

**STATISTIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

**Band 101**

**DIE NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG**

**IM JAHRE 1952**



**Herausgeber: Statistisches Bundesamt . Wiesbaden**

**W. Kohlhammer-Verlag . Stuttgart-Köln**

## Inhalt

	Seite
Vorwort . . . . .	5
Vorbemerkungen . . . . .	7
<b>Textteil</b>	
1. Bevölkerungsstand und allgemeine Bevölkerungsentwicklung . . . . .	12
2. Eheschließungen . . . . .	16
3. Geburten . . . . .	19
4. Sterbefälle . . . . .	20
5. Internationaler Vergleich . . . . .	22
6. Gerichtliche Ehelösungen . . . . .	22
<b>Tabellenteil</b>	
I. Bevölkerung	
1. Bevölkerungsstand am Anfang und am Ende des Jahres und Bevölkerungsveränderung in den Ländern des Bundesgebietes . . . . .	26
2. Durchschnittszahlen für die Bevölkerung nach Kalendermonaten in den Ländern	26
3. Jahresdurchschnittsbevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppen . . . . .	26
4. Jahresdurchschnittsbevölkerung nach Geschlecht und Altersjahren . . . . .	27
II. Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle	
5. Die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen nach Kalendermonaten in den Ländern . . . . .	28
Grundzahlen . . . . .	28
Verhältniszahlen . . . . .	30
6. Die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen in Großstädten mit 100 000 und mehr Einwohnern nach Ländern . . . . .	32
Grundzahlen . . . . .	32
Verhältniszahlen . . . . .	32
7. Die Geborenen und Gestorbenen der Vertriebenen nach Ländern . . . . .	32
Grundzahlen . . . . .	32
Verhältniszahlen . . . . .	32
III. Nur Eheschließungen	
8. Die Eheschließungen überhaupt sowie in den Großstädten nach Deutschen und Ausländern in den Ländern . . . . .	33
9. Die Eheschließungen von Deutschen und von Ausländern nach Kalendermonaten	33
10. Die Eheschließungen nach der Vertriebeneneigenschaft der Ehepartner und nach Ländern . . . . .	33
11. Die Eheschließungen nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner . . . . .	33
12. Die Eheschließenden nach ihrer Alterskombination . . . . .	34
13. Das durchschnittliche Heiratsalter der Eheschließenden nach dem Familienstand vor der Eheschließung nach Ländern . . . . .	34
14. Die Eheschließenden nach ihrer Familienstandskombination . . . . .	35
15. Die Eheschließenden nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem bisherigen Familienstand . . . . .	36

	Seite
IV. Nur Geburten	
16. Die ehelich Geborenen nach Eheschließungsjahren der Mütter und nach der Geburtenfolge . . . . .	37
Ehelich Lebend- und Totgeborene . . . . .	37
Ehelich Lebendgeborene . . . . .	37
17. Die Lebend- und Totgeborenen nach dem Geschlecht und der Legitimität nach Kalendermonaten in den Ländern . . . . .	38
18. Die ehelich Geborenen nach Geburts- und Eheschließungsjahren der Mütter so- wie die unehelich Geborenen nach Geburtsjahren der Mütter	
a) Lebend- und Totgeborene . . . . .	40
b) Lebendgeborene . . . . .	40
19. Die Mehrlingsgeburten und die Mehrlingskinder nach Vitalität und Legitimität in den Ländern . . . . .	42
Grundzahlen . . . . .	42
Verhältniszahlen . . . . .	42
20. Die Mehrlingsgeburten nach der Geschlechtskombination und nach Ländern .	42
21. Die Lebendgeborenen nach der Religionszugehörigkeit der Eltern . . . . .	42
V. Nur Sterbefälle	
22. Die Gestorbenen nach dem Geschlecht und nach Kalendermonaten in den Ländern . . . . .	43
23. Die Gestorbenen nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem Familienstand	
a) Gesamtbevölkerung . . . . .	45
b) Vertriebene . . . . .	48
24. Die Sterbefälle nach wichtigen Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen .	51
25. Die Gestorbenen nach der Religionszugehörigkeit . . . . .	52
26. Sterbeziffern für fünfjährige Altersgruppen 1939 und 1950 bis 1952 . . . . .	52
27. Säuglingssterblichkeit nach Altersmonaten und Ländern . . . . .	52
28. Die im ersten Lebensjahr gestorbenen Kinder nach Kalendermonaten und Le- gitimität in den Ländern . . . . .	53
Grundzahlen . . . . .	53
Verhältniszahlen . . . . .	53
29. Die im ersten Lebensjahr gestorbenen Kinder nach Geburts- und Sterbemonaten getrennt nach dem Geschlecht und der Legitimität . . . . .	54
30. Die im ersten Lebensjahr Gestorbenen nach dem Alter in Tagen und Monaten und nach der Legitimität . . . . .	56
VI. Gerichtliche Ehelösungen	
31. Die gerichtlichen Ehelösungen nach der Art des Urteils und nach Ländern . .	57
32. Die gerichtlichen Ehelösungen nach dem Kläger . . . . .	57
33. Die Gründe der Ehescheidungen nach Ländern . . . . .	57
34. Die auf Grund von §§ 42 bis 46 des Ehegesetzes geschiedenen Ehen nach der Schuld . . . . .	57
35. Die auf Grund von § 48 des Ehegesetzes geschiedenen Ehen nach der Schuld .	57
36. Die geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahren und nach Gründen . . . . .	58
37. Die Ehescheidungen nach dem Alter der Ehegatten bei der Scheidung nach Ländern . . . . .	59
38. Die geschiedenen Männer nach Eheschließungsjahren und nach ihrem Alter bei der Eheschließung . . . . .	58
39. Die Ehescheidungen nach dem Alter der Ehegatten bei der Scheidung und nach Gründen . . . . .	60
40. Die geschiedenen Ehen nach der Altersdifferenz der Ehepartner und nach Gründen . . . . .	60
41. Die geschiedenen Ehen nach der Zahl der in dieser Ehe geborenen Kinder nach Ländern . . . . .	60
42. Die geschiedenen Ehen nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder nach Ländern . . . . .	61
43. Die geschiedenen Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner . . .	61

Schaubilder	Seite
1. Alter und Geschlecht der Wohnbevölkerung und der Vertriebenen in der Bundesrepublik Deutschland am 31. 12. 1952 . . . . .	64
2. Die Veränderung der Bevölkerungszahl in der Bundesrepublik Deutschland und in den Ländern im Jahr 1952 . . . . .	65
3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene in der Bundesrepublik Deutschland	66
4. Eheschließungs-, Geburten- und Sterbeziffern sowie Säuglingssterblichkeit in den größeren Verwaltungsbezirken der Bundesrepublik Deutschland und in West-Berlin im Jahr 1952 . . . . .	67
5. Die Abweichungen des durchschnittlichen Heiratsalters vom Bundesdurchschnitt nach dem vorherigen Familienstand in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1952 . . . . .	68
6. Die Veränderung der Sterblichkeit in der Bundesrepublik Deutschland 1952 gegenüber 1951 nach Geschlecht und Altersgruppen . . . . .	69
7. Die Ehescheidungen in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1952 nach Gründen und Schuld . . . . .	70
8. Die Ehescheidungen auf Grund der §§ 42, 43 und 48 des Ehegesetzes in der Bundesrepublik Deutschland 1951 und 1952 im Vergleich zu 1950 nach der Schuld	70
<b>Anhang</b>	
1. Verzeichnis der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter, die Angaben über die natürliche Bevölkerungsbewegung enthalten . . . . .	72
2. Verzeichnis der Auszählungen der Statistischen Landesämter im Rahmen der natürlichen Bevölkerungsbewegung, die über das Bundestabellenprogramm 1952 hinaus vorliegen . . . . .	73

## Berichtigung zum Band 83

### (Die Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahre 1951)

Auf Seite 7, 5. Absatz, 1. Zeile ist die Zahl „63“ in „62“ zu ändern.

Auf Seite 15 sind in der Tabelle 6 (Verhältniszahlen) nur die Lebendgeborenen, Gestorbenen und der Geburtenüberschuß auf 1000 Einwohner bezogen, während die unehelich Lebendgeborenen und die gestorbenen Säuglinge auf 100 Lebendgeborene berechnet sind.

In einem Teil der Auflage sind die Berichtigungen bereits handschriftlich durchgeführt worden.

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Erschienen im August 1954

## Vorwort

Mit dem vorliegenden Band 101 der Reihe der Statistik der Bundesrepublik Deutschland werden die Veröffentlichungen über die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung in der Bundesrepublik Deutschland fortgesetzt. Die Ergebnisse der Jahre 1946 bis 1949 wurden in Band 62, die des Jahres 1950 in Band 63 und die des Jahres 1951 in Band 83 veröffentlicht. In den vorliegenden Band mit dem statistischen Zahlenmaterial über die natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahre 1952 ist erstmalig nach dem Kriege eine kurze textliche Erläuterung der wichtigsten Ergebnisse aufgenommen worden, wobei besonders auf die Probleme, die bei Zahlenvergleichen auftreten, hingewiesen wurde.

Der Umfang des Tabellenteils ist gegenüber den früheren Veröffentlichungen etwas vergrößert worden. Die sachliche Gliederung wurde dabei unverändert beibehalten. Auch diesmal ist wieder ein Quellenverzeichnis zur Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung aufgenommen und eine Übersicht über die bei den Statistischen Landesämtern durchgeführten Sonderauszählungen auf dem Gebiet der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, die über das hier vorliegende Quellenmaterial hinausgehen, beigegeben worden.

Der Band ist im Statistischen Bundesamt in der von dem Ltd. Regierungsdirektor Dr. H o r s t m a n n geleiteten Abteilung „Bevölkerungs- und Kulturstatistik“, und zwar im Hauptreferat des Regierungsrats Dr. L ö w e , bearbeitet worden.

Wiesbaden-Biebrich,  
im August 1954

**Dr. Gerhard Fürst**  
Präsident des Statistischen Bundesamtes





(Zählkarte)

**Rahmenentwurf**

(Farbe: weiß)

**Geburt**

Jahr 1952

Monat: .....  
der Eintragung

Lebendgeborenen: **Geburtenbuch Nr.:** .....

Totgeborenen: **Sterbebuch Nr.:** .....

Nicht beschreiben

- 1. **Standesamt:** ..... Kreis: .....
  - 2. **Gemeinde der Geburt:** ..... Kreis: .....
  - 3. **Wohngemeinde der Mutter:** ..... Kreis: .....
- Straße: .....

Zutreffendes bitte unterstreichen

4. **Vor- und Familienname des Kindes:**  
(oder ob Findling) .....

5. **Geschlecht:** ..... männlich — weiblich

6. **Datum der Geburt:** Tag: ..... Monat: ..... Jahr: .....

7. **Mehrlingsgeburt:** ..... Zwilling — Drilling — Vierling  
 Die übrigen zur Mehrlingsgeburt gehörenden  
 Kinder sind eingetragen:  
 Lebendgeborene im Geburtenbuch Nr.: .....  
 Totgeborene im Sterbebuch Nr.: .....

8. **Ehelich oder unehelich geboren:** ..... ehelich — unehelich  
 Bei ehelicher Geburt  
 a) Datum der Eheschließung: Tag: ..... Monat: ..... Jahr: .....  
 b) Wieviertes Kind dieser Ehe einschl. der tot-  
 geborenen und legitimierten Kinder: .....

9. **Geburtsdatum der Mutter:** Tag: ..... Monat: ..... Jahr: .....  
 10. **Familienstand der Mutter:** ledig<sup>1</sup> — verheiratet — verw. — geschieden —  
 Ehe aufgehoben

11. **Religionszugehörigkeit <sup>1)</sup>** { des Vaters: .....  
 der Mutter: .....

12. **Staatsangehörigkeit des Vaters:** .....  
 (bei unehelichen Kindern  
 der Mutter)  
**Muttersprache:** .....

13. **Ständiger Wohnsitz** { des Vaters: .....  
 am 1. 9. 1939 (bei unehelichen Kindern  
 der Mutter) ..... (Ort) ..... (Kreis)

14. a) **I. Beruf des Vaters:** .....  
**II. Stellung im Beruf:** selbständig — mithelfender Familienangehöriger  
 — Beamter — Angestellter — Arbeiter  
**III. Art (Branche) des Betriebes der Firma,**  
 Behörde usw.: .....  
 b) **I. Beruf der Mutter, wenn erwerbstätig:** .....  
**II. Stellung im Beruf:** selbständig — mithelfende Familienangehörige —  
 — Beamtin — Angestellte — Arbeiterin  
**III. Art (Branche) des Betriebes der Firma,**  
 Behörde usw.: .....

15. Falls die Geburt in einer Entbindungs-, Kranken-, Gefangenen-, Fürsorge-, sonstigen Anstalt  
 oder auf einem deutschen Seeschiff erfolgte:  
 Name der Anstalt (des Schiffes): .....

<sup>1)</sup> Bei Zugehörigkeit zu einer evangelischen Kirche bitte angeben, ob Landeskirche (L) oder Freikirche (F). — Bei unehelichen Kindern sind die den Vater betreffenden Fragen unbeantwortet zu lassen.

(Zählkarte)

**Rahmentwurf**

**Jahr 1952**

(Farbe: gelb und rosarot)

Monat: .....

der Eintragung .....

**Sterbefall**

Sterbebuch Nr.: .....

(Nicht für Totgeborene verwenden)

1. **Standesamt:** ..... Kreis: .....

2. **Gemeinde des Sterbefalls:** ..... Kreis: .....

3. **Wohngemeinde des Verstorbenen:** ..... Kreis: .....

(Hauptwohnsitz)

Straße: .....

Nicht beschreiben

Zutreffendes bitte unterstreichen

4. **Vor- und Familienname des Verstorbenen:** .....

5. **Geschlecht:** männlich — weiblich

6. **Sterbedatum:** Tag: ..... Monat: ..... Jahr: .....

7. **Geburtsdatum:** Tag: ..... Monat: ..... Jahr: .....

Für die in den ersten 24 Stunden nach der Geburt gestorbenen Kinder genaue Angabe der Lebensdauer in Stunden: .....

8. **Familienstand:** ledig — verheiratet — verw. — geschieden —  
 Ehe aufgehoben  
 a) bei Kindern unter 5 Jahren, ob beim Tode: ehelich oder unehelich  
 b) bei Verheirateten  
 Geburtsdatum des überlebenden Ehegatten: Tag: ..... Monat: ..... Jahr: .....

9. **Religionszugehörigkeit des Verstorbenen:** <sup>1)</sup> .....

10. **Staatsangehörigkeit:** } des Verstorbenen  
**Muttersprache:** }

11. **Ständiger Wohnsitz am 1. 9. 1939:**  
 (Für nach dem 1. 9. 1939 geborene Kinder ist die Frage für den Vater, bei unehelichen Kindern für die Mutter zu beantworten)

(Ort) (Kreis)

12. a) **Beruf des Verstorbenen** (bei ehelichen Kindern unter 14 Jahren ist der Beruf des Vaters, bei unehelichen der der Mutter anzugeben):  
 b) **Stellung im Beruf:**  
 c) **Art (Branche) des Betriebes, der Firma, Behörde usw.:**

selbständig — mithelfender Familienangehöriger  
 — Beamter — Angestellter — Arbeiter

13. **Todesursache** (bei gewaltsamem Tod — auch Selbstmord — Art und Weise und Ursache angeben, bei Unfällen Hergang und ob Berufs- oder Betriebsunfall angeben)

a) Grundleiden:  
 b) Begleitkrankheiten:  
 c) Nachfolgende Krankheiten:  
 d) Welches der genannten Leiden hat den Tod unmittelbar herbeigeführt?

14. Ist die Todesursache vom behandelnden Arzt angegeben?  
 Name des Arztes: .....

Ist Todesursache ärztlichem Leichenschauchein entnommen?  
 ja — nein

ja — nein

15. Falls der Tod in einer Entbindungs-, Kranken-, Gefangenen-, Fürsorge-, sonstigen Anstalt oder auf einem deutschen Seeschiff erfolgte:  
 Name der Anstalt (des Schiffes): .....

<sup>1)</sup> Bei Zugehörigkeit zu einer evangelischen Kirche bitte angeben, ob Landeskirche (L) oder Freikirche (F).

(Zählkarte)

Rahmenentwurf  
(Farbe: hellgrün)

Jahr 1952

Oberlandesgericht: .....

Landgericht: .....

### Zählkarte

#### für rechtskräftige Urteile in Ehesachen

(Bei Klageabweisungen sind nur die Fragen 1, 3, 4b und 10 zu beantworten)

	Zutreffendes bitte unterstreichen	Nicht beschreiben
1. <b>Aktenzeichen:</b>	.....	
2. Für die Bestimmung des Gerichtsstandes maßgebender <b>Wohnort der Ehegatten:</b>	Gemeinde: ..... Kreis: .....	
3. a) <b>Kläger:</b> b) <b>Widerkläger:</b>	Mann — Frau — Staatsanwaltschaft Mann — Frau	
4. <b>Datum</b> a) der Eheschließung: b) der Rechtskraft des Urteils:	Tag: ..... Monat: ..... Jahr: ..... " ..... " ..... " .....	
5. <b>Geburtsdatum</b> { des Mannes: der Frau:	Tag: ..... Monat: ..... Jahr: ..... " ..... " ..... " .....	
6. <b>Religionszugehörigkeit</b> <sup>1)</sup> { des Mannes: zur Zeit des Urteils { der Frau:	..... .....	
7. <b>Staatsangehörigkeit des Mannes:</b>	.....	
8. a) Zahl der in dieser Ehe <b>geborenen Kinder</b> (einschl. der totgeb. und legitimierten Kinder): b) darunter noch lebende <b>minderjährige Kinder:</b>	..... .....	
9. Das <b>rechtskräftige Urteil</b> lautet auf: (auf Grund des Ehegesetzes vom 20. 2. 1946)	a) Scheidung der Ehe (siehe Frage 10) b) Aufhebung der Ehe §§ 30, 31, 32, 33, 34, 39 c) Nichtigkeit der Ehe §§ 17, 18, 19, 20, 21, 22 d) Abweisung der Klage (bitte auch Frage 1, 3 und 4b beantworten)	
10. <b>Scheidungsgrund und Schuldausspruch:</b> Die Ehe wurde geschieden auf Grund des Ehegesetzes vom 20. 2. 1946	<b>Scheidungsgrund</b> schuldig      überwieg. schuldig § 42    Mann — Frau — beide    Mann — Frau § 43    Mann — Frau — beide    Mann — Frau	
	<b>Grund bei</b> Schuldausspruch nach § 53 Abs. 2 gegen	
	§ 44    Mann - Frau    Mann - Frau - keinen von beiden § 45    Mann - Frau    Mann - Frau - keinen von beiden § 46    Mann - Frau    Mann - Frau - keinen von beiden	
	§ 48    { Die Scheidung wurde begehrt von Mann — Frau — beiden Für schuldig wurde erklärt: Mann auf Grund von § ..... Frau auf Grund von § ..... keiner von beiden	

<sup>1)</sup> Bei Zugehörigkeit zu einer evangelischen Kirche bitte angeben, ob Landeskirche (L) oder Freikirche (F).

jeden Fall termingerecht und gewissenhaft eine statistische Zählkarte auszufüllen, ist die Gewähr für eine lückenlose und einwandfreie statistische Erfassung der natürlichen Bevölkerungsvorgänge gegeben. Der Mindestinhalt der Zählkartenvordrucke für Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle und gerichtliche Ehelösungen im Jahre 1952 ist aus den abgedruckten Zählkartenformularen zu ersehen.

Die gerichtliche Ehelösung richtet sich in der Bundesrepublik Deutschland nach dem Gesetz Nr. 16 der alliierten Kontrollbehörde vom 20. 2. 1946 (Ehegesetz). Die statistische Erfassung dieser Ehelösungen erfolgt ebenfalls an Hand von besonderen Zählkarten, die

bei den einzelnen Landgerichten für jede rechtskräftige Ehelösung ausgestellt werden.

Die Aufbereitung des gesamten Zählkartenmaterials über Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle und gerichtliche Ehelösungen erfolgt durch die Statistischen Landesämter. Diese liefern dem Statistischen Bundesamt die vorher vereinbarten Tabellen, die dann im Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis konzentriert werden.

In dem vorliegenden Band sind die Länderübersichten etwas erweitert worden. Dadurch hat sich eine noch übersichtlichere Anordnung der Tabellen als bisher ergeben. Die in Band 83 erstmals für das Jahr 1951 erschienenen Tabellen für Vertriebene kehren hier in

einer nur äußerlich veränderten Form mit den Zahlen für 1952 wieder. Bezüglich der Abgrenzung dieses Personenkreises, die in Abweichung von der im Bundesvertriebenengesetz gegebenen Definition nach dem Wohnsitz am 1. 9. 1939 erfolgte, kann auf die Erläuterungen zu den betreffenden Ergebnissen verwiesen werden.

Gegenüber dem vorangegangenen Band 83 erscheinen hier an neuen Tabellen eine Übersicht über die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle in Großstädten mit 100 000 und mehr Einwohnern (Tab. 6) und eine Übersicht über die Eheschließungen nach der Familienstandskombination der Ehepartner (Tab. 14). Hinzugekommen sind auch Tabellen über die Eheschließenden und Gestorbenen nach der Religionszugehörigkeit und über die Geborenen nach der Religionszugehörigkeit der Eltern (Tab. 11, 21, 25). Ferner Tabellen über die Zahl der gestorbenen Säuglinge und über die Säuglingssterblichkeit (Tab. 27 und 28).

Die Ehescheidungstabellen sind durch eine Auszählung der geschiedenen Männer nach Eheschließungsjahren und dem Alter bei der Eheschließung sowie

durch eine Auszählung der geschiedenen Ehen nach der Altersdifferenz der Ehepartner und nach Gründen bereichert worden (Tab. 38 und 40).

Es sei noch bemerkt, daß das Statistische Bundesamt zur schnelleren Unterrichtung der Interessenten vierteljährlich die Bevölkerungszahlen und die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung sowie jährlich die Zahlen über die gerichtlichen Ehelösungen in den folgenden Statistischen Berichten veröffentlicht:

1. Bevölkerungsstand am . . . . . und Bevölkerungsentwicklung im . . . Vierteljahr 19 . . ., Arbeits-Nr. VIII/7.  
Unter dieser Nummer erscheinen auch die Ergebnisse über die Gliederung der fortgeschriebenen Bevölkerung nach größeren Verwaltungsbezirken, nach Gemeindegrößenklassen, Geschlecht und Alter.
2. Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Bundesgebiet und in West-Berlin im . . . Vierteljahr 19 . . ., Arbeits-Nr. VIII/1.
3. Die gerichtlichen Ehelösungen im Bundesgebiet im Jahre 19 . . ., Arbeits-Nr. VIII/13.

# 1. Bevölkerungsstand und allgemeine Bevölkerungsentwicklung

In der Bundesrepublik Deutschland wurden im Jahre 1952 bei einem durchschnittlichen Bevölkerungsstand von 48,5 Millionen Personen 455 410 Eheschließungen, 762 469 Lebendgeborene und 508 053 Gestorbene gezählt.

Auf 1000 Einwohner kamen 9,4 Eheschließungen, 15,7 Lebendgeborene und 10,4 Gestorbene. Die Zahl der Lebendgeborenen war um 254 416 Personen größer als die der Sterbefälle, so daß sich im Jahre 1952 ein Geburtenüberschuß von rund 5 Personen auf 1000 Einwohner ergab.

Die Übersicht 1, die die Entwicklung der jährlichen Eheschließungs-, Geburten- und Sterbeziffern für das Deutsche Reich seit 1871 und für die Bundesrepublik Deutschland seit Ende des 2. Weltkrieges zeigt, läßt die Auswirkungen politischer Ereignisse und staatlicher Maßnahmen sowie auch der wirtschaftlichen Lage insbesondere auf die Heirats- und Geburtenhäufigkeit erkennen. Obwohl diese rohen Ziffern für Vergleiche nicht besonders geeignet sind, da sie Veränderungen im Geschlechts- und Altersaufbau der Bevölkerung nicht berücksichtigen, reichen sie für einen groben Überblick im vorliegenden Falle aus. Verfolgt man die Eheschließungsziffern, so sieht man, daß in wirtschaftlichen und politischen Krisenjahren nur wenig Heiraten erfolgten, dafür nach deren Beendigung aber um so mehr. Die beabsichtigten Eheschließungen wurden also

meistens nur aufgeschoben und nicht etwa aufgehoben. Man erkennt auch, daß die Eheschließungsziffer 7 Jahre nach Kriegsende trotz des Männermangels immer noch höher ist als z. B. 1910/11. Der Unterschied der Heiratshäufigkeit ist sogar noch größer, als es die beiden Ziffern zum Ausdruck bringen. Legt man nämlich bei der Berechnung der Eheschließungsziffer 1910/11 die Altersgliederung der männlichen Bevölkerung und die Geschlechtsproportion von 1952 zugrunde, so ergibt sich der Wert 6,9, der um 2,5 unter dem für 1952 liegt.

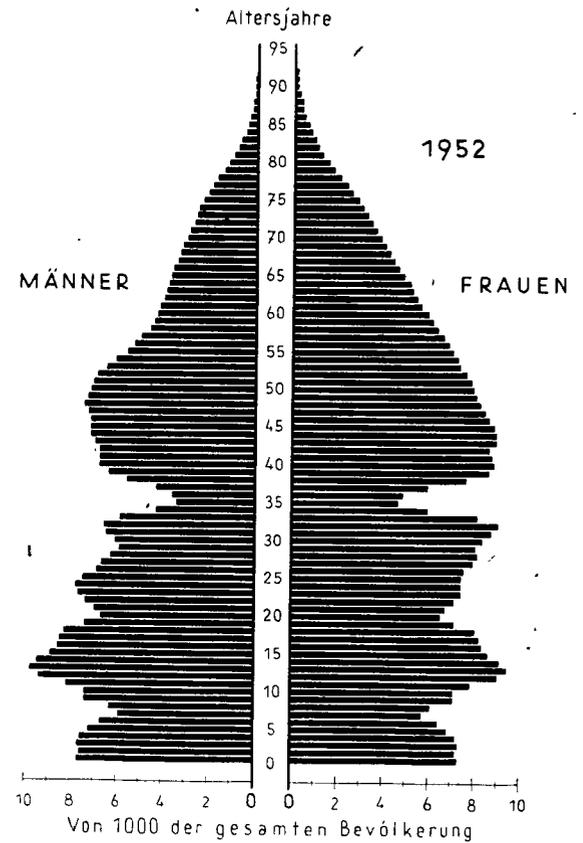
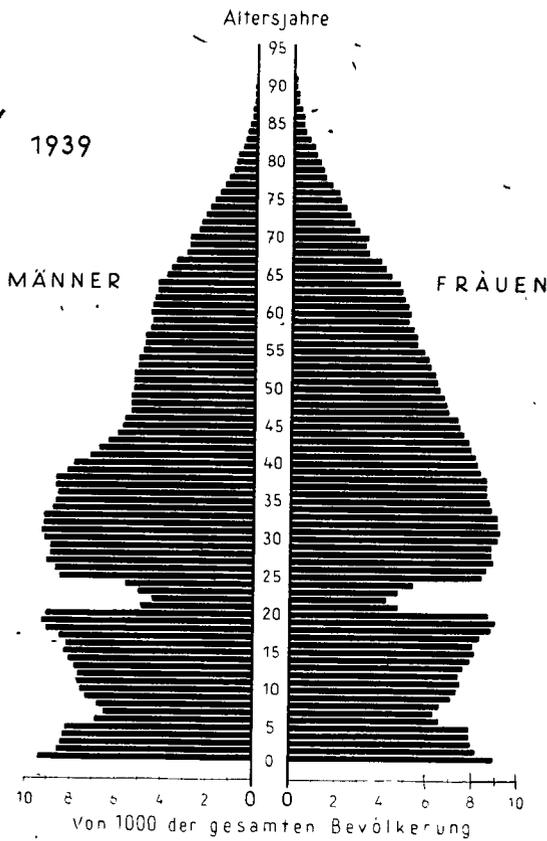
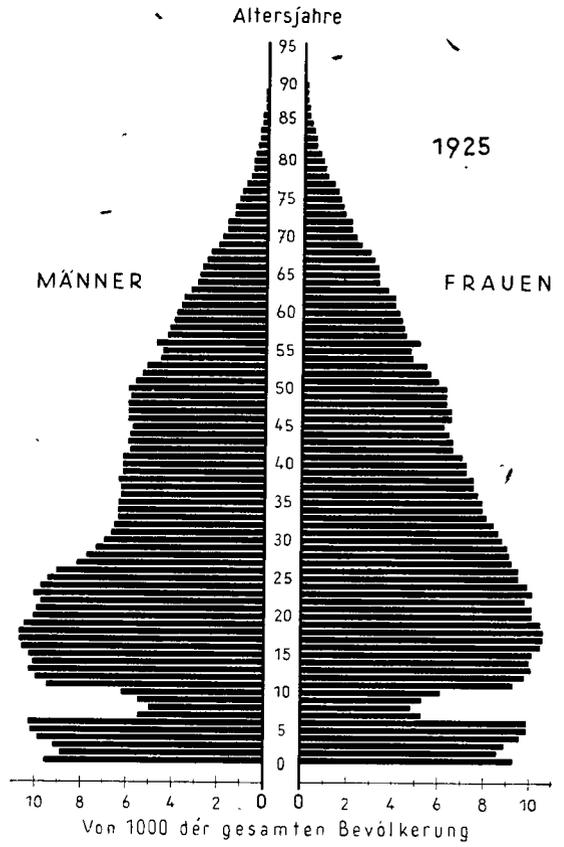
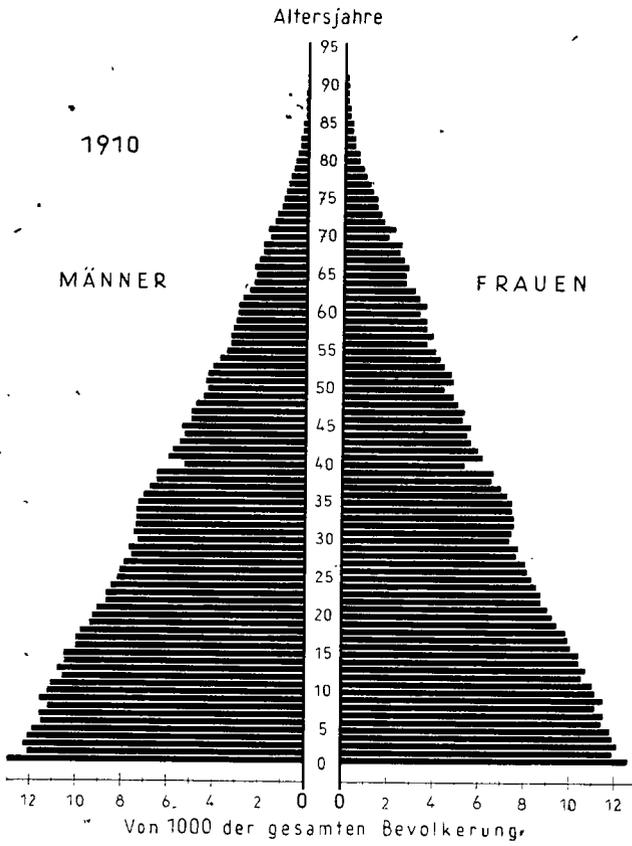
Die Geburtenziffern, aber auch die Sterbeziffern, wiesen dagegen früher einen wesentlich höheren Wert auf. Das gleiche gilt für den Geburtenüberschuß. Die Ziffer des Geburtenüberschusses lag von 1872 bis 1913 immer über 10, während sie 1952 nur noch 5,3 Personen auf 1000 Einwohner betrug. Das ist gleichbedeutend mit einer Vermehrungsrate der Bevölkerung von rund 0,5 vH. Diese Zahl bietet indessen nicht die Möglichkeit, auf die tatsächliche künftige Bevölkerungsentwicklung im Bundesgebiet zu schließen. Ganz abgesehen davon, daß die Annahme, Fruchtbarkeit und Sterblichkeit würden über einen längeren Zeitraum hinweg den heutigen Verhältnissen entsprechen, der Wirklichkeit kaum nahekommen dürfte, kann die Wachstumsrate in Form der hier gebrauchten Veränderungsziffer schon allein deshalb nicht konstant bleiben, weil der Altersaufbau der Bevölkerung infolge seiner Unregelmäßig-

1. Eheschließungs-, Geburten- und Sterbeziffern im Deutschen Reich 1871—1943 und im Bundesgebiet 1946—1952<sup>1)</sup>

Jahr	Auf 1000 Einwohner kamen				Jahr	Auf 1000 Einwohner kamen			
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene <sup>2)</sup>	mehr Geborene als Gestorbene		Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene <sup>2)</sup>	mehr Geborene als Gestorbene
1871	8,2	34,5	29,6	4,9	1911	7,8	28,6	17,3	11,3
1872	10,3	39,5	29,0	10,5	1912	7,9	28,3	15,6	12,7
1873	10,0	39,7	28,3	11,4	1913	7,7	27,5	15,0	12,4
1874	9,5	40,1	28,7	13,4	1914	6,8	26,8	15,5	11,3
1875	9,1	40,6	27,6	13,0	1915	4,1	20,4	15,0	5,4
1876	8,5	40,9	26,3	14,6	1916	4,1	15,2	14,1	1,1
1877	8,0	40,0	26,4	13,6	1917	4,7	13,9	16,3	- 2,4
1878	7,7	38,9	26,2	12,6	1918	5,4	14,3	19,0	- 4,7
1879	7,5	38,9	25,6	13,3	1919	13,4	20,0	15,3	4,7
1880	7,5	37,6	26,0	11,6	1920	14,5	25,9	15,1	10,8
1881	7,5	37,0	25,5	11,6	1921	11,9	25,3	13,9	11,4
1882	7,7	37,2	25,7	11,5	1922	11,2	23,0	14,4	8,6
1883	7,7	36,6	25,9	10,7	1923	9,4	21,2	13,9	7,3
1884	7,8	37,2	26,0	11,3	1924	7,1	20,6	12,2	8,4
1885	7,9	37,0	25,7	11,4	1925	7,7	20,8	11,9	8,8
1886	7,9	37,1	26,2	10,9	1926	7,7	19,6	11,7	7,9
1887	7,8	36,9	24,2	12,7	1927	8,5	18,4	12,0	6,5
1888	7,8	36,6	23,7	12,8	1928	9,2	18,6	11,6	7,0
1889	8,0	36,4	23,7	12,7	1929	9,2	18,0	12,6	5,4
1890	8,0	35,7	24,4	11,4	1930	8,8	17,6	11,0	6,5
1891	8,0	37,0	23,4	13,6	1931	8,0	16,0	11,2	4,8
1892	7,9	35,7	24,1	11,6	1932	7,9	15,1	10,8	4,3
1893	7,9	36,8	24,6	12,2	1933	9,7	14,7	11,2	3,5
1894	7,9	35,9	22,3	13,6	1934	11,1	18,0	10,9	7,1
1895	8,0	36,1	22,1	13,9	1935	9,7	18,9	11,8	7,1
1896	8,2	36,3	20,8	15,5	1936	9,1	19,0	11,8	7,2
1897	8,4	36,0	21,3	14,6	1937	9,1	18,8	11,7	7,1
1898	8,4	36,1	20,5	15,6	1938	9,4	19,6	11,6	7,9
1899	8,5	35,8	21,5	14,4	1939	11,2	20,4	12,3	8,1
1900	8,5	35,6	22,1	13,6	1940	8,8	20,0	12,7	7,3
1901	8,2	35,7	20,7	15,1	1941	7,2	18,6	12,0	6,6
1902	7,9	35,1	19,4	15,6	1942	7,4	14,9	12,0	2,9
1903	7,9	33,8	20,0	13,9	1943	7,3	16,0	12,1	3,9
1904	8,0	34,1	19,6	14,5	1946	8,8	16,4	12,3	4,1
1905	8,1	32,9	19,8	13,2	1947	10,0	16,5	11,6	4,9
1906	8,2	33,1	18,2	14,9	1948	10,6	16,6	10,3	6,3
1907	8,1	32,3	18,0	14,2	1949	10,1	16,8	10,2	6,6
1908	8,0	32,1	18,1	14,0	1950	10,6	16,2	10,3	5,9
1909	7,8	31,0	17,2	13,9	1951	10,3	15,8	10,5	5,3
1910	7,7	29,8	16,2	13,6	1952	9,4	15,7	10,4	5,3

<sup>1)</sup> Bis 1943 Reichsgebiet, jeweiliger Gebietsstand: Im Reichsgebiet ist ab 1891 Helgoland enthalten. Ab 1917 ohne Elsaß-Lothringen. In der Zeit nach dem Weltkrieg sind im Reichsgebiet nicht enthalten: ab 1919 der an Polen gefallene Teil der Provinz Posen; ab 1920 Memelgebiet, Freie Stadt Danzig, die an Polen (ohne Abstimmung), die Tschechoslowakei, Dänemark und Belgien gefallenen Gebiete, ab 1922 der an Polen gefallene Teil des Abstimmungsgebietes Oberschlesien; von 1922 bis 1943 beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand vom 31. 12. 1937. Ab 1946 Bundesgebiet. — <sup>2)</sup> Ohne Totgeborene und ohne die Kriegssterbefälle beider Weltkriege; ab 1939 ohne gerichtliche Todeserklärungen.

### ALTERSAUFBAU DER BEVÖLKERUNG IM DEUTSCHEN REICH BZW. IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



keiten zu fortwährenden Veränderungen der Wachstumsmaßzahl führen muß. Überdies war bisher nur von der natürlichen Bevölkerungsbewegung die Rede. Die Wanderungsbewegungen, die ein weiteres und nicht unwichtiges Element der Bevölkerungsveränderung darstellen, können die künftige Entwicklung in einem möglicherweise starken, aber zur Zeit nicht abschätzbaren Maße beeinflussen.

Die natürliche Entwicklung einer Bevölkerung läßt sich am genauesten mit Hilfe einer nach der biologischen Methode durchgeführten **Vorausberechnung** übersehen. Dabei sind bestimmte Annahmen über die künftige Entwicklung der Fruchtbarkeit und Sterblichkeit zu machen. Ausgehend von dem Bevölkerungsstand am 1. 1. 1952 wurde eine solche Vorausberechnung für die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland bis zum Jahre 1982 unter zwei verschiedenen Annahmen über Fruchtbarkeit und Sterblichkeit, nämlich unter „optimistischen“ und unter „pessimistischen“ Annahmen, durchgeführt<sup>1)</sup>. Als optimistisch wurde dabei ein weiterer Rückgang der Sterblichkeit in den nächsten 20 Jahren und eine geringfügige Zunahme der Geburtenhäufigkeit des Jahres 1950 angesehen, während die pessimistischen Annahmen eine Sterblichkeitszunahme der erwachsenen Personen und eine Abnahme der derzeitigen Geburtenhäufigkeit auf den Stand von 1933 in 15 Jahren vorsehen.

Diesen Berechnungen zufolge wird die Bevölkerung des Bundesgebietes von 48,3 Millionen am 1. 1. 1952 im Verlauf von 20 Jahren nach den optimistischen Annahmen auf 52,4 Millionen anwachsen, dagegen bei pessimistischen Annahmen, nach einem vorübergehenden Anstieg, auf 48,1 Millionen zurückgehen.

Läßt man die natürlichen Veränderungsfaktoren längere Zeit unverändert auf die Bevölkerung einwirken, so stellt sich allmählich ein Grenzzustand der Bevölkerungsentwicklung ein, die sog. „**stabile Bevölkerung**“. Die stabile Bevölkerung zeichnet sich dadurch aus, daß der relative Geschlechts- und Altersaufbau konstant bleibt und die Bevölkerung jährlich um den gleichen Prozentsatz zu- oder abnimmt. Die Gliederung der hier berechneten stabilen Bevölkerung nach dem Geschlecht und den wichtigsten Altersgruppen zeigt die folgende Übersicht:

## 2. Geschlechts- und Altersgliederung der stabilen Bevölkerung

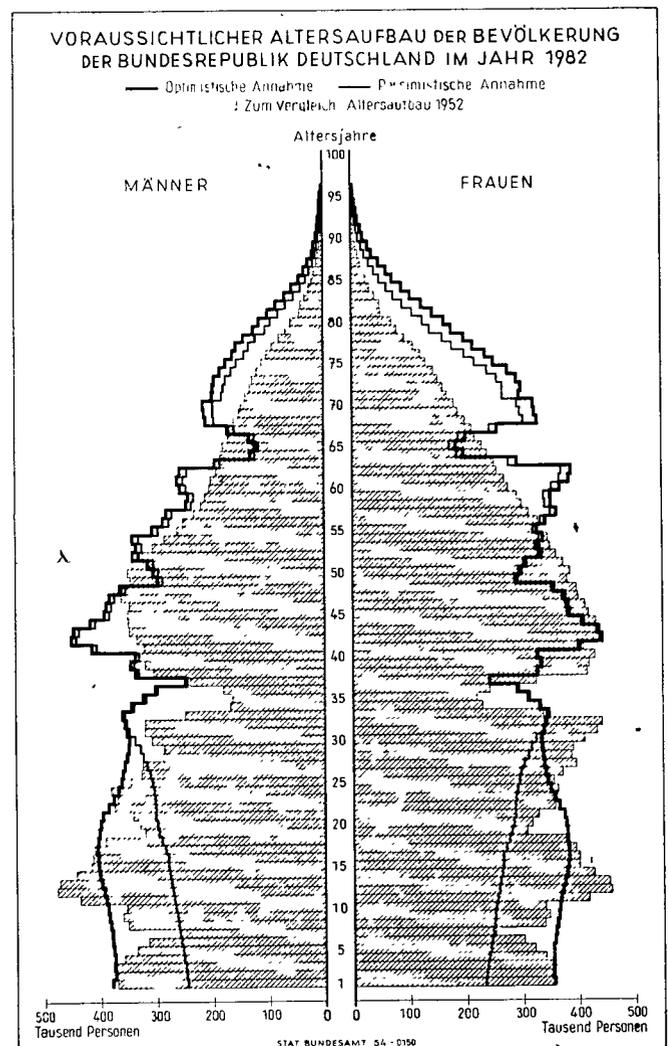
Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	Von 100 Personen der stabilen Gesamtbevölkerung entfallen auf die Geschlechter und nebenstehende Altersgruppen					
	optimistische Annahmen			pessimistische Annahmen		
	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.
unter 15	12,0	11,3	23,3	8,5	8,0	16,5
15 — 45	21,3	20,3	41,5	19,8	19,0	38,8
45 — 65	11,3	11,3	22,6	13,8	14,1	27,9
65 und älter	5,8	6,8	12,5	7,7	9,1	16,8
Insgesamt .....	50,3	49,7	100	49,8	50,2	100

Wenn man die optimistischen Annahmen konstant fort dauern läßt, würde sich schließlich ein Beharrungszustand einstellen, bei dem die Bevölkerung jährlich um 0,4 vH zunimmt, während sie unter pessimistischen

Annahmen jährlich um 0,9 vH abnehmen würde. Geht man davon aus, daß die tatsächliche Entwicklung etwa in der Mitte zwischen den optimistischen und den pessimistischen Annahmen liegt, dann würde sich eine Schrumpfung des Volkskörpers ergeben.

Es sei noch einmal betont, daß hierbei nur die Veränderungen durch Geburten und Sterbefälle berücksichtigt worden sind. Die tatsächliche zahlenmäßige Entwicklung der Bevölkerungszahl wird aber infolge der Wanderungsbewegungen, die zur Zeit noch einen erheblichen Zuwanderungsüberschuß verursachen, von der Vorausberechnung mehr oder weniger abweichen. Der Wert einer solchen Vorausberechnung liegt aber nicht so sehr in der zahlenmäßigen Abschätzung des künftigen Bevölkerungsbestandes, sondern vor allem darin, daß man auf diese Weise die Veränderungen im Geschlechts- und Altersaufbau der Bevölkerung, die sich aus der heutigen Struktur zwangsläufig ergeben müssen, erkennt.

Schaubild 2



Die strukturellen Veränderungen, die die Faktoren Fruchtbarkeit und Sterblichkeit (einschl. der Kriegsverluste) im Laufe der vergangenen Jahrzehnte am deutschen Volkskörper verursacht haben, zeigt Schaubild 1; während das Schaubild 2 die voraussichtliche Entwicklung der Bevölkerungsstruktur des Bundesgebietes bis 1982 veranschaulicht.

<sup>1)</sup> Vgl. K. Horstmann — F. Hage: „Vorausberechnung der Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland bis zum Jahre 1972“ in *Wirtschaft und Statistik*, 5. Jg. NF., Heft 12, 1953, und „Vorausberechnung der Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland 1952 bis 1982“ *Statistischer Bericht, Arb.-Nr.: VIII/8/29*, herausgegeben vom Statistischen Bundesamt.

Das wichtigste Ergebnis ist die ständige Vergrößerung des Anteils der älteren Personen, die eine Folge des Geburtenrückgangs und der zunehmenden

durchschnittlichen menschlichen Lebensdauer<sup>2)</sup> ist (vgl. Schaubild 3 und 4).

<sup>2)</sup> Vgl. „Allgemeine Sterbetafel 1949/51“, Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Band 75, Seite 15/16 und 22/23.

Schaubild 3

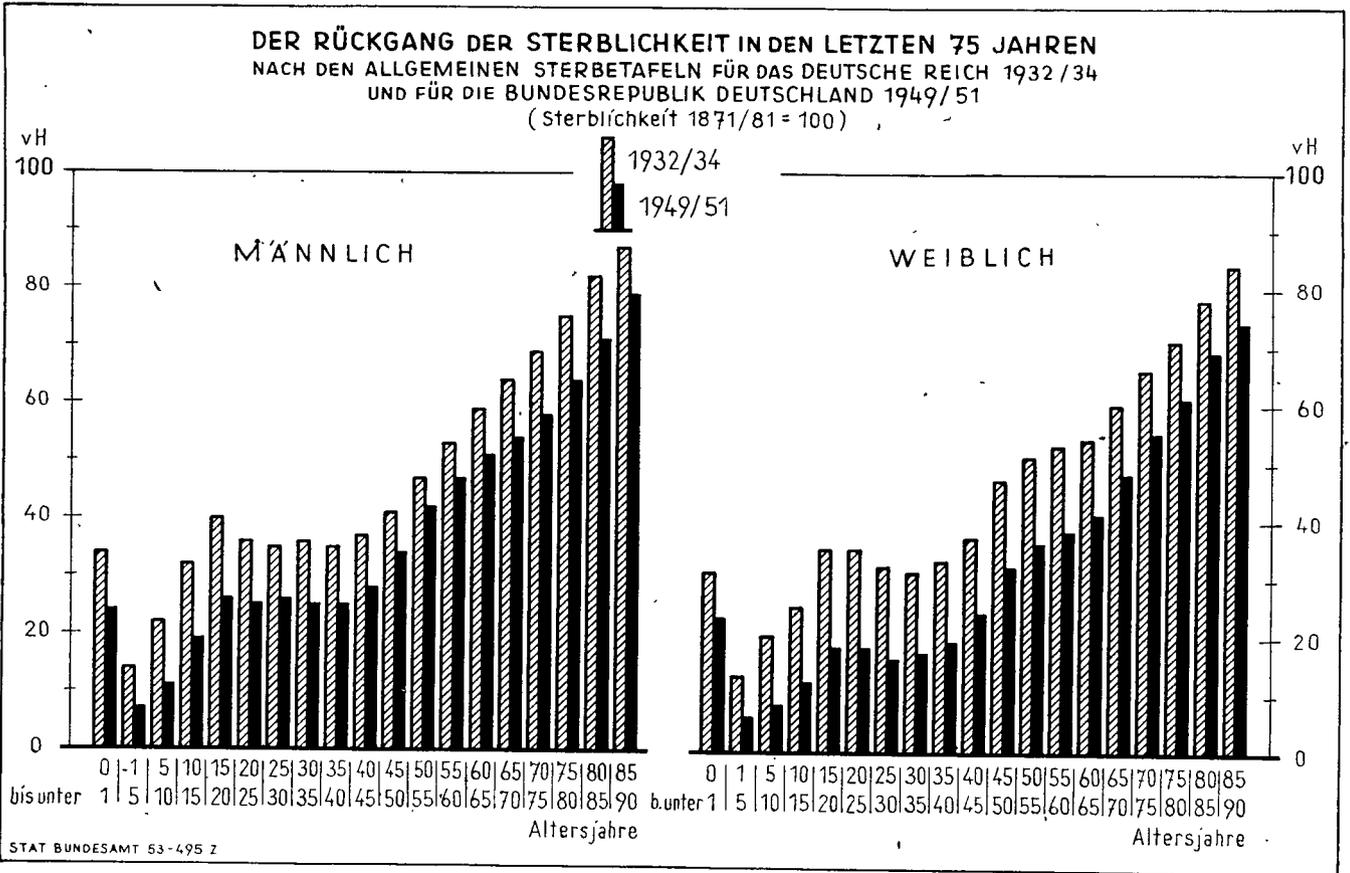
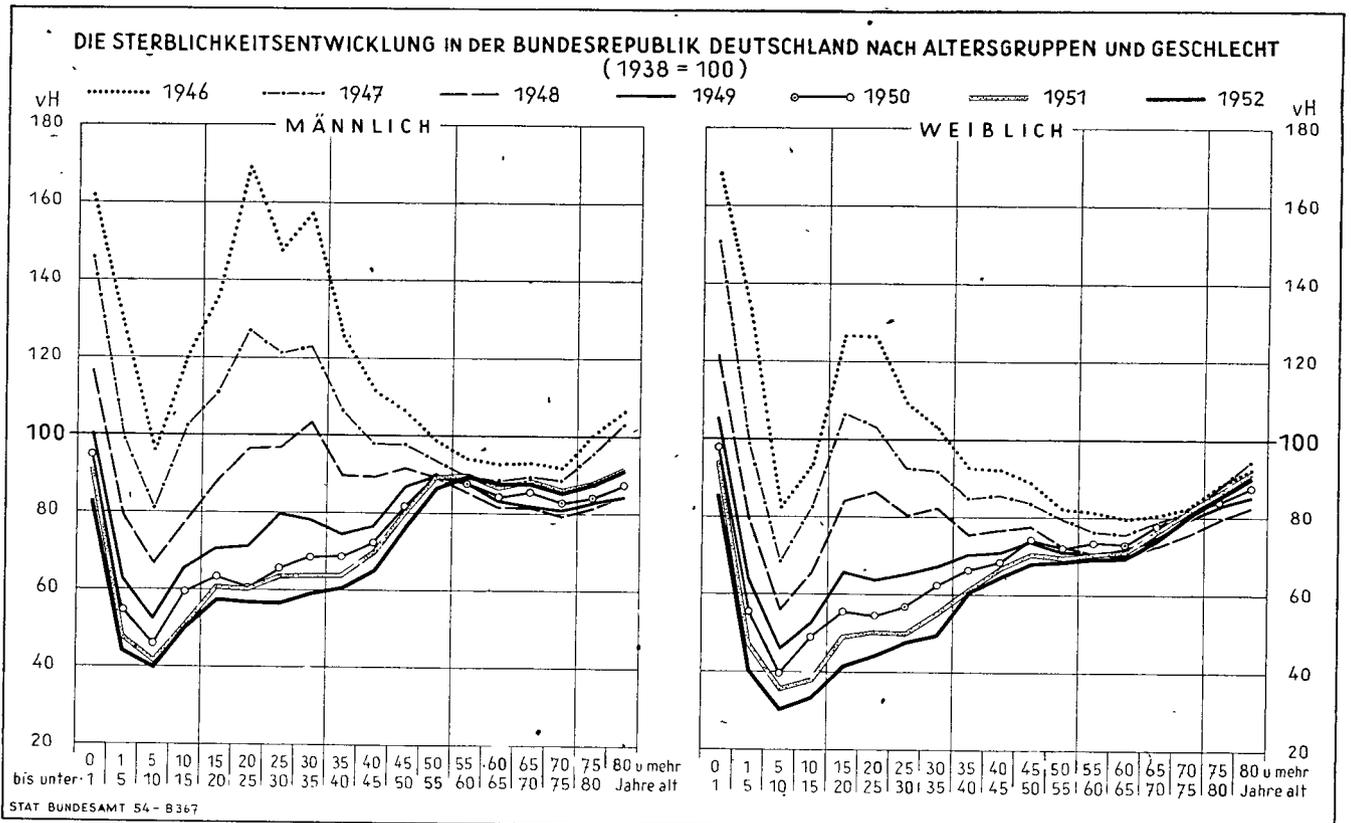


Schaubild 4



## 2. Eheschließungen

Im Bundesgebiet sind im Jahre 1952 455 410 Ehen geschlossen worden, das sind 9,4 auf 1000 Einwohner. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl um rund 8 vH (38 153 Eheschließungen) zurückgegangen. Da die Bevölkerungszahl in der gleichen Zeit zugenommen hat, ist eine erhebliche Abnahme der Eheschließungsziffer, die 1951 noch 10,3 und 1950 10,6 betrug, festzustellen. Sie liegt damit geringfügig unter dem Stand von 1938 (Bundesgebiet: 9,5). Bei dem Vergleich mit dem Jahre 1938 ist allerdings zu bedenken, daß in diesem Jahr noch die zahlenmäßig starken Geburtsjahrgänge aus der letzten Zeit vor dem ersten Weltkrieg im Alter größter Eheschließungshäufigkeit standen und außerdem die Eheschließungen propagandistisch und durch staatliche Mittel (z. B. Ehestandsdarlehen) stark gefördert wurden. Der Vergleich mit dem Durchschnitt der Jahre 1910/11 hat bereits gezeigt, daß wir uns 1952 durchaus noch nicht in einem Tiefpunkt der Eheschließungshäufigkeit befinden.

Um den Rückgang der Eheschließungsziffer seit 1950 näher zu untersuchen, sind die im Jahre 1952 zu erwartenden Eheschließungen, die sich bei Anwendung der Ledigenquoten und Heiratsziffern von 1950 ergeben hätten, ermittelt und in der folgenden Übersicht 3 wiedergegeben worden. Dabei sollen die Verhältnisse im Jahre 1950 nicht etwa als normal hingestellt werden, sondern lediglich als Ausgangspunkt einer bestimmten Entwicklung angesehen werden.

### 3. Erwartungsmäßige<sup>1)</sup> und tatsächliche Zahl der Eheschließenden 1952

Alter (von ... bis unter ... Jahre)	Eheschließende ledige Personen 1952					
	Männer			Frauen		
	tatsächliche	erwartete	mehr (+) bzw. weniger (-) Eheschließungen als erwartet	tatsächliche	erwartete	mehr (+) bzw. weniger (-) Eheschließungen als erwartet
	Zahl			Zahl		
16-17	—	—	—	1 260 <sup>2)</sup>	1 592	- 332
17-18	1	—	—	5 959	5 739	+ 220
18-19	720	1 071	- 351	14 318	13 920	+ 398
19-20	3 433	4 208	- 775	22 199	21 546	+ 653
20-21	8 680	9 480	- 800	29 730	28 239	+ 1 491
21-22	29 407	30 994	- 1 587	40 496	37 929	+ 2 567
22-23	32 508	32 794	- 286	41 011	39 681	+ 1 330
23-24	37 695	37 593	+ 102	39 058	38 822	+ 236
24-25	38 488	39 452	- 964	34 473	35 954	- 1 481
25-26	35 167	36 108	- 941	30 130	31 681	- 1 551
26-27	31 907	34 915	- 3 008	26 395	29 261	- 2 866
27-28	27 621	32 004	- 4 383	22 239	25 425	- 3 186
28-29	22 828	26 777	- 3 949	17 287	19 895	- 2 608
29-30	20 781	24 538	- 3 757	14 526	16 211	- 1 685
30-31	18 952	20 387	- 1 385	11 770	11 768	+ 2
31-32	15 318	18 536	- 3 218	8 927	10 330	- 1 403
32-33	12 224	14 177	- 1 953	7 018	7 360	- 342
33-34	6 246	9 049	- 2 803	3 209	4 307	- 1 098
34-35	4 254	6 228	- 1 974	2 182	2 855	- 673
35-36	3 992	5 244	- 1 252	1 911	2 274	- 363
36-37	3 609	5 181	- 1 572	1 890	2 207	- 317
37-38	4 241	5 752	- 1 511	2 029	2 334	- 305
38-39	3 965	5 657	- 1 692	1 804	2 251	- 447
39-40	3 502	4 733	- 1 281	1 542	1 859	- 317
40-45	10 782	14 856	- 4 074	4 840	5 873	- 1 033
45-50	5 016	6 370	- 1 354	2 465	3 237	- 772
50-55	1 782	1 993	- 231	1 134	1 364	- 230
55-60	517	593	- 76	408	581	- 173

<sup>1)</sup> Gemäß Eheschließungshäufigkeit 1950. — <sup>2)</sup> Darunter 26 Frauen im Alter von 15 bis unter 16 Jahren.

Demnach war 1952 die Heiratshäufigkeit bei den Männern bis auf eine Ausnahme (Alter 23 bis 24) in allen Altersklassen kleiner, als sie auf Grund der Verhältnisse von 1950 zu erwarten war. Weiter ist festzustellen, daß die einzelnen Geburtsjahrgänge in unterschiedlichem Maße zu der Abnahme der Eheschließungen beigetragen haben. So sind die Männer im Alter von 22 und 24 Jahren auffällig wenig von der Abnahme betroffen gewesen, und die 23jährigen Männer haben sogar den erwartungsmäßigen Wert übertroffen. Die jungen Mädchen, die von diesen Männern geheiratet worden sind, gehörten im allgemeinen 1 bis 3 Jahre jünger und damit zahlenmäßig besonders schwachen Geburtsjahrgängen an. Sie wiesen daher erheblich mehr Eheschließungen auf als nach den Verhältnissen des Jahres 1950 zu erwarten waren.

Besonders stark sind die über 26 Jahre alten Personen an der Abnahme der Eheschließungen beteiligt gewesen. Das dürfte darauf beruhen, daß im Vergleichsjahr 1950, bedingt durch den Krieg, von älteren Personen noch relativ viel Eheschließungen „nachgeholt“ wurden. Wie eingangs schon angedeutet wurde, sind durch lange Kriegsgefangenschaft, die wirtschaftliche Not und den großen Wohnraumangel in den ersten Jahren nach dem Krieg, viele Heiraten zunächst aufgeschoben worden. 1952 scheinen solche Fälle keine große Rolle mehr gespielt zu haben. Das Abflauen des „Nachholbedarfs“ bei den Eheschließungen ist der Grund für den Rückgang der Eheschließungshäufigkeit.

Die Eheschließungsziffern der einzelnen Bundesländer schwanken zwischen 8,0 in Schleswig-Holstein und 10,2 in Nordrhein-Westfalen. Außer auf Unterschieden in der wirtschaftlichen und sozialen Lage beruhen diese Abweichungen auch auf Unterschieden in der Bevölkerungsstruktur der einzelnen Länder, von denen die Siedlungsweise und die Zusammensetzung nach dem Geschlecht und dem Alter besonders hervorzuheben sind (vgl. auch das Schaubild auf Seite 67).

Die unterschiedliche Eheschließungshäufigkeit in Großstädten mit 100 000 und mehr Einwohnern und in den übrigen Gemeinden des Bundesgebietes im Jahre 1952 geht aus der Übersicht 4 hervor. Die größere Eheschließungshäufigkeit in den Großstädten ist hauptsächlich auf die Unterschiede in der Altersgliederung zurückzuführen. Außerdem sind, in den Eheschließungszahlen der Großstädte eher solche von Ortsfremden

### 4. Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle in Großstädten mit 100 000 und mehr Einwohnern und in den übrigen Gemeinden des Bundesgebietes 1952

Gemeindegröße	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Mehr geboren als gestorben
Grundzahlen				
Großstädte .....	136 412	170 600	146 102	24 498
übrige Gemeinden ..	318 998	591 869	361 951	229 918
Insgesamt .....	455 410	762 469	508 053	254 416
Auf 1 000 Einwohner				
Großstädte .....	9,8	12,3	10,5	1,8
übrige Gemeinden ..	9,2	17,0	10,4	6,6
Insgesamt .....	9,4	15,7	10,4	5,3

enthalten als in denen der Landgemeinden. Vielleicht spielt es auch eine Rolle, daß im allgemeinen Eheschließungen und demzufolge auch Wiederverheiratungen in Großstädten häufiger sind als in den übrigen Gemeinden.

Im jahreszeitlichen Verlauf der Eheschließungsziffer zeigen sich erhebliche Schwankungen von Monat zu Monat. Der Grundzug läßt einen Tiefstand im Januar und je einen Gipfel im Frühjahr und Herbst erkennen. Die Höhepunkte ändern sich von Jahr zu Jahr. Im Frühjahr spielt die Lage des Oster- und Pfingstfestes eine Rolle, denn diese beiden Feste werden besonders gern als Zeitpunkt für die Eheschließung gewählt. Die Festmonate weisen daher gewöhnlich auf Kosten der angrenzenden Monate besonders viel Heiraten auf. Im Herbst wirken sich das Ende der Erntezeit und neuerdings auch die Steuergesetzgebung aus. Weiterhin ist es von Bedeutung, ob auf den Monat 4 oder 5 Sonnabende entfallen, da sich die Eheschließungen erfahrungsgemäß gegen das Wochenende hin häufen. Die unterschiedliche Länge der Kalendermonate, deren Einfluß übrigens bei den Monatsziffern stets durch Umrechnung auf ein Normaljahr von 365 Tagen ausgeschaltet wurde, dürfte daher bei Betrachtung der absoluten Zahlen weniger ausschlaggebend sein als die Tatsache, wie oft ein Wochenende vorgekommen ist.

Im Jahre 1952 tritt in der Reihe der Eheschließungsziffern der Ostermonat (April) durch einen im Vergleich zu den vorhergehenden Monaten hohen Wert hervor (vgl. Übersicht 5 und das Schaubild auf Seite 66); die größte Eheschließungshäufigkeit ist wegen des Pfingstfestes im Mai zu beobachten. Im Monat August ist erneut eine bemerkenswert hohe Ziffer festzustellen. Dieses Ergebnis ist zum großen Teil darauf zurückzuführen, daß nach einer Verordnung über den Lohnsteuerjahresausgleich derjenige Steuerpflichtige, der noch im August heiratet, für das ganze Kalenderjahr die steuerlichen Vorteile eines Verheirateten erlangt. Diese Vorwegnahme der Eheschließungen hat zur Folge, daß die Ziffer des nachfolgenden Monats relativ niedrig liegt, wie ebenfalls aus der Übersicht 5 und dem erwähnten Schaubild hervorgeht. Eine ausführlichere Darstellung dieser Erscheinung erfolgte in „Wirtschaft und Statistik“<sup>3)</sup>.

#### 5. Monatliche Eheschließungsziffern im Bundesgebiet 1948—1952

Monat	Eheschließungen auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr				
	1948	1949	1950	1951	1952
Januar	6,6	5,9	5,9	6,3	4,9
Februar	8,0	10,3	9,1	7,6	8,6
März	10,3 <sup>1)</sup>	7,1	7,2	11,0 <sup>1)</sup>	7,0
April	10,5	11,7 <sup>1)</sup>	11,9 <sup>1)</sup>	9,4	9,7 <sup>1)</sup>
Mai	14,5 <sup>2)</sup>	11,8	13,9 <sup>2)</sup>	13,8 <sup>2)</sup>	14,1
Juni	9,6	11,0 <sup>2)</sup>	9,0	10,4	8,2 <sup>2)</sup>
Juli	9,7	9,6	10,4	9,7	9,1
August	9,5	9,2	10,3	10,5	12,2
September	11,5	10,9	13,4	11,7	9,3
Oktober	13,3	12,2	11,9	10,9	10,2
November	12,0	10,9	11,5	10,6	10,0
Dezember	12,2	10,9	12,7	10,9	8,9
Jahr	10,6	10,1	10,6	10,3	9,4

<sup>1)</sup> Ostermonat. — <sup>2)</sup> Pfingstmonat; 1952 war der 31. Mai Pfingstsonnabend.

An der jahreszeitlichen Bewegung der Eheschließungsziffer fällt noch der außerordentliche Tiefstand der Eheschließungshäufigkeit im letzten Viertel des Jahres 1952 und hier wieder besonders der im Dezem-

<sup>3)</sup> Vgl. „Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Jahre 1953“, Wirtschaft und Statistik, 6. Jg. NF., Heft 5, 1954 Seite 225.

ber auf. Gewöhnlich bringt dieses Quartal relativ die meisten Eheschließungen, da viele Ehen auf dem Lande erst nach der Ernte, also im Oktober und November, geschlossen werden und der Weihnachtsmonat ein beliebter Heiratsmonat ist. Ein bestimmter Grund für diese Veränderung läßt sich nicht angeben. Eine ähnliche Feststellung konnte allerdings schon im Jahre 1951 getroffen werden und läßt sich auch aus entsprechenden Ergebnissen für Frankreich und England entnehmen. Vielleicht liegt hier ein Zusammenhang mit der Fertigstellung von Neubauwohnungen vor, die hauptsächlich in der wärmeren Jahreszeit bezugsfertig werden. Die Aussichten, eine geeignete Wohnmöglichkeit zu bekommen — das wird allerdings nicht immer gleich eine Neubauwohnung, sondern oft freigewordener Platz in einer anderen Wohnung sein —, sind im Winter relativ schlecht, so daß heute wohl manche Eheschließung, die früher im Dezember stattfand, in das nächste Jahr verschoben wird. Die weitere Entwicklung wird zeigen, ob sich hier eine bleibende Veränderung der bisher beobachteten Saisonbewegung bei den Eheschließungen anbahnt oder ob es sich nur um eine zeitbedingte Erscheinung handelt.

In der Nachkriegszeit fällt im Vergleich zu den Vorkriegsjahren eine veränderte Gliederung der Eheschließenden nach dem Familienstand, den sie vor der Ehe besaßen, auf. Die Veränderungen sind für das Bundesgebiet eingehend untersucht worden<sup>4)</sup>. Eine besondere Rolle kommt dabei dem Anteil der Eheschließenden zu, die früher schon einmal verheiratet waren. Zwischen diesem Anteil und der Zahl der künftigen Geburten besteht nämlich ein antagonistischer Zusammenhang, da Wiederheiratende oft schon Kinder in die neue Ehe mitbringen und dadurch weitere Kinder oft unerwünscht sind.

#### 6. Die eheschließenden Männer und Frauen nach ihrem Familienstand vor der Eheschließung 1933, 1938 und 1947—1952

Jahr	Von 100 eheschließenden Männern bzw. Frauen waren vor der Eheschließung					
	ledig	verwitwet	geschieden	ledig	verwitwet	geschieden
	Männer			Frauen		
1933	90,1	5,9	4,0	94,7	2,3	3,0
1938	87,7	6,7	5,6	91,5	3,4	4,9
1947	80,8	8,9	10,3	80,2	13,9	5,9
1948	79,5	8,2	12,2	79,8	12,6	7,6
1949	80,4	7,4	12,2	81,5	10,4	8,1
1950	81,4	6,4	12,1	81,2	10,8	7,9
1951	83,1	5,7	11,2	83,5	9,1	7,4
1952	84,3	5,3	10,4	85,7	7,1	7,1

Wie aus Übersicht 6 hervorgeht, war der Anteil der aus dem Ledigenstande Heiratenden 1952 sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen niedriger als vor dem Kriege. Der Unterschied beruht vor allem auf der großen Zahl von Wiederverheiratungen verwitweter Frauen und geschiedener Männer. Seit 1949 geht der Anteil der Wiederheiratenden allmählich wieder zurück. Bei den Männern liegt der Anteil der eheschließenden Witwer seit 1950 bereits unter dem von 1938 und 1933. Die Eheschließungen verwitweter Frauen sind dagegen wegen der großen Zahl der Kriegerwitwen im Vergleich zur Vorkriegszeit noch immer stark vertreten (vgl. auch Schaubild 5).

<sup>4)</sup> „Erst-Ehen und Wiederverheiratungen im Bundesgebiet“, Wirtschaft und Statistik 6. Jg. NF., Heft 4, 1954, S. 185—188

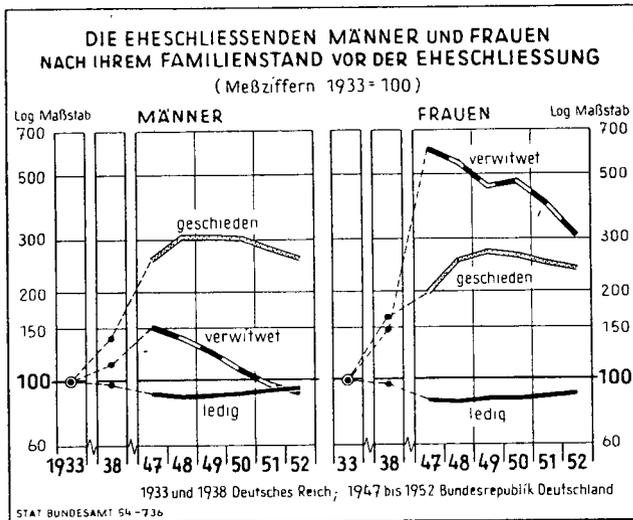
7. Die Eheschließenden nach dem Alter und Familienstand vor der Eheschließung 1950 und 1952<sup>1)</sup>

Alter (von ... bis unter ... Jahre)	Von 100 eheschließenden											
	Männern						Frauen					
	nebenstehenden Alters waren vor der Eheschließung											
	ledig		verwitwet <sup>2)</sup>		geschieden <sup>3)</sup>		ledig		verwitwet <sup>2)</sup>		geschieden <sup>3)</sup>	
1950	1952	1950	1952	1950	1952	1950	1952	1950	1952	1950	1952	
15—20	99,9	100,0	0,0	0,0	0,1	—	99,8	99,9	0,1	0,0	0,1	0,1
20—25	99,2	99,3	0,1	0,1	0,7	0,6	98,1	98,8	0,4	0,1	1,5	1,1
25—30	95,0	96,2	0,6	0,5	4,4	3,4	84,5	91,2	8,1	2,8	7,4	6,1
30—35	81,0	85,3	2,9	1,9	16,1	12,8	56,2	64,4	27,4	19,3	16,4	16,2
35—40	61,5	61,1	8,0	7,0	30,4	32,0	38,3	39,8	39,0	35,6	22,7	24,6
40—45	46,9	44,5	15,5	14,2	37,5	41,3	34,0	33,8	37,9	34,8	28,1	31,4
45—50	32,7	32,3	28,1	25,6	39,2	42,1	34,1	32,4	37,4	35,1	28,5	32,5
50—55	17,9	18,8	46,8	42,0	35,3	39,2	29,5	28,6	43,2	39,5	27,4	31,8
55—60	9,3	9,5	64,0	62,6	26,7	27,9	24,5	21,8	51,1	50,6	24,4	27,6
60 und darüber <sup>4)</sup>	5,2	4,8	80,1	79,0	14,7	16,2	18,2	17,7	60,0	55,9	21,8	26,3
Insgesamt	81,4	84,3	6,4	5,3	12,1	10,4	81,2	85,7	10,8	7,1	7,9	7,1

<sup>1)</sup> 1950 ohne 62 eheschließende Männer und 102 eheschließende Frauen unbekanntem Familienstandes; 1952 ohne einen eheschließenden Mann und 5 eheschließende Frauen unbekanntem Familienstandes. — <sup>2)</sup> Einschl. der Fälle, in denen der bisherige Ehepartner für tot erklärt worden ist. — <sup>3)</sup> Einschl. „frühere Ehe aufgehoben“. — <sup>4)</sup> Für 1952 einschl. 5 eheschließender Frauen und 3 eheschließender Männer unbekanntem Alters.

Die Übersicht 7 zeigt, wie sich die Gliederung der Eheschließenden nach dem Familienstand vor der Eheschließung in den einzelnen Altersgruppen von 1950 bis 1952 verändert hat.

Schaubild 5

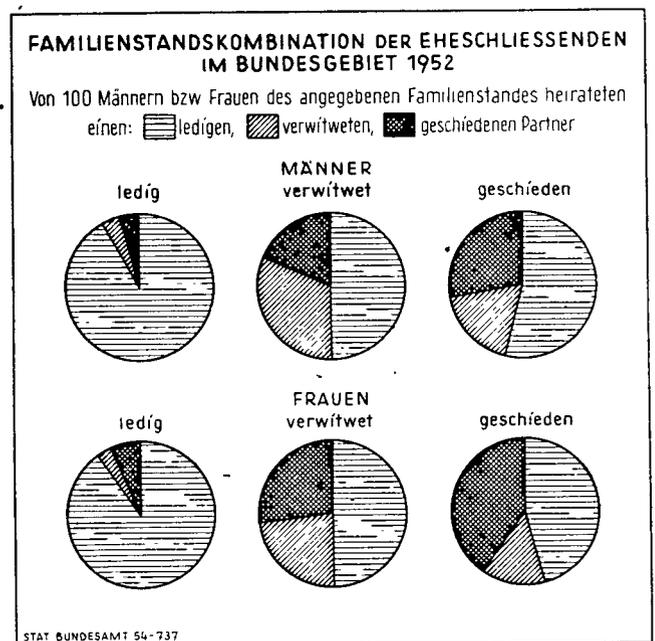


Wie man sieht, haben die Anteile der Verwitweten an der Gesamtzahl der Eheschließenden gegenüber 1950 sowohl insgesamt wie auch in den einzelnen Altersgruppen abgenommen. Bei den vorher geschiedenen Personen ist wohl insgesamt eine Abnahme zu ver-

zeichnen; diese resultiert aber aus einer Abnahme in den jüngeren Jahrgängen (bis 35 Jahre) und einer Zunahme der Anteile der älteren Personen.

Mit dem Jahr 1951 beginnend wird im Bundesgebiet auch die Familienstandskombination der Eheschließenden ausgezählt. Die Ergebnisse für die beiden Jahre enthält die Übersicht 8, während das Schaubild 6 die Verhältnisse des Jahres 1952 veranschaulicht.

Schaubild 6



8. Die Eheschließungen nach der Familienstandskombination der Ehepartner 1951 und 1952

Bisheriger Familienstand des Mannes	Bisheriger Familienstand der Frau						Insgesamt	
	ledig		verwitwet <sup>1)</sup>		geschieden <sup>2)</sup>			
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
1952								
ledig .....	352 881	77,5	16 137	3,5	14 914	3,3	383 935	84,3
verwitwet <sup>1)</sup> ..	12 077	2,7	7 664	1,7	4 487	1,0	24 228	5,3
geschieden <sup>2)</sup> ..	25 445	5,6	8 704	1,9	13 096	2,9	47 246	10,4
Insgesamt ...	390 403	85,7	32 505	7,1	32 497	7,1	455 410 <sup>3)</sup>	100
1951								
ledig .....	369 439	74,9	23 561	4,8	17 300	3,5	410 308	83,1
verwitwet <sup>1)</sup> ..	13 838	2,8	9 180	1,9	4 913	1,0	27 934	5,7
geschieden <sup>2)</sup> ..	28 898	5,9	11 947	2,4	14 431	2,9	55 280	11,2
Insgesamt ...	412 198	83,5	44 690	9,1	36 649	7,4	493 563 <sup>4)</sup>	100

<sup>1)</sup> Einschließlich der Fälle, in denen der bisherige Ehepartner für tot erklärt worden ist. — <sup>2)</sup> Einschließlich „frühere Ehe aufgehoben“. — <sup>3)</sup> Einschließlich 5 eheschließender Frauen und 1 eheschließenden Mannes unbekanntem Familienstandes. — <sup>4)</sup> Einschließlich 20 eheschließender Frauen und 41 eheschließender Männer unbekanntem Familienstandes.

Die Zahl der Eheschließungen zwischen Ledigen ist, gemessen an der Gesamtzahl der Eheschließungen, von 74,9 vH im Jahre 1951 auf 77,5 vH im Jahre 1952 gestiegen. Die Anteile der übrigen möglichen Familienstandskombinationen, bei denen mindestens ein Partner vor der Eheschließung verwitwet oder geschieden war, sind im gleichen Zeitraum zurückgegangen oder wenigstens gleichgeblieben.

Die Übersicht 9, aus der die Häufigkeit des Altersunterschiedes der Eheschließenden für eheschließende Männer bestimmter Alter hervorgeht, ist aus der Tabelle 12 des Tabellenteils, die Zahlen über die Eheschließenden nach ihrer altersmäßigen Kombination enthält, abgeleitet worden. Es zeigt sich, daß junge Männer eher eine gleichalterige oder sogar ältere Frau

## 9. Die Eheschließenden nach der Altersdifferenz im Bundesgebiet 1952

Alter des Mannes (von ... bis unter ... Jahre)	Von 100 eheschließenden Männern nebenstehenden Alters heirateten eine Frau, die								
	jünger war um				gleichaltrig war	älter war um			
	10 oder mehr	6 bis unter 10	3 bis unter 6	1 bis unter 3		1 bis unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 10	10 oder mehr
	Jahre					Jahre			
18—19	—	—	0,1	22,3	26,5	30,1	16,1	4,3	0,6
19—20	—	—	2,7	33,0	21,4	26,4	12,7	3,3	0,5
20—21	—	—	9,5	34,8	18,7	23,3	10,5	2,8	0,5
21—22	—	0,0	16,6	31,3	16,9	19,8	10,3	3,8	1,4
22—23	—	0,6	21,9	31,6	15,2	16,8	9,6	3,4	1,0
23—24	—	2,3	24,4	31,6	13,4	15,3	8,8	3,3	0,9
24—25	—	5,0	29,0	28,6	12,0	13,7	7,8	2,9	0,9
25—26	0,0	8,6	31,8	26,0	10,5	12,3	7,3	2,5	0,9
26—27	0,2	13,1	33,8	23,0	9,4	10,9	6,7	2,0	1,0
27—28	0,7	18,8	32,8	21,1	8,5	9,5	6,3	1,5	0,9
28—29	1,6	23,9	31,0	19,9	7,4	8,7	5,0	1,6	0,9
29—30	3,5	27,4	29,1	17,5	6,8	8,5	4,5	1,8	0,9
30—35	10,8	29,9	26,9	14,5	5,4	5,7	3,4	2,3	0,9
35—40	29,8	31,7	16,3	7,3	3,3	5,0	4,1	1,9	0,6
40—45	46,5	20,0	14,0	7,9	3,0	3,9	3,0	1,3	0,4
45—50	51,7	21,8	12,3	5,8	2,4	2,9	2,1	0,8	0,2
50—55	53,0	19,0	11,2	5,0	2,0	2,5	1,6	0,7	0,0
55—60	63,5	18,3	9,4	3,9	1,6	2,2	1,0	—	—
60 und mehr unbekannt	50,1	17,8	12,1	6,0	14,0	—	—	—	—
Insgesamt	10,9	15,3	24,2	20,8	9,2	10,4	6,1	2,3	0,8

heiraten als ältere Männer. Mit zunehmendem Alter der Männer nimmt die Häufigkeit großer Altersdifferenzen als Folge von Eheschließungen älterer Männer mit relativ jungen Frauen zu.

Einen Überblick über das durchschnittliche Heiratsalter der Eheschließenden vermittelt die Tabelle 13 des Tabellenteils, in der das durchschnittliche Heiratsalter getrennt für Männer und Frauen und außerdem für jeden einzelnen Familienstand und jedes Bundesland angegeben worden ist. Die bezüglich des Familienstandes vor der Eheschließung evidenten Unterschiede im Heiratsalter wie auch die mitunter beträchtlichen regionalen Abweichungen gehen deutlich aus dem Schaubild auf Seite 68 hervor.

In der Statistik der Eheschließungen wurden die Eheschließungen der Vertriebenen untereinander sowie der Vertriebenen mit einem männlichen bzw. weiblichen einheimischen Partner gesondert ausgezählt. Als Vertriebene wurden alle die Personen angesehen, die am 1. September 1939 in den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten (Gebietsstand 31. Dezember 1937), im Saargebiet oder im Ausland wohnten. Von den Personen mit Wohnsitz im Ausland wurden dabei nur die mit deutscher Muttersprache zu den Vertriebenen gerechnet.

Von den rund 455 400 Eheschließungen im Bundesgebiet 1952 fanden, entsprechend dem Anteil an der

Gesamtbevölkerung, die meisten zwischen Nichtvertriebenen (310 803 = 68,3 vH) statt. 38 474 Ehen (= 8,4 vH) wurden zwischen Vertriebenen geschlossen, während bei 106 109 Eheschließungen (= 23,3 vH) ein Partner Vertriebener, der andere Nichtvertriebener war.

Im Jahre 1952 haben insgesamt 183 057 vertriebene Personen geheiratet. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Eheschließenden betrug 20,1 vH, lag also erheblich über dem Anteil der Vertriebenen an der Gesamtbevölkerung, der im Durchschnitt des Jahres 1952 16,9 vH betrug. Das beruht zum Teil darauf, daß der Anteil der Personen im heiratsfähigen Alter bei den Vertriebenen größer ist als bei der übrigen Bevölkerung (vgl. das Schaubild auf Seite 64). Nähere Untersuchungen haben aber auch ergeben, daß die Vertriebenen daneben tatsächlich eine etwas größere Heiratshäufigkeit als die übrige Bevölkerung aufwiesen<sup>5)</sup>. Die Heiratshäufigkeit der Vertriebenen hat gegenüber 1951 in dem gleichen Maße wie die der übrigen Bevölkerung abgenommen. Bei der Aufgliederung der Eheschließungen zwischen Vertriebenen und Nichtvertriebenen nach dem Geschlecht zeigte sich, daß auch 1952 wieder mehr vertriebene Männer eine nichtvertriebene Frau heirateten als nichtvertriebene Männer eine Frau, die Vertriebene war.

<sup>5)</sup> Vgl. „Die Eheschließungen von Vertriebenen im Bundesgebiet 1952“, Wirtschaft und Statistik, 5. Jg. NF., Heft 11, 1953, Seite 500—502.

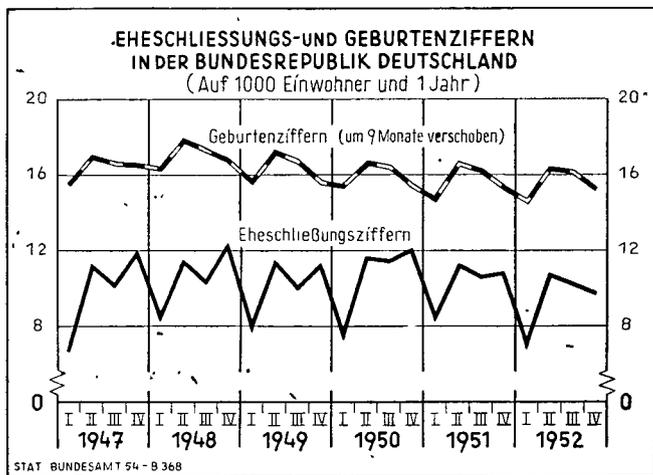
## 3. Geburten

Im Jahre 1952 sind im Bundesgebiet 762 469 Kinder lebend geboren worden. Demnach entfielen 15,7 Lebendgeborene auf 1000 Einwohner. Die Zahl der Lebendgeborenen hat gegenüber dem Jahre 1951 um 0,5 vH zugenommen. Das entspricht fast der prozentualen Bevölkerungszunahme während desselben Zeitraums, so daß die Geburtenziffer (1951: 15,8) nur geringfügig abgesunken ist. Das besagt trotz der geringen Eignung der rohen Geburtenziffer für die Beurteilung der Fruchtbarkeit immerhin so viel, daß beträchtliche Veränderungen der Geburtenhäufigkeit im Verlauf des betrachteten Zeitraums nicht stattgefunden haben können.

In den einzelnen Bundesländern weisen die Geburtenziffern Werte auf, die zwischen 10,0 (Hamburg) und 18,2 (Rheinland-Pfalz) liegen (vgl. auch das Schaubild auf Seite 67). Die niedrigen Geburtenziffern in Hamburg und Bremen (12,7) und die noch niedrigere in West-Berlin (8,3) entsprechen der für Großstädte typischen Erscheinung der Geburtenarmut, die auch in Übersicht 4 deutlich zum Ausdruck kommt. Läßt man die Länder, die Großstädte sind, außer Betracht, so ergibt sich für die übrigen Länder des Bundesgebietes ein Schwankungsbereich für die Geburtenziffer von 14,5 (Schleswig-Holstein) bis 18,2 (Rheinland-Pfalz).

Auch im jahreszeitlichen Verlauf der Geburtenziffer zeigen sich charakteristische Schwankungen (vgl. das Schaubild auf Seite 66). Bemerkenswert ist dabei, daß die Entwicklung der Geburtenziffer derjenigen der Eheschließungshäufigkeit in gewisser Beziehung ähnlich ist. Für das Jahr 1952 geht das deutlich aus dem Schaubild 7 hervor, in dem die vierteljährlichen Geburtenziffern den Eheschließungsziffern mit einer zeitlichen Verschiebung um neun Monate gegenübergestellt sind. Der Korrelationskoeffizient der beiden Kurven hat den Wert  $+ 0,59$  und deutet damit auf die Ähnlichkeit im Kurvenverlauf hin.

Schaubild 7



Eine bessere Annäherung der Kurven wäre zu erwarten, wenn man nur die ehelichen Erstgeburten zum Vergleich heranziehen würde, die uns leider in der erforderlichen Gliederung nicht vorliegen. Aber auch dann würde keine vollkommene Übereinstimmung erzielt werden können, da nicht alle ersten Kinder genau 9 Monate nach der Eheschließung auf die Welt kommen. Ein Teil von ihnen wird viel später geboren; andererseits ereignen sich fast die Hälfte der ehelichen Erstgeburten schon während der ersten 9 Ehe Monate.

Im Jahre 1952 entfielen auf 100 Mädchen rund 107 Knaben. Das Geschlechterverhältnis bei den Lebendgeborenen weist sowohl zeitlich gesehen wie auch im Vergleich der Länder untereinander nur sehr geringfügige Schwankungen auf. Soweit Unterschiede

bestehen, bleiben sie meistens im Rahmen der Zufallsgrenzen, so daß der definitive Nachweis eines Zusammenhanges etwa zwischen Häufigkeit der Totgeburten und Knabenanteil der Lebendgeborenen sehr schwer fällt.

68 152 Lebendgeborene, das sind 8,9 vH; wurden unehelich geboren. Ihr Anteil war damit geringer als jemals seit dem Ende des zweiten Weltkrieges. 1946 war die Quote der Unehelichen nahezu doppelt so groß (16,4 vH). Der heutige Stand kommt dem im Jahre 1938 für das damalige Reichsgebiet festgestellten Wert (6,5 vH) bereits wieder nahe. Bei diesem Vergleich ist allerdings zu beachten, daß der Anteil der unverheirateten Frauen heute wesentlich größer ist als damals. Bezieht man daher, wie es für einen sauberen Vergleich erforderlich ist, die Zahl der unehelich Lebendgeborenen auf die Zahl der unverheirateten Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren, so kommen 1938 auf 1000 dieser Frauen (nach der Volkszählung 1939) 11 unehelich Lebendgeborene und im Jahre 1952 12; es besteht also kein erheblicher Unterschied mehr zwischen der Häufigkeit unehelicher Geburten im Deutschen Reich 1938 und in der Bundesrepublik Deutschland 1952.

Die mit der rohen Geburtenziffer nur sehr grob beschriebene Fruchtbarkeit kann an Hand von alters- oder ehedauerspezifischen Fruchtbarkeitsziffern genauer untersucht werden. Dafür liefert die Tabelle 18 des Tabellenteils das entsprechende Material über die Geborenen. Die Bestandszahlen der verheirateten Frauen für die betreffenden Geburts- und Eheschließungsjahre liegen aus den Ergebnissen der letzten Volkszählung (1950) vor. Untersuchungen über die Abhängigkeit der Fruchtbarkeit im Jahr 1950 von der Ehedauer haben eigenartige Unterschiede zwischen der Fruchtbarkeit der Ehen, die vor Kriegsende und solchen, die danach geschlossen worden sind, erkennen lassen. Offenbar wird die Fruchtbarkeit der Nachkriegsehen durch den hohen Anteil von Wiederverheirateten, die oft schon Kinder mit in die neue Ehe bringen, beeinträchtigt<sup>6)</sup>. Die Untersuchungen über das unterschiedliche Verhalten einzelner Ehejahrgänge in bezug auf die Fruchtbarkeit (cohort analysis) sind noch nicht abgeschlossen, so daß weitere Ergebnisse hier noch nicht mitgeteilt werden können.

<sup>6)</sup> „Wiederverheiratung und Kinderzahl“, Wirtschaft und Statistik 6. Jg. NF., Heft 5, 1954, Seite 227.

#### 4. Sterbefälle

Im Jahre 1952 sind im Bundesgebiet 508 053 Personen gestorben. Auf 1000 Einwohner entfielen demnach 10,4 Sterbefälle. Die Sterbeziffer ist gegenüber 1951 (10,5) geringfügig gesunken, sie liegt jedoch etwas über den Sterbeziffern der Jahre 1948 bis 1950 (1948: 10,3, 1949: 10,2, 1950: 10,3).

Wegen der Veränderungen, die der Altersaufbau der Bevölkerung ständig erfährt, bringt der Unterschied der rohen Sterbeziffern nicht nur Sterblichkeitsveränderungen zum Ausdruck. Ohne Gliederung nach dem Alter sind Sterblichkeitsuntersuchungen daher nahezu wertlos. Das zeigt sich, wenn man das Schaubild 4 betrachtet, das die Entwicklung der Sterblichkeit für fünfjährige Altersgruppen in der Zeit von 1938 bis 1952 enthält. Darin ist die Sterblichkeit des Jahres 1938 =

100 gesetzt worden. Die Maßziffern veranschaulichen die Sterblichkeitsentwicklung besonders gut. Wie man sieht, resultiert die Veränderung der rohen Sterbeziffer aus Sterblichkeitsabnahmen und aus Sterblichkeitszunahmen verschiedener Stärke in den einzelnen Altersgruppen. Die Sterblichkeitserhöhungen bei den älteren Personen, die in den Jahren 1949 bis 1950 besondere Aufmerksamkeit erregten, haben sich im Jahre 1952 nicht fortgesetzt. Das mag mit dazu beigetragen haben, daß die rohe Sterbeziffer im letzten Jahr etwas zurückgegangen ist. Die Sterblichkeitsunterschiede in den einzelnen Altersgruppen, die sich beim Vergleich der Sterbeziffern von 1952 mit denen des Vorjahres zeigen, können dem Schaubild auf Seite 69 entnommen werden.

10. Säuglingssterblichkeit nach Lebensmonaten in den Jahren 1881—1952<sup>1)</sup>

Lebensmonat	Von 100 000 in den nebenstehenden Lebensmonat eintretenden Kindern starben in diesem Monat <sup>2)</sup>													
	Knaben							Mädchen						
	1881/90	1924/26	1932/34	1939	1950	1951	1952	1881/90	1924/26	1932/34	1939	1950	1951	1952
1. Monat	7 938	4 909	4 444	3 498	3 840	3 780	3 579	6 268	3 940	3 544	2 690	3 074	3 011	2 832
2. "	3 143	1 242	788	658	504	462	387	2 649	964	596	502	357	325	275
3. "	2 714	1 105	688	609	456	427	375	2 275	873	515	437	334	339	300
4. "	2 386	915	545	482	387	343	298	2 016	716	433	353	276	262	214
5. "	1 988	739	460	377	288	259	183	1 670	590	337	287	220	187	160
6. "	1 692	615	378	330	223	189	155	1 430	502	310	241	169	138	118
7. "	1 540	543	336	278	147	139	117	1 317	445	277	213	144	119	101
8. "	1 342	494	291	233	126	121	92	1 175	411	245	192	104	99	89
9. "	1 232	446	263	211	102	100	88	1 102	390	229	165	82	92	74
10. "	1 181	395	232	180	70	83	73	1 079	343	194	144	71	67	56
11. "	1 030	338	205	149	64	68	49	954	312	174	125	52	55	40
12. "	951	301	180	148	65	57	50	896	279	160	110	51	48	38
1. Altersjahr	24 169	11 538	8 535	6 969	6 153	5 921	5 366	20 689	9 392	6 839	5 349	4 861	4 677	4 249

<sup>1)</sup> Bis 1890 Reichsgebiet ohne Helgoland; von 1924 bis 1939 beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand vom 31. 12. 1937; 1950 bis 1952 Bundesgebiet jeweiliger Gebietsstand. — <sup>2)</sup> 100 000facher Wert der Sterbenswahrscheinlichkeit für einen Monat.

In den einzelnen L ä n d e r n des Bundesgebietes liegen die Sterbeziffern des Jahres 1952 zwischen den Werten 9,8 in Niedersachsen und 11,0 in Bayern (vgl. auch das Schaubild auf Seite 67). Auch bei dieser Ziffer bedeuten die regionalen Unterschiede nicht unbedingt charakteristische Sterblichkeitsabweichungen, da auch die Verschiedenheiten der Altersstruktur eine Rolle spielen. Dasselbe gilt für den Vergleich der Sterblichkeit in den Großstädten mit der in den übrigen Gemeinden an Hand der rohen Sterbeziffern, die nahezu gleich groß sind (Übersicht 4). Ohne eine Gliederung der Sterblichkeitswerte nach dem Alter, die leider nicht zur Verfügung steht, läßt sich über die Sterblichkeit in Stadt und Land nichts aussagen.

Die jahreszeitliche Bewegung der monatlichen Sterbeziffern für 1952 geht aus dem Schaubild auf Seite 67 hervor. Wie in den Vorjahren war der Jahreshöchststand der Sterblichkeit in den Monaten Februar/März und der Tiefststand im August/September zu beobachten. Der Frühjahrsgipfel der Sterblichkeit war im Vergleich zum Vorjahre, das eine größere Anzahl von tödlich verlaufenden Grippekrankungen brachte, verhältnismäßig flach.

Über die Todesursachen unterrichtet ausführlich der Band 89 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland.

Die Sterblichkeit im ersten Lebensjahr (Säuglingssterblichkeit) hat im Gegensatz zur allgemeinen Sterbeziffer seit 1946 ständig abgenommen (vgl. das Schaubild auf Seite 66). Sie fiel von 9,5 vH (Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 100 Lebendgeborene) im Jahre 1946 auf 4,8 vH im Jahre 1952 und erreichte damit den bisher niedrigsten Stand in Deutschland. Dieser günstige Sterblichkeitswert stellt jedoch noch nicht die Grenze des Erreichbaren dar. Wie ein Vergleich mit den entsprechenden Ergebnissen anderer Länder zeigt, sind noch niedrigere Werte möglich. So weisen die Niederlande und Schweden eine Säuglingssterblichkeit auf, die nur wenig über 2 vH liegt.

Die Untersuchung der Sterblichkeit der Säuglinge in den einzelnen Lebensmonaten des 1. Lebensjahres führt zu dem bekannten Ergebnis, daß die Sterblichkeit im ersten Lebensmonat im Vergleich zu der in den übrigen Monaten außerordentlich hoch liegt. Sie ist rund zehnmal so groß wie im 2. oder 3. Lebensmonat. Innerhalb des ersten Lebensmonats sterben am ersten Lebenstage mehr Kinder als in den restlichen Tagen des Monats zusammen. Im übrigen hat sich der seit Jahrzehnten abwärts gerichtete Trend bei der Sterblichkeit in den einzelnen Altersmonaten des ersten Lebensjahres im Jahre 1952 fortgesetzt, wie die Übersicht 10 erkennen läßt.

Die größten Erfolge in der Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit sind, prozentual betrachtet, in den höheren Lebensmonaten des ersten Lebensjahres zu verzeichnen gewesen. Das hängt damit zusammen, daß die vielen Sterbefälle in den ersten Lebenstagen vorwiegend auf endogenen Ursachen, die der ärztlichen Therapie bisher weitgehend unzugänglich waren, beruhen, während mit fortschreitendem Alter die exogenen Faktoren überwiegen. Als Todesursachen in den ersten Lebenstagen treten hauptsächlich angeborene Lebensschwäche, Frühgeburt und angeborene Mißbildung auf, während später die Infektionskrankheiten, deren Bekämpfung die größten Fortschritte gemacht hat, in den Vordergrund treten.

Eine Untersuchung der Säuglingssterblichkeit nach der Legitimität (Übersicht 11) zeigt, daß die Sterblichkeit der unehelichen Kinder rund doppelt so groß ist wie die der ehelichen. Dazu ist zu bemerken, daß der tatsächliche Unterschied noch größer ist, weil die zwischen Geburt und Tod eingetretenen Legitimierungen bei der Berechnung nicht berücksichtigt werden konnten. In den Säuglingssterbefällen der ehelichen Kinder sind auch die nach der Geburt legitimierten Kinder enthalten. Die Sterblichkeitswerte der ehelichen Kinder sind demzufolge etwas zu hoch, während die für die unehelich Geborenen etwas zu niedrig liegen.

11. Im 1. Lebensjahr Gestorbene nach Kalendermonaten und Legitimität 1952

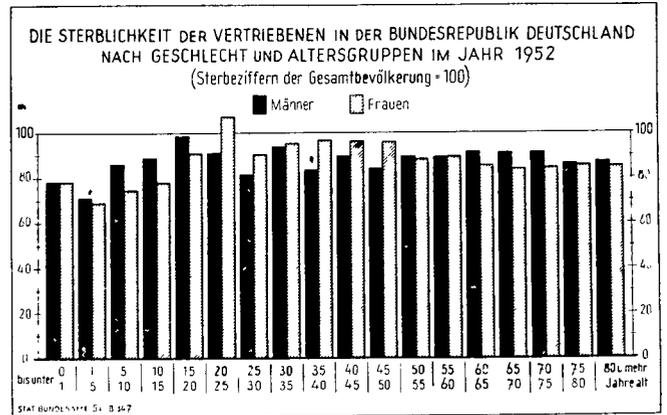
Legitimität beim Tode	Im 1. Lebensjahr Gestorbene auf 100 ehelich bzw. unehelich Lebendgeborene <sup>1)</sup>												
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Insges.
ehelich .....	4,9	5,4	5,1	5,0	4,2	4,3	4,6	4,1	3,7	3,9	4,0	4,5	4,5
unehelich .....	9,4	9,3	9,3	9,3	8,2	7,7	8,9	7,9	7,0	7,4	7,5	8,4	8,4
Insgesamt .....	5,3	5,7	5,5	5,4	4,5	4,6	5,0	4,4	3,9	4,2	4,3	4,9	4,8

<sup>1)</sup> Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten.

Im jahreszeitlichen Verlauf weisen die eheliche und die uneheliche Säuglingssterblichkeit ungefähr dieselben charakteristischen Züge auf. Es zeigt sich bei beiden in den Monaten September/Oktober und im November ein ziemlich niedriger Wert.

Die Sterblichkeit der Vertriebenen, die eine ähnliche Entwicklung wie die der gesamten Bevölkerung zeigt, liegt unter dem Durchschnitt der Bundesbevölkerung<sup>7)</sup>. Über die Größe des Unterschiedes in den einzelnen Altersgruppen gibt das Schaubild 8 Aufschluß.

Die rohe Sterbeziffer der Vertriebenen (gestorbene Vertriebene auf 1000 Vertriebene) betrug 1952 7,8 (Gesamtbevölkerung: 10,4); für die Sterblichkeit im ersten Lebensjahr ergab sich der Wert 3,6 vH (Gesamtbevölkerung: 4,8 vH). Die Auszählung der gestorbenen Säuglinge erfolgte wie bei den Geborenen im Falle eines ehelichen Kindes nach der Vertriebeneneigenschaft des Vaters, im Falle eines unehelich geborenen Kindes nach der Vertriebeneneigenschaft der Mutter. Bei der Beurteilung der Unterschiede in der Sterblichkeit der Vertriebenen und der übrigen Bevölkerung ist



zu beachten, daß diese außer durch die Unterschiede in der Siedlungsweise zum Teil auch durch bisher unkontrollierbare Erfassungslücken beim Vertriebenenmerkmal verursacht sein können.

<sup>7)</sup> Vgl. „Die Sterblichkeit der Heimatvertriebenen im Bundesgebiet in den Jahren 1950 und 1951 nach Geschlecht und Altersgruppen“, Wirtschaft und Statistik, 5. Jg. NF., Heft 1, 1953, Seite 24—26.

### 5. Internationaler Vergleich

Eine Gegenüberstellung der Eheschließungs-, Geburten- und Sterbeziffern für die Bundesrepublik Deutschland mit denen anderer europäischer Länder und denen der USA und Japan ergibt das nebenstehende Bild:

Es muß allerdings beim Vergleich der Länderangaben untereinander und mit denen für die Bundesrepublik Deutschland davor gewarnt werden, zu weitgehende Schlüsse zu ziehen. Da zum Teil von Land zu Land beträchtliche Unterschiede hinsichtlich des Geschlechts- und Altersaufbaues der Bevölkerung bestehen, besagen kleinere Unterschiede zwischen den entsprechenden Ziffern zweier Länder nicht immer, daß in dem einen Land tatsächlich andere Heirats-, Fruchtbarkeits- oder Sterblichkeitsverhältnisse herrschen, als in dem anderen. Größere Unterschiede dürften allerdings auf charakteristische Abweichungen in diesen Verhältnissen hinweisen.

Der Unterschied zwischen dem größten und dem kleinsten Wert war bei der Eheschließungsziffer am geringsten und bei der Geburtenziffer am größten. Die entsprechende Übersicht mit den Werten für das Jahr 1939 läßt erkennen, daß die Schwankungsbreite bei der Geburtenziffer unverändert geblieben ist, während die Eheschließungsziffern damals viel größere Unterschiede aufwiesen als heute.

12. Eheschließungs-, Geburten- und Sterbeziffern in einzelnen europäischen Ländern sowie in den USA und in Japan im Jahre 1952

Land	Auf 1 000 Einwohner kamen			
	Eheschließungen	Geborene	Ge-storbene	Mehr Geborene als Ge-storbene
		ohne Totgeborene		
Bundesrepublik Deutschland	9,4	15,7	10,4	5,3
Belgien	7,7	16,8	12,0	4,8
Dänemark				
(ohne Faröerinseln)	8,2	17,8	9,0	8,8
Finnland	7,9	23,1	9,5 <sup>1)</sup>	13,6
Frankreich	7,3	19,2 <sup>2)</sup>	12,3 <sup>2)</sup>	6,9
Großbritannien und Nordirland	7,9	15,7	11,4	4,3
Irland	5,3	21,8	11,9	9,9
Italien	7,0	17,6	10,0	7,6
Niederlande	8,4	22,4	7,3	15,1
Norwegen	8,2	18,7	8,3	10,4
Österreich	8,2	14,8	11,9	2,9
Portugal	7,8	24,7 <sup>3)</sup>	11,8	12,9
Schweden	7,4	15,5	9,6	5,9
Schweiz	7,8	17,4	9,9	7,5
Spanien	7,7	20,8 <sup>4)</sup>	9,7 <sup>4)</sup>	11,1
USA	10,0	24,6	9,6 <sup>5)</sup>	15,0
Japan	7,9	26,0	9,0	17,0

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Ohne Lebendgeborene, die vor der Geburtsregistrierung starben. — <sup>3)</sup> Einschließlich Geburten auf den Azoren und Madeira. — <sup>4)</sup> Einschließlich Geburten und Sterbefälle auf den Balearen und den Kanarischen Inseln. — <sup>5)</sup> Ohne Sterbefälle der Streitkräfte in Übersee.

### 6. Gerichtliche Ehelösungen

Im Jahre 1952 wurden im Bundesgebiet 51 593 Ehen gerichtlich gelöst, das sind rund 5300 weniger als im Jahre 1951 und rund 24 600 weniger als 1950.

Von der Gesamtzahl der im Bundesgebiet gerichtlich gelösten Ehen wurden 50 833=98,5 vH geschieden, 378 =0,7 vH aufgehoben und 382=0,7 vH für nichtig erklärt. Die Anteile der Aufhebungsurteile und der Nichtigkeitserklärungen sind, wie in den Vorjahren, sehr gering. Da die Eheaufhebungen und Nichtigkeitserklä-

rungen inhaltlich mit den Ehescheidungen nicht vergleichbar sind, werden sie bei den nachfolgenden Betrachtungen außer acht gelassen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist nicht nur die Zahl der Ehescheidungen, sondern auch die Scheidungshäufigkeit zurückgegangen. Im Jahre 1952 kamen auf 10 000 Einwohner 10,5 Scheidungen (Ehescheidungsziffer), 1951 waren es 11,6 und 1950 sogar noch 15,7. Bei Fortsetzung dieser Entwicklung ist mit einer baldigen Angleichung

an den Vorkriegsstand zu rechnen. Im Jahre 1939 betrug die Ehescheidungs­ziffer im heutigen Bundesgebiet 7,4.

13. Ehescheidungen im Deutschen Reich<sup>1)</sup> 1900—1939 und im Bundesgebiet 1946—1952

Jahr	Ehescheidungen <sup>2)</sup>		
	insgesamt	auf 10 000	
		bestehende Ehen	Einwohner
1900/04 <sup>3)</sup>	9 152	9	1,6
1910	14 911	13	2,3
1920	36 542	32	5,9
1930	40 722	30	6,3
1933	42 485	30	6,5
1939	61 789	38	8,9
1946	48 422	52 <sup>4)</sup>	11,2
1947	76 091		16,8
1948	87 013		18,8
1949	79 409		16,9
1950	74 638	70 <sup>4)</sup>	15,7
1951	55 862		11,6
1952	50 833	47 <sup>5)</sup>	10,5

<sup>1)</sup> Jeweiliger Gebietsstand. — <sup>2)</sup> Ohne Eheaufhebungen und Nichtigkeitserklärungen. — <sup>3)</sup> Jahresdurchschnitt 1900—1904. — <sup>4)</sup> Ohne die verheirateten Frauen, deren Ehemann vermißt war. — <sup>5)</sup> Ehen für 1952 geschätzt.

Bei der Berechnung der Ehescheidungs­ziffer werden gewöhnlich die Ehescheidungen auf die Gesamtbevölkerung bezogen. Eine bessere Bezugsgröße würde die Zahl der vorhandenen Ehen darstellen. Da der Ehebestand aber im allgemeinen nur für die Volkszählungs­jahre vorlag, konnten derartige Ziffern nur für vereinzelte Jahre angegeben werden. Die Entwicklung läßt sich an beiden Zahlenreihen nahezu in gleicher Weise ablesen (vgl. Übersicht 13).

Die Stadtstaaten weisen auch 1952 die höchsten Ehescheidungs­ziffern auf (vgl. Übersicht 14). Mit 31,5 steht West-Berlin an erster Stelle, während im Bundesgebiet die Städte Hamburg und Bremen mit 24,5 bzw. 15,9 folgen. Doch auch hier ist ein Rückgang der Ehescheidungs­häufigkeit eingetreten. So betrug die Scheidungs­ziffer im Jahre 1951 in West-Berlin 35,7 (1950: 44,3), in Hamburg 25,1 (1950: 32,7) und in Bremen 17,2 (1950: 22,6). Von den anderen sieben Ländern der Bundesrepublik weist Schleswig-Holstein mit 13,6 immer noch die höchste Scheidungs­ziffer auf, obgleich es wiederum den stärksten Rückgang zu verzeichnen hatte. Mit 7 Scheidungen auf 10 000 Einwohner hat Rheinland-Pfalz die niedrigste Scheidungs­ziffer aller Bundesländer.

14. Die Ehescheidungs­ziffern in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1946—1952

Land	Ehescheidungen auf 10 000 Einwohner						
	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952
Schleswig-Holstein	18,6	23,2	23,4	21,4	22,5	16,0	13,6
Hamburg	60,1	42,9	43,0	34,6	32,7	25,1	24,5
Niedersachsen	7,2	14,4	17,7	16,5	16,2	12,7	10,9
Bremen	34,1 <sup>1)</sup>	33,3	31,9	25,1	22,6	17,2	15,9
Nordrhein-Westfalen	10,6	18,3	19,3	16,5	15,2	10,8	9,7
Hessen	14,5	18,1	21,1	17,5	15,6	11,5	10,3
Rheinland-Pfalz	5,6	9,5	11,6	11,7	11,2	7,7	7,0
Baden-Württemberg	10,1	13,7	15,1	13,2	12,2	9,4	8,8
Bayern	4,9	13,4	16,5	16,7	14,5	10,9	10,1
Bundesgebiet	11,2	16,8	18,8	16,9	15,7	11,6	10,5
West-Berlin				56,6	44,3	35,7	31,5

<sup>1)</sup> Ohne Bremerhaven.

Tabelle 33 des Tabellenteils zeigt die Verteilung der Ehescheidungen auf die einzelnen Gründe. Wie in den Jahren 1951 und 1950 sind auch im Berichtsjahr 1952 mehr als vier Fünftel der Ehen wegen Ehebruchs (§ 42) oder anderer schwerer Eheverfehlungen (§ 43) geschieden worden, und zwar 7,1 vH der Ehen wegen

Ehebruchs und 76,8 vH wegen anderer Eheverfehlungen. Nach Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft (§ 48) wurden 12,8 vH Ehescheidungen ausgesprochen. Im Vorjahr betrug der Anteil dieser Scheidungen noch 13,9 vH. In West-Berlin liegt der vH-Satz der auf die §§ 42 und 43 gestützten Scheidungsurteile um 4,4 höher als der Bundesdurchschnitt. Dementsprechend sind die Scheidungen nach § 48 relativ geringer (9,7 vH).

Die Tabellen 34 und 35 des Tabellenteils und das Schaubild auf Seite 70 zeigen die Aufgliederung nach Gründen in Kombination mit der Schuld. Danach wurde bei den §§ 42 und 43 in 23 472 Fällen der Mann und in 6397 Fällen die Frau für allein schuldig erklärt. Bei den 6504 Ehescheidungen nach § 48 wurde nur in 694 Fällen, das sind 10,7 vH, eine Schuld ausgesprochen, wovon die Schuld 541mal den Mann, 61mal die Frau und 92mal beide traf. Inwieweit sich die Zahl der Schuld­aussprüche auf Grund der §§ 42, 43 und 48 gegen den Mann, die Frau oder gegen beide Ehepartner in den Jahren 1952 und 1951 gegenüber 1950 geändert hat, wurde in dem Schaubild auf Seite 70 dargestellt.

Eine Aufgliederung der Ehescheidungen nach Gründen und Eheschließungs­jahren bringt Tabelle 36. Danach wurden von 50 833 Scheidungen 27 498 oder 54,1 vH innerhalb der ersten 10 Jahre nach der Eheschließung ausgesprochen (1951: 52,5 vH, 1950: 53,0 vH). Auch im Jahre 1952 stehen wie in den beiden Vor­jahren die 1947 und 1948 geschlossenen Ehen zahlen­mäßig an erster Stelle. Bei der Aufgliederung nach Gründen zeigen sich Abweichungen davon, besonders bei den Scheidungen nach § 48.

Aus der Gliederung der Ehepartner nach ihrem Alter bei der Ehescheidung (Tab. 37 und 39) geht hervor, daß 1952 bei den Männern die Alters­gruppe 40 bis 45 Jahre am stärksten an den Ehescheidungen beteiligt war, während 1951 und 1950 die Alters­gruppe der 35- bis unter 40jährigen an erster Stelle stand. Das ist natürlich in erster Linie eine Folge des Altersaufbaues der Bevölkerung (die zahlenmäßig starken Geburtsjahrgänge 1908 bis 12 befinden sich jetzt in der Alters­gruppe 40 bis 45, während die schwachen Kriegs­jahrgänge zu der Gruppe 35 bis 40 gehören) und läßt noch keine Deutung auf die Scheidungs­häufigkeit zu. Leider ist es nicht möglich, nach der Ehedauer oder nach dem Alter gegliederte Scheidungs­häufigkeiten methodisch einwandfrei zu berechnen, da es an den erforderlichen Bevölkerungs­bezugszahlen mangelt. Bei den Frauen sind, wie in den beiden Vor­jahren, die meisten Ehescheidungen in der Alters­gruppe 25 bis unter 30 Jahre ausgewiesen. West-Berlin weicht hiervon insofern ab, als die Zahl der geschiedenen Frauen zwischen 40 und 45 Jahren höher ist als diejenige der 25- bis 30jährigen. Die Alters­gliederung bei den einzelnen Ehescheidungs­gründen ist unterschiedlich.

Die Tabelle 40, die im Jahre 1952 neu aufgestellt wurde, zeigt die Ehescheidungen in der Gliederung nach der Alters­differenz der Ehepartner und nach Gründen. Sie läßt ebenfalls Abweichungen in der Verteilung über die Alters­differenz zwischen den einzelnen Gründen erkennen. So ist z. B. der Anteil der geschiedenen Ehen, bei denen die Frau älter als der Mann ist, bei den Scheidungen infolge Ehebruchs am größten und derjenige, bei denen der Mann mehr als 5 Jahre älter war als die Frau, am kleinsten.

15. Die im Bundesgebiet im Jahre 1952 geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahren und dem Heiratsalter des Mannes

Eheschließungsjahr	Insgesamt	davon war der Mann bei der Eheschließung... bis unter... Jahre alt										
		unter 20	20—21	21—22	22—23	23—24	24—25	25—30	30—35	35—40	40—45	45 u.mehr
Ehescheidungen												
1948.....	4 333	128	168	398	324	273	251	1 152	511	460	258	410 <sup>1)</sup>
1949.....	3 894	102	146	402	284	288	270	1 041	397	357	257	350 <sup>1)</sup>
1950.....	3 476	66	116	366	284	248	236	917	363	341	210	329 <sup>1)</sup>
1951.....	1 848	23	39	146	155	148	150	422	220	152	148	245 <sup>1)</sup>
1948—1951.....	13 551	319	469	1 312	1 047	957	907	3 532	1 491	1 310	873	1 334 <sup>1)</sup>
von 100 geschiedenen Männern nebenstehenden Ehejahrgangs entfielen auf die Heiratsaltersgruppen												
1948.....	100	3,0	3,9	9,2	7,5	6,3	5,8	26,6	11,8	10,6	6,0	9,5 <sup>1)</sup>
1949.....	100	2,6	3,7	10,3	7,3	7,4	6,9	26,7	10,2	9,2	6,6	9,0 <sup>1)</sup>
1950.....	100	1,9	3,3	10,5	8,2	7,1	6,8	26,4	10,4	9,8	6,0	9,5 <sup>1)</sup>
1951.....	100	1,2	2,1	7,9	8,4	8,0	8,1	22,8	11,9	8,2	8,0	13,3 <sup>1)</sup>
1948—1951.....	100	2,4	3,5	9,7	7,7	7,1	6,7	26,1	11,0	9,7	6,4	9,8 <sup>1)</sup>
Ehescheidungen auf 1 000 Eheschließungen des gleichen Ehejahrgangs												
1948.....	8,8	15,9	11,9	13,8	11,5	8,8	8,0	7,7	7,5	8,3	7,6	9,1
1949.....	8,2	16,1	12,9	13,1	10,3	9,5	8,8	7,0	6,6	6,5	7,8	8,1
1950.....	6,9	12,2	11,1	11,4	8,8	7,3	6,6	5,8	5,3	6,3	6,5	7,6
1951.....	3,7	5,0	3,9	4,5	4,5	3,9	3,9	2,7	3,1	3,5	5,2	6,1
1948—1951.....	6,9	13,1	10,2	10,6	8,6	7,2	6,7	5,8	5,6	6,3	6,8	7,8

<sup>1)</sup> Einschl. einiger Fälle unbekanntes Alters.

Bei der Tabelle 38 handelt es sich um eine erstmalig 1952 in allen Ländern der Bundesrepublik erfolgte Auszählung der geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahren und dem Alter des Mannes bei der Eheschließung. In Ermangelung der notwendigen Bevölkerungsbezugszahlen ist es auch hier nicht ohne weiteres möglich, Scheidungshäufigkeiten zu berechnen. Wenn man sich zunächst damit behilft, die geschiedenen Männer auf die entsprechenden Eheschließungen zu beziehen, was für die nicht zu weit zurückliegenden Eheschließungsjahre noch statthaft ist, so zeigt sich, daß die Ehen, in denen der Mann bei der Eheschließung noch sehr jung war, im Durchschnitt schneller zerfielen als die übrigen Ehen (Übersicht 15 letzte Zeile):

Dabei dürfte die Ursache nicht in dem Alter als solchem, sondern in den strukturellen Unterschieden zwischen Ehen, die in sehr jungen Jahren und solchen, die erst später geschlossen werden, liegen. Bei Minderjährigen, die beim Vormundschaftsgericht einen begründeten Antrag auf Ehemündigkeitserklärung stellen, weiß man genau, daß mit wenigen Ausnahmen durch die Heirat eine uneheliche Vaterschaft verhindert werden soll. Da ein derartiger Grund für die Eheschließung auch bei Männern reiferen Alters nicht selten ist, denn es kamen rund vier Zehntel aller im Bundesgebiet ehelich Erstgeborenen bereits innerhalb der ersten 8 Mo-

nate zur Welt, kann das nicht ausschließlich die Ursache für die geringe Haltbarkeit der Jungen sein. Zutreffender scheint die Annahme zu sein, daß die jungen Ehemänner oft noch keinen festen Platz im Erwerbsleben haben, also keine ausreichende Existenzgrundlage für die Erhaltung einer Familie besitzen.

Von den geschiedenen Ehen waren 18 535 = 36,5 vH (1951: 20 332 = 36,4 vH) kinderlos; in rund einem Drittel der Fälle war ein Kind und in den restlichen geschiedenen Ehen waren zwei und mehr Kinder geboren worden (Tabelle 41). Durch die Scheidung ihrer Eltern sind wiederum in 58,0 vH (1951: 58,2 vH) der Fälle minderjährige Kinder in Mitleidenschaft gezogen worden. Ihre Zahl betrug 1952 rund 49 000, 1951 waren es 55 000 (Tabelle 42).

In Tabelle 43 sind die Scheidungen nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner (ohne Bayern) aufgegliedert. Von insgesamt 41 535 Scheidungen in den Ländern der Bundesrepublik ohne Bayern waren 20 182 Ehepaare evangelisch und 8 839 röm.-katholisch. In rund 8000 geschiedenen Ehen gehörten die Ehepartner verschiedenen Konfessionen an. Da im Bundesgebiet ohne Bayern nach den Ergebnissen der Volkszählung 1950 auf 10 rein katholische Ehen 23 rein evangelische Ehen entfielen, kann man schließen, daß Scheidungen rein evangelischer Ehen relativ häufiger vorkommen als solche rein katholischer.

**TABELLENTEIL**

# I. Bevölkerung

## 1. Bevölkerungsstand am Anfang und am Ende des Jahres und Bevölkerungsveränderung in den Ländern des Bundesgebietes

Land	Bevölkerungsveränderung im Jahre 1952						Gesamtbevölkerung am 31.12.1952
	Gesamtbevölkerung am 1.1.1952	Lebendgeborene	Gestorbene	1 000 Personen		Bevölkerungszu- (+) bzw. abnahme (-)	
				Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Zu- (+) bzw. Ab- (-) wanderungsüberschuß		
Schleswig-Holstein	2 490,6	35,7	24,3	+ 11,3	- 76,9	- 65,6	2 425,0
Hamburg	1 658,0	16,8	18,3	- 1,5	+ 30,7	+ 29,2	1 687,2
Niedersachsen	6 711,0	108,5	65,9	+ 42,6	- 102,9	- 60,3	6 650,7
Bremen	581,1	7,5	5,9	+ 1,6	+ 11,4	+ 13,0	594,0
Nordrhein-Westfalen	13 598,8	215,0	142,3	+ 72,7	+ 206,2	+ 279,0	13 877,9
Hessen	4 393,9	65,7	46,9	+ 18,8	+ 18,6	+ 37,4	4 431,3
Rheinland-Pfalz	3 114,2	57,4	33,7	+ 23,7	+ 32,3	+ 56,0	3 170,2
Baden-Württemberg	6 591,7	108,9	69,3	+ 39,6	+ 65,5	+ 105,1	6 696,8
Bayern	9 188,0	147,0	101,3	+ 45,7	- 58,0	- 12,3	9 175,7
<b>Bundesgebiet</b>	<b>48 327,1</b>	<b>762,5</b>	<b>508,1</b>	<b>+ 254,4</b>	<b>+ 127,2</b>	<b>+ 381,6</b>	<b>48 708,7</b>
West-Berlin	2 172,3	18,1	28,3	- 10,3	+ 25,1	+ 14,8	2 187,1

1) Wohnbevölkerung zuzüglich rd. 21 000 Ausländer in IRO-Lagern, die im Laufe des Jahres 1952 in deutsche Verwaltung übernommen wurden. Am Jahresende ist Gesamtbevölkerung gleich Wohnbevölkerung. - 2) Als Differenz der Zeilen 6 und 4 ermittelt.

## 2. Durchschnittszahlen für die Bevölkerung nach Kalendermonaten in den Ländern

- 1 000 Personen -

Monat Jahr	Durchschnittliche Bevölkerungszahl 1)										
	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	West-Berlin
<b>Gesamte Wohnbevölkerung</b>											
Januar	48 325,9	2 485,1	1 659,2	6 709,5	581,5	13 609,4	4 393,9	3 113,3	6 593,9	9 180,1	2 171,6
Februar	48 351,1	2 481,2	1 660,8	6 705,9	582,4	13 628,2	4 396,1	3 117,5	6 598,9	9 180,1	2 170,1
März	48 366,9	2 476,7	1 661,7	6 699,8	583,0	13 644,7	4 397,7	3 121,9	6 604,4	9 177,0	2 168,0
April	48 386,5	2 471,2	1 663,4	6 691,4	583,7	13 663,1	4 400,3	3 127,2	6 612,8	9 173,4	2 166,1
Mai	48 422,8	2 465,8	1 666,0	6 684,4	584,9	13 685,7	4 404,5	3 133,3	6 625,9	9 172,3	2 164,7
Juni	48 463,1	2 461,2	1 668,6	6 679,3	586,0	13 709,6	4 408,9	3 139,1	6 637,4	9 173,0	2 163,8
Juli	48 500,1	2 456,4	1 670,8	6 674,5	587,1	13 734,3	4 413,2	3 144,5	6 646,1	9 173,2	2 163,8
August	48 537,7	2 451,5	1 673,4	6 670,1	588,2	13 759,8	4 417,3	3 149,6	6 655,3	9 172,5	2 164,5
September	48 575,8	2 446,0	1 676,1	6 664,7	589,4	13 786,6	4 421,2	3 154,9	6 665,3	9 171,6	2 167,3
Oktober	48 613,8	2 439,9	1 679,4	6 659,1	590,8	13 814,6	4 424,6	3 160,0	6 674,9	9 170,5	2 173,0
November	48 652,3	2 433,5	1 683,0	6 654,9	592,2	13 841,7	4 427,8	3 164,2	6 683,9	9 171,1	2 178,7
Dezember	48 691,6	2 427,6	1 685,9	6 651,9	593,4	13 866,6	4 430,5	3 168,2	6 693,7	9 173,8	2 184,0
<b>1952</b>	<b>48 487,9</b>	<b>2 458,0</b>	<b>1 670,7</b>	<b>6 678,8</b>	<b>586,9</b>	<b>13 728,7</b>	<b>4 411,1</b>	<b>3 141,1</b>	<b>6 638,7</b>	<b>9 173,9</b>	<b>2 169,6</b>
<b>Vertriebene</b>											
Januar	8 125,8	774,2	138,5	1 792,6	57,7	1 532,5	750,9	217,0	951,7	1 910,7	.
Februar	8 135,2	771,6	139,4	1 789,9	58,1	1 542,0	752,2	218,6	954,8	1 908,6	.
März	8 141,1	768,4	140,0	1 785,7	58,4	1 550,6	753,1	220,2	956,0	1 906,7	.
April	8 147,7	764,3	141,0	1 779,9	58,8	1 560,1	754,3	222,2	962,2	1 904,6	.
Mai	8 158,2	759,8	142,2	1 774,3	59,3	1 571,9	756,0	224,5	967,8	1 902,4	.
Juni	8 169,8	755,7	143,3	1 769,6	59,7	1 583,7	757,6	226,5	973,4	1 900,3	.
Juli	8 182,0	751,8	144,1	1 765,5	60,2	1 595,5	759,2	228,5	979,0	1 898,2	.
August	8 195,0	748,2	145,1	1 761,7	60,6	1 607,4	760,8	230,4	984,7	1 896,1	.
September	8 207,7	744,3	146,1	1 757,4	61,1	1 619,8	762,3	232,3	990,4	1 894,0	.
Oktober	8 222,1	740,2	147,3	1 753,2	61,7	1 633,0	763,9	234,3	996,0	1 892,5	.
November	8 236,7	735,8	148,5	1 749,9	62,3	1 645,8	765,4	235,8	1 001,6	1 891,6	.
Dezember	8 251,1	731,3	149,6	1 747,3	62,8	1 658,4	766,7	237,2	1 007,1	1 890,7	.
<b>1952</b>	<b>8 180,8</b>	<b>753,7</b>	<b>143,8</b>	<b>1 768,9</b>	<b>60,1</b>	<b>1 591,7</b>	<b>758,4</b>	<b>227,2</b>	<b>977,3</b>	<b>1 899,7</b>	.

1) Jeweiliger Gebietsstand.

## 3. Jahresdurchschnittsbevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppen

- 1 000 Personen -

Altersjahr	Durchschnittsbevölkerung						
	Gesamte Wohnbevölkerung			darunter Vertriebene			
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	
unter 1 Jahr	374,0	353,8	727,8	73,3	69,1	142,4	
1 bis 5 Jahre	1 458,4	1 383,6	2 842,0	269,2	254,3	523,5	
5 " 10 "	1 635,9	1 570,3	3 206,2	278,6	268,0	546,6	
10 " 15 "	2 217,0	2 131,0	4 348,0	400,2	384,4	784,5	
15 " 20 "	1 916,9	1 843,3	3 760,1	330,0	318,2	648,2	
20 " 25 "	1 812,7	1 743,3	3 555,9	333,6	314,1	647,8	
25 " 30 "	1 555,1	1 932,0	3 487,1	318,9	367,5	686,3	
30 " 35 "	1 295,4	1 761,5	3 056,9	256,6	318,8	575,4	
35 " 40 "	1 296,8	1 731,6	3 028,4	237,4	287,3	524,7	
40 " 45 "	1 696,8	2 127,7	3 824,6	289,8	342,9	632,7	
45 " 50 "	1 767,5	1 992,1	3 759,6	276,3	310,2	586,5	
50 " 55 "	1 566,7	1 789,6	3 356,3	234,6	282,4	517,0	
55 " 60 "	1 146,5	1 537,0	2 683,5	172,4	237,9	410,3	
60 " 65 "	953,9	1 266,4	2 220,2	133,7	194,3	328,0	
65 " 70 "	801,7	1 017,5	1 819,2	102,8	152,8	255,6	
70 " 75 "	629,6	772,1	1 401,7	75,8	116,3	192,1	
75 " 80 "	407,0	489,6	896,6	48,3	70,0	118,2	
80 " 85 "	167,2	210,7	377,9	19,9	29,7	49,5	
85 " 90 "	47,1	67,9	115,0	5,4	9,3	14,8	
90 und mehr Jahre	7,8	13,2	21,0	0,8	1,7	2,5	
<b>Insgesamt</b>	<b>22 754,0</b>	<b>25 734,0</b>	<b>48 487,9</b>	<b>3 857,5</b>	<b>4 323,2</b>	<b>8 180,8</b>	

noch: I. Bevölkerung  
**4. Jahresdurchschnittsbevölkerung nach Geschlecht und Altersjahren**  
 - 1 000 Personen -

Altersjahr	Durchschnittliche Wohnbevölkerung			Altersjahr	Durchschnittliche Wohnbevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich		insgesamt	männlich	weiblich
unter 1	727,8	374,0	353,8	47 " " 48	759,9	361,4	398,6
1 bis " 2	721,1	370,2	350,9	48 " " 49	742,1	353,4	388,6
2 " " 3	727,4	373,4	353,9	49 " " 50	731,4	348,4	382,9
3 " " 4	715,3	367,2	348,2				
4 " " 5	678,2	347,6	330,6	50 " " 51	726,4	346,5	379,9
				51 " " 52	703,3	335,5	367,8
5 " " 6	637,7	326,1	311,6	52 " " 53	673,1	317,2	355,9
6 " " 7	564,3	287,5	276,8	53 " " 54	643,0	294,8	348,2
7 " " 8	601,4	306,0	295,3	54 " " 55	610,5	272,7	337,8
8 " " 9	700,7	357,6	343,1				
9 " " 10	702,1	358,6	343,5	55 " " 56	585,3	256,0	329,4
				56 " " 57	562,5	241,4	321,1
10 " " 11	774,7	395,7	379,0	57 " " 58	531,9	225,4	306,4
11 " " 12	895,6	457,1	438,6	58 " " 59	511,8	215,6	296,1
12 " " 13	932,2	475,1	457,1	59 " " 60	492,0	208,0	284,0
13 " " 14	900,0	458,5	441,6				
14 " " 15	845,5	430,7	414,8	60 " " 61	474,4	202,0	272,4
				61 " " 62	457,5	195,6	261,8
15 " " 16	818,3	416,5	401,8	62 " " 63	442,9	189,8	253,1
16 " " 17	812,4	413,7	398,7	63 " " 64	430,9	185,9	244,9
17 " " 18	788,7	402,3	386,4	64 " " 65	414,7	180,5	234,2
18 " " 19	700,8	357,7	343,1				
19 " " 20	639,9	326,7	313,3	65 " " 66	396,8	173,3	223,5
				66 " " 67	380,9	167,0	213,9
20 " " 21	661,0	337,7	323,3	67 " " 68	366,9	161,9	205,0
21 " " 22	703,8	360,1	343,7	68 " " 69	345,6	153,1	192,5
22 " " 23	730,5	373,6	356,8	69 " " 70	329,1	146,3	182,8
23 " " 24	736,3	376,7	359,6				
24 " " 25	724,4	364,5	359,9	70 " " 71	313,3	140,1	173,3
				71 " " 72	295,8	132,4	163,4
25 " " 26	701,1	336,9	364,3	72 " " 73	280,9	126,1	154,8
26 " " 27	711,1	326,3	384,8	73 " " 74	265,1	119,4	145,7
27 " " 28	699,0	306,5	392,4	74 " " 75	246,6	111,7	134,9
28 " " 29	676,9	287,5	389,3				
29 " " 30	699,0	297,9	401,2	75 " " 76	226,1	102,9	123,2
				76 " " 77	205,4	93,3	112,2
30 " " 31	737,7	314,7	423,0	77 " " 78	179,9	81,7	98,1
31 " " 32	759,2	320,5	438,7	78 " " 79	153,4	69,7	83,7
32 " " 33	675,1	284,3	390,8	79 " " 80	131,8	59,4	72,3
33 " " 34	493,0	208,9	284,1				
34 " " 35	391,9	167,1	224,8	80 " " 81	105,5	47,4	58,1
				81 " " 82	87,5	39,1	48,4
35 " " 36	405,5	173,4	232,1	82 " " 83	76,7	33,8	42,9
36 " " 37	495,8	210,9	284,9	83 " " 84	60,7	26,5	34,3
37 " " 38	643,2	272,3	370,9	84 " " 85	47,4	20,4	27,0
38 " " 39	731,0	312,7	418,3				
39 " " 40	752,9	327,6	425,3	85 " " 86	37,5	15,9	21,7
				86 " " 87	28,8	11,9	16,9
40 " " 41	747,9	328,0	419,9	87 " " 88	21,4	8,7	12,8
41 " " 42	747,0	328,2	418,8	88 " " 89	16,0	6,3	9,7
42 " " 43	772,6	341,5	431,2	89 " " 90	11,2	4,3	6,9
43 " " 44	781,8	348,8	433,1				
44 " " 45	775,3	350,5	424,8	90 und mehr Jahre	21,0	7,8	13,2
45 " " 46	765,0	349,6	415,5				
46 " " 47	761,2	354,6	406,5	<b>Insgesamt</b>	<b>48 487,9</b>	<b>22 754,0</b>	<b>25 734,0</b>

## II. Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle <sup>1)</sup>

### 5. Die Eheschließungen, Geburten und Gestorbenen nach Kalendermonaten in den Ländern Grundzahlen

Monat	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene		Gestorbene <sup>2)</sup>			Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben
		insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	und zwar		
							im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebensjahren	
<b>Schleswig-Holstein</b>									
Januar	787	3 225	379	71	11	2 224	142	86	+ 1 001
Februar	1 095	3 087	358	60	5	2 249	154	86	+ 838
März	1 642	3 341	383	75	18	2 214	150	105	+ 1 127
April	1 758	3 160	366	63	14	2 136	145	89	+ 1 024
Mai	2 353	3 121	368	76	21	2 016	131	97	+ 1 105
Juni	1 350	2 953	330	67	13	1 897	119	73	+ 1 056
Juli	1 519	2 956	320	58	8	1 805	122	81	+ 1 151
August	1 968	2 848	274	62	5	1 842	100	74	+ 1 006
September	1 660	2 860	299	43	8	1 828	109	78	+ 1 032
Oktober	1 760	2 688	304	63	9	1 898	106	76	+ 790
November	1 754	2 623	279	52	9	1 983	99	66	+ 640
Dezember	1 962	2 794	319	66	12	2 246	121	79	+ 548
<b>1952</b>	<b>19 608</b>	<b>35 656</b>	<b>3 979</b>	<b>756</b>	<b>133</b>	<b>24 338</b>	<b>1 498</b>	<b>990</b>	<b>+ 11 318</b>
<b>Hamburg</b>									
Januar	550	1 518	178	19	4	1 658	49	33	- 140
Februar	792	1 399	136	26	4	1 572	47	34	- 173
März	1 117	1 550	151	21	3	1 644	65	50	- 94
April	1 269	1 428	153	20	2	1 748	54	44	- 320
Mai	1 728	1 529	158	24	2	1 487	53	44	+ 42
Juni	1 032	1 363	148	28	5	1 336	41	32	+ 27
Juli	1 309	1 389	165	26	3	1 439	47	32	- 50
August	1 876	1 321	147	16	4	1 275	38	31	+ 46
September	1 079	1 348	131	13	3	1 365	36	30	- 17
Oktober	1 126	1 292	117	25	4	1 505	41	30	- 213
November	1 193	1 323	151	27	3	1 518	29	17	- 195
Dezember	1 441	1 351	149	26	5	1 791	45	28	- 440
<b>1952</b>	<b>14 512</b>	<b>16 811</b>	<b>1 784</b>	<b>271</b>	<b>42</b>	<b>18 338</b>	<b>545</b>	<b>405</b>	<b>- 1 527</b>
<b>Niedersachsen</b>									
Januar	2 415	9 151	848	253	30	6 018	417	256	+ 3 133
Februar	3 618	9 200	833	222	32	5 880	486	276	+ 3 320
März	4 292	9 927	934	248	34	6 135	496	316	+ 3 792
April	5 140	9 570	889	247	36	6 059	499	309	+ 3 511
Mai	7 711	9 551	847	238	34	5 277	390	265	+ 4 274
Juni	4 393	8 966	794	199	29	5 131	370	244	+ 3 835
Juli	4 694	9 194	816	177	28	5 044	435	278	+ 4 150
August	5 799	8 687	757	186	28	4 711	353	240	+ 3 976
September	5 196	9 110	770	184	31	4 885	321	215	+ 4 225
Oktober	5 485	8 571	762	198	28	5 334	340	235	+ 3 237
November	4 993	7 989	707	186	17	5 235	300	197	+ 2 754
Dezember	4 895	8 608	824	215	31	6 218	394	264	+ 2 390
<b>1952</b>	<b>58 631</b>	<b>108 524</b>	<b>9 781</b>	<b>2 553</b>	<b>358</b>	<b>65 927</b>	<b>4 801</b>	<b>3 095</b>	<b>+ 42 597</b>
<b>Bremen</b>									
Januar	217	634	63	8	2	495	23	19	+ 139
Februar	330	619	68	5	-	534	18	12	+ 85
März	370	640	74	14	1	542	26	21	+ 98
April	410	617	61	15	2	490	19	12	+ 127
Mai	605	651	52	15	2	491	25	16	+ 160
Juni	405	662	65	13	1	420	17	14	+ 242
Juli	458	617	56	13	1	467	34	28	+ 150
August	716	592	56	11	1	408	22	19	+ 184
September	374	638	68	9	2	435	21	13	+ 203
Oktober	406	632	66	11	-	516	22	18	+ 116
November	388	603	59	10	3	498	26	20	+ 105
Dezember	556	554	42	14	4	563	23	17	- 9
<b>1952</b>	<b>5 235</b>	<b>7 459</b>	<b>730</b>	<b>138</b>	<b>19</b>	<b>5 859</b>	<b>276</b>	<b>209</b>	<b>+ 1 600</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>									
Januar	6 623	18 001	1 216	420	52	12 989	1 056	688	+ 5 012
Februar	10 562	17 748	1 244	449	50	12 585	1 073	694	+ 5 163
März	9 993	19 462	1 336	436	46	13 374	1 158	754	+ 6 088
April	11 209	18 418	1 247	425	53	12 474	1 046	682	+ 5 944
Mai	16 023	18 710	1 224	409	43	11 443	953	675	+ 7 267
Juni	10 339	17 705	1 207	388	43	10 707	857	631	+ 6 998
Juli	12 130	18 498	1 076	410	51	11 085	970	647	+ 7 409
August	17 885	17 684	1 094	367	27	10 571	847	602	+ 7 113
September	11 089	17 679	1 037	342	35	10 266	787	575	+ 7 411
Oktober	12 482	16 982	972	425	48	11 738	880	640	+ 5 244
November	10 735	16 993	1 073	427	41	11 516	851	629	+ 5 477
Dezember	11 851	17 084	1 028	410	37	13 552	969	651	+ 3 532
<b>1952</b>	<b>140 921</b>	<b>214 964</b>	<b>13 754</b>	<b>4 908</b>	<b>526</b>	<b>142 306</b>	<b>11 447</b>	<b>7 868</b>	<b>+ 72 658</b>
<b>Hessen</b>									
Januar	1 837	5 686	475	128	24	4 342	245	156	+ 1 344
Februar	2 916	5 680	450	126	18	4 093	235	138	+ 1 587
März	2 685	6 051	498	134	14	4 600	268	180	+ 1 451
April	3 901	5 636	487	133	10	4 047	234	152	+ 1 589
Mai	5 364	5 731	452	135	10	3 798	241	163	+ 1 933
Juni	2 803	5 362	415	124	20	3 429	197	131	+ 1 933
Juli	3 206	5 458	429	129	17	3 965	231	143	+ 1 493
August	4 547	5 300	450	103	12	3 406	218	155	+ 1 894
September	3 310	5 364	437	95	13	3 300	171	129	+ 2 064
Oktober	3 578	5 159	433	107	11	3 938	191	135	+ 1 221
November	3 711	5 149	410	114	22	3 783	190	138	+ 1 366
Dezember	3 968	5 163	417	114	11	4 226	237	162	+ 937
<b>1952</b>	<b>41 826</b>	<b>65 739</b>	<b>5 353</b>	<b>1 442</b>	<b>182</b>	<b>46 927</b>	<b>2 658</b>	<b>1 782</b>	<b>+ 18 812</b>

<sup>1)</sup> Eheschließungen nach dem Registrierort, Geborene und Gestorbene nach dem Wohnort. — <sup>2)</sup> Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

noch: II. Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle <sup>1)</sup>  
 noch: 5. Die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen nach Kalendermonaten in den Ländern  
 Grundzahlen

Monat	Eheschließungen	Lebendgeborene		Torgeborene		Gestorbene <sup>2)</sup>			Mehr (+) bzw. weniger (-) Geborenen als Gestorbenen
		insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	und zwar im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen	
<b>Rheinland-Pfalz</b>									
Januar	1 306	4 885	369	109	9	3 051	306	185	+ 1 834
Februar	2 257	4 947	355	103	11	2 957	276	146	+ 2 010
März	1 687	5 222	386	120	15	3 156	313	190	+ 2 066
April	2 708	4 994	403	101	11	2 980	295	162	+ 2 014
Mai	4 050	4 998	390	111	18	2 693	212	130	+ 2 305
Juni	1 944	4 759	314	81	10	2 571	245	164	+ 2 188
Juli	2 229	4 886	371	90	15	3 141	255	144	+ 1 745
August	3 465	4 590	332	98	8	2 424	206	124	+ 1 166
September	2 498	4 592	318	67	9	2 301	162	112	+ 2 291
Oktober	2 683	4 403	310	94	15	2 727	208	145	+ 1 676
November	2 645	4 572	340	85	8	2 624	208	143	+ 1 948
Dezember	2 684	4 556	324	104	11	3 090	267	174	+ 1 466
<b>1952</b>	<b>30 156</b>	<b>57 404</b>	<b>4 212</b>	<b>1 163</b>	<b>140</b>	<b>33 695</b>	<b>2 953</b>	<b>1 819</b>	<b>+ 23 709</b>
<b>Baden-Württemberg</b>									
Januar	2 486	9 292	847	175	21	6 543	445	274	+ 2 749
Februar	4 297	9 378	847	167	20	5 956	410	276	+ 3 422
März	3 561	10 075	927	192	29	6 484	478	318	+ 3 591
April	5 149	9 503	914	199	34	6 077	452	301	+ 3 426
Mai	8 982	9 621	957	176	22	5 695	409	294	+ 3 926
Juni	4 141	8 783	853	153	23	5 416	391	264	+ 3 367
Juli	5 020	8 883	805	179	31	6 026	447	290	+ 2 857
August	6 283	8 653	823	139	22	5 152	387	261	+ 3 501
September	5 155	8 934	793	157	20	4 925	330	249	+ 4 009
Oktober	6 293	8 417	737	161	21	5 562	344	246	+ 2 855
November	6 283	8 602	776	191	26	5 330	343	243	+ 3 272
Dezember	3 942	8 780	768	159	23	6 166	384	262	+ 2 614
<b>1952</b>	<b>61 592</b>	<b>108 921</b>	<b>10 047</b>	<b>2 048</b>	<b>292</b>	<b>69 332</b>	<b>4 820</b>	<b>3 278</b>	<b>+ 39 589</b>
<b>Bayern</b>									
Januar	3 849	12 648	1 672	302	45	9 029	751	449	+ 3 619
Februar	7 050	12 738	1 627	262	46	8 665	757	444	+ 4 073
März	3 477	13 691	1 778	281	41	9 949	747	466	+ 3 742
April	7 121	12 788	1 573	290	49	9 543	737	436	+ 3 245
Mai	11 199	13 063	1 754	258	45	8 466	656	434	+ 4 597
Juni	6 067	11 894	1 562	242	40	7 976	660	435	+ 3 918
Juli	7 013	12 208	1 500	256	48	8 385	707	417	+ 3 823
August	7 905	11 560	1 375	206	32	7 534	634	417	+ 4 026
September	6 951	11 728	1 493	218	50	7 121	508	338	+ 4 607
Oktober	8 326	11 440	1 374	229	28	8 183	487	312	+ 3 257
November	8 291	11 558	1 404	234	57	7 785	529	357	+ 3 773
Dezember	5 680	11 675	1 400	258	47	8 695	596	389	+ 2 980
<b>1952</b>	<b>82 929</b>	<b>146 991</b>	<b>18 512</b>	<b>3 036</b>	<b>528</b>	<b>101 331</b>	<b>7 769</b>	<b>4 894</b>	<b>+ 45 660</b>
<b>Bundesgebiet</b>									
Januar	20 070	65 040	6 047	1 485	198	46 349	3 434	2 146	+ 18 691
Februar	32 917	64 796	5 918	1 420	186	44 471	3 456	2 106	+ 20 325
März	28 824	69 959	6 467	1 521	201	48 098	3 701	2 400	+ 21 861
April	38 665	66 114	6 093	1 493	211	45 554	3 481	2 187	+ 20 560
Mai	58 015	66 975	6 202	1 442	197	41 366	3 070	2 118	+ 25 609
Juni	32 474	62 447	5 688	1 295	184	38 883	2 897	1 988	+ 23 564
Juli	37 578	64 089	5 538	1 338	202	41 361	3 248	2 060	+ 22 728
August	50 444	61 235	5 308	1 188	139	37 323	2 805	1 923	+ 23 912
September	37 312	62 253	5 346	1 128	171	36 428	2 445	1 739	+ 25 825
Oktober	42 139	59 584	5 075	1 313	164	41 401	2 619	1 837	+ 18 183
November	39 993	59 412	5 199	1 326	186	40 272	2 575	1 810	+ 19 140
Dezember	36 979	60 565	5 271	1 366	181	46 547	3 036	2 026	+ 14 018
<b>1952</b>	<b>455 410</b>	<b>762 469</b>	<b>68 152</b>	<b>16 315</b>	<b>2 220</b>	<b>508 053</b>	<b>36 767</b>	<b>24 340</b>	<b>+ 254 416</b>
<b>West-Berlin</b>									
Januar	776	1 603	315	46	13	2 579	85	47	- 976
Februar	1 152	1 447	235	46	9	2 387	102	63	- 940
März	1 534	1 701	312	32	7	3 021	83	49	- 1 320
April	1 582	1 519	282	36	5	2 704	74	54	- 1 185
Mai	2 032	1 585	288	37	10	2 270	71	53	- 685
Juni	1 618	1 491	253	20	6	1 990	64	48	- 499
Juli	1 907	1 533	274	28	4	2 049	51	39	- 516
August	2 196	1 479	257	31	6	2 020	62	41	- 541
September	1 703	1 468	255	35	10	2 015	66	49	- 547
Oktober	1 636	1 393	231	29	10	2 276	65	47	- 883
November	1 534	1 406	218	30	6	2 400	71	48	- 994
Dezember	1 776	1 426	235	45	10	2 634	87	44	- 1 208
<b>1952</b>	<b>19 446</b>	<b>18 051</b>	<b>3 155</b>	<b>415</b>	<b>96</b>	<b>28 345</b>	<b>881</b>	<b>582</b>	<b>- 10 294</b>

<sup>1)</sup> Eheschließungen nach dem Registrierort, Geborene und Gestorbene nach dem Wohnort. — <sup>2)</sup> Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

noch: 5. Die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen nach Kalendermonaten in den Ländern  
Verhältniszahlen

Monat	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene <sup>2)</sup>	Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Unehelich Lebendgeborene	Gestorbene		Von 100 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene	Von 100 unehelichen Lebend- und Totgeborenen waren unehelich Totgeborene	Auf 100 lebendgeborene Mädchen kamen Knaben
						im ersten Lebensjahr <sup>3)</sup>	in den ersten 28 Lebenstagen			
auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr					auf 100 Lebendgeborene					
<b>Schleswig-Holstein</b>										
Januar	3,7	15,3	10,5	+ 4,8	11,8	4,4	2,7	2,2	2,8	110,9
Februar	5,6	15,7	11,4	+ 4,3	11,6	5,2	2,8	1,9	1,4	109,3
März	7,8	15,9	10,5	+ 5,4	11,5	4,5	3,1	2,2	4,5	101,0
April	8,7	15,6	10,5	+ 5,1	11,6	4,7	2,8	2,0	3,7	106,8
Mai	11,2	14,9	9,6	+ 5,3	11,8	4,1	3,1	2,4	5,4	117,2
Juni	6,7	14,6	9,4	+ 5,2	11,2	4,0	2,5	2,2	3,8	104,6
Juli	7,3	14,2	8,7	+ 5,5	10,8	4,0	2,7	1,9	2,4	111,4
August	9,5	13,7	8,8	+ 4,9	9,6	3,4	2,6	2,1	1,8	104,9
September	8,3	14,2	9,1	+ 5,1	10,5	3,8	2,7	1,5	2,6	106,3
Oktober	8,5	13,0	9,2	+ 3,8	11,3	3,7	2,8	2,3	2,9	105,0
November	8,8	13,1	9,9	+ 3,2	10,6	3,7	2,5	1,9	3,1	104,8
Dezember	9,5	13,6	10,9	+ 2,7	11,4	4,2	2,8	2,3	3,6	99,3
1952	8,0	14,5	9,9	+ 4,6	11,2	4,2	2,8	2,1	3,2	106,8
<b>Hamburg</b>										
Januar	3,9	10,8	11,8	- 1,0	11,7	3,3	2,2	1,2	2,2	110,2
Februar	6,0	10,6	11,9	- 1,3	9,7	3,5	2,4	1,8	2,9	105,7
März	7,9	11,0	11,6	- 0,6	9,7	4,2	3,2	1,3	1,9	108,3
April	9,3	10,4	12,8	- 2,4	10,7	3,8	3,1	1,4	1,3	104,9
Mai	12,2	10,8	10,5	+ 0,3	10,3	3,4	2,9	1,5	1,3	105,5
Juni	7,5	9,9	9,7	+ 0,2	10,9	3,0	2,3	2,0	3,3	102,5
Juli	9,2	9,8	10,1	- 0,3	11,9	3,3	2,3	1,8	1,8	113,7
August	13,2	9,3	9,0	+ 0,3	11,1	2,8	2,3	1,2	2,6	109,0
September	7,8	9,8	9,9	- 0,1	9,7	2,7	2,2	1,0	2,2	99,4
Oktober	7,9	9,1	10,6	- 1,5	9,1	3,0	2,3	1,9	3,3	117,1
November	8,6	9,6	11,0	- 1,4	11,4	2,2	1,3	2,0	1,9	112,0
Dezember	10,1	9,4	12,5	- 3,1	11,0	3,2	2,1	1,9	3,2	102,9
1952	8,7	10,0	10,9	- 0,9	10,6	3,2	2,4	1,6	2,3	107,5
<b>Niedersachsen</b>										
Januar	4,2	16,1	10,6	+ 5,5	9,3	4,5	2,8	2,7	3,4	107,2
Februar	6,8	17,3	11,0	+ 6,3	9,1	5,6	3,0	2,4	3,7	103,3
März	7,5	17,4	10,8	+ 6,6	9,4	5,1	3,2	2,4	3,5	106,7
April	9,3	17,4	11,0	+ 6,4	9,3	5,4	3,2	2,5	3,9	108,7
Mai	13,6	16,8	9,3	+ 7,5	8,9	4,1	2,8	2,4	3,9	107,5
Juni	8,0	16,3	9,3	+ 7,0	8,9	4,1	2,7	2,2	3,5	111,2
Juli	8,3	16,2	8,9	+ 7,3	8,9	4,6	3,0	1,9	3,3	105,0
August	10,2	15,3	8,3	+ 7,0	8,7	3,9	2,8	2,1	3,6	107,3
September	9,5	16,6	8,9	+ 7,7	8,5	3,6	2,4	2,0	3,9	106,4
Oktober	9,7	15,2	9,4	+ 5,8	8,9	3,8	2,7	2,3	3,5	106,1
November	9,1	14,6	9,6	+ 5,0	8,8	3,6	2,5	2,3	3,3	110,6
Dezember	8,7	15,2	11,0	+ 4,2	9,6	4,5	3,1	2,4	3,6	109,1
1952	8,8	16,2	9,8	+ 6,4	9,0	4,4	2,9	2,3	3,5	107,4
<b>Bremen</b>										
Januar	4,4	12,8	10,0	+ 2,8	9,9	3,6	3,0	1,2	3,1	121,7
Februar	7,1	13,4	11,5	+ 1,9	11,0	3,0	1,9	0,8	-	95,9
März	7,5	12,9	10,9	+ 2,0	11,6	4,0	3,3	2,1	1,3	111,2
April	8,5	12,9	10,2	+ 2,7	9,9	3,1	1,9	2,4	3,2	89,8
Mai	12,2	13,1	9,9	+ 3,2	8,0	3,9	2,5	2,3	3,7	115,6
Juni	8,4	13,7	8,7	+ 5,0	9,8	2,6	2,1	1,9	1,5	111,5
Juli	9,2	12,4	9,4	+ 3,0	9,1	5,4	4,5	2,1	1,8	121,9
August	14,3	11,9	8,2	+ 3,7	9,5	3,6	3,2	1,8	1,8	99,3
September	7,7	13,2	9,0	+ 4,2	10,7	3,4	2,0	1,4	2,9	119,2
Oktober	8,1	12,6	10,3	+ 2,3	10,4	3,4	2,8	1,7	-	115,0
November	8,0	12,4	10,2	+ 2,2	9,8	4,3	3,3	1,6	4,8	102,3
Dezember	11,0	11,0	11,2	- 0,2	7,6	3,9	3,1	2,5	8,7	91,0
1952	8,9	12,7	10,0	+ 2,7	9,8	3,7	2,8	1,8	2,5	107,6
<b>Nordrhein-Westfalen</b>										
Januar	5,7	15,6	11,2	+ 4,4	6,8	5,9	3,8	2,3	4,1	108,2
Februar	9,8	16,4	11,6	+ 4,8	7,0	6,4	3,9	2,5	3,9	108,6
März	8,6	16,8	11,5	+ 5,3	6,9	6,1	3,9	2,2	3,3	106,1
April	10,0	16,4	11,1	+ 5,3	6,8	5,8	3,7	2,3	4,1	108,0
Mai	13,8	16,1	9,8	+ 6,3	6,5	5,1	3,6	2,1	3,4	107,7
Juni	9,2	15,7	9,5	+ 6,2	6,8	4,9	3,6	2,1	3,4	106,5
Juli	10,4	15,9	9,5	+ 6,4	5,8	5,2	3,5	2,2	4,5	106,7
August	15,3	15,1	9,0	+ 6,1	6,2	4,7	3,4	2,0	2,4	105,8
September	9,8	15,6	9,1	+ 6,5	5,9	4,5	3,3	1,9	3,3	106,9
Oktober	10,6	14,5	10,0	+ 4,5	5,7	5,0	3,8	2,4	4,7	106,7
November	9,4	14,9	10,1	+ 4,8	6,3	5,0	3,7	2,5	3,7	108,0
Dezember	10,1	14,5	11,5	+ 3,0	6,0	5,5	3,8	2,3	3,5	105,9
1952	10,2	15,6	10,3	+ 5,3	6,4	5,4	3,7	2,2	3,7	107,1
<b>Hessen</b>										
Januar	4,9	15,2	11,6	+ 3,6	8,4	4,3	2,7	2,2	4,8	109,4
Februar	8,3	16,3	11,7	+ 4,6	7,9	4,4	2,4	2,2	3,8	105,9
März	7,2	16,2	12,3	+ 3,9	8,2	4,5	3,0	2,2	2,7	108,8
April	10,8	15,6	11,2	+ 4,4	8,6	4,2	2,7	2,3	2,0	106,8
Mai	14,3	15,3	10,2	+ 5,1	7,9	4,2	2,8	2,3	2,2	107,2
Juni	7,7	14,8	9,5	+ 5,3	7,7	3,7	2,4	2,3	4,6	109,8
Juli	8,6	14,6	10,6	+ 4,0	7,9	4,1	2,6	2,3	3,8	104,6
August	12,1	14,1	9,1	+ 5,0	8,5	4,0	2,9	1,9	2,6	106,9
September	9,1	14,8	9,1	+ 5,7	8,1	3,2	2,4	1,7	2,9	106,9
Oktober	9,5	13,7	10,5	+ 3,2	8,4	3,6	2,6	2,0	2,5	105,3
November	10,2	14,1	10,4	+ 3,7	8,0	3,7	2,7	2,2	5,1	107,5
Dezember	10,5	13,7	11,2	+ 2,5	8,1	4,5	3,1	2,2	2,6	111,1
1952	9,5	14,9	10,6	+ 4,3	8,1	4,0	2,7	2,1	3,3	107,5

1) Eheschließungen nach dem Registrierort, Geborene und Gestorbene nach dem Wohnort. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen. 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten.

noch: II. Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle <sup>1)</sup>  
 noch: 5. Die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen nach Kalendermonaten in den Ländern  
 Verhältniszahlen

Monat	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene <sup>2)</sup>	Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Unehelich Lebendgeborene	Gestorbene		Von 100 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene	Von 100 unehelich Lebend- und Totgeborenen waren unehelich Totgeborene	Auf 100 lebendgeborene Mädchen kamen Knaben
						im ersten Lebensjahr <sup>3)</sup>	in den ersten 28 Lebenstagen			
					auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr					
					auf 100 Lebendgeborene					
<b>Rheinland - Pfalz</b>										
Januar	4,9	18,5	11,5	+ 7,0	7,6	6,3	3,8	2,2	2,4	109,0
Februar	9,1	20,0	11,9	+ 8,1	7,2	6,1	3,0	2,0	3,0	107,8
März	6,4	19,7	11,9	+ 7,8	7,4	6,2	3,6	2,2	3,7	104,9
April	10,5	19,4	11,6	+ 7,8	8,1	6,1	3,2	2,0	2,7	107,5
Mai	15,2	18,8	10,1	+ 8,7	7,8	4,2	2,6	2,2	4,4	106,9
Juni	7,5	18,4	10,0	+ 8,4	6,6	5,2	3,4	1,7	3,1	108,9
Juli	8,3	18,3	11,8	+ 6,5	7,6	5,1	2,9	1,8	3,9	109,3
August	13,0	17,2	9,1	+ 8,1	7,2	4,3	2,7	2,1	2,4	107,8
September	9,6	17,7	8,9	+ 8,8	6,9	3,5	2,4	1,4	2,8	111,6
Oktober	10,0	16,4	10,2	+ 6,2	7,0	4,5	3,3	2,1	4,6	107,4
November	10,2	17,6	10,1	+ 7,5	7,4	4,6	3,1	1,8	2,3	104,8
Dezember	10,0	16,9	11,5	+ 5,4	7,1	5,7	3,8	2,2	3,3	112,1
<b>1952</b>	<b>9,6</b>	<b>18,2</b>	<b>10,7</b>	<b>+ 7,5</b>	<b>7,3</b>	<b>5,2</b>	<b>3,2</b>	<b>2,0</b>	<b>3,2</b>	<b>108,1</b>
<b>Baden - Württemberg</b>										
Januar	4,4	16,6	11,7	+ 4,9	9,1	4,9	2,9	1,8	2,4	106,6
Februar	8,2	17,9	11,4	+ 6,5	9,0	4,7	2,9	1,7	2,3	105,2
März	6,3	18,0	11,6	+ 6,4	9,2	4,9	3,2	1,9	3,0	106,8
April	9,5	17,5	11,2	+ 6,3	9,6	4,9	3,2	2,1	3,6	109,9
Mai	16,0	17,1	10,1	+ 7,0	9,9	4,2	3,1	1,8	2,2	107,4
Juni	7,6	16,1	9,9	+ 6,2	9,7	4,4	3,0	1,7	2,6	108,9
Juli	8,9	15,7	10,7	+ 5,0	9,1	4,9	3,3	2,0	3,7	104,7
August	11,1	15,3	9,1	+ 6,2	9,5	4,3	3,0	1,6	2,6	105,0
September	9,4	16,3	9,0	+ 7,3	8,9	3,7	2,8	1,7	2,5	105,7
Oktober	11,1	14,8	9,8	+ 5,0	8,8	3,9	2,9	1,9	2,8	110,1
November	11,4	15,7	9,7	+ 6,0	9,0	4,0	2,8	2,2	3,2	102,6
Dezember	6,9	15,4	10,8	+ 4,6	8,7	4,3	3,0	1,8	2,9	107,7
<b>1952</b>	<b>9,3</b>	<b>16,4</b>	<b>10,4</b>	<b>+ 6,0</b>	<b>9,2</b>	<b>4,4</b>	<b>3,0</b>	<b>1,8</b>	<b>2,8</b>	<b>106,7</b>
<b>Bayern</b>										
Januar	4,9	16,2	11,6	+ 4,6	13,2	6,0	3,5	2,3	2,6	107,9
Februar	9,7	17,5	11,9	+ 5,6	12,8	6,4	3,5	2,0	2,7	102,6
März	4,5	17,6	12,8	+ 4,8	13,0	5,7	3,4	2,0	2,3	105,8
April	9,4	17,0	12,7	+ 4,3	12,3	5,9	3,4	2,2	3,0	107,6
Mai	14,4	16,8	10,9	+ 5,9	13,4	5,0	3,3	1,9	2,5	105,9
Juni	8,0	15,8	10,6	+ 5,2	13,1	5,5	3,7	2,0	2,5	108,6
Juli	9,0	15,7	10,8	+ 4,9	12,3	5,6	3,4	2,1	3,1	103,6
August	10,1	14,8	9,7	+ 5,1	11,9	5,2	3,6	1,8	2,3	105,0
September	9,2	15,6	9,4	+ 6,2	12,7	4,3	2,9	1,8	3,2	106,0
Oktober	10,7	14,7	10,5	+ 4,2	12,0	4,1	2,7	2,0	2,0	110,1
November	11,0	15,3	10,3	+ 5,0	12,1	4,6	3,1	2,0	3,9	106,4
Dezember	7,3	15,0	11,2	+ 3,8	12,0	5,0	3,3	2,2	3,2	104,4
<b>1952</b>	<b>9,0</b>	<b>16,0</b>	<b>11,0</b>	<b>+ 5,0</b>	<b>12,6</b>	<b>5,3</b>	<b>3,3</b>	<b>2,0</b>	<b>2,8</b>	<b>106,1</b>
<b>Bundesgebiet</b>										
Januar	4,9	15,8	11,3	+ 4,5	9,3	5,3	3,3	2,2	3,2	108,3
Februar	8,6	16,9	11,6	+ 5,3	9,1	5,7	3,3	2,1	3,0	105,7
März	7,0	17,0	11,7	+ 5,3	9,2	5,5	3,4	2,1	3,0	106,2
April	9,7	16,6	11,5	+ 5,1	9,2	5,4	3,3	2,2	3,3	107,9
Mai	14,1	16,3	10,1	+ 6,2	9,3	4,5	3,2	2,1	3,1	107,6
Juni	8,2	15,7	9,8	+ 5,9	9,1	4,6	3,2	2,0	3,1	108,2
Juli	9,1	15,6	10,0	+ 5,6	8,6	5,0	3,2	2,0	3,5	106,1
August	12,2	14,9	9,1	+ 5,8	8,7	4,4	3,1	1,9	2,6	105,9
September	9,3	15,6	9,1	+ 6,5	8,6	3,9	2,8	1,8	3,1	106,8
Oktober	10,2	14,4	10,0	+ 4,4	8,5	4,2	3,1	2,2	3,1	107,9
November	10,0	14,9	10,1	+ 4,8	8,8	4,3	3,0	2,2	3,5	106,8
Dezember	8,9	14,6	11,3	+ 3,3	8,7	4,9	3,3	2,2	3,3	106,7
<b>1952</b>	<b>9,4</b>	<b>15,7</b>	<b>10,4</b>	<b>+ 5,3</b>	<b>8,9</b>	<b>4,8</b>	<b>3,2</b>	<b>2,1</b>	<b>3,2</b>	<b>107,0</b>
<b>West - Berlin</b>										
Januar	4,2	8,7	14,0	- 5,3	19,7	5,3	2,9	2,8	4,0	105,5
Februar	6,7	8,4	13,8	- 5,4	16,2	7,2	4,4	3,1	3,7	106,7
März	8,3	9,2	16,4	- 7,2	18,3	5,0	2,9	1,8	2,2	108,2
April	8,9	8,5	15,2	- 6,7	18,6	4,8	3,6	2,3	1,7	107,8
Mai	11,1	8,6	12,3	- 3,7	18,2	4,4	3,3	2,3	3,4	106,6
Juni	9,1	8,4	11,2	- 2,8	17,0	4,3	3,2	1,3	2,3	106,8
Juli	10,4	8,3	11,1	- 2,8	17,9	3,3	2,5	1,8	1,4	105,5
August	11,9	8,0	11,0	- 3,0	17,4	4,0	2,8	2,1	2,3	109,5
September	9,6	8,2	11,3	- 3,1	17,4	4,5	3,3	2,3	3,8	103,6
Oktober	8,9	7,5	12,3	- 4,8	16,6	4,4	3,4	2,0	4,1	117,3
November	8,6	7,9	13,4	- 5,5	15,5	5,0	3,4	2,1	2,7	106,8
Dezember	9,6	7,7	14,2	- 6,5	16,5	5,9	3,1	3,1	4,1	108,5
<b>1952</b>	<b>8,9</b>	<b>8,3</b>	<b>13,0</b>	<b>- 4,7</b>	<b>17,5</b>	<b>4,8</b>	<b>3,2</b>	<b>2,2</b>	<b>3,0</b>	<b>107,6</b>

1) Eheschließungen nach dem Registrarort, Geborene und Gestorbene nach dem Wohnort. — 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen. 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten.

6. Die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen <sup>1)</sup> in Großstädten mit 100 000 und mehr Einwohnern nach Ländern  
Grundzahlen

Land	Ehe- schließungen	Lebendgeborene		Totgeborene		Gestorbene <sup>2)</sup>			Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben
		insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	darunter unehelich	und zwar			
						insgesamt	im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen	
Schleswig-Holstein . . .	4 707	7 529	909	160	26	6 032	338	225	+ 1 497
Hamburg . . . . .	14 512	16 811	1 784	271	42	18 338	545	405	- 1 527
Niedersachsen . . . . .	9 451	12 826	1 607	311	60	10 418	635	411	+ 2 408
Bremen . . . . .	5 235	7 459	730	138	19	5 859	276	209	+ 1 600
Nordrhein-Westfalen . . .	60 282	78 183	6 515	1 812	210	60 782	3 317	3 052	+ 17 401
Hessen . . . . .	11 048	12 222	1 671	255	45	11 437	560	386	+ 785
Rheinland-Pfalz . . . . .	2 239	3 111	418	78	17	2 430	198	129	+ 681
Baden-Württemberg . . . .	11 925	15 263	2 370	277	74	12 139	661	460	+ 3 124
Bayern . . . . .	17 013	17 196	3 354	396	115	18 667	902	593	- 1 471
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>136 412</b>	<b>170 600</b>	<b>19 358</b>	<b>3 698</b>	<b>638</b>	<b>146 102</b>	<b>8 462</b>	<b>5 873</b>	<b>+ 24 498</b>
West-Berlin . . . . .	19 446	18 051	3 155	415	96	28 345	881	582	- 10 294

Verhältniszahlen

Land	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene <sup>2)</sup>	Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Unehelich Lebend- geborene	Gestorbene		Von 100 Lebend- und Totgeborenen waren	Von 100 unehe- lich Lebend- u. Totgeborenen waren unehelich Totgeborene	Auf 100 lebendgeborene Mädchen kamen Knaben
						im ersten <sup>3)</sup> Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen			
						auf 100 Lebendgeborene				
Schleswig-Holstein . . .	7,9	12,6	10,1	+ 2,5	12,1	4,5	3,0	2,1	2,8	107,5
Hamburg . . . . .	8,7	10,0	11,0	- 1,0	10,6	3,2	2,4	1,6	2,3	107,5
Niedersachsen . . . . .	9,0	12,2	9,9	+ 2,3	12,5	5,0	3,2	2,4	3,6	106,1
Bremen . . . . .	8,9	12,7	10,0	+ 2,7	9,8	3,7	2,8	1,8	2,5	107,6
Nordrhein-Westfalen . . .	10,6	13,7	10,6	+ 3,1	8,3	5,6	3,9	2,3	3,6	107,1
Hessen . . . . .	10,2	11,3	10,5	+ 0,8	13,7	4,6	3,2	2,0	2,6	104,8
Rheinland-Pfalz . . . . .	9,6	13,4	10,5	+ 2,9	13,4	6,4	4,1	2,4	3,9	107,3
Baden-Württemberg . . . .	9,6	12,3	9,8	+ 2,5	15,5	4,3	3,0	1,8	3,0	106,6
Bayern . . . . .	10,1	10,2	11,1	- 0,9	19,5	5,2	3,4	2,3	3,3	104,6
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>9,8</b>	<b>12,3</b>	<b>10,5</b>	<b>+ 1,8</b>	<b>11,3</b>	<b>5,0</b>	<b>3,4</b>	<b>2,1</b>	<b>3,5</b>	<b>106,6</b>
West-Berlin . . . . .	9,0	8,3	13,1	- 4,8	17,5	4,9	3,2	2,2	3,0	107,6

1) Eheschließungen nach dem Registriertort, Geborene und Gestorbene nach dem Wohnort. — 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen. — 3) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. — 4) Bezogen auf den Bevölkerungsstand am 30. 6. 1952.

7. Die Geborenen und Gestorbenen der Vertriebenen <sup>1)</sup> nach Ländern  
Grundzahlen

Land	Lebendgeborene				Totgeborene	Gestorbene <sup>2)</sup>			Mehr geboren als gestorben		
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter unehelich		männlich	weiblich	insgesamt			
										im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen
Schleswig-Holstein . . .	6 118	5 712	11 830	1 666	226	2 856	3 131	5 987	347	225	5 843
Hamburg . . . . .	1 293	1 187	2 480	245	30	299	334	633	27	24	1 847
Niedersachsen . . . . .	16 186	15 072	31 258	3 448	629	6 543	6 926	13 469	896	554	17 789
Bremen . . . . .	631	600	1 231	133	22	155	141	296	30	23	935
Nordrhein-Westfalen . . .	17 422	16 185	33 607	2 615	652	5 485	5 291	10 776	1 392	978	22 831
Hessen . . . . .	7 087	6 641	13 728	1 117	282	3 266	3 326	6 592	393	270	7 136
Rheinland-Pfalz . . . . .	2 501	2 299	4 800	407	81	669	664	1 333	190	116	3 467
Baden-Württemberg . . . .	9 947	9 351	19 298	1 867	323	3 758	3 576	7 334	772	523	11 964
Bayern . . . . .	15 542	14 570	30 112	4 300	566	8 602	8 760	17 362	1 316	806	12 750
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>76 727</b>	<b>71 617</b>	<b>148 344</b>	<b>15 798</b>	<b>2 811</b>	<b>31 633</b>	<b>32 149</b>	<b>63 782</b>	<b>5 363</b>	<b>3 519</b>	<b>84 562</b>

Verhältniszahlen

Land	Lebend- geborene	Gestorbene <sup>2)</sup>	Mehr geboren als gestorben	Unehelich Lebend- geborene	Gestorbene		Von 100 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene	Auf 100 lebend- geborene Mädchen kamen Knaben
					im ersten <sup>3)</sup> Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen		
					auf 100 Lebendgeborene			
Schleswig-Holstein . . .	15,7	7,9	7,8	14,1	2,9	1,9	1,9	107,1
Hamburg . . . . .	17,2	4,4	12,8	9,9	1,1	1,0	1,2	108,9
Niedersachsen . . . . .	17,6	7,6	10,0	11,0	2,9	1,8	2,0	107,4
Bremen . . . . .	20,4	4,9	15,5	10,8	2,4	1,9	1,8	105,2
Nordrhein-Westfalen . . .	21,1	6,8	14,3	7,8	4,1	2,9	1,9	107,6
Hessen . . . . .	18,1	8,7	9,4	8,1	2,9	2,0	2,0	106,7
Rheinland-Pfalz . . . . .	21,1	5,9	15,2	8,5	4,0	2,4	1,7	108,8
Baden-Württemberg . . . .	19,7	7,5	12,2	9,7	4,0	2,7	1,6	106,4
Bayern . . . . .	15,8	9,1	6,7	14,3	4,4	2,7	1,8	106,7
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>18,1</b>	<b>7,8</b>	<b>10,3</b>	<b>10,6</b>	<b>3,6</b>	<b>2,4</b>	<b>1,9</b>	<b>107,1</b>

1) Nach dem Wohnort ausgezählt. — 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen. — 3) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.

### III. Nur Eheschließungen

#### 8. Die Eheschließungen überhaupt sowie in den Großstädten nach Deutschen und Ausländern in den Ländern

Land	Eheschließungen 1)				
	insgesamt	davon			
		beide Deutsche	beide	nur Mann	nur Frau
Ausländer(in) 2)					
<b>Eheschließungen insgesamt</b>					
Schleswig-Holstein	19 608	19 347	47	202	12
Hamburg	14 512	14 062	28	296	126
Niedersachsen	58 631	57 501	96	811	223
Bremen	5 235	4 936	18	252	29
Nordrhein-Westfalen	140 921	137 759	172	1 888	1 102
Hessen	41 826	39 287	134	2 238	167
Rheinland-Pfalz	30 156	29 419	34	568	135
Baden-Württemberg	61 592	58 929	171	2 153	339
Bayern	82 929	77 811	649	3 875	564
<b>Bundesgebiet</b>	<b>455 410</b>	<b>439 081</b>	<b>1 349</b>	<b>12 283</b>	<b>2 697</b>
West-Berlin	19 446 <sup>3)</sup>	18 333	54	843	129
<b>Eheschließungen in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern</b>					
Schleswig-Holstein	4 707	4 619	13	72	3
Hamburg	14 512	14 062	28	296	126
Niedersachsen	9 451	9 189	32	184	46
Bremen	5 235	4 936	18	252	29
Nordrhein-Westfalen	60 282	58 949	69	759	505
Hessen	11 048	9 717	69	1 173	89
Rheinland-Pfalz	2 239	2 183	2	39	15
Baden-Württemberg	11 925	10 575	57	1 140	153
Bayern	17 013	14 977	304	1 508	224
<b>Bundesgebiet</b>	<b>136 412</b>	<b>129 207</b>	<b>592</b>	<b>5 423</b>	<b>1 190</b>
West-Berlin	19 446 <sup>3)</sup>	18 333	54	843	129

1) Eheschließungen nach dem Registrierort. — 2) Einschl. Staatenlose. — 3) Einschl. 87 Eheschließungen, bei denen ein bzw. beide Partner unbekannter Staatsangehörigkeit waren

#### 9. Die Eheschließungen von Deutschen und von Ausländern nach Kalendermonaten

Monat	Eheschließungen 1)				
	insgesamt	beide Deutsche	davon		
			beide	nur Mann	nur Frau
Ausländer(in) 2)					
Januar	20 070	18 992	109	826	143
Februar	32 917	31 599	127	991	200
März	28 824	27 400	117	1 087	220
April	38 665	37 184	125	1 122	234
Mai	58 015	56 408	103	1 225	279
Juni	32 474	31 128	108	1 062	176
Juli	37 578	36 224	115	1 000	239
August	50 444	48 882	120	1 158	284
September	37 312	36 045	102	935	230
Oktober	42 139	40 802	118	994	225
November	39 993	38 892	83	809	209
Dezember	36 979	35 525	122	1 071	258
<b>1952</b>	<b>455 410</b>	<b>439 081</b>	<b>1 349</b>	<b>12 283</b>	<b>2 697</b>

1) Eheschließungen nach dem Registrierort. — 2) Einschl. Staatenlose.

#### 10. Die Eheschließungen nach der Vertriebeneneigenschaft der Ehepartner und nach Ländern

Land	insgesamt 1)	Eheschließungen					
		Vertriebenen	davon Eheschließungen zwischen				Nichtvertriebenen
			einem Vertriebenen und einem Nichtvertriebenen		vertriebener Ehepartner		
			zusammen	männlich	weiblich		
Schleswig-Holstein	19 608	3 441	7 457	3 432	4 025	8 710	
Hamburg	14 506	607	3 107	1 487	1 620	10 792	
Niedersachsen	58 631	8 813	19 027	9 382	9 645	30 791	
Bremen	5 235	265	1 150	580	610	3 820	
Nordrhein-Westfalen	140 922	7 927	27 920	15 665	12 255	105 075	
Hessen	41 807	3 377	11 195	5 855	5 340	27 235	
Rheinland-Pfalz	30 156	657	3 408	2 091	1 317	26 091	
Baden-Württemberg	61 592	5 396	12 257	6 701	5 556	43 939	
Bayern	82 929	7 991	20 588	10 876	9 712	54 350	
<b>Bundesgebiet</b>	<b>455 386</b>	<b>38 474</b>	<b>106 109</b>	<b>56 029</b>	<b>50 080</b>	<b>310 803</b>	

1) In einigen Ländern wurden nur die vorläufigen Zahlen über die Eheschließungen nach der Vertriebeneneigenschaft aufgeführt.

#### 11. Die Eheschließungen nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau							
	evangelisch	römisch katholisch	andere christlich	judisch	sonstige Religion	freireligiös oder gemeinschaftslos	ohne Angabe	insgesamt
evangelisch	177 770	49 429	326	10	23	2 616	307	230 481
römisch-katholisch	45 672	158 962	249	9	14	1 093	53	206 052
andere christlich	689	498	520	—	1	27	6	1 741
judisch	121	112	2	61	—	9	—	305
sonstige Religion	116	78	3	—	23	4	1	225
freireligiös oder gemeinschaftslos	8 456	3 774	50	5	4	2 721	6	15 016
ohne Angabe	947	155	4	—	—	2	482	1 590
<b>insgesamt</b>	<b>233 771</b>	<b>213 008</b>	<b>1 154</b>	<b>85</b>	<b>65</b>	<b>6 472</b>	<b>855</b>	<b>455 410</b>

Alter des Mannes von . . . . . bis unter . . . . . Jahre	insgesamt	Alter der Frau von																	
		15-16	16-17	17-18	18-19	19-20	20-21	21-22	22-23	23-24	24-25	25-26	26-27	27-28	28-29	29-30	30-31	31-32	32-33
18 bis 19	721	1	34	127	191 <sup>1)</sup>	116	101	60	25	31	13	7	7	4	2	1	-	-	1
19 " 20	3 434	-	94	413	721	736	506	399	225	134	78	45	42	16	9	4	3	2	3
20 " 21	8 687	5	125	697	1 420	1 602	1 621	1 249	774	480	270	163	107	75	31	26	15	8	7
21 " 22	29 455	3	287	1 396	3 194	4 396	4 810	4 988	3 496	2 322	1 422	950	658	461	285	214	154	126	100
22 " 23	32 649	7	181	1 013	2 470	3 669	4 587	5 717	4 956	3 366	2 119	1 453	994	688	432	298	219	162	115
23 " 24	38 015	3	151	734	1 930	3 093	4 258	6 089	5 916	5 094	3 513	2 316	1 600	1 067	689	480	337	233	187
24 " 25	39 018	2	100	498	1 365	2 426	3 602	5 304	5 661	5 498	4 693	3 207	2 151	1 404	981	659	452	342	228
25 " 26	35 905	1	79	335	915	1 756	2 688	4 167	4 565	4 795	4 544	3 772	2 592	1 829	1 164	861	609	406	283
26 " 27	32 870	2	58	225	680	1 244	2 159	3 289	3 843	3 982	3 946	3 604	3 093	2 179	1 395	990	694	505	350
27 " 28	28 740	-	34	162	416	955	2 469	2 954	3 260	3 211	3 142	2 923	2 438	1 628	1 096	830	586	401	283
28 " 29	24 037	-	26	94	274	598	1 069	1 841	2 233	2 470	2 441	2 537	2 536	2 240	1 769	1 220	883	565	458
29 " 30	22 251	1	14	68	222	476	834	1 387	1 799	2 076	2 117	2 146	2 217	2 116	1 775	1 512	1 100	790	595
30 " 31	20 771	-	16	56	178	395	648	1 144	1 547	1 691	1 777	1 893	2 088	1 929	1 651	1 535	1 336	965	665
31 " 32	17 564	-	9	50	104	274	455	768	1 018	1 257	1 420	1 515	1 642	1 660	1 514	1 448	1 310	1 053	723
32 " 33	14 789	-	6	18	76	172	305	578	720	985	1 050	1 180	1 241	1 342	1 267	1 260	1 149	948	848
33 " 34	7 839	-	1	15	29	70	146	256	339	443	497	570	659	651	636	661	613	589	488
34 " 35	5 842	1	4	8	17	32	71	165	204	277	341	390	429	501	452	499	514	470	396
35 " 36	5 652	-	1	8	23	28	75	130	170	205	245	358	404	468	449	463	539	445	432
36 " 37	5 552	-	-	7	19	31	40	120	128	186	258	298	329	439	438	468	468	419	438
37 " 38	7 042	-	1	5	14	34	59	128	171	249	243	332	409	457	499	546	612	616	616
38 " 39	6 894	-	4	1	13	29	48	76	119	189	230	311	343	427	450	532	562	548	619
39 " 40	6 498	-	1	6	7	23	48	72	120	140	209	239	303	336	432	490	521	518	528
40 " 41	5 922	-	-	8	15	14	38	59	85	123	152	218	227	268	339	413	440	473	472
41 " 42	5 129	-	1	2	11	18	20	46	63	82	119	138	202	239	285	314	375	410	419
42 " 43	4 779	-	-	2	7	7	18	43	65	70	100	114	167	222	234	281	323	366	346
43 " 44	4 418	-	1	1	3	8	15	44	49	68	78	102	142	173	203	251	269	323	324
44 " 45	3 980	-	-	-	3	6	10	28	40	48	57	85	87	127	128	199	235	265	304
45 " 46	3 640	-	-	2	-	5	6	30	32	29	46	70	73	93	136	152	198	217	230
46 " 47	3 403	-	2	3	1	3	5	13	27	32	37	59	78	101	98	141	171	183	210
47 " 48	3 009	-	-	1	2	3	5	16	18	14	32	38	50	73	88	125	132	155	162
48 " 49	2 843	-	-	1	2	3	7	16	18	18	31	35	48	60	72	106	140	137	149
49 " 50	2 616	-	-	1	-	1	5	15	11	17	26	29	43	57	52	86	123	110	127
50 " 51	2 464	-	-	1	-	1	5	11	9	17	15	31	27	42	55	73	72	88	117
51 " 52	2 067	-	1	1	3	1	6	9	4	12	11	22	18	28	28	45	62	64	70
52 " 53	1 815	-	-	-	1	3	4	2	5	6	10	12	15	32	31	50	40	64	64
53 " 54	1 615	-	-	1	-	1	1	5	3	6	11	10	14	16	30	32	48	44	49
54 " 55	1 426	-	-	-	2	1	-	4	2	1	4	10	11	17	22	16	29	39	53
55 " 56	1 302	-	-	-	1	-	-	5	-	8	2	8	17	9	17	13	16	29	32
56 " 57	1 137	-	-	-	-	-	1	-	-	4	2	3	5	17	14	20	31	23	18
57 " 58	1 077	-	-	-	1	-	-	-	1	1	3	6	8	10	16	10	15	25	20
58 " 59	968	-	-	1	-	-	1	3	1	2	2	3	8	11	6	9	20	14	21
59 " 60	941	-	-	-	-	-	-	1	2	2	1	4	7	10	7	5	12	19	13
60 und mehr	6 649	-	2	-	1	1	1	3	11	11	16	17	5	23	38	41	62	54	74
unbekannt	5	-	2	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>455 410</b>	<b>26</b>	<b>1 235</b>	<b>5 961</b>	<b>14 332</b>	<b>22 232</b>	<b>29 827</b>	<b>40 749</b>	<b>41 429</b>	<b>39 702</b>	<b>35 392</b>	<b>31 442</b>	<b>28 019</b>	<b>24 355</b>	<b>19 847</b>	<b>17 626</b>	<b>15 743</b>	<b>13 374</b>	<b>11 755</b>

<sup>1)</sup> Darunter 1 Mann unter 18 Jahren

13. Das durchschnittliche Heiratsalter der Eheschließenden nach dem Familienstand vor der Eheschließung nach Ländern

Land	Durchschnittliches Heiratsalter in Jahren							
	insgesamt	Männer			insgesamt	Frauen		
		ledig	verwitwet	geschieden		ledig	verwitwet	geschieden
Schleswig-Holstein	30,3	27,5	49,8	40,0	26,5	24,7	36,9	34,9
Hamburg	32,6	28,0	53,1	40,9	28,4	25,4	40,1	36,6
Niedersachsen	29,9	27,5	49,5	40,4	26,4	24,8	37,3	35,2
Bremen	30,8	27,6	50,0	39,8	27,1	24,9	38,1	34,9
Nordrhein-Westfalen	29,9	27,3	51,0	39,8	26,8	24,9	38,7	35,5
Hessen	29,6	27,0	50,6	39,6	26,4	24,7	37,6	35,1
Rheinland-Pfalz	29,2	27,2	49,6	39,8	26,2	24,8	37,3	35,4
Baden-Württemberg	30,3	28,0	50,5	40,4	27,1	25,6	38,3	35,6
Bayern	30,5	28,1	51,0	40,6	26,9	25,5	38,5	35,8
<b>Bundesgebiet</b>	<b>30,1</b>	<b>27,6</b>	<b>50,7</b>	<b>40,2</b>	<b>26,8</b>	<b>25,1</b>	<b>38,2</b>	<b>35,5</b>
West-Berlin	34,7	27,9	55,6	42,0	30,2	26,0	41,4	38,0

Eheschließungen  
nach ihrer Alterskombination

..... bis unter ..... Jahre																Alter des Mannes von ..... bis unter ..... Jahre						
33-34	34-35	35-36	36-37	37-38	38-39	39-40	40-41	41-42	42-43	43-44	44-45	45-46	46-47	47-48	48-49	49-50	50-55	55-60	60 und mehr	unbe- kannt		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18 bis 19	
2	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19 " 20	
5	1	1	2	-	-	-	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	20 " 21	
52	23	22	16	20	14	18	11	6	3	-	6	-	2	-	-	-	-	-	-	-	21 " 22	
51	36	15	31	17	6	10	11	2	7	1	8	3	1	1	1	-	-	-	-	1	22 " 23	
83	54	37	25	34	18	22	15	11	5	7	4	4	2	-	2	-	1	-	-	-	23 " 24	
112	70	53	35	55	33	20	13	12	10	10	9	4	2	3	1	-	2	-	1	-	24 " 25	
128	90	65	50	55	45	40	22	16	8	5	6	4	4	2	2	-	2	-	-	-	25 " 26	
156	98	58	71	70	49	39	27	8	18	16	6	6	2	2	2	-	4	-	-	-	26 " 27	
180	104	77	60	68	70	42	25	14	8	11	5	7	11	2	-	1	-	-	-	-	27 " 28	
189	126	82	89	82	70	44	29	17	12	12	10	9	2	4	1	3	1	1	-	-	28 " 29	
261	142	119	86	111	93	57	30	36	26	10	13	5	9	5	1	1	1	-	-	-	29 " 30	
282	168	161	108	133	114	75	58	44	29	30	20	7	10	5	2	4	5	2	-	-	30 " 31	
317	205	142	169	133	99	85	54	40	28	29	17	8	10	3	2	1	2	-	-	-	31 " 32	
361	238	180	160	181	154	115	77	49	41	19	20	21	10	4	5	6	3	-	-	-	32 " 33	
251	194	123	114	125	105	71	55	39	27	25	14	12	6	3	2	2	7	1	-	-	33 " 34	
198	135	130	107	113	105	77	51	37	34	30	19	12	5	8	5	-	5	-	-	-	34 " 35	
219	150	143	119	143	133	67	80	33	33	21	18	16	10	6	5	4	8	-	1	-	35 " 36	
223	183	168	166	148	140	125	72	54	48	34	29	18	11	6	3	9	1	-	-	-	36 " 37	
317	200	227	232	250	220	143	127	83	77	49	36	21	17	20	6	11	9	5	1	-	37 " 38	
314	237	250	272	269	258	211	152	114	88	65	48	50	19	17	9	6	11	2	1	-	38 " 39	
325	245	243	232	306	269	233	165	126	87	69	50	42	40	25	13	14	17	3	-	1	39 " 40	
283	217	202	243	288	270	281	169	174	112	102	63	40	36	23	20	22	32	1	-	-	40 " 41	
238	214	216	218	259	247	235	181	134	120	69	57	38	32	21	11	32	5	1	-	-	41 " 42	
218	199	191	197	244	246	231	201	134	147	96	93	62	52	27	26	20	27	3	-	-	42 " 43	
176	156	172	187	241	229	248	166	165	147	138	84	65	54	50	27	22	33	2	2	-	43 " 44	
160	155	137	180	225	220	250	167	156	155	148	134	73	55	44	26	22	42	7	2	-	44 " 45	
146	131	146	157	242	237	194	165	151	144	125	117	110	68	49	38	28	61	7	5	-	45 " 46	
123	121	137	138	208	216	183	179	141	159	127	103	95	77	68	41	32	78	11	2	-	46 " 47	
104	93	96	150	167	176	185	172	150	149	128	116	82	80	78	42	44	69	13	1	-	47 " 48	
78	88	113	109	183	167	153	164	130	117	133	109	95	82	75	48	46	94	15	1	-	48 " 49	
96	82	80	95	150	159	126	142	129	142	108	91	100	95	82	64	59	100	11	2	-	49 " 50	
72	61	76	95	133	129	131	128	129	128	130	110	96	101	93	71	48	141	24	4	-	50 " 51	
53	53	44	80	96	117	96	114	112	122	117	91	96	83	63	62	69	180	29	5	-	51 " 52	
47	26	39	48	93	105	96	97	89	111	90	77	81	70	67	77	61	180	48	7	-	52 " 53	
39	26	38	52	73	78	82	77	71	89	82	91	75	57	76	63	61	167	41	6	-	53 " 54	
27	35	28	44	55	56	57	60	69	74	79	76	62	71	57	54	55	194	53	9	-	54 " 55	
17	24	31	28	45	63	54	61	62	57	57	50	65	63	67	80	70	179	60	11	-	55 " 56	
22	21	26	28	35	45	44	39	60	51	65	60	50	54	50	48	53	182	55	11	-	56 " 57	
14	12	28	25	29	42	43	36	52	41	49	45	55	49	57	42	208	77	18	-	-	57 " 58	
18	13	23	21	21	29	25	23	39	36	48	49	40	55	48	54	42	168	92	22	-	-	58 " 59
15	12	8	13	29	28	35	38	27	38	34	50	31	50	40	38	49	203	92	28	-	-	59 " 60
47	48	61	73	78	117	112	127	129	174	181	228	227	242	249	289	266	1 505	1 206	930	-	60 und mehr	
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	unbekannt	
6 019	4 487	4 188	4 323	5 209	4 970	4 354	3 588	3 029	2 913	2 541	2 236	1 897	1 711	1 503	1 313	1 178	3 963	1 868	1 071	3	Insgesamt	

14. Die Eheschließenden nach ihrer Familienstandskombination

Bisheriger Familienstand des Mannes	Bisheriger Familienstand der Frau				insgesamt
	ledig	verwitwet <sup>1)</sup>	geschieden <sup>2)</sup>	unbekannt	
ledig .....	352 881	16 137	14 914	3	383 935
verwitwet <sup>1)</sup> .....	12 077	7 664	4 487	-	24 228
geschieden <sup>2)</sup> .....	25 445	8 704	13 096	1	47 246
unbekannt .....	-	-	-	1	1
Insgesamt .....	390 403	32 505	32 497	5	455 410

<sup>1)</sup> Einschl. der Fälle, in denen der bisherige Ehepartner für tot erklärt worden ist. - <sup>2)</sup> Einschl. "frühere Ehe aufgehoben".

noch: III. Nur Eheschließungen

15. Die Eheschließenden nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem bisherigen Familienstand

Alter	Geburtsjahr	eheschließende Männer					eheschließende Frauen				
		davon vor der Eheschließung					davon vor der Eheschließung				
		insgesamt	ledig	verwitwet 1)	geschieden 2)	unbekannter Familienstand	insgesamt	ledig	verwitwet 1)	geschieden 2)	unbekannter Familienstand
15 bis unter 16 Jahre	1937 1936	— —	— —	— —	— —	— —	6 20	6 20	— —	— —	— —
16 " " 17 "	1936 1935	— —	— —	— —	— —	— —	460 775	460 774	— —	— 1	— —
17 " " 18 "	1935 1934	— 1	— 1	— —	— —	— —	2 728 3 233	2 727 3 232	— 1	— 1	— —
18 " " 19 "	1934 1933	307 413	307 413	— —	— —	— —	7 646 6 686	7 638 6 680	2 2	6 4	— —
19 " " 20 "	1933 1932	1 546 1 888	1 546 1 887	— 1	— —	— —	11 279 10 953	11 262 10 937	2 4	14 12	1 —
20 " " 21 "	1932 1931	4 610 4 077	4 607 4 073	2 2	1 2	— —	16 002 13 825	15 960 13 770	8 10	34 45	— —
21 " " 22 "	1931 1930	16 784 12 671	16 764 12 643	5 8	15 20	— —	22 166 18 583	22 047 18 449	8 11	111 123	— —
22 " " 23 "	1930 1929	17 552 15 097	17 488 15 020	14 7	50 70	— —	23 157 18 272	22 942 18 069	17 25	198 178	— —
23 " " 24 "	1929 1928	20 457 17 558	20 310 17 385	23 29	124 144	— —	21 940 17 762	21 598 17 460	32 34	310 268	— —
24 " " 25 "	1928 1927	22 239 16 779	21 965 16 523	22 24	252 232	— —	20 037 15 355	19 560 14 913	38 65	439 377	— —
25 " " 26 "	1927 1926	20 260 15 645	19 834 15 333	49 33	377 279	— —	17 294 14 148	16 640 13 490	85 102	569 556	— —
26 " " 27 "	1926 1925	18 352 14 518	17 817 14 090	65 45	470 382	1 —	15 375 12 644	14 562 11 833	148 177	664 634	1 —
27 " " 28 "	1925 1924	16 753 11 987	16 128 11 493	71 66	554 428	— —	13 658 10 697	12 517 9 722	269 295	872 680	— —
28 " " 29 "	1924 1923	13 325 10 712	12 689 10 139	78 68	558 505	— —	11 051 8 796	9 757 7 530	401 528	892 738	1 —
29 " " 30 "	1923 1922	12 198 10 053	11 469 9 312	87 94	642 647	— —	9 742 7 884	8 172 6 354	639 704	931 826	— —
30 " " 31 "	1922 1921	11 469 9 302	10 524 8 428	103 113	842 761	— —	8 628 7 115	6 641 5 129	943 1 025	1 044 961	— —
31 " " 32 "	1921 1920	9 930 7 634	8 730 6 588	161 133	1 039 913	— —	7 495 5 879	5 192 3 735	1 170 1 229	1 133 915	— —
32 " " 33 "	1920 1919	8 464 6 325	7 129 5 095	158 135	1 177 1 095	— —	6 625 5 130	4 038 2 980	1 373 1 233	1 214 917	— —
33 " " 34 "	1919 1918	4 637 3 202	3 730 2 516	119 95	788 591	— —	3 526 2 493	1 924 1 285	890 709	712 499	— —
34 " " 35 "	1918 1917	3 311 2 531	2 442 1 812	131 91	738 628	— —	2 485 2 002	1 240 942	710 657	535 403	— —
35 " " 36 "	1917 1916	3 088 2 364	2 208 1 784	128 122	752 658	— —	2 220 1 968	1 059 852	667 684	494 432	— —
36 " " 37 "	1916 1915	2 825 2 707	1 861 1 748	142 169	822 790	— —	2 185 2 138	992 898	676 757	517 483	— —
37 " " 38 "	1915 1914	3 600 3 442	2 207 2 034	222 252	1 171 1 156	— —	2 664 2 345	1 049 980	959 964	656 600	1 —
38 " " 39 "	1914 1913	3 643 3 251	2 122 1 843	272 253	1 249 1 155	— —	2 641 2 329	1 004 800	964 902	673 627	— —
39 " " 40 "	1913 1912	3 416 3 082	1 849 1 653	332 308	1 235 1 121	— —	2 369 1 985	819 723	918 717	652 545	— —
40 " " 41 "	1912 1911	3 259 2 663	1 679 1 364	347 307	1 233 992	— —	1 989 1 599	676 554	683 586	630 459	— —
41 " " 42 "	1911 1910	2 727 2 402	1 281 1 068	324 328	1 122 1 006	— —	1 656 1 373	590 467	562 478	504 428	— —
42 " " 43 "	1910 1909	2 549 2 230	1 094 957	364 341	1 091 932	— —	1 561 1 352	534 460	545 489	482 403	— —
43 " " 44 "	1909 1908	2 406 2 012	993 812	353 330	1 060 870	— —	1 412 1 129	437 378	509 360	466 391	— —
44 " " 45 "	1908 1907	2 178 1 802	799 735	405 335	974 732	— —	1 243 993	405 339	412 351	426 303	— —
45 " " 46 "	1907 1906	2 015 1 625	719 614	413 351	883 660	— —	1 033 864	349 257	346 310	338 297	— —
46 " " 47 "	1906 1905	1 815 1 588	629 547	420 376	766 665	— —	989 722	332 228	331 252	326 242	— —
47 " " 48 "	1905 1904	1 609 1 460	498 442	419 381	692 577	— —	834 669	270 212	309 239	255 218	— —
48 " " 49 "	1904 1903	1 523 1 320	463 378	418 393	642 549	— —	742 571	249 195	251 199	242 177	— —
49 " " 50 "	1903 1902	1 412 1 204	392 334	400 397	620 473	— —	640 538	195 178	226 202	219 158	— —
50 " " 51 "	1902 1901	1 362 1 102	304 265	457 382	601 455	— —	594 488	167 143	215 194	212 150	1 —
51 " " 52 "	1901 1900	1 158 909	239 198	452 361	467 350	— —	478 358	159 101	158 139	161 118	— —
52 " " 53 "	1900 1899	999 816	194 134	431 350	374 332	— —	422 388	119 114	174 156	129 118	— —
53 " " 54 "	1899 1898	844 771	126 126	400 388	318 257	— —	370 290	101 84	153 118	116 88	— —
54 " " 55 "	1898 1897	771 655	110 66	390 333	271 256	— —	320 255	76 70	143 117	101 68	— —
55 " " 56 "	1897 1896	753 549	92 57	437 325	224 167	— —	269 245	57 67	132 109	80 69	— —
56 " " 57 "	1896 1895	629 508	59 45	370 311	200 152	— —	231 202	48 40	115 104	68 58	— —
57 " " 58 "	1895 1894	597 485	54 52	381 301	157 132	— —	207 175	42 42	100 86	65 47	— —
58 " " 59 "	1894 1893	516 452	37 38	328 296	151 118	— —	165 122	36 26	99 65	30 31	— —
59 " " 60 "	1893 1892	492 449	44 39	331 315	117 95	— —	141 111	29 21	75 60	37 30	— —
60 und mehr Jahre	1892 und früher	6 649	316	5 253	1 080	—	1 071	190	599	282	—
unbekannt		5	3	2	—	—	3	3	—	—	—
<b>Insgesamt</b>		<b>455 410</b>	<b>383 935</b>	<b>24 228</b>	<b>47 246</b>	<b>1</b>	<b>455 410</b>	<b>390 403</b>	<b>32 505</b>	<b>32 497</b>	<b>5</b>

1) Einschl. der Fälle, in denen der bisherige Ehepartner für tot erklärt worden ist. — 2) Einschl. "frühere Ehe aufgehoben."



17. Die Lebend- und Totgeborenen nach dem Geschlecht und der Legitimität nach Kalendermonaten in den Ländern

Monat	Lebendgeborene						Totgeborene					
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter unehelich			männlich	weiblich	insgesamt	darunter unehelich		
				männlich	weiblich	zusammen				männlich	weiblich	zusammen
<b>Schleswig-Holstein</b>												
Januar	1 696	1 529	3 225	216	163	379	40	31	71	3	8	11
Februar	1 612	1 475	3 087	192	166	358	36	24	60	2	3	5
März	1 679	1 662	3 341	187	196	383	35	40	75	5	13	18
April	1 632	1 528	3 160	200	166	366	36	27	63	6	8	14
Mai	1 684	1 437	3 121	209	159	368	36	40	76	9	12	21
Juni	1 510	1 443	2 953	167	163	330	40	27	67	8	5	13
Juli	1 558	1 398	2 956	160	160	320	37	21	58	7	1	8
August	1 458	1 390	2 848	137	137	274	34	28	62	3	2	5
September	1 474	1 386	2 860	158	141	299	24	19	43	6	2	8
Oktober	1 377	1 311	2 688	161	143	304	32	31	63	7	2	9
November	1 342	1 281	2 623	142	137	279	24	28	52	4	5	9
Dezember	1 392	1 402	2 794	146	173	319	30	36	66	8	4	12
<b>1952</b>	<b>18 414</b>	<b>17 242</b>	<b>35 656</b>	<b>2 075</b>	<b>1 904</b>	<b>3 979</b>	<b>404</b>	<b>352</b>	<b>756</b>	<b>68</b>	<b>65</b>	<b>133</b>
<b>Hamburg</b>												
Januar	796	722	1 518	95	83	178	11	8	19	4	-	4
Februar	719	680	1 399	70	66	136	16	10	26	1	3	4
März	806	744	1 550	81	70	151	11	10	21	1	2	3
April	731	697	1 428	72	81	153	8	12	20	-	2	2
Mai	785	744	1 529	77	81	158	18	6	24	1	1	2
Juni	690	673	1 363	77	71	148	13	15	28	3	2	5
Juli	739	650	1 389	81	84	165	13	13	26	1	2	3
August	689	632	1 321	85	62	147	6	10	16	2	2	4
September	672	676	1 348	66	65	131	10	3	13	2	1	3
Oktober	697	595	1 292	64	53	117	18	7	25	4	-	4
November	699	624	1 323	80	71	151	14	13	27	2	1	3
Dezember	685	666	1 351	76	73	149	19	7	26	5	-	5
<b>1952</b>	<b>8 708</b>	<b>8 103</b>	<b>16 811</b>	<b>924</b>	<b>860</b>	<b>1 784</b>	<b>157</b>	<b>114</b>	<b>271</b>	<b>26</b>	<b>16</b>	<b>42</b>
<b>Niedersachsen</b>												
Januar	4 734	4 417	9 151	432	416	848	141	112	253	15	15	30
Februar	4 674	4 526	9 200	428	405	833	122	100	222	22	10	32
März	5 125	4 802	9 927	478	456	934	134	114	248	20	14	34
April	4 984	4 586	9 570	459	430	889	142	105	247	17	19	36
Mai	4 947	4 604	9 551	416	431	847	137	101	238	17	17	34
Juni	4 721	4 245	8 966	418	376	794	112	87	199	19	10	29
Juli	4 709	4 485	9 194	406	410	816	99	78	177	20	8	28
August	4 497	4 190	8 687	374	383	757	95	91	186	17	11	28
September	4 696	4 414	9 110	378	392	770	92	92	184	19	12	31
Oktober	4 412	4 159	8 571	386	376	762	112	86	198	19	9	28
November	4 196	3 793	7 989	376	331	707	95	91	186	8	9	17
Dezember	4 492	4 116	8 608	418	406	824	128	87	215	21	10	31
<b>1952</b>	<b>56 187</b>	<b>52 337</b>	<b>108 524</b>	<b>4 969</b>	<b>4 812</b>	<b>9 781</b>	<b>1 409</b>	<b>1 144</b>	<b>2 553</b>	<b>214</b>	<b>144</b>	<b>358</b>
<b>Bremen</b>												
Januar	348	286	634	26	37	63	4	4	8	1	1	2
Februar	303	316	619	31	37	68	2	3	5	-	-	-
März	337	303	640	41	33	74	8	6	14	-	1	1
April	292	325	617	17	44	61	8	7	15	2	-	2
Mai	349	302	651	29	23	52	6	9	15	1	1	2
Juni	349	313	662	33	32	65	6	7	13	-	1	1
Juli	339	278	617	34	22	56	7	6	13	-	1	1
August	295	297	592	30	26	56	7	4	11	1	-	1
September	347	291	638	34	34	68	7	2	9	2	-	2
Oktober	338	294	632	26	40	66	5	6	11	-	-	-
November	305	298	603	28	31	59	7	3	10	2	1	3
Dezember	264	290	554	22	20	42	6	8	14	2	2	4
<b>1952</b>	<b>3 866</b>	<b>3 593</b>	<b>7 459</b>	<b>351</b>	<b>379</b>	<b>730</b>	<b>73</b>	<b>65</b>	<b>138</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>19</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>												
Januar	9 357	8 644	18 001	630	586	1 216	218	202	420	26	26	52
Februar	9 238	8 510	17 748	655	589	1 244	244	205	449	26	24	50
März	10 017	9 445	19 462	709	627	1 336	239	197	436	27	19	46
April	9 564	8 854	18 418	640	607	1 247	218	207	425	28	25	53
Mai	9 703	9 007	18 710	628	596	1 224	220	189	409	28	15	43
Juni	9 133	8 572	17 705	636	571	1 207	206	182	388	22	21	43
Juli	9 547	8 951	18 498	572	504	1 076	223	187	410	31	20	51
August	9 091	8 593	17 684	568	526	1 094	188	179	367	12	15	27
September	9 136	8 543	17 679	502	535	1 037	169	173	342	15	20	35
Oktober	8 768	8 214	16 982	520	452	972	236	189	425	29	19	48
November	8 823	8 170	16 993	572	501	1 073	215	215	427	15	26	41
Dezember	8 786	8 298	17 084	544	484	1 028	211	199	410	18	19	37
<b>1952</b>	<b>111 163</b>	<b>103 801</b>	<b>214 964</b>	<b>7 176</b>	<b>6 578</b>	<b>13 754</b>	<b>2 584</b>	<b>2 324</b>	<b>4 908</b>	<b>277</b>	<b>249</b>	<b>526</b>
<b>Hessen</b>												
Januar	2 971	2 715	5 686	209	266	475	69	59	128	11	13	24
Februar	2 921	2 759	5 680	237	213	450	68	58	126	7	11	18
März	3 153	2 898	6 051	289	209	498	76	58	134	7	7	14
April	2 911	2 725	5 636	260	227	487	84	49	133	7	3	10
Mai	2 965	2 766	5 731	239	213	452	69	66	135	7	3	10
Juni	2 806	2 556	5 362	206	209	415	71	53	124	12	8	20
Juli	2 790	2 668	5 458	220	209	429	75	54	129	11	6	17
August	2 738	2 562	5 300	224	226	450	57	46	103	4	8	12
September	2 772	2 592	5 364	233	204	437	54	41	95	8	5	13
Oktober	2 646	2 513	5 159	228	205	433	57	50	107	5	6	11
November	2 668	2 481	5 149	213	197	410	64	50	114	12	10	22
Dezember	2 717	2 446	5 163	209	208	417	69	45	114	8	3	11
<b>1952</b>	<b>34 058</b>	<b>31 681</b>	<b>65 739</b>	<b>2 767</b>	<b>2 586</b>	<b>5 353</b>	<b>813</b>	<b>629</b>	<b>1 442</b>	<b>99</b>	<b>83</b>	<b>182</b>

noch: IV. Nur Geburten  
 noch: 17. Die Lebend- und Totgeborenen nach dem Geschlecht und der Legitimität  
 nach Kalendermonaten in den Ländern

Monat	Lebendgeborene						Totgeborene					
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter unehelich			männlich	weiblich	insgesamt	darunter unehelich		
				männlich	weiblich	zusammen				männlich	weiblich	zusammen
<b>Rheinland - Pfalz</b>												
Januar	2 548	2 337	4 885	194	175	369	61	48	109	3	6	9
Februar	2 566	2 381	4 947	186	169	355	62	41	103	5	6	11
März	2 674	2 548	5 222	187	199	386	60	60	120	6	9	15
April	2 587	2 407	4 994	216	187	403	55	46	101	5	6	11
Mai	2 582	2 416	4 998	212	178	390	67	44	111	11	7	18
Juni	2 481	2 278	4 759	167	147	314	47	34	81	6	4	10
Juli	2 552	2 334	4 886	198	173	371	55	35	90	8	7	15
August	2 381	2 209	4 590	163	169	332	50	48	98	5	3	8
September	2 422	2 170	4 592	162	156	318	38	29	67	3	6	9
Oktober	2 280	2 123	4 403	161	149	310	41	53	94	4	11	15
November	2 340	2 232	4 572	175	165	340	48	37	85	6	2	8
Dezember	2 408	2 148	4 556	180	144	324	52	52	104	3	8	11
<b>1952</b>	<b>29 821</b>	<b>27 583</b>	<b>57 404</b>	<b>2 201</b>	<b>2 011</b>	<b>4 212</b>	<b>636</b>	<b>527</b>	<b>1 163</b>	<b>65</b>	<b>75</b>	<b>140</b>
<b>Baden - Württemberg</b>												
Januar	4 794	4 498	9 292	447	400	847	97	78	175	12	9	21
Februar	4 808	4 570	9 378	408	439	847	86	81	167	11	9	20
März	5 204	4 871	10 075	494	433	927	108	84	192	16	13	29
April	4 976	4 527	9 503	443	471	914	107	92	199	14	20	34
Mai	4 983	4 638	9 621	501	456	957	94	82	176	11	11	22
Juni	4 578	4 205	8 783	444	409	853	67	86	153	11	12	23
Juli	4 543	4 340	8 883	416	389	805	101	78	179	17	14	31
August	4 433	4 220	8 653	423	400	823	72	67	139	10	12	22
September	4 590	4 344	8 934	402	391	793	84	73	157	9	11	20
Oktober	4 411	4 006	8 417	385	352	737	86	75	161	13	8	21
November	4 357	4 245	8 602	396	380	776	98	93	191	17	9	26
Dezember	4 552	4 228	8 780	401	367	768	82	77	159	9	14	23
<b>1952</b>	<b>56 229</b>	<b>52 692</b>	<b>108 921</b>	<b>5 160</b>	<b>4 887</b>	<b>10 047</b>	<b>1 082</b>	<b>966</b>	<b>2 048</b>	<b>150</b>	<b>142</b>	<b>292</b>
<b>Bayern</b>												
Januar	6 565	6 083	12 648	855	817	1 672	171	131	302	24	21	45
Februar	6 452	6 286	12 738	841	786	1 627	145	117	262	25	21	46
März	7 037	6 654	13 691	928	850	1 778	150	131	281	29	12	41
April	6 629	6 159	12 788	841	732	1 573	162	128	290	28	21	49
Mai	6 718	6 345	13 063	880	874	1 754	137	121	258	25	20	45
Juni	6 192	5 702	11 894	796	766	1 562	126	116	242	24	16	40
Juli	6 212	5 996	12 208	776	724	1 500	144	112	256	30	18	48
August	5 920	5 640	11 560	696	679	1 375	107	99	206	14	18	32
September	6 035	5 693	11 728	741	752	1 493	123	95	218	25	25	50
Oktober	5 996	5 444	11 440	735	639	1 374	139	90	229	15	13	28
November	5 958	5 600	11 558	718	686	1 404	138	96	234	33	24	57
Dezember	5 962	5 713	11 675	700	700	1 400	145	113	258	33	14	47
<b>1952</b>	<b>75 676</b>	<b>71 315</b>	<b>146 991</b>	<b>9 507</b>	<b>9 005</b>	<b>18 512</b>	<b>1 687</b>	<b>1 349</b>	<b>3 036</b>	<b>305</b>	<b>223</b>	<b>528</b>
<b>Bundesgebiet</b>												
Januar	33 809	31 231	65 040	3 104	2 943	6 047	812	673	1 485	99	99	198
Februar	33 293	31 503	64 796	3 048	2 870	5 918	781	639	1 420	99	87	186
März	36 032	33 927	69 959	3 394	3 073	6 467	821	700	1 521	111	90	201
April	34 306	31 808	66 114	3 148	2 945	6 093	820	673	1 493	107	104	211
Mai	34 716	32 259	66 975	3 191	3 011	6 202	784	658	1 442	110	87	197
Juni	32 460	29 987	62 447	2 944	2 744	5 688	688	607	1 295	105	79	184
Juli	32 989	31 100	64 089	2 863	2 675	5 538	754	584	1 338	125	77	202
August	31 502	29 733	61 235	2 700	2 608	5 308	616	572	1 188	68	71	139
September	32 144	30 109	62 253	2 676	2 670	5 346	601	527	1 128	89	82	171
Oktober	30 925	28 659	59 584	2 666	2 409	5 075	726	587	1 313	96	68	164
November	30 688	28 724	59 412	2 700	2 499	5 199	700	626	1 326	99	87	186
Dezember	31 258	29 307	60 565	2 696	2 575	5 271	742	624	1 366	107	74	181
<b>1952</b>	<b>394 122</b>	<b>368 347</b>	<b>762 469</b>	<b>35 130</b>	<b>33 022</b>	<b>68 152</b>	<b>8 845</b>	<b>7 470</b>	<b>16 315</b>	<b>1 215</b>	<b>1 005</b>	<b>2 220</b>
<b>West - Berlin</b>												
Januar	823	780	1 603	145	170	315	26	20	46	4	9	13
Februar	747	700	1 447	125	110	235	25	21	46	6	3	9
März	884	817	1 701	148	164	312	17	15	32	4	3	7
April	788	731	1 519	149	133	282	22	14	36	3	2	5
Mai	818	767	1 585	143	145	288	18	19	37	4	6	10
Juni	770	721	1 491	122	131	253	11	9	20	2	4	6
Juli	787	746	1 533	139	135	274	14	14	28	4	4	8
August	773	706	1 479	146	111	257	18	13	31	3	3	6
September	747	721	1 468	124	131	255	22	13	35	6	4	10
Oktober	752	641	1 393	126	105	231	20	9	29	6	4	10
November	726	680	1 406	114	104	218	18	12	30	5	1	6
Dezember	742	684	1 426	121	114	235	23	22	45	7	3	10
<b>1952</b>	<b>9 357</b>	<b>8 694</b>	<b>18 051</b>	<b>1 602</b>	<b>1 553</b>	<b>3 155</b>	<b>234</b>	<b>181</b>	<b>415</b>	<b>54</b>	<b>42</b>	<b>96</b>

18. Die ehelich Geborenen nach Geburts- und Eheschließungsjahren der  
a) Lebend- und

Eheschließungsjahr der Mütter	Geborene insgesamt	Geburtsjahr															
		1938	1937	1936	1935	1934	1933	1932	1931	1930	1929	1928	1927	1926	1925	1924	1923
<b>Ehelich Lebend-</b>																	
1952	80 411	1	2	147	1 333	4 204	6 414	8 747	9 332	9 204	7 407	6 004	4 801	4 014	3 425	2 786	2 308
1951	149 330	-	-	4	309	1 681	4 117	7 500	10 794	11 076	11 175	14 043	12 336	11 686	10 712	9 199	8 001
1950	105 046	-	-	-	-	185	788	2 390	4 471	6 973	8 684	9 655	9 482	9 258	9 185	8 044	7 246
1949	75 582	-	-	-	1	-	-	-	3	3 356	4 821	6 314	6 609	7 102	7 270	6 671	6 023
1948	61 887	-	-	-	-	-	3	105	458	1 481	2 813	4 274	5 283	5 934	6 397	6 098	5 430
1947	47 636	-	-	-	-	-	-	3	85	383	1 081	2 313	3 405	4 576	5 197	5 143	4 685
1946	34 275	-	-	-	-	-	-	-	3	49	247	817	1 614	2 622	3 593	3 760	3 703
1945	15 854	-	-	-	-	-	-	-	-	1	30	118	359	800	1 347	1 774	1 990
1944	19 929	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	39	154	505	1 173	1 830	2 466
1943	19 356	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	40	159	525	1 092	1 793
1942	16 299	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	58	136	532	936
1941	12 393	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	39	140	442
1940	12 826	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	57	145
1939	14 277	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	52
1938	9 476	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
1937	7 357	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1936	5 903	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1935	5 040	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1934	4 450	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1933	3 292	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1932	2 029	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1927 bis 1931	4 097	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1926 und früher unbekannt	265	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 402	1 402	-	-	-	-	10	17	26	38	14	48	70	63	56	59	66	65
<b>Zusammen</b>	<b>708 412</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>151</b>	<b>1 644</b>	<b>6 083</b>	<b>11 452</b>	<b>19 352</b>	<b>26 829</b>	<b>35 567</b>	<b>39 306</b>	<b>43 649</b>	<b>44 149</b>	<b>46 771</b>	<b>49 062</b>	<b>47 197</b>	<b>45 289</b>
darunter weiblich	341 790	1	2	82	780	2 978	5 537	9 329	12 814	17 255	19 083	21 042	21 342	22 463	23 679	22 673	21 873
<b>Unehelich Lebend-</b>																	
<b>Zusammen</b>	<b>70 372</b>	<b>36<sup>1)</sup></b>	<b>134</b>	<b>644</b>	<b>2 239</b>	<b>4 542</b>	<b>5 615</b>	<b>6 726</b>	<b>6 380</b>	<b>5 977</b>	<b>5 068</b>	<b>4 162</b>	<b>3 359</b>	<b>2 948</b>	<b>2 709</b>	<b>2 451</b>	<b>2 277</b>
darunter weiblich	34 027	16 <sup>2)</sup>	58	328	1 057	2 188	2 700	3 247	3 058	2 793	2 481	2 024	1 682	1 438	1 312	1 185	1 112
<b>Lebend- und Tote</b>																	
<b>Insgesamt</b>	<b>778 784</b>	<b>37<sup>1)</sup></b>	<b>136</b>	<b>795</b>	<b>3 883</b>	<b>10 625</b>	<b>17 067</b>	<b>26 078</b>	<b>33 209</b>	<b>41 544</b>	<b>44 374</b>	<b>47 811</b>	<b>47 508</b>	<b>49 719</b>	<b>51 771</b>	<b>49 648</b>	<b>47 566</b>
darunter weiblich	375 817	17 <sup>2)</sup>	60	410	1 837	5 166	8 237	12 576	15 872	20 048	21 564	23 066	23 024	23 901	24 991	23 858	22 985

1) Darunter 6 Fälle Geburtsjahrgang 1939, 1 Fall Geburtsjahrgang 1940 - 2) Darunter 2 Fälle Geburtsjahrgang 1939.

b) Lebend

Eheschließungsjahr der Mütter	Lebendgeborene insgesamt	Geburtsjahr															
		1938	1937	1936	1935	1934	1933	1932	1931	1930	1929	1928	1927	1926	1925	1924	1923
<b>Ehelich Le</b>																	
1952	78 952	1	2	146	1 308	4 147	6 311	8 624	9 188	9 061	7 274	5 886	4 711	3 948	3 363	2 728	2 259
1951	146 406	-	-	4	305	1 657	4 062	7 378	10 641	13 891	13 956	13 797	12 117	11 478	10 490	9 001	7 825
1950	103 186	-	-	-	1	183	777	2 367	4 432	6 871	8 562	9 518	9 337	9 100	9 027	7 889	7 098
1949	74 331	-	-	-	1	3	110	572	1 633	3 310	4 773	6 234	6 512	7 003	7 159	6 550	5 932
1948	60 848	-	-	-	-	-	3	103	153	1 456	2 774	4 223	5 207	5 849	6 300	5 992	5 352
1947	46 841	-	-	-	-	-	-	3	84	380	1 067	2 283	3 360	4 496	5 127	5 075	4 607
1946	33 685	-	-	-	-	-	-	-	3	49	245	806	1 595	2 584	3 537	3 698	3 644
1945	15 551	-	-	-	-	-	-	-	-	1	29	114	352	783	1 330	1 751	1 960
1944	19 571	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	39	151	500	1 151	1 799	2 429
1943	18 975	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	40	155	512	1 071	1 753
1942	15 934	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	57	133	524	921
1941	12 117	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	38	137	432
1940	12 502	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	57	141
1939	13 867	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	52
1938	9 180	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
1937	7 127	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1936	5 701	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1935	4 858	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1934	4 283	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1933	3 157	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1932	1 923	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1927 bis 1931	3 842	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1926 und früher unbekannt	247	-	-	-	-	10	17	25	36	39	44	62	57	49	51	58	57
1 233	1 233	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>694 317</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>150</b>	<b>1 615</b>	<b>6 000</b>	<b>11 280</b>	<b>19 072</b>	<b>26 470</b>	<b>35 058</b>	<b>38 724</b>	<b>42 964</b>	<b>43 442</b>	<b>46 003</b>	<b>48 222</b>	<b>46 335</b>	<b>44 466</b>
darunter weiblich	335 325	1	2	82	769	2 942	5 449	9 206	12 642	17 005	18 793	20 741	21 029	22 110	23 306	22 259	21 503
<b>Unehelich Le</b>																	
<b>Zusammen</b>	<b>68 152</b>	<b>36<sup>1)</sup></b>	<b>132</b>	<b>618</b>	<b>2 193</b>	<b>4 433</b>	<b>5 495</b>	<b>6 572</b>	<b>6 208</b>	<b>5 809</b>	<b>4 921</b>	<b>4 026</b>	<b>3 245</b>	<b>2 854</b>	<b>2 620</b>	<b>2 357</b>	<b>2 220</b>
darunter weiblich	33 022	16 <sup>2)</sup>	58	315	1 040	2 132	2 653	3 167	2 980	2 716	2 417	1 966	1 625	1 388	1 269	1 147	1 089
<b>Lebendgeborene</b>																	
<b>Insgesamt</b>	<b>762 469</b>	<b>37<sup>1)</sup></b>	<b>134</b>	<b>768</b>	<b>3 808</b>	<b>10 433</b>	<b>16 775</b>	<b>25 644</b>	<b>32 678</b>	<b>40 867</b>	<b>43 645</b>	<b>46 990</b>	<b>46 687</b>	<b>48 857</b>	<b>50 842</b>	<b>48 692</b>	<b>46 686</b>
darunter weiblich	368 347	17 <sup>2)</sup>	60	397	1 809	5 074	8 102	12 373	15 622	19 721	21 210	22 707	22 654	23 498	24 575	23 406	22 592

1) Darunter 6 Fälle Geburtsjahrgang 1939, 1 Fall Geburtsjahrgang 1940 - 2) Darunter 2 Fälle Geburtsjahrgang 1939.

Geburten

Mütter sowie die unehelich Geborenen nach Geburtsjahren der Mütter  
Totgeborene

der Mütter																		Eheschließungs- jahr der Mütter
1922	1921	1920	1919	1918	1917	1916	1915	1914	1913	1912	1911	1910	1909	1908	1907	1906 und früher	unbe- kannt	
2 159	1 770	1 559	1 011	509	437	452	451	488	363	260	158	128	84	41	22	26	364	1952
7 086	6 141	4 752	3 038	1 582	1 295	1 124	1 320	1 234	927	696	427	277	180	81	46	29	462	1951
6 451	5 753	4 566	2 724	1 565	1 233	1 089	1 196	1 198	925	628	392	264	165	93	46	42	354	1950
5 458	5 015	4 041	2 463	1 391	1 020	978	1 045	1 083	788	616	384	242	143	78	46	29	250	1949
5 233	4 664	3 717	2 448	1 321	1 037	911	972	947	694	538	369	242	141	80	39	35	223	1948
4 681	4 134	3 371	1 974	1 117	950	757	810	848	640	531	311	198	135	64	44	27	173	1947
3 745	3 506	2 847	1 819	1 022	803	698	826	774	565	452	259	180	117	66	31	33	124	1946
2 028	1 934	1 565	948	561	395	356	360	404	281	212	121	88	66	29	20	14	53	1945
2 895	2 845	2 432	1 590	764	565	505	516	494	349	272	194	102	73	38	20	32	76	1944
2 527	2 935	2 863	1 886	1 030	862	747	698	717	494	345	206	157	95	56	27	26	74	1943
1 588	2 365	2 622	1 870	1 157	887	808	880	743	597	414	238	179	92	64	31	38	61	1942
854	1 467	1 901	1 555	972	821	787	802	817	603	430	301	195	104	62	33	32	35	1941
495	1 000	1 553	1 496	1 102	983	1 062	1 120	1 161	859	716	410	275	165	91	44	40	48	1940
182	496	1 127	1 320	1 163	1 207	1 240	1 615	1 788	1 407	1 049	611	455	274	115	73	49	49	1939
34	104	347	558	536	719	775	1 124	1 399	1 191	959	648	458	291	155	73	65	36	1938
2	25	124	227	296	419	566	876	1 054	1 030	921	677	501	293	167	79	71	29	1937
-	-	4	36	75	214	392	619	910	880	815	659	437	342	184	94	84	22	1936
-	-	-	2	29	151	217	440	656	771	766	647	513	327	240	106	95	22	1935
-	-	-	3	15	47	115	275	521	677	794	619	521	385	235	114	111	18	1934
-	-	-	-	-	19	49	159	269	413	567	518	468	328	247	126	117	12	1933
-	-	-	-	-	-	15	44	128	197	300	353	346	273	164	113	89	7	1932
-	-	-	-	-	1	-	38	73	167	326	488	689	732	621	446	491	25	1927 bis 1931
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	3	11	16	30	46	138	20	1926 und früher
70	67	55	37	32	21	18	31	41	27	32	19	22	11	4	3	7	343	unbekannt
<b>45 488</b>	<b>44 225</b>	<b>39 480</b>	<b>27 071</b>	<b>16 329</b>	<b>14 086</b>	<b>13 661</b>	<b>16 217</b>	<b>17 747</b>	<b>14 845</b>	<b>12 640</b>	<b>9 012</b>	<b>6 948</b>	<b>4 832</b>	<b>3 005</b>	<b>1 722</b>	<b>1 720</b>	<b>2 880</b>	<b>Zusammen</b>
21 757	21 431	19 122	13 161	7 790	6 831	6 588	7 823	8 512	7 093	6 190	4 364	3 353	2 379	1 442	842	747	1 432	darunter weiblich

und Totgeborene

<b>2 112</b>	<b>2 086</b>	<b>1 991</b>	<b>1 470</b>	<b>902</b>	<b>762</b>	<b>718</b>	<b>886</b>	<b>993</b>	<b>825</b>	<b>701</b>	<b>573</b>	<b>400</b>	<b>223</b>	<b>158</b>	<b>76</b>	<b>63</b>	<b>166</b>	<b>Zusammen</b>
1 046	1 009	972	709	421	347	362	428	493	404	360	294	184	100	76	35	25	83	darunter weiblich

borene insgesamt

<b>47 600</b>	<b>46 311</b>	<b>41 471</b>	<b>28 541</b>	<b>17 231</b>	<b>14 848</b>	<b>14 379</b>	<b>17 103</b>	<b>18 740</b>	<b>15 670</b>	<b>13 341</b>	<b>9 585</b>	<b>7 348</b>	<b>5 055</b>	<b>3 163</b>	<b>1 798</b>	<b>1 783</b>	<b>3 046</b>	<b>Insgesamt</b>
22 803	22 440	20 094	13 870	8 211	7 178	6 950	8 251	9 005	7 497	6 550	4 658	3 537	2 479	1 518	877	772	1 515	darunter weiblich

geborene

der Mütter																		Eheschließungs- jahr der Mütter
1922	1921	1920	1919	1918	1917	1916	1915	1914	1913	1912	1911	1910	1909	1908	1907	1906 und früher	unbe- kannt	
2 107	1 718	1 522	981	503	421	439	438	476	349	252	153	124	80	37	20	23	352	1952
6 925	5 979	4 630	2 954	1 541	1 265	1 075	1 270	1 178	889	664	408	266	170	78	42	28	442	1951
6 323	5 638	4 473	2 672	1 526	1 202	1 055	1 172	1 164	890	601	376	258	159	88	44	40	343	1950
5 360	4 915	3 978	2 410	1 362	999	947	1 018	1 055	764	602	368	235	134	75	43	29	245	1949
5 144	4 581	3 657	2 398	1 298	1 004	891	946	929	674	520	361	230	138	73	37	34	221	1948
4 599	4 063	3 312	1 947	1 095	934	742	792	819	618	516	299	193	129	63	43	27	168	1947
3 692	3 442	2 796	1 789	1 008	777	682	804	756	551	439	256	172	116	63	28	32	121	1946
1 982	1 898	1 545	926	554	378	348	355	395	272	203	115	85	64	29	19	13	50	1945
2 844	2 796	2 388	1 568	750	551	493	510	483	337	265	184	100	69	29	20	32	75	1944
2 498	2 883	2 817	1 855	1 007	839	731	687	697	478	333	196	155	92	52	26	24	72	1943
1 556	2 310	2 573	1 828	1 131	865	788	867	727	576	405	224	173	90	60	28	36	59	1942
833	1 438	1 868	1 523	956	802	767	784	804	582	416	290	190	100	60	33	30	33	1941
484	976	1 529	1 459	1 075	957	1 030	1 089	1 132	859	701	595	266	160	87	41	36	44	1940
181	487	1 099	1 275	1 131	1 177	1 213	1 567	1 743	1 365	1 012	591	437	261	113	68	46	44	1939
34	102	341	547	520	703	755	1 102	1 351	1 158	927	625	430	275	145	67	59	35	1938
2	25	122	226	288	409	546	846	1 030	1 003	896	652	476	283	153	73	68	29	1937
-	-	4	36	73	207	384	602	875	856	795	629	426	320	177	89	77	21	1936
-	-	-	2	29	145	210	428	624	743	741	628	494	315	231	98	91	21	1935
-	-	-	3	15	45	113	262	504	654	761	597	506	364	229	108	106	16	1934
-	-	-	-	-	17	47	156	260	397	555	489	447	313	235	119	111	11	1933
-	-	-	-	-	-	14	42	119	188	285	340	335	258	151	105	80	6	1932
-	-	-	-	-	-	-	38	72	158	309	462	649	684	579	415	454	22	1927 bis 1931
63	59	48	32	30	17	14	30	39	20	28	19	16	8	3	44	128	19	1926 und früher
<b>44 627</b>	<b>43 314</b>	<b>38 736</b>	<b>26 495</b>	<b>15 978</b>	<b>13 714</b>	<b>13 284</b>	<b>15 805</b>	<b>17 232</b>	<b>14 361</b>	<b>12 227</b>	<b>8 660</b>	<b>6 674</b>	<b>4 597</b>	<b>2 844</b>	<b>1 612</b>	<b>1 609</b>	<b>2 744</b>	<b>Zusammen</b>
21 394	20 999	18 791	12 891	7 621	6 660	6 424	7 649	8 258	6 856	6 020	4 220	3 225	2 274	1 363	779	699	1 363	darunter weiblich

bendgeborene

<b>2 044</b>	<b>1 991</b>	<b>1 899</b>	<b>1 420</b>	<b>870</b>	<b>716</b>	<b>689</b>	<b>842</b>	<b>938</b>	<b>786</b>	<b>668</b>	<b>539</b>	<b>379</b>	<b>212</b>	<b>149</b>	<b>68</b>	<b>55</b>	<b>148</b>	<b>Zusammen</b>
1 013	965	926	691	412	332	347	404	470	383	345	279	173	98	71	32	24	79	darunter weiblich

insgesamt

<b>46 671</b>	<b>45 305</b>	<b>40 635</b>	<b>27 915</b>	<b>16 848</b>	<b>14 430</b>	<b>13 973</b>	<b>16 647</b>	<b>18 170</b>	<b>15 147</b>	<b>12 895</b>	<b>9 199</b>	<b>7 053</b>	<b>4 809</b>	<b>2 993</b>	<b>1 680</b>	<b>1 664</b>	<b>2 892</b>	<b>Insgesamt</b>
22 407	21 964	19 717	13 582	8 033	6 992	6 771	8 053	8 728	7 239	6 365	4 499	3 398	2 372	1 434	811	723	1 442	darunter weiblich

19. Die Mehrlingsgeburten und die Mehrlingskinder nach Vitalität und Legitimität in den Ländern  
Grundzahlen

Land	Mehrlingsgeburten			Mehrlingskinder										
	insgesamt	davon		männlich	weiblich	insgesamt	Lebendgeborene				Totgeborene			
		Zwillings- geburten	Drillings- geburten				ehelich		unehelich		ehelich		unehelich	
							zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Schleswig-Holstein . . . . .	419	415	4	435	407	842	711	349	85	37	43	20	3	1
Hamburg . . . . .	172	169	3	158	189	347	291	164	45	20	11	5	—	—
Niedersachsen . . . . .	1 257	1 243	14	1 331	1 197	2 528	2 180	1 038	236	108	94	41	18	10
Bremen . . . . .	87	84	3	97	80	177	153	63	20	16	4	1	—	—
Nordrhein-Westfalen . . . . .	2 690	2 669	21	2 788	2 613	5 401	4 834	2 338	300	158	237	104	30	13
Hessen . . . . .	741	732	9	755	736	1 491	1 291	654	131	57	60	22	9	3
Rheinland-Pfalz . . . . .	455	448	7	469	448	917	819	401	57	30	39	17	2	—
Baden-Württemberg . . . . .	1 250	1 237	13	1 255	1 258	2 513	2 227	1 108	186	98	88	48	12	4
Bayern . . . . .	1 832 <sup>1)</sup>	1 816	15	1 877	1 804	3 681	3 104	1 542	380	173	169	74	28	15
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>8 903<sup>1)</sup></b>	<b>8 813</b>	<b>89</b>	<b>9 165</b>	<b>8 732</b>	<b>17 897</b>	<b>15 610</b>	<b>7 657</b>	<b>1 440</b>	<b>697</b>	<b>745</b>	<b>332</b>	<b>102</b>	<b>46</b>
West-Berlin . . . . .	178	178	—	182	174	356	280	133	54	25	16	10	6	6

1) Einschl. eine Vierlingsgeburt.

Verhältniszahlen

Land	Von 1 000 Geburtsfällen waren Mehrlingsgeburten			Von 1 000 Geborenen waren Mehrlingskinder	Von 100 Mehrlingskindern sind						Auf 100 lebendgeborene weibliche Mehrlingskinder kommen männliche
	insgesamt	davon			lebendgeborene	totgeborene	ehelich	unehelich	Knaben	Mädchen	
		Zwillingsgeburten	Drillingsgeburten								
Schleswig-Holstein . . . . .	11,6	11,5	0,1	23,1	94,5	5,5	89,5	10,5	51,7	48,3	106,2
Hamburg . . . . .	10,2	10,0	0,2	20,3	96,8	3,2	87,0	13,0	45,5	54,5	82,6
Niedersachsen . . . . .	11,4	11,3	0,1	22,8	95,6	4,4	90,0	10,0	52,7	47,3	110,8
Bremen . . . . .	11,6	11,2	0,4	23,3	97,7	2,3	88,7	11,3	54,8	45,2	119,0
Nordrhein-Westfalen . . . . .	12,4	12,3	0,1	24,6	95,1	4,9	93,9	6,1	51,6	48,4	105,7
Hessen . . . . .	11,2	11,0	0,1	22,2	95,4	4,6	90,6	9,4	50,6	49,4	100,0
Rheinland-Pfalz . . . . .	7,8	7,7	0,1	15,7	95,5	4,5	93,6	6,4	51,1	48,9	103,2
Baden-Württemberg . . . . .	11,4	11,3	0,1	22,6	96,0	4,0	92,1	7,9	49,9	50,1	100,1
Bayern . . . . .	12,4	12,3	0,1	24,5	94,6	5,4	88,9	11,1	51,0	49,0	103,1
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>11,6</b>	<b>11,4</b>	<b>0,1</b>	<b>23,0</b>	<b>95,3</b>	<b>4,7</b>	<b>91,4</b>	<b>8,6</b>	<b>51,2</b>	<b>48,8</b>	<b>104,1</b>
West-Berlin . . . . .	9,7	9,7	—	19,3	93,8	6,2	83,1	16,9	51,1	48,9	111,4

20. Die Mehrlingsgeburten nach der Geschlechtskombination und nach Ländern

Land	Mehrlingsgeburten								sonstige Mehrlingsgeburten
	Zwillingsgeburten			Drillingsgeburten					
	2 männlich	1 männlich 1 weiblich	2 weiblich	3 männlich	2 männlich 1 weiblich	1 männlich 2 weiblich	3 weiblich		
Schleswig-Holstein . . . . .	142	148	125	—	1	1	2	—	
Hamburg . . . . .	48	59	62	—	1	1	1	—	
Niedersachsen . . . . .	422	462	359	5	3	4	2	—	
Bremen . . . . .	32	28	24	1	1	—	1	—	
Nordrhein-Westfalen . . . . .	911	930	828	6	7	4	4	—	
Hessen . . . . .	232	278	222	2	3	1	3	—	
Rheinland-Pfalz . . . . .	151	154	143	3	1	2	1	—	
Baden-Württemberg . . . . .	400	434	403	3	6	—	4	—	
Bayern . . . . .	588	685	543	1	3	6	5	1 <sup>1)</sup>	
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>2 926</b>	<b>3 178</b>	<b>2 709</b>	<b>21</b>	<b>26</b>	<b>19</b>	<b>23</b>	<b>1</b>	
West-Berlin . . . . .	58	66	54	—	—	—	—	—	

1) Vierlingsgeburt: 1 Knabe, 3 Mädchen.

21. Die Lebendgeborenen nach der Religionszugehörigkeit der Eltern

Religionszugehörigkeit des Vaters	Religionszugehörigkeit der Mutter							insgesamt
	evangelisch	römisch-katholisch	anders christlich	jüdisch	sonstige Religion	freireligiös oder gemeinschaftslos	ohne Angabe	
<b>Ehelich Lebendgeborene</b>								
evangelisch . . . . .	275 500	57 826	372	4	56	1 929	238	335 925
römisch-katholisch . . . . .	54 063	283 254	218	9	17	820	101	338 482
anders christlich . . . . .	684	472	1 056	—	1	14	3	2 230
jüdisch . . . . .	41	46	5	139	1	4	—	236
sonstige Religion . . . . .	232	113	4	6	118	—	2	475
freireligiös oder gemeinschaftslos . . . . .	7 861	3 024	23	4	1	3 867	2	14 782
ohne Angabe . . . . .	1 148	220	11	—	1	4	803	2 187
<b>insgesamt . . . . .</b>	<b>339 529</b>	<b>344 955</b>	<b>1 689</b>	<b>162</b>	<b>195</b>	<b>6 638</b>	<b>1 149</b>	<b>694 317</b>
<b>Unehelich Lebendgeborene</b>								
<b>insgesamt . . . . .</b>	<b>35 302</b>	<b>31 891</b>	<b>171</b>	<b>18</b>	<b>16</b>	<b>527</b>	<b>225</b>	<b>68 152</b>

V. Nur Sterbefälle

22. Die Gestorbenen nach dem Geschlecht und nach Kalendermonaten in den Ländern

Monat	Gestorbene <sup>1)</sup>								
	männlich	weiblich	insgesamt	und zwar					
				im ersten Lebensjahr			in den ersten 28 Lebenstagen		
				männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
<b>Schleswig-Holstein</b>									
Januar	1 124	1 100	2 224	77	65	142	48	38	86
Februar	1 123	1 126	2 249	102	52	154	62	24	86
März	1 159	1 055	2 214	89	61	150	64	41	105
April	1 030	1 106	2 136	90	55	145	57	32	89
Mai	992	1 024	2 016	79	52	131	60	37	97
Juni	972	925	1 897	67	52	119	46	27	73
Juli	910	895	1 805	66	56	122	41	40	81
August	962	880	1 842	57	43	100	36	38	74
September	940	888	1 828	68	41	109	43	35	78
Oktober	973	925	1 898	51	55	106	35	41	76
November	1 000	983	1 983	53	46	99	36	30	66
Dezember	1 147	1 099	2 246	67	54	121	40	39	79
<b>1952</b>	<b>12 332</b>	<b>12 006</b>	<b>24 338</b>	<b>866</b>	<b>632</b>	<b>1 498</b>	<b>568</b>	<b>422</b>	<b>990</b>
<b>Hamburg</b>									
Januar	841	817	1 658	26	23	49	19	14	33
Februar	844	728	1 572	30	17	47	22	12	34
März	830	814	1 644	44	21	65	33	17	50
April	863	885	1 748	27	27	54	20	24	44
Mai	790	697	1 487	24	29	53	21	23	44
Juni	691	645	1 336	24	17	41	17	15	32
Juli	713	726	1 439	27	20	47	17	15	32
August	633	642	1 275	25	13	38	19	12	31
September	703	662	1 365	24	12	36	19	11	30
Oktober	771	734	1 505	27	14	41	20	10	30
November	816	702	1 518	18	11	29	7	10	17
Dezember	949	842	1 791	23	22	45	17	11	28
<b>1952</b>	<b>9 444</b>	<b>8 894</b>	<b>18 338</b>	<b>319</b>	<b>226</b>	<b>545</b>	<b>231</b>	<b>174</b>	<b>405</b>
<b>Niedersachsen</b>									
Januar	3 106	2 912	6 018	234	183	417	141	115	256
Februar	2 919	2 961	5 880	270	216	486	149	127	276
März	3 066	3 069	6 135	291	205	496	186	130	316
April	3 032	3 027	6 059	269	230	499	177	132	309
Mai	2 707	2 570	5 277	232	158	390	158	107	265
Juni	2 649	2 482	5 131	209	161	370	133	111	244
Juli	2 604	2 440	5 044	255	180	435	158	120	278
August	2 367	2 344	4 711	196	157	353	138	102	240
September	2 510	2 375	4 885	185	136	321	118	97	215
Oktober	2 702	2 632	5 334	196	144	340	137	98	235
November	2 664	2 571	5 235	174	126	300	113	84	197
Dezember	3 148	3 070	6 218	223	171	394	157	107	264
<b>1952</b>	<b>33 474</b>	<b>32 453</b>	<b>65 927</b>	<b>2 734</b>	<b>2 067</b>	<b>4 801</b>	<b>1 765</b>	<b>1 330</b>	<b>3 095</b>
<b>Bremen</b>									
Januar	251	244	495	13	10	23	10	9	19
Februar	281	253	534	10	8	18	7	5	12
März	282	260	542	15	11	26	12	9	21
April	251	239	490	13	6	19	9	3	12
Mai	259	232	491	16	9	25	8	8	16
Juni	217	203	420	8	9	17	8	6	14
Juli	239	228	467	21	13	34	19	9	28
August	213	195	408	12	10	22	11	8	19
September	232	203	435	9	12	21	6	7	13
Oktober	269	247	516	10	12	22	9	9	18
November	259	239	498	15	11	26	12	8	20
Dezember	299	264	563	15	8	23	9	8	17
<b>1952</b>	<b>3 052</b>	<b>2 807</b>	<b>5 859</b>	<b>157</b>	<b>119</b>	<b>276</b>	<b>118</b>	<b>91</b>	<b>209</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>									
Januar	6 907	6 082	12 989	599	457	1 056	400	288	688
Februar	6 532	6 053	12 585	642	431	1 073	416	278	694
März	6 888	6 486	13 374	659	499	1 158	423	331	754
April	6 470	6 004	12 474	611	435	1 046	408	274	682
Mai	6 063	5 380	11 443	557	396	953	397	278	675
Juni	5 619	5 088	10 707	520	337	857	376	255	631
Juli	5 941	5 148	11 089	556	414	970	381	266	647
August	5 567	5 004	10 571	498	349	847	350	252	602
September	5 429	4 839	10 268	446	341	787	327	248	575
Oktober	6 121	5 617	11 738	535	345	880	387	253	640
November	6 048	5 468	11 516	497	354	851	366	263	629
Dezember	7 074	6 478	13 552	542	427	969	361	290	651
<b>1952</b>	<b>74 659</b>	<b>67 647</b>	<b>142 306</b>	<b>6 662</b>	<b>4 785</b>	<b>11 447</b>	<b>4 592</b>	<b>3 276</b>	<b>7 868</b>
<b>Hessen</b>									
Januar	2 151	2 191	4 342	152	93	245	93	63	156
Februar	2 000	2 093	4 093	133	102	235	77	61	138
März	2 287	2 313	4 600	156	112	268	107	73	180
April	2 023	2 024	4 047	131	103	234	91	61	152
Mai	1 909	1 889	3 798	143	98	241	98	65	163
Juni	1 742	1 687	3 429	114	83	197	80	51	131
Juli	1 994	1 971	3 965	139	92	231	87	56	143
August	1 764	1 642	3 406	125	93	218	91	64	155
September	1 732	1 568	3 300	105	66	171	75	54	129
Oktober	2 043	1 895	3 938	102	89	191	75	60	135
November	1 904	1 879	3 783	106	84	190	80	58	138
Dezember	2 185	2 041	4 226	143	94	237	95	67	162
<b>1952</b>	<b>23 734</b>	<b>23 193</b>	<b>46 927</b>	<b>1 549</b>	<b>1 109</b>	<b>2 658</b>	<b>1 049</b>	<b>733</b>	<b>1 782</b>

<sup>1)</sup> Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

noch: V. Nur Sterbefälle  
noch: 22. Die Gestorbenen nach dem Geschlecht und nach Kalendermonaten in den Ländern

Monat	Gestorbene <sup>1)</sup>									
	männlich	weiblich	insgesamt	und zwar						
				im ersten Lebensjahr			in den ersten 28 Lebensjahren			
				männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
<b>Rheinland-Pfalz</b>										
Januar	1 624	1 427	3 051	186	120	306	110	75	185	
Februar	1 508	1 429	2 937	152	124	276	80	66	146	
März	1 640	1 516	3 156	180	133	313	116	74	190	
April	1 537	1 443	2 980	176	119	295	102	60	162	
Mai	1 380	1 313	2 693	120	92	212	67	63	130	
Juni	1 314	1 257	2 571	134	111	245	89	75	164	
Juli	1 674	1 467	3 141	153	102	255	87	57	144	
August	1 251	1 173	2 424	126	80	206	77	47	124	
September	1 223	1 078	2 301	100	62	162	69	43	112	
Oktober	1 397	1 330	2 727	118	90	208	82	63	145	
November	1 341	1 283	2 624	126	82	208	86	57	143	
Dezember	1 551	1 539	3 090	147	120	267	89	85	174	
<b>1952</b>	<b>17 440</b>	<b>16 255</b>	<b>33 695</b>	<b>1 718</b>	<b>1 235</b>	<b>2 953</b>	<b>1 054</b>	<b>765</b>	<b>1 819</b>	
<b>Baden-Württemberg</b>										
Januar	3 240	3 303	6 543	243	202	445	155	119	274	
Februar	2 987	2 969	5 956	241	169	410	159	117	276	
März	3 165	3 319	6 484	262	216	478	169	149	318	
April	3 024	3 053	6 077	277	175	452	179	122	301	
Mai	2 908	2 787	5 695	226	183	409	165	129	294	
Juni	2 823	2 593	5 416	222	169	391	152	112	264	
Juli	3 121	2 905	6 026	249	198	447	157	133	290	
August	2 650	2 502	5 152	213	174	387	146	115	261	
September	2 542	2 383	4 925	196	134	330	150	99	249	
Oktober	2 777	2 785	5 562	200	144	344	142	104	246	
November	2 700	2 630	5 330	203	140	343	145	98	243	
Dezember	3 102	3 064	6 166	195	189	384	130	132	262	
<b>1952</b>	<b>35 039</b>	<b>34 293</b>	<b>69 332</b>	<b>2 727</b>	<b>2 093</b>	<b>4 820</b>	<b>1 849</b>	<b>1 429</b>	<b>3 278</b>	
<b>Bayern</b>										
Januar	4 488	4 541	9 029	424	327	751	256	193	449	
Februar	4 312	4 353	8 665	426	331	757	242	202	444	
März	4 892	5 057	9 949	436	311	747	274	192	466	
April	4 719	4 824	9 543	401	336	737	236	200	436	
Mai	4 288	4 178	8 466	363	293	656	241	193	434	
Juni	4 032	3 944	7 976	390	270	660	256	179	435	
Juli	4 182	4 203	8 385	397	310	707	237	180	417	
August	3 839	3 695	7 534	356	278	634	234	183	417	
September	3 675	3 446	7 121	281	227	508	197	141	338	
Oktober	4 200	3 983	8 183	270	217	487	168	144	312	
November	3 891	3 894	7 785	309	220	529	205	152	357	
Dezember	4 299	4 396	8 695	343	253	596	229	160	389	
<b>1952</b>	<b>50 817</b>	<b>50 514</b>	<b>101 331</b>	<b>4 396</b>	<b>3 373</b>	<b>7 769</b>	<b>2 775</b>	<b>2 119</b>	<b>4 894</b>	
<b>Bundesgebiet</b>										
Januar	23 732	22 617	46 349	1 954	1 480	3 434	1 232	914	2 146	
Februar	22 506	21 965	44 471	2 006	1 450	3 456	1 214	892	2 106	
März	24 209	23 889	48 098	2 132	1 569	3 701	1 384	1 016	2 400	
April	22 949	22 605	45 554	1 995	1 486	3 481	1 279	908	2 187	
Mai	21 296	20 070	41 366	1 760	1 310	3 070	1 215	903	2 118	
Juni	20 059	18 824	38 883	1 688	1 209	2 897	1 155	833	1 988	
Juli	21 378	19 983	41 361	1 863	1 385	3 248	1 184	876	2 060	
August	19 246	18 077	37 323	1 608	1 197	2 805	1 102	821	1 923	
September	18 986	17 442	36 428	1 414	1 031	2 445	1 004	735	1 739	
Oktober	21 253	20 148	41 401	1 509	1 110	2 619	1 055	782	1 837	
November	20 623	19 649	40 272	1 501	1 074	2 575	1 050	760	1 810	
Dezember	23 754	22 793	46 547	1 698	1 338	3 036	1 127	899	2 026	
<b>1952</b>	<b>259 991</b>	<b>248 062</b>	<b>508 053</b>	<b>21 128</b>	<b>15 639</b>	<b>36 767</b>	<b>14 001</b>	<b>10 339</b>	<b>24 340</b>	
<b>West-Berlin</b>										
Januar	1 193	1 386	2 579	52	33	85	30	17	47	
Februar	1 093	1 294	2 387	58	44	102	34	29	63	
März	1 352	1 669	3 021	42	41	83	26	23	49	
April	1 239	1 465	2 704	45	29	74	35	19	54	
Mai	1 047	1 223	2 270	42	29	71	33	20	53	
Juni	930	1 060	1 990	30	34	64	24	24	48	
Juli	953	1 096	2 049	34	17	51	27	12	39	
August	949	1 071	2 020	31	31	62	22	19	41	
September	948	1 067	2 015	34	32	66	27	22	49	
Oktober	1 099	1 177	2 276	41	24	65	29	18	47	
November	1 192	1 208	2 400	44	27	71	32	16	48	
Dezember	1 271	1 363	2 634	44	43	87	25	19	44	
<b>1952</b>	<b>13 266</b>	<b>15 079</b>	<b>28 345</b>	<b>497</b>	<b>384</b>	<b>881</b>	<b>344</b>	<b>238</b>	<b>582</b>	

<sup>1)</sup> Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

23. Die Gestorbenen nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem Familienstand  
a) Gesamtbevölkerung

Alter von . . . . . bis unter . . . . . Jahre	Geburts- jahr	Männliche Gestorbene 1)						Weibliche Gestorbene 1)						
		insgesamt	davon					insgesamt	davon					
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Familien- stand unbekannt		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Familien- stand unbekannt	
0 bis 1	1952 1951	18 039 3 089	18 039 3 089	-	-	-	-	13 224 2 415	13 224 2 415	-	-	-	-	-
1 " 2	1951 1950	686 546	686 546	-	-	-	-	529 480	529 480	-	-	-	-	-
2 " 3	1950 1949	413 369	413 369	-	-	-	-	259 289	259 289	-	-	-	-	-
3 " 4	1949 1948	309 284	309 284	-	-	-	-	190 198	190 198	-	-	-	-	-
4 " 5	1948 1947	231 192	231 192	-	-	-	-	137 135	137 135	-	-	-	-	-
<b>0 bis 5</b>		<b>24 158</b>	<b>24 158</b>	-	-	-	-	<b>17 856</b>	<b>17 856</b>	-	-	-	-	-
5 bis 6	1947 1946	182 172	182 172	-	-	-	-	121 106	121 106	-	-	-	-	-
6 " 7	1946 1945	128 100	128 100	-	-	-	-	87 78	87 78	-	-	-	-	-
7 " 8	1945 1944	107 115	107 115	-	-	-	-	70 85	70 85	-	-	-	-	-
8 " 9	1944 1943	139 102	139 102	-	-	-	-	78 61	78 61	-	-	-	-	-
9 " 10	1943 1942	128 116	128 116	-	-	-	-	58 53	58 53	-	-	-	-	-
<b>5 bis 10</b>		<b>1 289</b>	<b>1 289</b>	-	-	-	-	<b>797</b>	<b>797</b>	-	-	-	-	-
10 bis 11	1942 1941	121 119	121 119	-	-	-	-	56 70	56 70	-	-	-	-	-
11 " 12	1941 1940	146 117	146 117	-	-	-	-	68 70	68 70	-	-	-	-	-
12 " 13	1940 1939	133 153	133 153	-	-	-	-	85 73	85 73	-	-	-	-	-
13 " 14	1939 1938	148 150	148 150	-	-	-	-	88 76	88 76	-	-	-	-	-
14 " 15	1938 1937	155 163	155 163	-	-	-	-	84 97	84 97	-	-	-	-	-
<b>10 bis 15</b>		<b>1 405</b>	<b>1 405</b>	-	-	-	-	<b>767</b>	<b>767</b>	-	-	-	-	-
15 bis 16	1937 1936	201 182	201 182	-	-	-	-	89 90	89 90	-	-	-	-	-
16 " 17	1936 1935	244 189	244 189	-	-	-	-	116 123	116 123	-	-	-	-	-
17 " 18	1935 1934	283 255	283 255	-	-	-	-	119 142	119 140	-	-	-	-	-
18 " 19	1934 1933	277 223	277 222	-	-	-	-	138 135	132 130	5	1	-	-	-
19 " 20	1933 1932	251 254	290 250	1	-	-	-	101 140	95 127	6	1	-	-	-
<b>15 bis 20</b>		<b>2 399</b>	<b>2 393</b>	<b>5</b>	-	-	<b>1</b>	<b>1 193</b>	<b>1 161</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	-	-	-
20 bis 21	1932 1931	292 295	286 289	6 5	-	-	-	130 146	114 124	15 22	-	1	-	-
21 " 22	1931 1930	338 338	316 301	21 37	1	-	1	160 162	126 124	31 37	1	2 1	-	-
22 " 23	1930 1929	400 342	351 282	49 57	-	2	-	176 210	122 131	52 79	1	1	-	-
23 " 24	1929 1928	370 339	313 268	56 68	-	1	-	162 207	103 121	58 84	-	-	1	-
24 " 25	1928 1927	328 335	235 246	92 86	1	2	-	196 199	110 96	83 98	1	2 5	-	-
<b>20 bis 25</b>		<b>3 377</b>	<b>2 887</b>	<b>477</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>1 748</b>	<b>1 171</b>	<b>559</b>	<b>3</b>	<b>14</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
25 bis 26	1927 1926	323 317	205 205	112 107	2	3	1	167 221	83 95	76 120	1	7 4	-	-
26 " 27	1926 1925	305 285	190 172	110 109	1	4	-	201 216	97 106	102 105	-	2 3	-	-
27 " 28	1925 1924	301 273	159 156	134 110	2	4	2	231 263	86 103	133 147	1	11 8	-	-
28 " 29	1924 1923	275 276	135 120	131 146	1	8	-	237 250	95 99	128 136	3	11 12	-	-
29 " 30	1923 1922	285 285	121 133	156 146	2	6	-	308 265	110 88	178 165	4	13 5	3	-
<b>25 bis 30</b>		<b>2 925</b>	<b>1 596</b>	<b>1 261</b>	<b>13</b>	<b>52</b>	<b>3</b>	<b>2 359</b>	<b>962</b>	<b>1 290</b>	<b>28</b>	<b>76</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
30 bis 31	1922 1921	314 349	103 206	204 206	2	5	-	262 270	75 85	168 168	12	7 8	-	-
31 " 32	1921 1920	315 303	94 111	205 181	2	14	-	286 294	81 82	173 178	11	21 17	-	-
32 " 33	1920 1919	341 286	95 84	224 182	6	16	-	324 303	71 70	226 202	14	12 14	1	-
33 " 34	1919 1918	198 190	48 49	135 125	-	15	-	210 185	46 33	141 126	13	10 14	-	-
34 " 35	1918 1917	195 176	44 40	140 127	7	4	1	201 182	32 35	130 123	24	15 9	-	-
<b>30 bis 35</b>		<b>2 667</b>	<b>804</b>	<b>1 729</b>	<b>26</b>	<b>105</b>	<b>3</b>	<b>2 517</b>	<b>610</b>	<b>1 635</b>	<b>144</b>	<b>127</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

noch: V. Nur Sterbefälle  
 noch: 23. Die Gestorbenen nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem Familienstand  
 noch: a) Gesamtbevölkerung

Alter von . . . . . bis unter . . . . . Jahre	Geburts- jahr	Männliche Gestorbene 1)						Weibliche Gestorbene 1)					
		insgesamt	davon					insgesamt	davon				
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Familien- stand unbekannt		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Familien- stand unbekannt
35 bis 36	1917 1916	213 193	47 48	155 139	— 1	11 5	— —	195 231	35 44	131 150	15 24	14 13	— —
36 " 37	1916 1915	250 262	58 57	181 193	3 3	7 9	1 —	231 282	45 50	145 198	27 18	14 16	— —
37 " 38	1915 1914	369 367	68 71	281 271	3 6	17 19	— —	352 436	63 89	243 275	29 48	17 24	— —
38 " 39	1914 1913	409 431	56 91	328 312	3 7	22 20	— 1	402 476	86 74	262 312	42 65	12 25	— —
39 " 40	1913 1912	453 491	58 79	366 379	7 8	21 24	— 1	439 497	82 85	298 341	44 48	15 23	— —
<b>35 bis 40</b>		<b>3 438</b>	<b>634</b>	<b>2 605</b>	<b>41</b>	<b>155</b>	<b>3</b>	<b>3 541</b>	<b>653</b>	<b>2 355</b>	<b>360</b>	<b>173</b>	<b>—</b>
40 bis 41	1912 1911	528 495	92 79	400 375	7 10	27 31	2 —	524 513	81 98	368 327	48 68	27 20	— —
41 " 42	1911 1910	534 569	70 74	433 454	7 13	24 28	— —	495 518	74 78	331 394	60 52	30 24	— —
42 " 43	1910 1909	579 659	75 84	468 530	5 15	31 28	— 2	545 607	84 90	382 416	55 70	24 31	— —
43 " 44	1909 1908	720 711	94 98	584 573	15 10	26 29	1 1	632 635	105 101	432 445	60 67	33 22	2 —
44 " 45	1908 1907	732 790	97 99	583 645	14 13	38 33	— —	711 659	104 111	493 459	83 61	30 28	1 —
<b>40 bis 45</b>		<b>6 317</b>	<b>862</b>	<b>5 045</b>	<b>109</b>	<b>295</b>	<b>6</b>	<b>5 869</b>	<b>926</b>	<b>4 047</b>	<b>624</b>	<b>269</b>	<b>3</b>
45 bis 46	1907 1906	852 818	100 98	700 669	16 15	36 35	— 1	687 691	125 116	444 477	96 62	31 36	1 —
46 " 47	1906 1905	862 888	107 91	689 749	22 17	44 29	— 2	716 692	115 102	479 489	91 69	29 32	2 —
47 " 48	1905 1904	1 017 1 076	119 106	837 885	17 27	44 55	— 3	819 815	127 139	587 532	77 111	28 33	— —
48 " 49	1904 1903	1 137 1 182	112 115	962 990	32 35	31 42	— —	870 966	151 122	597 706	84 108	36 30	2 —
49 " 50	1903 1902	1 233 1 267	125 102	1 029 1 091	28 45	51 29	— —	946 977	135 149	659 666	117 126	32 36	3 —
<b>45 bis 50</b>		<b>10 332</b>	<b>1 075</b>	<b>8 601</b>	<b>254</b>	<b>396</b>	<b>6</b>	<b>8 079</b>	<b>1 281</b>	<b>5 536</b>	<b>931</b>	<b>323</b>	<b>8</b>
50 bis 51	1902 1901	1 403 1 440	112 122	1 204 1 235	40 43	46 40	1 —	1 048 1 001	156 151	723 679	125 134	44 37	— —
51 " 52	1901 1900	1 480 1 488	135 132	1 233 1 261	55 47	57 48	— —	1 049 1 041	168 144	692 737	159 131	30 29	— —
52 " 53	1900 1899	1 528 1 609	113 130	1 321 1 376	51 51	41 43	2 —	1 085 1 116	156 173	738 753	149 158	41 32	1 —
53 " 54	1899 1898	1 607 1 573	112 121	1 387 1 339	63 67	45 46	— —	1 144 1 205	135 184	798 795	173 180	35 46	3 —
54 " 55	1898 1897	1 674 1 625	116 102	1 452 1 409	67 75	48 39	1 —	1 166 1 234	190 174	725 793	207 231	42 36	2 —
<b>50 bis 55</b>		<b>15 418</b>	<b>1 195</b>	<b>13 217</b>	<b>549</b>	<b>453</b>	<b>4</b>	<b>11 089</b>	<b>1 631</b>	<b>7 433</b>	<b>1 647</b>	<b>372</b>	<b>6</b>
55 bis 56	1897 1896	1 706 1 680	102 111	1 474 1 436	79 78	49 54	2 1	1 251 1 322	186 169	808 871	218 244	35 37	4 —
56 " 57	1896 1895	1 695 1 648	97 114	1 479 1 402	73 94	45 36	1 2	1 326 1 327	180 208	813 865	277 209	55 45	1 —
57 " 58	1895 1894	1 738 1 679	95 105	1 507 1 446	95 85	41 42	— 1	1 491 1 427	225 226	906 861	302 303	55 57	3 —
58 " 59	1894 1893	1 806 1 842	106 102	1 558 1 605	103 105	39 30	— —	1 587 1 590	210 214	977 945	355 399	43 32	2 —
59 " 60	1893 1892	1 850 1 882	109 98	1 365 1 636	130 113	45 35	1 —	1 570 1 613	216 225	932 943	382 407	38 38	2 —
<b>55 bis 60</b>		<b>17 526</b>	<b>1 039</b>	<b>15 108</b>	<b>955</b>	<b>416</b>	<b>8</b>	<b>14 504</b>	<b>2 059</b>	<b>8 921</b>	<b>3 096</b>	<b>415</b>	<b>13</b>
60 bis 61	1892 1891	2 060 2 036	114 112	1 764 1 747	137 144	44 33	1 —	1 682 1 687	236 229	952 964	455 446	38 48	1 —
61 " 62	1891 1890	2 111 2 070	104 109	1 802 1 745	157 156	48 60	— —	1 832 1 797	232 255	1 033 951	519 539	48 52	— —
62 " 63	1890 1889	2 159 2 214	106 110	1 817 1 855	184 205	51 44	1 —	1 914 1 962	234 268	1 037 1 077	586 578	55 39	2 —
63 " 64	1889 1888	2 328 2 308	117 147	1 959 1 889	199 234	52 35	1 3	2 114 2 200	281 279	1 098 1 140	675 734	60 47	— —
64 " 65	1888 1887	2 560 2 497	144 132	2 087 2 016	276 302	52 47	1 —	2 153 2 297	253 264	1 046 1 145	795 840	54 48	5 —
<b>60 bis 65</b>		<b>22 343</b>	<b>1 195</b>	<b>18 681</b>	<b>1 994</b>	<b>466</b>	<b>7</b>	<b>19 638</b>	<b>2 531</b>	<b>10 443</b>	<b>6 167</b>	<b>489</b>	<b>8</b>
65 bis 66	1887 1886	2 652 2 635	161 139	2 129 2 121	311 322	51 50	— 3	2 307 2 438	261 275	1 089 1 168	906 951	51 44	— —
66 " 67	1886 1885	2 854 2 833	169 136	2 285 2 207	355 430	43 60	2 —	2 596 2 655	301 285	1 221 1 238	1 022 1 088	49 44	3 —
67 " 68	1885 1884	2 921 2 997	188 170	2 272 2 331	404 448	55 48	2 —	2 729 2 887	312 305	1 222 1 300	1 127 1 232	67 50	1 —
68 " 69	1884 1883	2 924 2 956	155 178	2 243 2 187	481 549	44 41	1 1	2 927 2 925	285 319	1 225 1 226	1 350 1 318	67 62	— —
69 " 70	1883 1882	3 146 3 333	180 174	2 365 2 483	558 627	43 48	— 1	3 102 3 310	322 346	1 274 1 297	1 441 1 610	62 56	3 1
<b>65 bis 70</b>		<b>29 251</b>	<b>1 650</b>	<b>22 623</b>	<b>4 485</b>	<b>483</b>	<b>10</b>	<b>27 876</b>	<b>3 011</b>	<b>12 260</b>	<b>12 045</b>	<b>552</b>	<b>8</b>

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

noch: V. Nur Sterbefälle  
 noch. 23. Die Gestorbenen nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem Familienstand,  
 noch a) Gesamtbevölkerung

Alter von . . . . . bis unter . . . . . Jahre	Geburts- jahr	Männliche Gestorbene 1)						Weibliche Gestorbene 1)					
		insgesamt	davon					insgesamt	davon				
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Familien- stand unbekannt		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Familien- stand unbekannt
70 bis 71	1882 1881	3 379 3 326	171 187	2 424 2 384	729 708	50 46	2 1	3 422 3 401	351 314	1 295 1 318	1 711 1 707	63 61	2 1
71 " 72	1881 1880	3 390 3 557	184 177	2 413 2 496	734 835	56 49	3 -	3 546 3 623	335 375	1 261 1 286	1 879 1 907	71 55	- -
72 " 73	1880 1879	3 715 3 827	207 197	2 546 2 579	910 1 007	50 14	2 -	3 706 3 979	413 366	1 263 1 334	1 981 2 201	49 78	- -
73 " 74	1879 1878	3 859 3 925	201 209	2 476 2 521	1 127 1 153	54 41	1 -	4 016 4 088	384 388	1 310 1 215	2 256 2 419	64 64	2 2
74 " 75	1878 1877	3 825 4 166	201 217	2 373 2 521	1 203 1 369	48 59	- -	4 047 4 324	378 425	1 137 1 181	2 481 2 663	50 54	1 1
<b>70 bis 75</b>		<b>36 969</b>	<b>1 954</b>	<b>24 733</b>	<b>9 775</b>	<b>497</b>	<b>10</b>	<b>38 152</b>	<b>3 729</b>	<b>12 600</b>	<b>21 205</b>	<b>609</b>	<b>9</b>
75 bis 76	1877 1876	4 147 4 065	224 228	2 470 2 370	1 392 1 430	59 38	2 -	4 327 4 333	418 401	1 127 1 199	2 715 2 672	65 60	2 1
76 " 77	1876 1875	4 138 4 284	232 221	2 344 2 424	1 510 1 588	51 51	1 -	4 465 4 438	432 384	1 109 1 081	2 879 2 923	45 50	- -
77 " 78	1875 1874	3 954 3 968	192 219	2 127 2 053	1 593 1 656	39 30	3 -	4 282 4 295	410 395	951 936	2 883 2 917	38 46	- 1
78 " 79	1874 1873	3 716 3 894	205 209	1 873 1 938	1 600 1 700	37 47	1 -	4 061 4 164	408 414	812 772	2 808 2 935	33 42	- 1
79 " 80	1873 1872	3 515 3 765	189 181	1 710 1 766	1 577 1 786	39 31	- 1	3 915 4 007	381 396	682 663	2 800 2 904	48 44	1 -
<b>75 bis 80</b>		<b>39 447</b>	<b>2 100</b>	<b>21 075</b>	<b>15 832</b>	<b>432</b>	<b>8</b>	<b>42 287</b>	<b>4 042</b>	<b>9 332</b>	<b>28 436</b>	<b>471</b>	<b>6</b>
80 bis 81	1872 1871	3 386 2 883	179 125	1 511 1 297	1 662 1 431	34 30	- -	3 699 3 117	356 279	557 457	2 756 2 363	29 18	1 -
81 " 82	1871 1870	2 812 2 927	134 167	1 201 1 163	1 464 1 582	12 15	1 -	3 153 3 382	296 313	420 421	2 418 2 614	19 31	- 3
82 " 83	1870 1869	2 913 2 847	129 129	1 067 1 104	1 594 1 594	23 18	- 2	3 187 3 321	293 331	343 347	2 520 2 622	30 19	1 2
83 " 84	1869 1868	2 421 2 307	134 117	902 795	1 374 1 382	11 13	- -	2 805 2 689	269 271	282 239	2 234 2 157	20 21	- 1
84 " 85	1868 1867	1 979 2 082	90 98	634 631	1 215 1 338	10 14	- 1	2 386 2 459	240 224	205 202	1 912 2 011	28 22	1 -
<b>80 bis 85</b>		<b>26 457</b>	<b>1 302</b>	<b>10 305</b>	<b>14 666</b>	<b>180</b>	<b>4</b>	<b>30 198</b>	<b>2 872</b>	<b>3 473</b>	<b>23 607</b>	<b>237</b>	<b>9</b>
85 bis 86	1867 1866	1 678 1 773	63 102	521 486	1 081 1 176	12 7	1 2	2 156 2 217	196 190	158 170	1 787 1 836	14 21	- 1
86 " 87	1866 1865	1 451 1 292	68 59	397 325	981 905	4 3	1 -	1 894 1 741	174 172	127 82	1 578 1 474	15 13	- -
87 " 88	1865 1864	1 081 1 137	51 55	269 242	761 833	2 7	- -	1 388 1 505	119 138	53 76	1 201 1 282	14 9	1 -
88 " 89	1864 1863	843 869	47 43	207 181	584 641	5 4	- -	1 285 1 161	114 91	53 44	1 108 1 018	10 7	- 1
89 " 90	1863 1862	684 619	33 31	124 106	525 479	2 3	- -	936 882	93 95	23 21	914 760	5 3	1 -
<b>85 bis 90</b>		<b>11 429</b>	<b>552</b>	<b>2 858</b>	<b>7 966</b>	<b>49</b>	<b>4</b>	<b>15 165</b>	<b>1 382</b>	<b>810</b>	<b>12 858</b>	<b>111</b>	<b>4</b>
90 bis 91	1862 1861	497 458	17 18	98 80	379 366	3 -	- -	718 630	81 62	21 20	609 541	6 6	1 1
91 " 92	1861 1860	323 326	9 15	57 50	256 261	1 -	- -	527 462	46 51	13 7	468 401	3 -	- -
92 " 93	1860 1859	238 212	11 9	33 28	193 175	1 -	- -	364 373	43 36	5 7	314 329	2 1	- -
93 " 94	1859 1858	150 156	6 5	10 15	134 136	- -	- -	258 259	30 23	3 3	222 232	3 1	- -
94 " 95	1858 1857	105 68	1 -	13 3	91 65	- -	- -	165 171	16 20	1 -	147 150	1 -	1 1
<b>90 bis 95</b>		<b>2 533</b>	<b>91</b>	<b>387</b>	<b>2 050</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>3 927</b>	<b>408</b>	<b>80</b>	<b>3 413</b>	<b>23</b>	<b>3</b>
95 bis 96	1857 1856	64 53	1 2	7 8	56 43	- -	- -	116 93	9 5	1 1	105 87	- -	1 -
96 " 97	1856 1855	44 19	2 -	7 2	35 17	- -	- -	57 59	5 7	1 -	51 52	- -	- -
97 " 98	1855 1854	21 16	- -	2 1	19 15	- -	- -	30 39	3 1	- -	27 38	- -	- -
98 " 99	1854 1853	12 13	2 -	- 2	9 11	1 -	- -	29 18	1 2	- -	28 15	- 1	- -
99 " 100	1853 1852	7 7	- 1	- 1	7 5	- -	- -	14 14	- 1	- -	14 13	- -	- -
<b>95 bis 100</b>		<b>256</b>	<b>8</b>	<b>30</b>	<b>217</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>469</b>	<b>34</b>	<b>3</b>	<b>430</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
100 und mehr unbekannten Alters	1852 u. früher	9 46	- -	- 1	9 -	- -	- 45	25 6	6 -	- -	19 -	- -	- 6
<b>Insgesamt</b>		<b>259 991</b>	<b>48 189</b>	<b>148 741</b>	<b>58 944</b>	<b>3 994</b>	<b>123</b>	<b>248 062</b>	<b>47 889</b>	<b>80 807</b>	<b>115 015</b>	<b>4 262</b>	<b>89</b>

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

noch: 23. Die Gestorbenen nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem Familienstand  
b) Verlebene

Alter von . . . . . bis unter . . . . . Jahre	Geburts- jahr	Männliche Gestorbene 1)						Weibliche Gestorbene 1)					
		insgesamt	davon					insgesamt	davon				
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Familien- stand unbekannt		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Familien- stand unbekannt
0 bis 1	1952	2 612	2 612	-	-	-	-	1 939	1 939	-	-	-	-
	1951	459	459	-	-	-	-	353	353	-	-	-	-
1 " 2	1951	99	99	-	-	-	-	78	78	-	-	-	-
	1950	62	62	-	-	-	-	67	67	-	-	-	-
2 " 3	1950	59	59	-	-	-	-	26	26	-	-	-	-
	1949	44	44	-	-	-	-	36	36	-	-	-	-
3 " 4	1949	41	41	-	-	-	-	27	27	-	-	-	-
	1948	44	44	-	-	-	-	19	19	-	-	-	-
4 " 5	1948	22	22	-	-	-	-	12	12	-	-	-	-
	1947	25	25	-	-	-	-	15	15	-	-	-	-
<b>0 bis 5</b>		<b>3 467</b>	<b>3 467</b>	-	-	-	-	<b>2 572</b>	<b>2 572</b>	-	-	-	-
5 bis 6	1947	23	23	-	-	-	-	18	18	-	-	-	-
	1946	15	15	-	-	-	-	11	11	-	-	-	-
6 " 7	1946	18	18	-	-	-	-	7	7	-	-	-	-
	1945	20	20	-	-	-	-	8	8	-	-	-	-
7 " 8	1945	7	7	-	-	-	-	9	9	-	-	-	-
	1944	26	26	-	-	-	-	12	12	-	-	-	-
8 " 9	1944	24	24	-	-	-	-	8	8	-	-	-	-
	1943	16	16	-	-	-	-	8	8	-	-	-	-
9 " 10	1943	24	24	-	-	-	-	7	7	-	-	-	-
	1942	16	16	-	-	-	-	14	14	-	-	-	-
<b>5 bis 10</b>		<b>189</b>	<b>189</b>	-	-	-	-	<b>102</b>	<b>102</b>	-	-	-	-
10 bis 11	1942	25	25	-	-	-	-	6	6	-	-	-	-
	1941	16	16	-	-	-	-	11	11	-	-	-	-
11 " 12	1941	20	20	-	-	-	-	8	8	-	-	-	-
	1940	15	15	-	-	-	-	12	12	-	-	-	-
12 " 13	1940	27	27	-	-	-	-	7	7	-	-	-	-
	1939	24	24	-	-	-	-	15	15	-	-	-	-
13 " 14	1939	31	31	-	-	-	-	11	11	-	-	-	-
	1938	18	18	-	-	-	-	13	13	-	-	-	-
14 " 15	1938	28	28	-	-	-	-	14	14	-	-	-	-
	1937	21	21	-	-	-	-	12	12	-	-	-	-
<b>10 bis 15</b>		<b>225</b>	<b>225</b>	-	-	-	-	<b>109</b>	<b>109</b>	-	-	-	-
15 bis 16	1937	35	35	-	-	-	-	15	15	-	-	-	-
	1936	24	24	-	-	-	-	17	17	-	-	-	-
16 " 17	1936	48	48	-	-	-	-	20	20	-	-	-	-
	1935	33	33	-	-	-	-	14	14	-	-	-	-
17 " 18	1935	50	50	-	-	-	-	19	19	-	-	-	-
	1934	34	34	-	-	-	-	21	20	1	-	-	-
18 " 19	1934	49	49	-	-	-	-	25	25	-	-	-	-
	1933	43	43	-	-	-	-	25	25	-	-	-	-
19 " 20	1933	40	40	-	-	-	-	17	15	2	-	-	-
	1932	51	49	2	-	-	-	16	15	1	-	-	-
<b>15 bis 20</b>		<b>407</b>	<b>405</b>	<b>2</b>	-	-	-	<b>189</b>	<b>185</b>	<b>4</b>	-	-	-
20 bis 21	1932	57	56	1	-	-	-	27	23	3	-	1	-
	1931	51	49	2	-	-	-	26	23	3	-	-	-
21 " 22	1931	49	46	3	-	-	-	30	24	6	-	-	-
	1930	47	42	5	-	-	-	21	18	3	-	-	-
22 " 23	1930	77	69	8	-	-	-	28	25	2	1	-	-
	1929	57	51	5	-	1	-	46	27	19	-	-	-
23 " 24	1929	59	52	7	-	-	-	27	19	8	-	-	-
	1928	56	45	11	-	-	-	48	25	23	-	-	-
24 " 25	1928	57	45	12	-	-	-	44	28	16	-	-	-
	1927	56	38	18	-	-	-	39	17	21	-	1	-
<b>20 bis 25</b>		<b>566</b>	<b>493</b>	<b>72</b>	-	<b>1</b>	-	<b>336</b>	<b>229</b>	<b>104</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	-
25 bis 26	1927	64	47	16	-	1	-	23	12	11	-	1	-
	1926	60	33	27	-	-	-	40	18	21	-	-	-
26 " 27	1926	46	33	13	-	-	-	32	16	16	-	-	-
	1925	35	22	13	-	-	-	40	19	19	2	-	-
27 " 28	1925	58	31	26	-	-	1	29	12	15	2	2	3
	1924	33	19	12	1	1	-	52	21	26	-	5	-
28 " 29	1924	41	22	18	-	1	-	40	15	20	-	-	-
	1923	42	23	18	1	-	-	43	22	21	-	2	-
29 " 30	1923	56	23	32	-	1	-	48	13	32	1	2	-
	1922	55	26	27	-	2	-	57	24	30	2	1	-
<b>25 bis 30</b>		<b>490</b>	<b>279</b>	<b>202</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>404</b>	<b>172</b>	<b>211</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	-
30 bis 31	1922	56	18	37	-	1	-	41	14	23	1	3	-
	1921	71	33	38	-	-	-	41	12	26	1	2	-
31 " 32	1921	60	20	39	1	-	-	51	14	33	1	3	-
	1920	57	16	39	-	2	-	47	12	29	4	2	-
32 " 33	1920	61	17	39	1	4	-	65	14	45	1	5	-
	1919	58	16	35	4	3	-	57	8	41	6	2	-
33 " 34	1919	28	4	21	-	3	-	37	14	19	2	2	-
	1918	40	14	23	-	2	1	27	5	21	-	1	-
34 " 35	1918	32	8	22	2	-	-	42	5	25	9	3	-
	1917	30	8	21	-	1	-	27	2	19	4	2	-
<b>30 bis 35</b>		<b>493</b>	<b>154</b>	<b>314</b>	<b>8</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>435</b>	<b>100</b>	<b>281</b>	<b>29</b>	<b>25</b>	-

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen

Alter von . . . bis unter . . . . . Jahre	Geburts- jahr	Männliche Gestorbene 1)						Weibliche Gestorbene 1)					
		insgesamt	davon					insgesamt	davon				
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Familien- stand unbekannt		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Familien- stand unbekannt
35 bis 36	1917 1916	42 30	7 6	33 23	— —	2 1	— —	43 32	6 5	30 22	5 4	2 1	— —
36 " 37	1916 1915	38 40	10 7	27 31	— —	1 2	— —	37 59	6 12	21 40	7 5	3 2	— —
37 " 38	1915 1914	56 57	12 10	41 42	1 1	2 4	— —	52 67	10 16	34 36	6 10	2 5	— —
38 " 39	1914 1913	54 58	8 13	43 39	1 2	2 3	— 1	61 71	13 11	38 43	10 11	— 6	— —
39 " 40	1913 1912	67 81	4 11	56 64	1 1	6 4	— 1	53 93	12 17	34 64	6 9	1 3	— —
<b>35 bis 40</b>		<b>523</b>	<b>88</b>	<b>399</b>	<b>7</b>	<b>27</b>	<b>2</b>	<b>568</b>	<b>108</b>	<b>362</b>	<b>73</b>	<b>25</b>	<b>—</b>
40 bis 41	1912 1911	77 85	22 17	47 64	3 3	5 1	— —	91 83	13 15	64 49	9 14	5 5	— —
41 " 42	1911 1910	81 102	8 9	64 84	4 3	5 6	— —	81 76	10 9	50 58	17 9	4 —	— —
42 " 43	1910 1909	99 92	12 11	80 72	1 3	6 5	— 1	103 105	18 13	69 72	10 15	6 5	— —
43 " 44	1909 1908	103 99	14 14	81 76	5 2	3 7	— —	96 76	16 12	68 51	10 10	2 3	— —
44 " 45	1908 1907	109 117	13 18	95 90	4 3	7 6	— —	103 92	16 16	73 66	11 8	3 2	— —
<b>40 bis 45</b>		<b>964</b>	<b>138</b>	<b>743</b>	<b>31</b>	<b>51</b>	<b>1</b>	<b>906</b>	<b>138</b>	<b>620</b>	<b>113</b>	<b>35</b>	<b>—</b>
45 bis 46	1907 1906	123 98	17 9	95 82	6 2	5 4	— 1	111 113	20 18	64 80	21 11	6 4	— —
46 " 47	1906 1905	124 117	15 12	94 95	6 4	9 6	— —	97 98	19 14	64 63	11 17	3 4	— —
47 " 48	1905 1904	127 154	16 13	107 128	2 6	2 7	— —	113 128	11 22	82 73	14 27	6 6	— —
48 " 49	1904 1903	134 157	19 15	109 127	2 10	4 5	— —	119 135	15 14	84 94	13 25	7 2	— —
49 " 50	1903 1902	156 167	12 11	129 148	8 6	7 2	— —	139 152	15 27	98 90	20 27	5 8	1 —
<b>45 bis 50</b>		<b>1 357</b>	<b>139</b>	<b>1 114</b>	<b>52</b>	<b>51</b>	<b>1</b>	<b>1 205</b>	<b>175</b>	<b>792</b>	<b>186</b>	<b>51</b>	<b>1</b>
50 bis 51	1902 1901	181 199	12 18	153 164	9 8	7 9	— —	137 141	25 21	89 87	19 27	4 6	— —
51 " 52	1901 1900	211 174	15 16	182 145	5 10	9 3	— —	150 152	17 20	101 98	27 31	5 3	— —
52 " 53	1900 1899	198 210	13 16	176 181	6 10	3 3	— —	145 161	23 17	92 109	25 29	5 6	— —
53 " 54	1899 1898	228 217	15 11	195 181	12 14	6 8	— —	161 176	18 28	113 108	25 33	5 7	— —
54 " 55	1898 1897	231 214	15 13	200 179	10 17	6 5	— —	146 178	19 26	83 101	36 46	8 5	— —
<b>50 bis 55</b>		<b>2 063</b>	<b>144</b>	<b>1 759</b>	<b>101</b>	<b>59</b>	<b>—</b>	<b>1 547</b>	<b>214</b>	<b>981</b>	<b>298</b>	<b>54</b>	<b>—</b>
55 bis 56	1897 1896	208 261	7 22	175 218	15 11	11 10	— —	167 212	27 23	101 130	33 56	6 3	— —
56 " 57	1896 1895	214 227	10 13	189 194	10 18	5 2	— —	187 162	21 24	107 97	53 34	6 7	— —
57 " 58	1895 1894	222 229	5 8	190 199	17 19	10 2	— 1	203 190	25 30	110 109	61 49	7 2	— —
58 " 59	1894 1893	246 267	9 12	214 235	18 18	5 2	— —	207 226	30 33	116 123	55 68	6 2	— —
59 " 60	1893 1892	227 247	15 12	189 203	18 24	5 8	— —	222 228	39 30	115 120	65 71	3 7	— —
<b>55 bis 60</b>		<b>2 348</b>	<b>113</b>	<b>2 006</b>	<b>168</b>	<b>60</b>	<b>1</b>	<b>2 004</b>	<b>282</b>	<b>1 128</b>	<b>545</b>	<b>49</b>	<b>—</b>
60 bis 61	1892 1891	253 280	19 10	212 236	18 31	4 3	— —	220 215	21 27	132 107	63 78	4 3	— —
61 " 62	1891 1890	289 249	13 8	236 209	29 27	11 5	— —	240 235	37 34	114 105	85 91	4 5	— —
62 " 63	1890 1889	273 305	5 24	233 234	33 39	2 8	— —	273 257	21 34	126 132	114 90	12 1	— —
63 " 64	1889 1888	302 300	13 11	249 242	33 42	7 4	— 1	275 306	32 26	127 135	109 138	7 7	— —
64 " 65	1888 1887	328 276	21 15	260 221	40 34	7 6	— —	276 279	28 32	115 122	128 119	5 6	— —
<b>60 bis 65</b>		<b>2 855</b>	<b>139</b>	<b>2 332</b>	<b>326</b>	<b>57</b>	<b>1</b>	<b>2 576</b>	<b>292</b>	<b>1 215</b>	<b>1 015</b>	<b>54</b>	<b>—</b>
65 bis 66	1887 1886	320 319	17 8	262 250	36 52	5 9	— —	289 318	26 34	112 151	146 129	5 4	— —
66 " 67	1886 1885	348 331	12 11	294 258	40 57	2 5	— —	309 335	34 26	123 131	144 175	8 3	— —
67 " 68	1885 1884	346 341	18 17	271 266	54 55	3 3	— —	319 382	29 42	107 147	178 189	5 4	— —
68 " 69	1884 1883	310 331	10 16	237 244	60 67	3 4	— —	341 392	29 38	108 141	197 203	7 10	— —
69 " 70	1883 1882	355 414	13 9	267 317	72 79	3 9	— —	407 424	36 46	121 130	246 246	3 2	1 —
<b>65 bis 70</b>		<b>3 415</b>	<b>131</b>	<b>2 666</b>	<b>572</b>	<b>46</b>	<b>—</b>	<b>3 516</b>	<b>340</b>	<b>1 271</b>	<b>1 853</b>	<b>51</b>	<b>1</b>

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

Alter von . . . . . bis unter . . . . . Jahre	Geburts- jahr	Männliche Gestorbene 1)						Weibliche Gestorbene 1)					
		insgesamt	davon					insgesamt	davon				
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Familien- stand unbekannt		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Familien- stand unbekannt
70 bis 71	1882 1881	368 368	17 16	264 254	84 91	3 7	— —	399 404	37 30	132 135	223 252	7 7	— —
71 " 72	1881 1880	390 355	12 15	283 249	90 87	5 4	— —	420 409	39 38	110 124	266 237	5 10	— —
72 " 73	1880 1879	408 428	10 13	294 297	98 116	6 2	— —	438 515	46 37	127 140	262 334	3 4	— —
73 " 74	1879 1878	434 459	20 21	298 289	113 147	3 2	— —	478 510	32 37	130 130	311 341	5 2	— —
74 " 75	1878 1877	414 431	12 13	260 280	136 134	6 4	— —	507 527	41 49	113 118	350 355	2 4	1 1
<b>70 bis 75</b>		<b>4 055</b>	<b>149</b>	<b>2 768</b>	<b>1 096</b>	<b>42</b>	<b>—</b>	<b>4 607</b>	<b>386</b>	<b>1 259</b>	<b>2 911</b>	<b>49</b>	<b>2</b>
75 bis 76	1877 1876	409 416	15 22	262 254	129 137	3 3	— —	511 510	45 34	114 119	342 352	9 5	1 —
76 " 77	1876 1875	389 435	14 18	231 259	143 154	1 4	— —	496 558	37 38	97 111	361 408	1 1	— —
77 " 78	1875 1874	434 403	12 12	245 230	175 157	2 4	— —	534 539	41 48	105 99	385 392	3 —	— —
78 " 79	1874 1873	393 416	13 17	178 220	199 176	3 3	— —	507 525	43 49	76 82	381 391	7 3	— —
79 " 80	1873 1872	350 396	11 8	174 198	163 190	2 —	— —	495 593	46 36	69 70	379 385	1 2	— —
<b>75 bis 80</b>		<b>4 041</b>	<b>142</b>	<b>2 251</b>	<b>1 623</b>	<b>25</b>	<b>—</b>	<b>5 168</b>	<b>417</b>	<b>942</b>	<b>3 776</b>	<b>32</b>	<b>1</b>
80 bis 81	1872 1871	396 314	12 12	192 162	190 138	2 2	— —	455 403	39 22	57 59	358 320	1 2	— —
81 " 82	1871 1870	313 272	4 14	142 106	166 152	— —	1 —	401 405	24 27	34 47	342 327	1 2	2 —
82 " 83	1870 1869	286 339	6 11	107 140	170 185	3 2	— 1	374 375	34 38	31 28	309 308	— —	1 —
83 " 84	1869 1868	245 258	5 10	97 78	143 150	— —	— —	347 348	32 34	33 20	282 294	— —	— —
84 " 85	1868 1867	179 227	4 4	54 71	121 149	— 2	— 1	316 304	30 17	21 15	264 272	1 —	— —
<b>80 bis 85</b>		<b>2 809</b>	<b>82</b>	<b>1 149</b>	<b>1 564</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>3 728</b>	<b>297</b>	<b>345</b>	<b>3 076</b>	<b>7</b>	<b>3</b>
85 bis 86	1867 1866	168 184	4 12	57 57	107 115	— —	— —	218 271	15 15	19 16	183 239	1 1	— —
86 " 87	1866 1865	151 126	6 4	43 26	102 96	— —	— —	246 183	14 16	15 9	217 157	— 1	— —
87 " 88	1865 1864	103 120	6 3	20 23	77 93	— 1	— —	124 198	11 20	7 10	106 168	— —	— —
88 " 89	1864 1863	68 70	4 1	17 19	47 49	— 1	— —	146 138	12 4	4 5	130 129	— —	— —
89 " 90	1863 1862	64 60	— 2	14 6	50 52	— —	— —	93 99	7 15	— 2	86 82	— —	— —
<b>85 bis 90</b>		<b>1 114</b>	<b>42</b>	<b>282</b>	<b>788</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>1 716</b>	<b>129</b>	<b>87</b>	<b>1 497</b>	<b>3</b>	<b>—</b>
90 bis 91	1862 1861	64 41	1 1	14 8	49 32	— —	— —	85 56	8 2	2 1	75 53	— —	— —
91 " 92	1861 1860	30 23	— —	4 3	26 20	— —	— —	54 57	3 4	2 1	49 52	— —	— —
92 " 93	1860 1859	25 20	— 2	5 1	18 19	— —	— —	49 38	4 3	— 1	44 35	— —	— —
93 " 94	1859 1858	9 7	— 1	— 1	9 5	— —	— —	19 26	3 2	— 1	15 23	— 1	— —
94 " 95	1858 1857	10 7	— —	3 1	7 6	— —	— —	18 17	— —	— —	18 17	— —	— —
<b>90 bis 95</b>		<b>236</b>	<b>5</b>	<b>40</b>	<b>191</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>419</b>	<b>29</b>	<b>8</b>	<b>381</b>	<b>1</b>	<b>—</b>
95 bis 96	1857 1856	4 4	— —	— 2	4 2	— —	— —	13 7	2 1	— —	11 6	— —	— —
96 " 97	1856 1855	1 —	— —	— —	1 —	— —	— —	7 4	— 1	— —	7 3	— —	— —
97 " 98	1855 1854	2 —	— —	— —	2 —	— —	— —	1 2	— —	— —	1 2	— —	— —
98 " 99	1854 1853	1 —	— —	— —	1 —	— —	— —	1 2	— —	— —	1 2	— —	— —
99 " 100	1853 1852	1 —	— —	— —	1 —	— —	— —	1 2	— —	— —	1 2	— —	— —
<b>95 bis 100</b>		<b>13</b>	<b>—</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>40</b>	<b>4</b>	<b>—</b>	<b>36</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
100 bis 101	1852 1851	— —	— —	— —	— —	— —	— —	1 —	— —	— —	1 —	— —	— —
101 " 102	1851 1850	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— 1	— —	— —	— 1	— —	— —
102 und älter u. früher unbekannten Alters		3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Insgesamt</b>		<b>31 633</b>	<b>6 524</b>	<b>18 102</b>	<b>6 540</b>	<b>454</b>	<b>13</b>	<b>32 149</b>	<b>6 280</b>	<b>9 610</b>	<b>15 799</b>	<b>452</b>	<b>8</b>

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

24. Die Sterbefälle nach wichtigen Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen<sup>1)</sup>

Todesursache	Nr. des deutschen Verzeichnisses von 1950	Gestorbene Personen 2)										
		Insgesamt	männlich					weiblich				
			zusammen	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				zusammen	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren			
				0 - 15	15 - 45	45 - 65	65 und mehr		0 - 15	15 - 45	45 - 65	65 und mehr
<b>Anzahl</b>												
Übertragbare Krankheiten . . . . .	000-199	18 185	10 934	1 482	2 542	4 189	2 721	7 251	1 276	2 155	1 917	1 903
darunter:												
Tuberkulose der Atmungsorgane . . . . .	000, 010	11 186	7 309	91	1 823	3 353	2 042	3 877	96	1 479	1 144	1 158
Tuberkulose anderer Organe . . . . .	021-039	2 095	988	275	274	243	196	1 107	277	292	236	302
Krebs und andere bösartige Gewächse . . . . .	201-249	85 751	40 691	164	1 575	14 622	24 330	45 060	159	3 571	16 853	24 477
Herz-, Gefäß- und Kreislauferkrankungen . . . . .	371, 372, 401-498	183 089	87 694	226	2 546	20 482	64 440	95 395	186	2 298	17 215	75 696
davon:												
Herzkrankheiten . . . . .	421-462	90 455	45 768	161	1 969	13 338	30 300	44 687	142	1 584	8 893	34 068
Gehirnblutung . . . . .	371	65 671	29 289	32	364	5 413	23 480	36 382	19	401	6 428	29 534
Alle übrigen Krankheiten des Kreislaufapparates . . . . .	372, 463-498	26 716	12 544	15	181	1 706	10 642	14 172	7	283	1 836	12 046
Fieberhafte rheumatische Erkrankungen mit und ohne Herzbeteiligung . . . . .	401, 402, 411	247	93	18	32	25	18	154	18	30	58	48
Lungenerzündung . . . . .	531-539, 844	20 142	10 276	2 584	277	1 382	6 033	9 866	2 003	274	1 041	6 548
Angeborene Mißbildungen und besondere Krankheiten der ersten Lebenszeit . . . . .	831-843, 845-859	27 555	15 825	15 768	40	14	3	11 730	11 680	35	12	3
Altersschwäche . . . . .	891, 892	35 653	14 688	-	-	-	14 688	20 965	-	-	-	20 965
Unfälle . . . . .	901-969, 991, 999	23 608	16 967	2 285	6 801	4 312	3 569	6 641	978	1 065	1 078	3 520
darunter:												
Kraftfahrzeugunfälle . . . . .	901	7 130	5 716	533	2 907	1 461	815	1 414	258	499	331	326
Selbstmord . . . . .	970-979	8 526	5 576	42	1 930	2 391	1 213	2 950	9	1 132	1 287	522
Alle übrigen Todesursachen . . . . .	-	105 544	57 340	4 301	5 412	18 227	29 400	48 204	3 129	6 697	13 907	24 471
<b>Sterbefälle insgesamt . . . . .</b>	<b>000-999</b>	<b>508 053</b>	<b>259 991</b>	<b>26 852</b>	<b>21 123</b>	<b>65 619</b>	<b>146 397</b>	<b>248 062</b>	<b>19 420</b>	<b>17 227</b>	<b>53 310</b>	<b>158 105</b>

Auf 10 000 Lebende jeder Altersgruppe der Männer bzw. Frauen kamen . . . . Gestorbene<sup>3)</sup>

Übertragbare Krankheiten . . . . .	000-199	3,75	4,81	2,61	2,66	7,71	13,21	2,82	2,35	1,93	2,91	7,40
darunter:												
Tuberkulose der Atmungsorgane . . . . .	000, 010	2,31	3,21	0,16	1,90	6,17	9,91	1,51	0,18	1,33	1,74	4,50
Tuberkulose anderer Organe . . . . .	021-039	0,43	0,43	0,48	0,29	0,45	0,95	0,43	0,51	0,26	0,36	1,17
Krebs und andere bösartige Gewächse . . . . .	201-249	17,88	17,69	0,20	1,65	26,91	118,08	17,51	0,29	3,21	25,59	95,20
Herz-, Gefäß- und Kreislauferkrankungen . . . . .	371, 372, 401-498	37,76	38,54	0,40	2,66	37,69	312,75	37,07	0,34	2,06	26,14	294,42
davon:												
Herzkrankheiten . . . . .	421-462	18,66	20,11	0,28	2,06	24,54	147,06	17,36	0,26	1,42	13,50	132,51
Gehirnblutung . . . . .	371	13,54	12,87	0,06	0,38	9,96	113,96	14,14	0,03	0,36	9,76	114,87
Alle übrigen Krankheiten des Kreislaufapparates . . . . .	372, 463-498	5,51	5,51	0,03	0,19	3,14	51,65	5,51	0,01	0,25	2,79	46,85
Fieberhafte rheumatische Erkrankungen mit und ohne Herzbeteiligung . . . . .	401, 402, 411	0,05	0,04	0,03	0,03	0,05	0,09	0,06	0,03	0,03	0,09	0,19
Lungenerzündung . . . . .	531-539, 844	4,15	4,52	4,55	0,29	2,54	29,28	3,83	3,68	0,25	1,58	25,47
Angeborene Mißbildungen und besondere Krankheiten der ersten Lebenszeit . . . . .	831-843, 845-859	5,68	6,95	27,73	0,04	0,03	0,01	4,55	21,48	0,03	0,02	0,01
Altersschwäche . . . . .	891, 892	7,35	6,46	-	-	-	71,29	8,15	-	-	-	81,54
Unfälle . . . . .	901-969, 991, 999	4,87	7,46	4,02	7,10	7,93	17,32	2,58	1,80	0,96	1,64	13,69
darunter:												
Kraftfahrzeugunfälle . . . . .	901	1,47	2,51	0,94	3,04	2,69	3,96	0,55	0,47	0,45	0,50	1,27
Selbstmord . . . . .	970-979	1,76	2,45	0,07	2,02	4,40	5,89	1,15	0,02	1,02	1,95	2,03
Alle übrigen Todesursachen . . . . .	-	21,77	25,20	7,57	5,65	33,54	142,69	18,73	5,75	6,01	21,12	95,18
<b>Sterbefälle insgesamt . . . . .</b>	<b>000-999</b>	<b>104,78</b>	<b>114,26</b>	<b>47,23</b>	<b>22,06</b>	<b>120,74</b>	<b>710,53</b>	<b>96,39</b>	<b>35,71</b>	<b>15,46</b>	<b>80,96</b>	<b>614,96</b>

1) Ausführliche Ergebnisse der Todesursachenstatistik des Jahres 1952 sind im Band 89 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland "Gesundheitswesen 1952" enthalten. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Schaltjahr (366 Tage) nicht auf das Normaljahr mit 365 Tagen umgerechnet.

noch: V. Nur Sterbefälle  
25. Die Gestorbenen nach der Religionszugehörigkeit

Geschlecht	Religionszugehörigkeit der Gestorbenen 1)							insgesamt
	evangelisch	römisch-katholisch	andere christlich	jüdisch	sonstige Religion	freireligiös oder gemeinschaftlos	ohne Angabe	
männlich .....	129 734	117 681	705	154	168	9 027	2 522	259 991
weiblich .....	127 522	114 201	579	114	68	3 860	1 718	248 062
<b>insgesamt .....</b>	<b>257 256</b>	<b>231 882</b>	<b>1 284</b>	<b>268</b>	<b>236</b>	<b>12 887</b>	<b>4 240</b>	<b>508 053</b>

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

26. Sterbeziffern für fünfjährige Altersgruppen 1939 und 1950 bis 1952 \*)

Alter in Jahren	Gestorbene auf 1 000 Lebende nebenstehenden Alters							
	männlich				weiblich			
	1939 1)	1950	1951	1952	1939	1950	1951	1952
1 bis unter 5	5,1	2,6	2,2	2,1	4,2	2,2	1,9	1,6
5 " " 10	2,1	0,9	0,8	0,8	1,8	0,7	0,6	0,5
10 " " 15	1,4	0,8	0,6	0,6	1,2	0,5	0,4	0,4
15 " " 20	2,3	1,4	1,3	1,2	1,6	0,9	0,8	0,6
20 " " 25	3,0	2,0	2,0	1,9	2,2	1,2	1,1	1,0
25 " " 30	3,1	2,2	2,1	1,9	2,6	1,5	1,3	1,2
30 " " 35	3,5	2,4	2,2	2,1	2,9	1,8	1,6	1,4
35 " " 40	4,4	3,0	2,8	2,6	3,6	2,2	2,0	2,0
40 " " 45	5,9	4,1	4,0	3,7	4,5	2,9	2,9	2,8
45 " " 50	8,2	6,3	6,1	5,8	6,2	4,4	4,2	4,0
50 " " 55	12,1	10,1	10,1	9,8	9,2	6,5	6,3	6,2
55 " " 60	18,5	15,0	15,4	15,2	13,8	10,0	9,6	9,4
60 " " 65	28,1	22,4	23,1	23,4	22,1	16,3	15,9	15,5
65 " " 70	44,4	35,4	36,6	36,4	36,8	28,7	28,2	27,3
70 " " 75	71,0	56,8	59,0	58,6	62,3	50,2	50,2	49,3
75 " " 80	116,3	92,8	97,1	96,7	104,1	85,2	87,6	86,1
80 " " 85	189,0	151,2	158,3	157,8	170,6	140,6	146,1	142,9
85 " " 90	294,7	233,1	245,2	242,0	267,2	215,7	223,7	222,7
90 und darüber	447,4	366,4	371,5	357,7	414,2	338,1	355,7	334,0
<b>insgesamt 2) .....</b>	<b>13,3</b>	<b>11,2</b>	<b>11,5</b>	<b>11,4</b>	<b>12,0</b>	<b>9,6</b>	<b>9,7</b>	<b>9,6</b>

\*) 1939 Deutsches Reich. Gebietsstand vom 31.12.1937; 1950 bis 1952 Bundesrepublik Deutschland, jeweiliger Gebietsstand. — 1) Ohne Sterbefälle von Wehrmachtangehörigen. — 2) Einschl. Personen unter 1 Jahr.

27. Säuglingssterblichkeit nach Altersmonaten und Ländern

Land	Von 100 000 Kindern, die in den . . . . .ten Altersmonat eintraten, starben innerhalb dieses Monats 1)												Von 100 000 Lebendgeborenen starben im 1. Lebensjahr
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	
Schleswig-Holstein .....	2 801	289	252	231	116	118	131	67	66	47	50	39	4 159
Hamburg .....	2 416	146	170	157	66	54	42	30	65	35	24	41	3 221
Niedersachsen .....	2 885	314	323	233	182	128	95	86	88	67	31	37	4 412
Bremen 2) .....	2 809	193	305	112	42	56	42	14	56	42	42	14	3 698
Nordrhein-Westfalen .....	3 692	365	369	271	165	141	100	92	74	62	56	42	5 352
Hessen .....	2 723	275	226	233	148	101	88	83	69	55	42	38	4 036
Rheinland-Pfalz .....	3 203	401	401	310	225	191	131	107	106	78	30	56	5 156
Baden-Württemberg .....	3 025	269	286	220	164	123	106	86	59	58	48	51	4 441
Bayern .....	3 357	387	415	300	206	162	143	110	106	83	47	49	5 282
<b>Bundesgebiet .....</b>	<b>3 218</b>	<b>333</b>	<b>339</b>	<b>257</b>	<b>172</b>	<b>137</b>	<b>109</b>	<b>91</b>	<b>81</b>	<b>65</b>	<b>45</b>	<b>44</b>	<b>4 826</b>
Knaben .....	3 579	387	375	298	183	155	117	92	88	73	49	50	5 366
Mädchen .....	2 832	275	300	214	160	118	101	89	74	56	40	38	4 249
West-Berlin .....	3 286	285	372	264	143	147	101	72	60	49	87	43	4 846

1) 100 000 facher Wert der Sterbenswahrscheinlichkeit für einen Monat. — 2) Infolge der geringen Zahlen von gestorbenen Säuglingen treten hier merkliche Zufallschwankungen auf.

noch: V. Nur Sterbefälle  
**28. Die im ersten Lebensjahr gestorbenen Kinder nach Kalendermonaten und Legitimität in den Ländern**  
 Grundzahlen

Land	Im ersten Lebensjahr Gestorbene (ohne Totgeborene)												insgesamt
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
<b>ehelich</b>													
Schleswig-Holstein	110	122	121	114	107	97	97	78	87	88	79	94	1 194
Hamburg	39	35	53	40	35	29	32	32	27	34	23	40	419
Niedersachsen	349	404	423	422	322	315	368	303	263	305	267	341	4 082
Bremen	21	15	21	17	21	13	29	18	18	15	19	18	225
Nordrhein-Westfalen	926	948	1 023	927	815	752	863	728	702	775	742	858	10 059
Hessen	208	208	219	198	206	166	191	186	137	154	161	189	2 223
Rheinland-Pfalz	246	237	257	256	185	217	218	174	147	189	181	232	2 539
Baden-Württemberg	369	342	397	384	331	333	378	325	285	285	283	335	4 047
Bayern	602	627	601	571	536	532	554	515	401	381	432	473	6 225
<b>Bundesgebiet</b>	<b>2 870</b>	<b>2 938</b>	<b>3 115</b>	<b>2 929</b>	<b>2 558</b>	<b>2 454</b>	<b>2 730</b>	<b>2 359</b>	<b>2 067</b>	<b>2 226</b>	<b>2 187</b>	<b>2 580</b>	<b>31 013</b>
West-Berlin	67	67	62	51	53	50	34	48	45	44	57	65	643

<b>unehelich</b>													
Schleswig-Holstein	32	32	29	31	24	22	25	22	22	18	20	27	304
Hamburg	10	12	12	14	18	12	15	6	9	7	6	5	126
Niedersachsen	68	82	73	77	68	55	67	50	58	35	33	53	719
Bremen	2	3	5	2	4	4	5	4	3	7	7	5	51
Nordrhein-Westfalen	130	125	135	119	138	105	107	119	85	105	109	111	1 388
Hessen	37	27	49	36	35	31	40	32	34	37	29	48	435
Rheinland-Pfalz	60	39	56	39	27	28	37	32	15	19	27	35	414
Baden-Württemberg	76	68	81	68	78	58	69	62	45	59	60	49	773
Bayern	149	130	146	166	120	128	153	119	107	106	97	123	1 544
<b>Bundesgebiet</b>	<b>564</b>	<b>518</b>	<b>586</b>	<b>552</b>	<b>512</b>	<b>443</b>	<b>518</b>	<b>446</b>	<b>378</b>	<b>393</b>	<b>388</b>	<b>456</b>	<b>5 754</b>
West-Berlin	18	35	21	23	18	14	17	14	21	21	14	22	238

Verhältniszahlen

Land	Auf 100 ehelich bzw. unehelich Lebendgeborene 1) kamen im ersten Lebensjahr Gestorbene												insgesamt
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
<b>ehelich</b>													
Schleswig-Holstein	3,9	4,7	4,1	4,1	3,8	3,7	3,6	3,0	3,4	3,5	3,3	3,7	3,7
Hamburg	2,9	2,9	3,8	3,2	2,5	2,4	2,5	2,6	2,2	2,7	2,0	3,2	2,8
Niedersachsen	4,2	5,1	4,8	5,0	3,7	3,9	4,3	3,6	3,2	3,7	3,5	4,3	4,1
Bremen	3,7	2,8	3,7	3,1	3,6	2,2	5,1	3,3	3,2	2,6	3,5	3,4	3,3
Nordrhein-Westfalen	5,6	6,1	5,8	5,5	4,6	4,6	4,9	4,3	4,3	4,7	4,6	5,2	5,0
Hessen	4,0	4,3	4,0	3,9	3,9	3,3	3,7	3,7	2,8	3,1	3,4	3,9	3,7
Rheinland-Pfalz	5,5	5,6	5,5	5,8	4,0	4,9	4,7	3,9	3,5	4,4	4,3	5,3	4,8
Baden-Württemberg	4,5	4,3	4,5	4,6	3,8	4,2	4,6	4,0	3,5	3,5	3,6	4,1	4,1
Bayern	5,5	6,1	5,2	5,3	4,7	5,1	5,1	4,8	3,9	3,6	4,3	4,5	4,8
<b>Bundesgebiet</b>	<b>4,9</b>	<b>5,4</b>	<b>5,1</b>	<b>5,0</b>	<b>4,2</b>	<b>4,3</b>	<b>4,6</b>	<b>4,1</b>	<b>3,7</b>	<b>3,9</b>	<b>4,0</b>	<b>4,5</b>	<b>4,5</b>
West-Berlin	5,2	5,8	4,6	4,1	4,0	4,0	2,7	3,8	3,7	3,6	4,8	5,3	4,3
<b>unehelich</b>													
Schleswig-Holstein	8,6	9,4	7,7	8,6	6,4	6,3	7,5	7,0	7,3	5,8	7,0	8,5	7,5
Hamburg	5,8	8,4	7,8	9,2	11,3	8,2	9,3	4,0	6,8	5,5	4,0	3,4	7,0
Niedersachsen	8,0	10,1	8,1	8,9	7,8	6,7	8,0	6,2	7,6	4,5	4,5	6,6	7,3
Bremen	3,2	4,8	6,9	3,4	7,0	6,6	8,9	7,0	4,8	10,6	11,9	10,4	7,0
Nordrhein-Westfalen	10,9	10,9	10,4	9,8	10,9	8,8	9,3	10,5	8,0	10,2	10,3	10,4	10,1
Hessen	8,0	6,4	10,1	7,6	7,5	7,4	8,9	7,1	7,9	8,3	6,9	11,2	8,1
Rheinland-Pfalz	16,9	11,6	14,9	10,5	7,0	8,3	10,0	9,3	4,6	5,9	8,1	10,4	9,8
Baden-Württemberg	9,0	8,6	9,0	7,8	8,3	6,8	8,2	7,2	5,6	7,6	7,8	6,2	7,7
Bayern	9,0	8,5	8,5	10,5	6,8	8,1	9,6	8,0	7,3	7,2	6,9	8,5	8,3
<b>Bundesgebiet</b>	<b>9,4</b>	<b>9,3</b>	<b>9,3</b>	<b>9,3</b>	<b>8,2</b>	<b>7,7</b>	<b>8,9</b>	<b>7,9</b>	<b>7,0</b>	<b>7,4</b>	<b>7,5</b>	<b>8,4</b>	<b>8,4</b>
West-Berlin	5,9	14,4	6,8	8,2	6,4	5,4	6,0	5,3	8,3	8,3	6,1	8,7	7,4

1) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten. Bei der Berechnung der Säuglingssterblichkeit konnten die Legitimierungen unehelich geborener Kinder nicht berücksichtigt werden, sodaß die Sterblichkeit der ehelichen Säuglinge etwas zu groß und die der unehelichen etwas zu klein angegeben wird.

29. Die im ersten Lebensjahr gestorbenen Kinder nach Geburts- und

a) Knaben

Sterbemonat	Im ersten Lebensjahr gestorbene Knaben 1)													
	insgesamt	gleichen Monat	Von den im nebenstehenden Monat gestorbenen Knaben waren geboren im											
			1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
			Vormonat											
<b>ehelich</b>														
Januar .....	1 629	922	170	120	99	87	51	50	26	19	25	27	20	13
Februar .....	1 718	858	240	118	121	87	71	54	53	28	25	25	27	11
März .....	1 799	1 048	188	115	112	88	67	41	25	27	39	25	16	8
April .....	1 695	990	173	102	90	79	52	53	35	38	28	25	17	13
Mai .....	1 472	935	155	97	68	56	32	30	22	27	12	22	11	5
Juni .....	1 429	895	139	90	90	57	31	24	28	17	13	20	17	8
Juli .....	1 571	911	142	93	95	63	54	53	42	36	31	24	18	9
August .....	1 352	854	137	83	77	45	42	44	17	16	11	14	6	6
September .....	1 199	784	115	76	55	44	25	23	24	16	20	11	5	1
Oktober .....	1 284	819	133	96	59	42	35	24	26	14	16	10	7	3
November .....	1 284	801	133	98	63	50	28	26	36	15	13	10	7	4
Dezember .....	1 440	833	195	93	87	59	42	26	24	31	21	15	9	5
Zahl .....	17 872	10 650	1 920	1 181	1 016	757	530	448	358	284	254	228	160	86
Insgesamt														
vH .....	100	59,6	10,7	6,6	5,7	4,2	3,0	2,5	2,0	1,6	1,4	1,3	0,9	0,5

**unehelich**

Januar .....	325	204	30	25	16	24	7	6	6	2	2	1	1	1
Februar .....	288	166	42	22	16	10	6	4	5	2	8	3	2	2
März .....	333	188	46	25	19	16	8	6	7	3	4	6	4	1
April .....	300	163	31	24	28	14	11	8	5	7	2	4	1	2
Mai .....	288	166	49	28	18	6	7	4	3	3	1	1	-	2
Juni .....	259	154	25	26	21	11	6	4	4	2	4	1	-	1
Juli .....	292	165	42	27	12	17	4	9	5	4	5	1	1	-
August .....	256	150	27	19	24	6	10	8	4	4	-	3	1	-
September .....	215	126	29	18	15	8	7	2	4	1	2	-	1	2
Oktober .....	225	143	23	18	15	10	6	2	3	-	3	-	2	-
November .....	217	153	19	10	13	6	5	3	2	3	-	1	2	-
Dezember .....	258	155	33	19	22	7	6	5	3	1	1	1	4	1
Zahl .....	3 256	1 933	396	261	219	135	83	61	51	32	32	22	19	12
Insgesamt														
vH .....	100	59,4	12,2	8,0	6,7	4,1	2,5	1,9	1,6	1,0	1,0	0,7	0,6	0,4

1) Ohne Totgeborene.

Sterbefälle

Sterbemonaten getrennt nach dem Geschlecht und der Legitimität

b) Mädchen

Sterbemonat	In ersten Lebensjahr gestorbene Mädchen 1)													
	insgesamt	gleichem Monat	Von den im nebenstehenden Monat gestorbenen Mädchen waren geboren im Vormonat											
			1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
<b>ehelich</b>														
Januar	1 241	676	149	82	77	62	47	42	35	23	18	17	9	4
Februar	1 220	631	162	86	70	67	49	35	21	28	29	22	15	5
März	1 316	737	154	79	74	51	48	41	31	33	25	22	12	9
April	1 234	672	125	76	73	55	52	52	32	31	27	22	10	7
Mai	1 086	675	98	69	55	52	31	22	25	23	15	10	7	4
Juni	1 025	649	100	65	51	34	28	21	22	19	12	12	7	5
Juli	1 159	672	112	67	68	50	32	32	27	33	22	24	15	5
August	1 007	628	98	54	55	42	38	23	21	12	14	12	5	5
September	868	566	82	60	39	31	22	20	12	8	14	5	4	5
Oktober	942	589	106	55	46	42	26	19	14	19	9	9	7	1
November	903	581	81	66	39	34	20	20	16	18	9	7	6	6
Dezember	1 140	685	118	95	69	44	35	19	18	19	10	14	9	5
Zahl	13 141	7 761	1 385	854	716	564	428	346	274	266	204	176	106	61
vH	100	59,1	10,5	6,5	5,4	4,3	3,3	2,6	2,1	2,0	1,6	1,3	0,8	0,5

**unehelich**

Januar	239	146	20	27	13	9	4	3	4	6	1	2	2	2
Februar	230	120	39	17	10	12	8	6	4	5	3	2	3	1
März	253	159	30	21	18	4	9	4	3	-	-	3	1	1
April	252	133	34	18	22	9	8	4	6	2	7	3	3	3
Mai	224	147	20	22	10	8	4	3	1	4	2	-	1	2
Juni	184	109	24	15	7	12	4	3	5	1	1	2	-	1
Juli	226	118	24	22	15	10	6	8	4	6	2	2	7	2
August	190	115	21	16	11	9	7	3	2	-	2	-	3	1
September	163	102	22	9	10	7	2	1	2	5	-	1	1	1
Oktober	168	110	20	10	10	7	2	2	2	2	2	1	-	-
November	171	115	15	11	14	4	4	2	2	3	-	-	1	-
Dezember	198	127	19	11	17	7	2	5	1	2	3	-	2	2
Zahl	2 498	1 501	288	199	157	98	60	44	36	36	23	16	24	16
vH	100	60,1	11,5	8,0	6,3	3,9	2,4	1,8	1,4	1,4	0,9	0,6	1,0	0,6

noch: V. Nur Sterbetalle

30. Die im ersten Lebensjahr Gestorbenen nach dem Alter in Tagen und Monaten und nach der Legitimität

Alter 1)	Im ersten Lebensjahr Gestorbene 2)						
	männlich	weiblich	insgesamt	davon			
				ehelich		unehelich	
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	
unter 1 Tag	7 909	5 919	13 828	6 656	4 980	1 253	939
1 bis unter 2 Tage	1 497	1 192	2 689	1 239	951	258	241
2 " " 3 "	1 089	777	1 866	923	665	166	112
3 " " 4 "	589	319	908	505	262	84	57
4 " " 5 "	380	232	612	335	202	45	30
5 " " 6 "	302	187	489	258	156	44	31
6 " " 7 "	237	179	416	208	146	29	33
7 " " 8 "	201	126	327	160	95	41	31
8 " " 9 "	157	128	285	139	110	18	18
9 " " 10 "	119	112	231	102	100	17	12
10 " " 11 "	126	84	210	110	75	16	9
11 " " 12 "	108	80	188	91	70	17	10
12 " " 13 "	100	84	184	86	75	14	9
13 " " 14 "	95	97	192	82	79	13	18
14 " " 15 "	98	82	180	83	68	15	14
15 " " 16 "	95	78	173	85	65	10	13
16 " " 17 "	99	64	163	86	53	13	11
17 " " 18 "	99	58	157	81	53	18	5
18 " " 19 "	96	64	160	82	55	14	9
19 " " 20 "	72	52	124	63	45	9	7
20 " " 21 "	82	71	153	66	58	16	13
21 " " 22 "	65	61	126	52	51	13	10
22 " " 23 "	70	65	135	59	53	11	12
23 " " 24 "	57	50	107	48	39	9	11
24 " " 25 "	58	47	105	48	38	10	9
25 " " 26 "	81	47	128	64	40	17	7
26 " " 27 "	60	47	107	44	39	16	8
27 " " 28 "	60	37	97	52	29	8	8
28 Tage bis unter 1 Monat	109	93	202	94	77	15	16
<b>zusammen</b> .....	<b>14 110</b>	<b>10 432</b>	<b>24 542</b>	<b>11 901</b>	<b>8 729</b>	<b>2 209</b>	<b>1 703</b>
unter 1 Monat	14 110	10 432	24 542	11 901	8 729	2 209	1 703
1 bis unter 2 Monate	1 469	983	2 452	1 208	815	261	168
2 " " 3 "	1 416	1 069	2 485	1 166	854	250	215
3 " " 4 "	1 120	761	1 881	928	640	192	121
4 " " 5 "	687	568	1 255	593	498	94	70
5 " " 6 "	578	418	996	510	364	68	54
6 " " 7 "	436	358	794	383	319	53	39
7 " " 8 "	344	315	659	311	280	33	35
8 " " 9 "	327	262	589	293	227	34	35
9 " " 10 "	273	198	471	249	184	24	14
10 " " 11 "	183	142	325	167	119	16	23
11 " " 12 "	185	133	318	163	112	22	21
<b>0 bis unter 12 Monate</b>	<b>21 128</b>	<b>15 639</b>	<b>36 767</b>	<b>17 872</b>	<b>13 141</b>	<b>3 256</b>	<b>2 498</b>
davon sind geboren							
im Jahre 1952 .....	18 039	13 224	31 263	15 183	11 044	2 856	2 180
" " 1951 .....	3 089	2 415	5 504	2 689	2 097	400	318

1) Mit Ausnahme der unter 1 Tag alten Kinder, die nach Lebensstunden ausgezählt worden sind, ist Alter hier gleich dem Unterschied zwischen Geburts- und Sterbekalendertag; die Gruppe der 1 bis unter 2 Tage alt gestorbenen Säuglinge enthält daher nur die Kinder, die am Tage, der auf ihren Geburtstag folgte, gestorben sind, aber schon älter als 24 Stunden waren. — 2) Ohne Totgeborene.

## VI. Gerichtliche Ehelösungen

(Auf Grund des Gesetzes Nr. 16 der Alliierten Kontrollbehörde vom 20. 2. 1946 - Ehegesetz -)

### 31. Die gerichtlichen Ehelösungen nach der Art des Urteils und nach Ländern

Land	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösung				Ehescheidungen auf 10 000 Einwohner
	davon lauten auf				
	insgesamt	Scheidung der Ehe	Aufhebung der Ehe	Nichtigkeit der Ehe	
Schleswig-Holstein . . . . .	3 378	3 338	12	28	13,6
Hamburg . . . . .	4 127	4 101	16	10	24,5
Niedersachsen . . . . .	7 407	7 263	68	76	10,9
Bremen . . . . .	939	932	6	1	15,9
Nordrhein-Westfalen . . . . .	13 521	13 316	121	84	9,7
Hessen . . . . .	4 609	4 548	23	38	10,3
Rheinland-Pfalz . . . . .	2 231	2 203	13	15	7,0
Baden-Württemberg . . . . .	5 928	5 834	50	44	8,8
Bayern . . . . .	9 453	9 298	69	86	10,1
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>51 593</b>	<b>50 833</b>	<b>378</b>	<b>382</b>	<b>10,5</b>
West-Berlin . . . . .	6 890	6 839	25	26	31,5

### 32. Die gerichtlichen Ehelösungen nach dem Kläger

Urteil	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösung						in denen der Mann Ausländer war 1)
	insgesamt	davon Fälle, bei denen als Kläger auftrat			insgesamt	Staatsanwaltschaft	
		insgesamt	dar. Frau Widerkläger	dar. Mann Widerkläger			
Scheidung der Ehe . . . . .	50 833	20 622	9 953	30 211	10 344	-	2 014
Aufhebung der Ehe . . . . .	378	141	43	237	51	-	21
Nichtigkeit der Ehe . . . . .	382	45	1	166	6	171	60
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>51 593</b>	<b>20 808</b>	<b>9 997</b>	<b>30 614</b>	<b>10 401</b>	<b>171</b>	<b>2 095</b>
Abweisung der Klage . . . . .	3 801	3 177	303	624	222	-	17

1) Einschl. Staatenlose.

### 33. Die Gründe der Ehescheidungen nach Ländern

Land	Geschiedene Ehen							
	insgesamt	davon geschieden auf Grund von 1)						
		§ 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§§ 44, 45	§ 46	§ 48	sonstigen Kombinationen von §§ und fremdem Recht
Schleswig-Holstein . . . . .	3 338	197	2 663	15	36	-	390	37
Hamburg . . . . .	4 101	128	3 597	15	13	1	347	-
Niedersachsen . . . . .	7 263	460	5 497	191	68	5	1 030	9
Bremen . . . . .	932	13	767	7	9	-	102	4
Nordrhein-Westfalen . . . . .	13 316	1 193	10 235	381	128	6	1 364	9
Hessen . . . . .	4 548	216	3 642	58	55	4	570	3
Rheinland-Pfalz . . . . .	2 203	246	1 496	76	19	-	365	1
Baden-Württemberg . . . . .	5 834	388	4 382	108	53	4	897	2
Bayern . . . . .	9 298	759	6 775	236	76	5	1 439	8
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>50 833</b>	<b>3 630</b>	<b>39 054</b>	<b>1 090</b>	<b>457</b>	<b>25</b>	<b>6 504</b>	<b>73</b>
West-Berlin . . . . .	6 839	144	5 893	51	36	-	663	52

1) § 42 Ehebruch, § 43 andere Eheverfählungen, § 44 auf geistiger Störung beruhendes Verhalten, § 45 Geisteskrankheit, § 46 ansteckende oder ekelerregende Krankheit, § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft seit 3 Jahren.

### 34. Die auf Grund von §§ 42 bis 46 des Ehegesetzes geschiedenen Ehen nach der Schuld

Ehescheidungen, in denen	Ehescheidungen, in denen									
	die Frau unschuldig war	die Frau schuldig war nach				der Grund bei der Frau lag nach			ein Schuldanspruch gegen die Frau vorlag nach § 52,3 oder § 53,2	insgesamt
		§ 42 allein	§ 43 allein	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 42 oder § 43 in Verbindung mit anderen §§	§ 44	§ 45	§ 46		
der Mann unschuldig war . . . . .	-	982	5 295	120	4	60	190	7	-	6 658
der Mann schuldig war nach:										
§ 42 allein . . . . .	2 073	572	92	23	-	-	-	-	1	2 761
§ 43 allein . . . . .	21 066	135	12 691	6	-	-	-	-	2	33 900
§ 42 in Verbindung mit § 43 . . . . .	333	17	15	349	-	-	-	-	-	714
§ 42 oder § 43 in Verbindung mit anderen §§ . . . . .	26	-	-	-	21	-	-	-	-	47
der Grund bei dem Mann lag nach:										
§ 44 . . . . .	96	-	-	-	-	1	-	-	-	97
§ 45 . . . . .	93	-	-	-	-	-	-	-	3	96
§ 46 . . . . .	18	-	-	-	-	-	-	-	-	18
ein Schuldanspruch gegen den Mann vorlag nach:										
§ 52,3 oder § 53,2 . . . . .	-	2	-	-	-	3	11	-	-	16 <sup>1)</sup>
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>23 705</b>	<b>1 708</b>	<b>18 093</b>	<b>498</b>	<b>25</b>	<b>64</b>	<b>201</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>44 329<sup>2)</sup></b>

1) Nur angegeben von Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern. - 2) Einschl. 5 Ehescheidungen nach sonstigen Kombinationen von §§ und 17 Ehescheidungen nach fremdem Recht.

### 35. Die auf Grund von § 48 des Ehegesetzes geschiedenen Ehen nach der Schuld

die Scheidung war begehrt worden von	Ehescheidungen auf Grund von § 48													
	insgesamt	ohne Schuldfeststellung	davon											
			mit Schuldfeststellung, und zwar schuldig gesprochen nach											
			§ 42			§ 43			§ 42 in Verbindung mit § 43			§ 53,2 od. ohne nähere Angabe des Schuldsparagrafen		
Mann allein	Frau allein	beide	Mann allein	Frau allein	beide	Mann allein	Frau allein	beide	Mann allein	Frau allein	beide			
Mann . . . . .	4 093	3 571	49	2	2	185	2	8	8	-	2 <sup>1)</sup>	207	24	33
Frau . . . . .	1 737	1 648	2	6	-	20	12	6	1	2	1 <sup>1)</sup>	17	7	15
beiden . . . . .	674	591	6	1	-	17	1	3	1	-	2 <sup>1)</sup>	28	4	20
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>6 504</b>	<b>5 810</b>	<b>57</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>222</b>	<b>15</b>	<b>17</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>252</b>	<b>35</b>	<b>68</b>

1) Einschl. der Fälle, in denen ein Ehegatte nach § 42, der andere nach § 43 für schuldig erklärt wurde.

noch: VI. Gerichtliche Ehelösungen  
(Auf Grund des Gesetzes Nr. 16 der Alliierten Kontrollbehörde vom 20. 2. 1946 - Ehegesetz -)

36. Die geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahren und nach Gründen

Eheschließungs-jahr	Geschiedene Ehen							sonstigen Kombi-nationen von § 48 und fremdem Recht
	insgesamt	davon geschieden auf Grund von						
		§ 42 allein	§ 43 allein	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 44 oder § 45	§ 46	§ 48	
1952	194	10	179	3	-	-	-	2
1951	1 848	72	1 753	16	4	2	-	1
1950	3 476	157	3 242	63	8	4	-	2
1949	3 894	215	3 550	89	9	1	27	3
1948	4 333	256	3 802	99	22	4	146	4
1947	3 963	251	3 375	73	29	-	230	5
1946	3 033	209	2 517	61	11	1	199	5
1945	2 024	135	1 583	33	17	3	246	7
1944	2 351	196	1 694	47	15	2	396	1
1943	2 382	184	1 695	47	18	1	435	2
1942	2 037	159	1 406	46	11	-	412	3
1941	1 737	126	1 179	47	13	-	370	2
1940	1 951	161	1 345	38	17	1	388	1
1939	2 035	164	1 402	46	22	-	395	6
1938	1 534	137	1 051	34	20	-	288	4
1937	1 386	109	936	41	16	1	282	1
1936	1 349	112	914	29	18	-	274	2
1935	1 315	119	886	43	21	1	242	3
1934	1 398	136	967	25	27	-	240	3
1933	1 130	108	757	30	17	2	214	2
1932	914	76	607	17	20	-	191	3
1931	833	89	536	25	12	-	168	3
1930	753	64	504	25	18	1	139	2
1929	793	72	528	22	10	-	161	-
1928	692	62	452	24	14	1	138	1
1927	585	51	389	12	12	-	119	2
1926 und früher unbekannt	2 892	200	1 774	55	56	-	804	3
insgesamt	50 833	3 630	39 054	1 090	457	25	6 504	73

38. Die geschiedenen Männer nach Eheschließungsjahren

Eheschließungs-jahr	Geschiedene														
	insgesamt	davon war der Mann bei der Eheschließung													
		unter 18	18-19	19-20	20-21	21-22	22-23	23-24	24-25	25-26	26-27	27-28	28-29	29-30	30-31
1952	194	-	-	1	3	11	4	11	14	17	11	14	6	7	7
1951	1 848	1	3	19	39	146	155	148	150	108	89	72	89	64	74
1950	3 476	-	17	49	116	366	284	248	236	233	195	168	166	155	134
1949	3 894	1	28	73	146	402	284	288	270	273	205	209	196	158	113
1948	4 333	1	30	97	168	398	324	273	251	276	264	226	218	168	110
1947	3 963	-	29	88	131	278	285	286	266	294	258	252	166	102	124
1946	3 033	-	11	46	93	221	179	231	248	219	213	137	89	100	94
1945	2 024	-	8	9	46	109	125	155	159	141	90	86	77	81	109
1944	2 351	-	5	21	41	103	173	226	225	99	99	85	97	107	117
1943	2 382	-	7	11	24	142	181	215	138	111	120	122	127	109	104
1942	2 037	-	3	17	43	103	149	108	122	109	103	125	118	113	90
1941	1 737	1	2	15	24	100	83	71	104	110	124	91	100	70	73
1940	1 951	-	5	18	43	60	69	97	124	164	148	136	113	91	69
1939	2 035	-	4	9	16	35	67	75	173	198	178	155	127	86	92
1938	1 534	-	3	6	14	25	49	90	128	158	122	133	103	89	67
1937	1 386	-	4	6	7	34	42	65	117	134	116	109	100	79	59
1936	1 349	3	1	2	13	63	81	98	120	117	116	97	75	47	62
1935	1 315	-	1	7	18	74	90	103	105	118	109	95	85	60	42
1934	1 398	-	2	7	27	98	102	114	104	113	101	110	67	74	63
1933	1 130	-	4	8	28	86	90	102	104	81	72	81	66	49	43
1932	914	-	3	10	26	54	62	77	79	84	71	60	39	42	31
1931	833	-	2	4	19	58	74	78	88	87	52	59	48	42	21
1930	753	1	3	4	16	51	70	78	61	64	55	60	38	35	20
1929	793	-	4	10	20	64	58	71	72	68	60	54	40	33	29
1928	692	2	3	9	23	53	52	79	81	55	63	41	34	22	20
1927	585	-	3	7	19	46	48	61	76	66	43	26	33	16	12
1926 und früher unbekannt	2 892	3	18	43	106	249	324	323	267	272	182	147	107	84	65
insgesamt	50 833	13	203	596	1 269	3 429	3 504	3 771	3 882	3 769	3 259	2 950	2 524	2 083	1 844

noch: VI. Gerichtliche Eheschließungen  
(Auf Grund des Gesetzes Nr. 16 der Alliierten Kontrollbehörde vom 29. 2. 1946 - Ehegesetz -)  
**37. Die Ehescheidungen nach dem Alter der Ehegatten bei der Scheidung nach Ländern**

Land	Geschiedene Personen										
	insgesamt	davon waren bei der Scheidung von . . . bis unter . . . Jahre alt									
		unter 18	18-20	20-25	25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50 und mehr	unbekannt
<b>Männer</b>											
Schleswig-Holstein . . .	3 338	—	1	170	452	482	512	637	492	592	—
Hamburg . . . . .	4 101	—	—	259	629	602	625	713	567	706	—
Niedersachsen . . . . .	7 263	—	—	304	1 030	1 109	1 208	1 294	1 020	1 225	73
Bremen . . . . .	932	—	—	64	154	163	143	149	102	152	5
Nordrhein-Westfalen . . .	13 316	—	3	987	2 232	2 305	2 045	2 208	1 722	1 814	—
Hessen . . . . .	4 548	—	1	328	732	718	694	797	582	670	26
Rheinland-Pfalz . . . . .	2 203	—	—	134	367	345	393	344	278	335	7
Baden-Württemberg . . . .	5 834	—	—	262	805	951	995	1 130	760	899	32
Bayern . . . . .	9 298	—	—	299	1 157	1 550	1 670	1 827	1 299	1 486	10
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>50 833</b>	<b>—</b>	<b>5</b>	<b>2 807</b>	<b>7 558</b>	<b>8 225</b>	<b>8 285</b>	<b>9 099</b>	<b>6 822</b>	<b>7 879</b>	<b>153</b>
West-Berlin . . . . .	6 839	—	5	431	826	835	870	1 176	1 149	1 517	—
<b>Frauen</b>											
Schleswig-Holstein . . .	3 338	2	17	342	626	582	540	513	323	393	—
Hamburg . . . . .	4 101	5	37	533	793	725	598	595	392	423	—
Niedersachsen . . . . .	7 263	—	28	712	1 496	1 240	1 092	1 079	742	811	73
Bremen . . . . .	932	—	9	115	208	160	133	130	84	88	5
Nordrhein-Westfalen . . .	13 316	5	92	1 780	2 953	2 419	1 906	1 883	1 208	1 070	—
Hessen . . . . .	4 548	1	38	563	956	813	647	613	458	413	46
Rheinland-Pfalz . . . . .	2 203	1	14	228	486	416	340	268	205	229	16
Baden-Württemberg . . . .	5 834	1	18	559	1 141	1 091	949	873	584	584	34
Bayern . . . . .	9 298	4	26	746	1 866	1 818	1 474	1 401	929	1 006	28
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>50 833</b>	<b>19</b>	<b>279</b>	<b>5 578</b>	<b>10 515</b>	<b>9 264</b>	<b>7 679</b>	<b>7 355</b>	<b>4 925</b>	<b>5 017</b>	<b>202</b>
West-Berlin . . . . .	6 839	5	45	733	1 119	953	969	1 163	868	984	—

**und nach ihrem Alter bei der Eheschließung**

Männer															Eheschließungs-jahr	
von . . . bis unter . . . Jahre alt																
31-32	32-33	33-34	34-35	35-36	36-37	37-38	38-39	39-40	40-41	41-42	42-43	43-44	44-45	45 und mehr	unbekannt	
7	4	5	2	2	3	9	3	5	5	5	4	5	3	26	—	1952
64	31	27	24	23	31	33	33	32	35	31	34	31	17	243	2	1951
73	56	52	48	68	62	87	65	59	44	52	33	44	37	325	4	1950
73	79	72	60	80	69	78	77	53	63	69	44	49	32	346	4	1949
100	95	105	101	113	81	80	101	85	65	56	49	53	35	401	9	1948
106	126	84	97	88	79	77	59	63	58	71	50	44	44	355	3	1947
123	118	90	85	76	66	57	40	59	49	43	37	45	46	214	4	1946
107	72	67	50	42	43	52	39	27	34	39	23	24	23	177	10	1945
106	96	68	72	57	54	51	39	45	38	45	20	27	20	207	8	1944
106	90	79	51	63	56	54	59	41	50	36	31	36	18	190	11	1943
103	95	53	66	53	46	43	40	40	20	39	21	17	26	165	7	1942
64	72	71	54	48	48	47	50	48	26	30	26	19	18	137	11	1941
75	81	71	45	58	52	73	54	39	38	32	32	19	19	121	5	1940
65	86	49	50	34	65	73	56	60	36	33	34	28	23	126	2	1939
47	48	45	37	27	36	35	33	31	35	25	26	18	14	87	3	1938
42	40	24	25	44	21	30	35	35	36	23	24	23	17	88	7	1937
45	33	38	29	35	23	21	18	28	21	20	20	18	13	84	8	1936
36	36	29	25	20	11	12	17	28	16	23	23	15	19	88	10	1935
36	24	33	29	10	18	13	16	22	20	19	16	20	23	105	12	1934
31	24	24	9	9	12	1	10	12	19	25	15	20	22	74	9	1933
29	21	11	11	5	5	6	1	10	10	14	17	20	9	105	2	1932
14	12	11	5	5	4	2	4	2	6	6	12	13	17	85	3	1931
13	11	12	6	5	2	5	2	4	4	5	6	13	16	92	1	1930
20	13	6	8	8	5	5	4	3	2	1	2	6	15	108	4	1929
16	9	5	5	2	3	2	3	—	3	—	1	—	5	98	3	1928
6	9	5	4	3	2	—	2	2	1	1	2	1	3	85	3	1927
47	35	27	24	21	12	12	5	9	4	2	4	2	4	486	8	1926 und früher
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	unbekannt
<b>1 554</b>	<b>1 416</b>	<b>1 163</b>	<b>1 022</b>	<b>999</b>	<b>909</b>	<b>958</b>	<b>865</b>	<b>842</b>	<b>738</b>	<b>745</b>	<b>606</b>	<b>610</b>	<b>538</b>	<b>4 618</b>	<b>154</b>	<b>Insgesamt</b>

39. Die Ehescheidungen nach dem Alter der Ehegatten bei der Scheidung und nach Gründen

Alter in Jahren bei der Scheidung	Geschiedene Personen															
	insgesamt		davon geschieden auf Grund von												sonstigen Kombinationen von §§ 42 und fremdem Recht	
			§ 42 allein		§ 43 allein		§ 42 in Verbindung mit § 43		§ 44 oder § 45		§ 46		§ 48			
Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	
unter 18	-	19	-	-	-	18	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
18 bis unter 20	5	279	-	18	5	255	-	5	-	-	-	-	-	1	-	
20 " " 25	2 807	5 578	183	328	2 532	5 029	65	125	2	13	1	4	22	74	2	5
25 " " 30	7 558	10 515	477	766	6 632	8 798	166	209	20	51	6	7	250	671	7	13
30 " " 35	8 225	9 264	627	637	6 613	7 202	168	182	40	44	5	6	760	1 176	12	17
35 " " 40	8 285	7 679	668	599	6 093	5 599	180	199	59	77	4	3	1 265	1 187	16	15
40 " " 45	9 099	7 355	720	569	6 605	5 307	204	163	106	99	1	3	1 447	1 202	16	12
45 " " 50	6 822	4 925	491	358	4 925	3 444	156	105	83	76	5	1	1 151	935	11	6
50 und älter	7 879	5 017	461	350	5 548	3 303	150	99	146	96	3	1	1 563	1 164	8	4
unbekannt	153	202	3	5	101	99	1	2	1	1	-	-	46	94	1	1
<b>Insgesamt</b>	<b>50 833</b>	<b>50 833</b>	<b>3 630</b>	<b>3 630</b>	<b>39 054</b>	<b>39 054</b>	<b>1 090</b>	<b>1 090</b>	<b>457</b>	<b>457</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>6 504</b>	<b>6 504</b>	<b>73</b>	<b>73</b>

40. Die geschiedenen Ehen nach der Altersdifferenz der Ehepartner und nach Gründen

Altersdifferenz der Ehepartner Jahre	Geschiedene Ehen							sonstigen Kombinationen von §§ 42 und fremdem Recht
	insgesamt		davon geschieden auf Grund von					
			§ 42 allein	§ 43 allein	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 44 oder § 45	§ 46	
<b>Frau älter um</b>								
6 und mehr Jahre	2 285	209	1 672	44	16	-	342	2
5 bis unter 6 Jahre	665	50	481	20	7	1	106	-
4 " " 5 "	936	86	685	22	3	-	139	1
3 " " 4 "	1 355	109	997	37	19	-	191	2
2 " " 3 "	1 841	130	1 393	46	15	1	251	5
1 " " 2 "	2 606	211	1 992	59	23	1	314	6
<b>Altersdifferenz geringer als 1 Jahr</b>	<b>6 147</b>	<b>470</b>	<b>4 677</b>	<b>139</b>	<b>51</b>	<b>4</b>	<b>796</b>	<b>10</b>
<b>Mann älter um</b>								
1 bis unter 2 Jahre	4 937	349	3 831	98	43	-	613	3
2 " " 3 "	5 006	372	3 809	121	39	3	654	8
3 " " 4 "	4 468	314	3 448	109	41	3	545	8
4 " " 5 "	3 762	283	2 940	64	36	1	433	5
5 " " 6 "	3 151	223	2 437	66	33	1	388	3
6 " " 7 "	2 547	143	1 999	57	25	2	316	5
7 " " 8 "	1 941	129	1 515	34	22	-	238	3
8 " " 9 "	1 602	106	1 238	37	16	1	203	1
9 " " 10 "	1 964	101	1 537	46	19	3	255	3
10 und mehr Jahre	5 390	340	4 288	89	48	4	614	7
unbekannt	230	5	115	2	1	-	106	1
<b>Insgesamt</b>	<b>50 833</b>	<b>3 630</b>	<b>39 054</b>	<b>1 090</b>	<b>457</b>	<b>25</b>	<b>6 504</b>	<b>73</b>

41. Die geschiedenen Ehen nach der Zahl der in dieser Ehe geborenen Kinder nach Ländern

Land	Geschiedene Ehen								
	insgesamt	davon mit . . . . in dieser Ehe geborenen Kindern 1)							
		0	1	2	3	4	5	6 und mehr	unbekannt
Schleswig-Holstein . .	3 338	1 086	1 051	653	276	138	68	66	-
Hamburg . . . . .	4 101	1 715	1 306	699	234	85	32	30	-
Niedersachsen . . . .	7 263	2 425	2 424	1 351	536	238	139	150	-
Bremen . . . . .	932	358	318	158	48	19	15	16	-
Nordrhein-Westfalen . .	13 316	4 953	4 568	2 268	841	341	166	179	-
Hessen . . . . .	4 548	1 627	1 628	787	285	101	67	53	-
Rheinland-Pfalz . . . .	2 203	729	773	418	169	47	25	40	2
Baden-Württemberg . . .	5 834	2 070	1 937	1 084	426	164	73	80	-
Bayern . . . . .	9 298	3 572	3 083	1 614	587	209	115	118	-
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>50 833</b>	<b>18 535</b>	<b>17 088</b>	<b>9 032</b>	<b>3 402</b>	<b>1 342</b>	<b>700</b>	<b>732</b>	<b>2</b>
West-Berlin . . . . .	6 839	3 078	2 187	1 017	356	109	49	43	-

1) Einschl. der totgeborenen und legitimierten Kinder.

noch: VI. - Gerichtliche Ehelösungen  
(Auf Grund des Gesetzes Nr. 16 der Alliierten Kontrollbehörde vom 20. 2. 1946 - Ehegesetz -)

**42. Die geschiedenen Ehen nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder nach Ländern**

Land	Geschiedene Ehen								
	insgesamt	davon mit . . . . noch lebenden minderjährigen Kindern 1)							
		0	1	2	3	4	5	6 und mehr	unbekannt
Schleswig-Holstein . .	3 338	1 272	1 062	609	226	97	48	24	—
Hamburg . . . . .	4 101	1 900	1 288	650	172	62	16	13	—
Niedersachsen . . . .	7 263	2 892	2 391	1 215	457	169	88	51	—
Bremen . . . . .	932	399	322	140	36	17	9	9	—
Nordrhein-Westfalen . .	13 316	5 609	4 517	2 045	705	258	110	72	—
Hessen . . . . .	4 548	1 914	1 593	686	213	84	34	24	—
Rheinland-Pfalz . . . .	2 203	877	767	371	126	26	19	14	3
Baden-Württemberg . .	5 834	2 395	1 918	976	343	124	42	35	11
Bayern . . . . .	9 298	4 067	3 016	1 474	465	159	66	51	—
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>50 833</b>	<b>21 325</b>	<b>16 874</b>	<b>8 166</b>	<b>2 743</b>	<b>996</b>	<b>432</b>	<b>293</b>	<b>4</b>
West-Berlin . . . . .	6 839	3 442	2 073	898	294	74	34	24	—

1) Einschl. der legitimierten Kinder.

**43. Die geschiedenen Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner 1)**

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau							insgesamt
	evangelisch	römisch-katholisch	anders christlich	jüdisch	sonstige Religion	freireligiös oder gemeinschaftslos	ohne Angabe	
	Zahl der geschiedenen Ehen							
evangelisch . . . . .	20 182	4 086	54	2	85	304	5	24 718
römisch-katholisch . . . .	4 053	8 839	29	4	29	144	4	13 102
anders christlich . . . . .	79	23	97	—	—	—	—	199
jüdisch . . . . .	11	7	—	11	—	1	—	30
sonstige Religion . . . . .	153	46	3	—	139	10	—	351
freireligiös oder gemeinschaftslos . . . . .	1 216	553	4	1	12	973	1	2 760
ohne Angabe . . . . .	4	6	—	1	—	—	364	375
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>25 698</b>	<b>13 560</b>	<b>187</b>	<b>19</b>	<b>265</b>	<b>1 432</b>	<b>374</b>	<b>41 535</b>

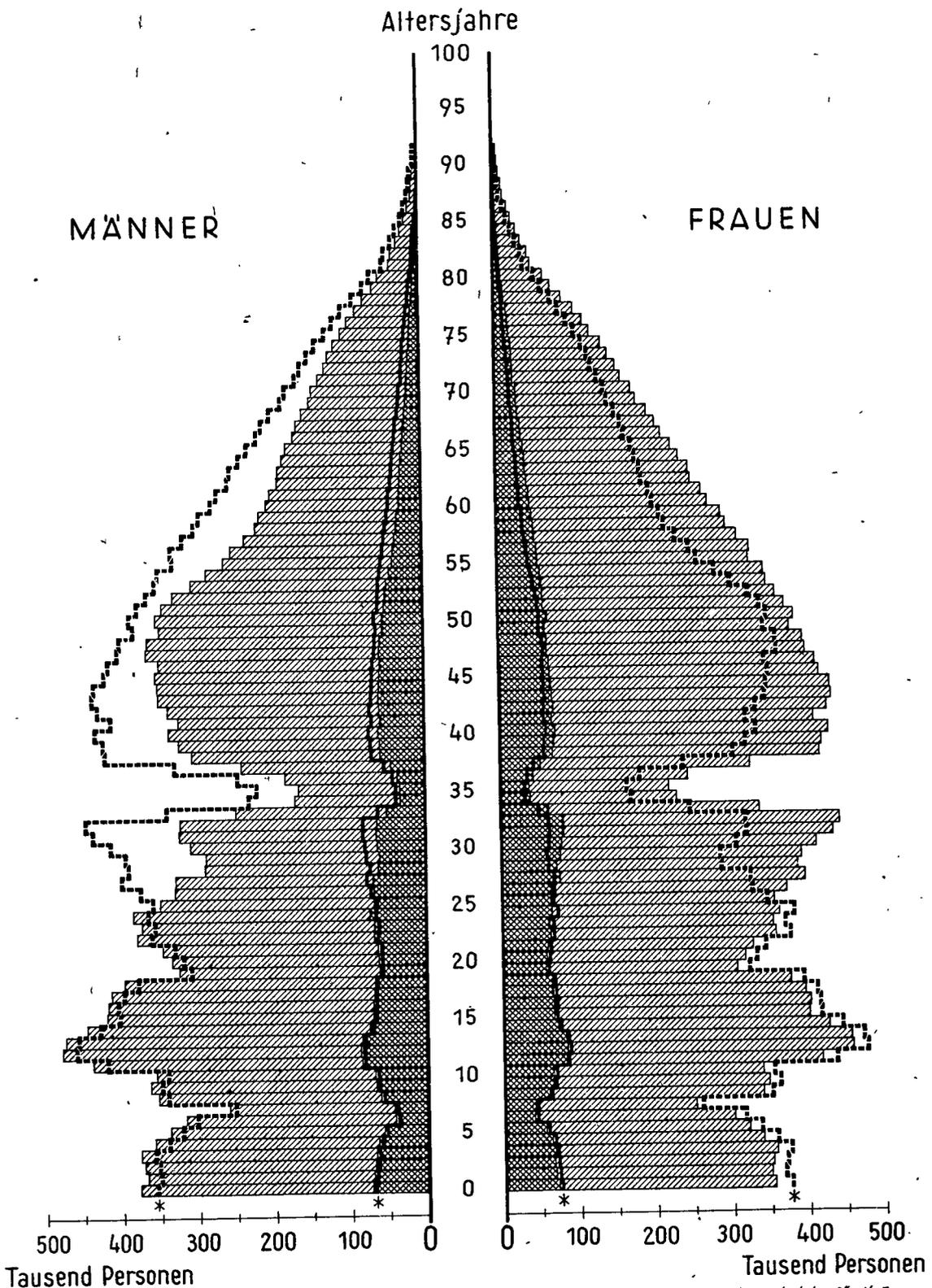
1) Ohne Bayern.



## SCHAUBILDER

# ALTER UND GESCHLECHT DER WOHNBEVÖLKERUNG UND DER VERTRIEBENEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND AM 31. 12. 1952

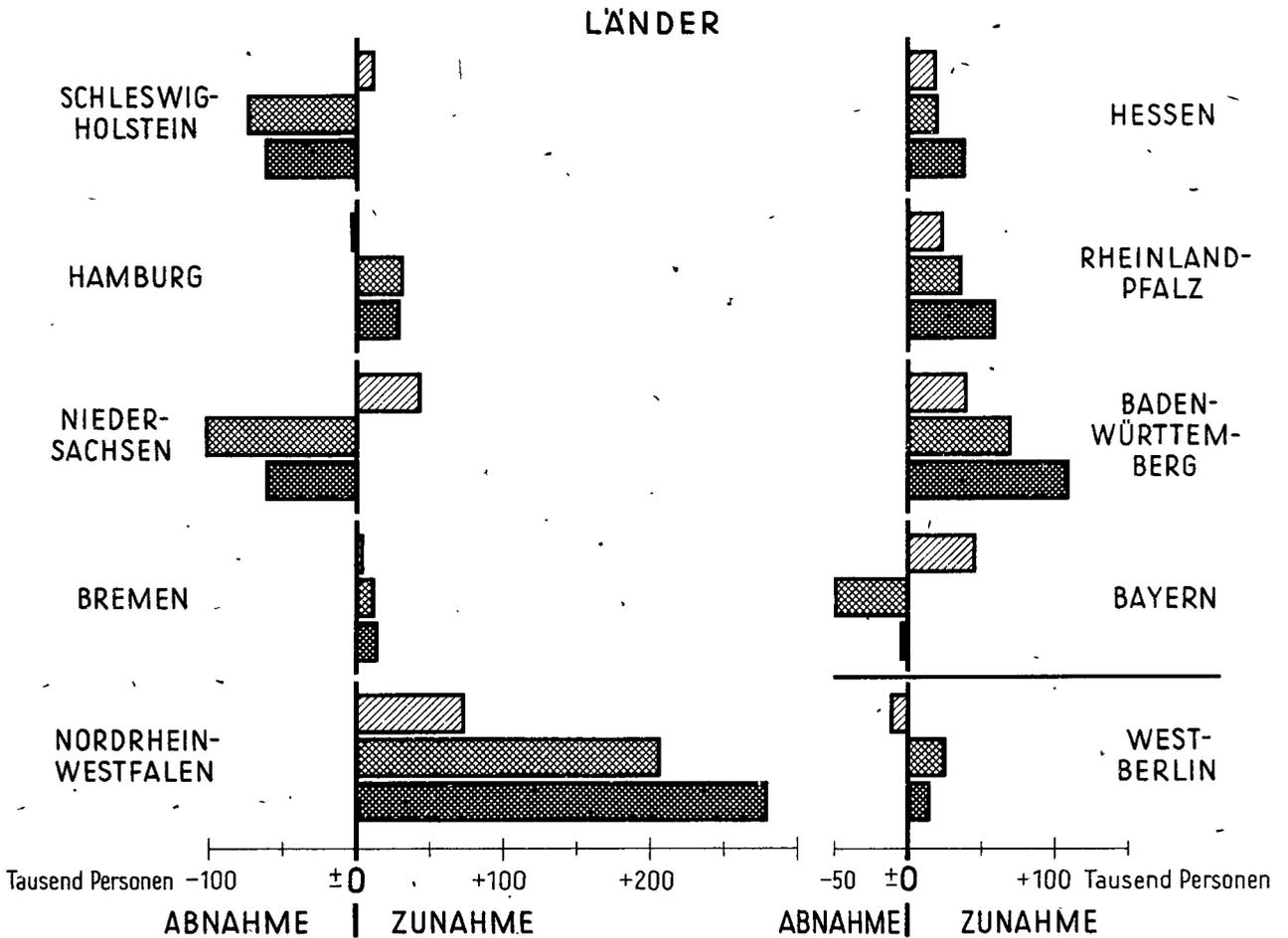
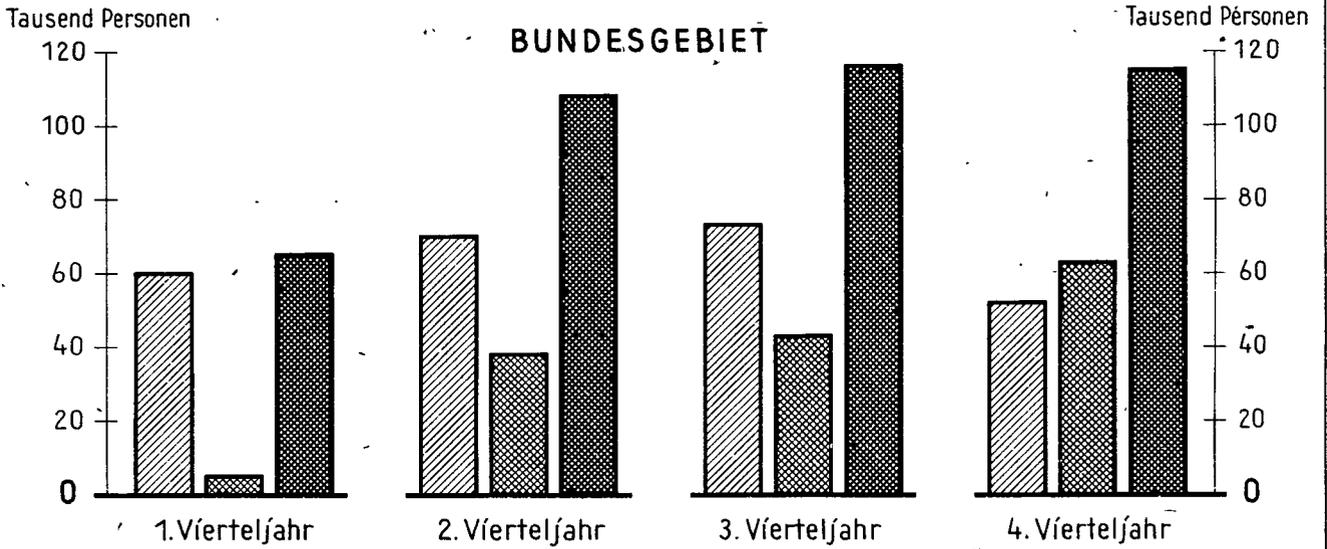
Gesamte Wohnbevölkerung  
darunter Vertriebene



\*Um Männermangel bzw. -überschuß bei der Wohnbevölkerung und bei den Vertriebenen zu verdeutlichen, sind die Umrißlinien für die Frauen auf die Männerseite der Alterspyramide spiegelbildlich übertragen worden (starke schwarze Linien ---->), für die Frauenseite gilt das Umgekehrte.  
STAT. BUNDESAMT 54 - B 342

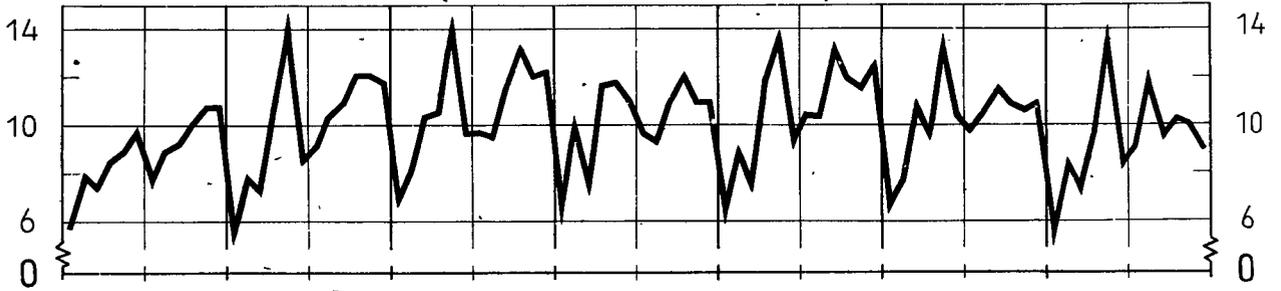
# DIE VERÄNDERUNG DER BEVÖLKERUNGSZAHL IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND IN DEN LÄNDERN IM JAHR 1952

(+) mehr } geboren als  
 (-) weniger } gestorben
 
 Wanderungs-  
saldo
 
 Bevölkerungs-  
veränderung  
insgesamt

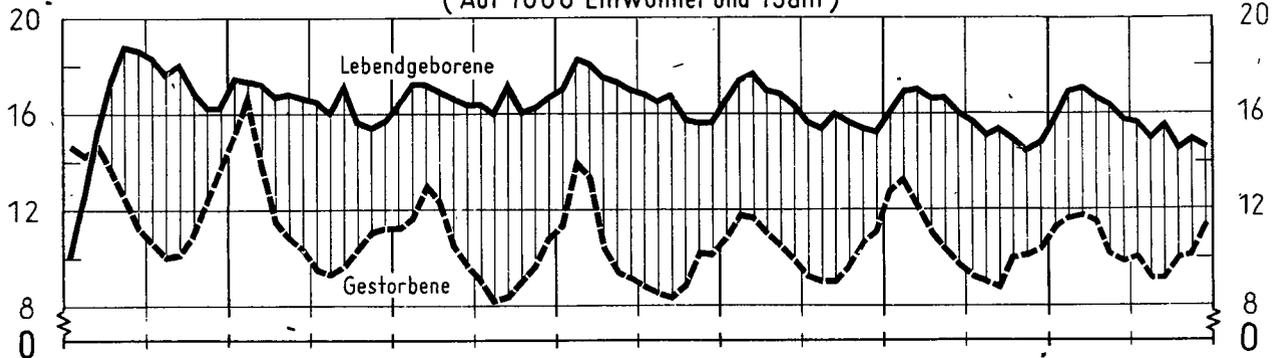


# EHE SCHLISSUNGEN, GEBORENE UND GESTORBENE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

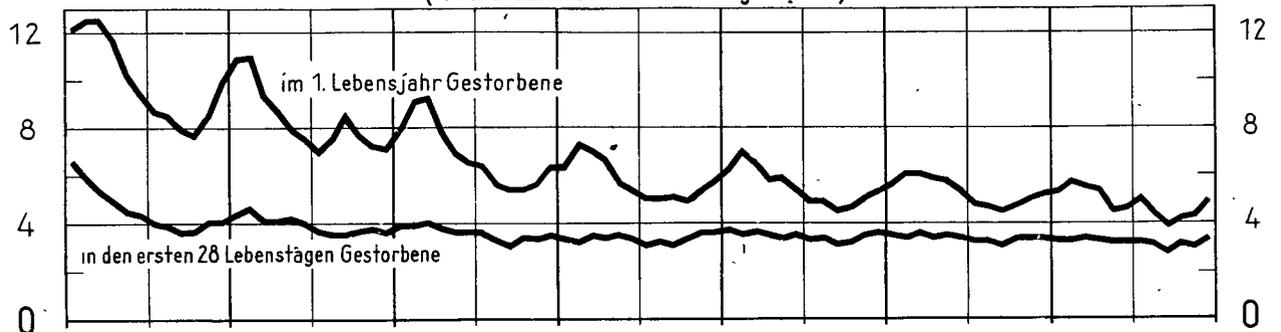
## EHE SCHLISSUNGEN (Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr)



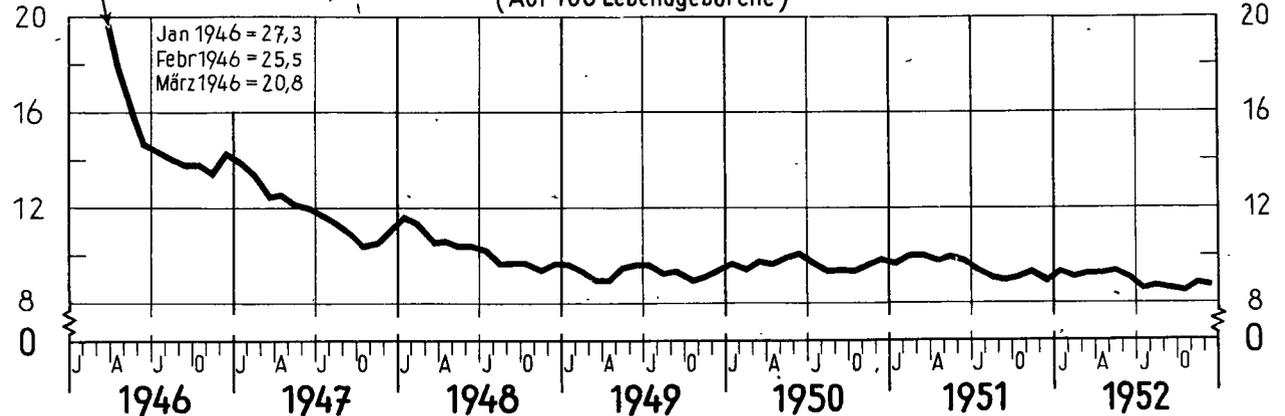
## LEBENDGEBORENE UND GESTORBENE (Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr)



## SÄUGLINGSSTERBLICHKEIT (Gestorbene auf 100 Lebendgeborene)

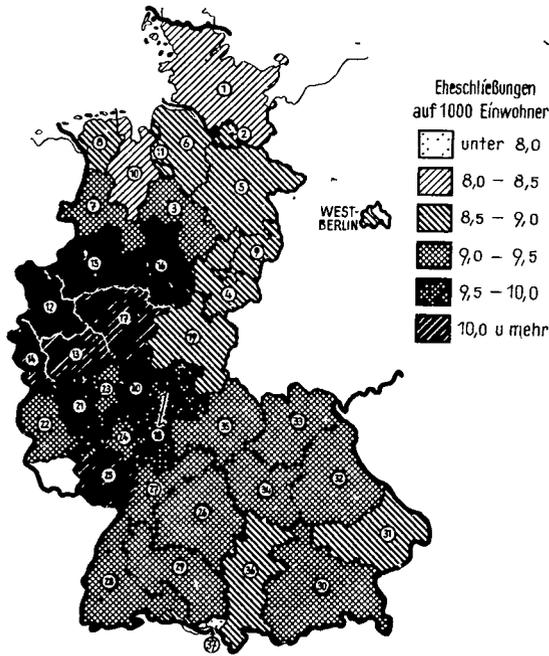


## UNEHELICH LEBENDGEBORENE (Auf 100 Lebendgeborene)

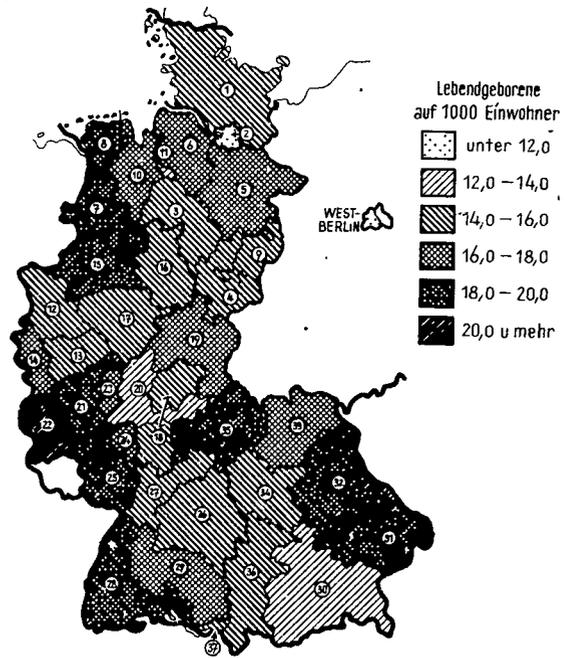


# EHESCHLIESSUNGS-, GEBURTEN- UND STERBEZIFFERN SOWIE SÄUGLINGSSTERBLICHKEIT IN DEN GRÖßEREN VERWALTUNGSBEZIRKEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND IN WEST-BERLIN IM JAHR 1952

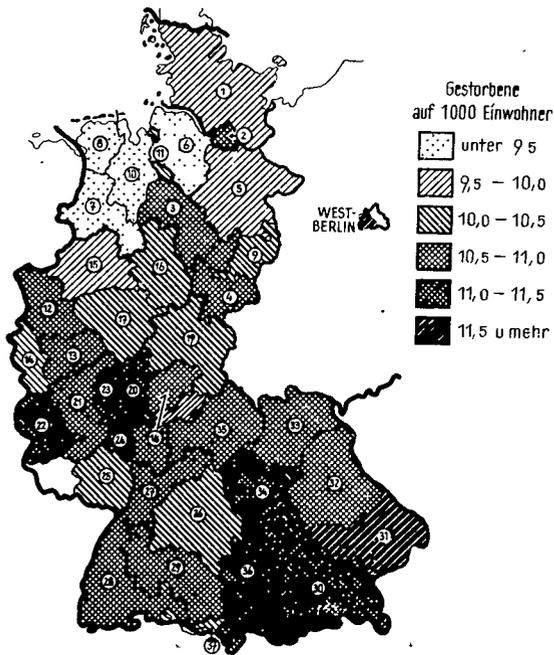
**EHESCHLIESSUNGSZIFFERN**



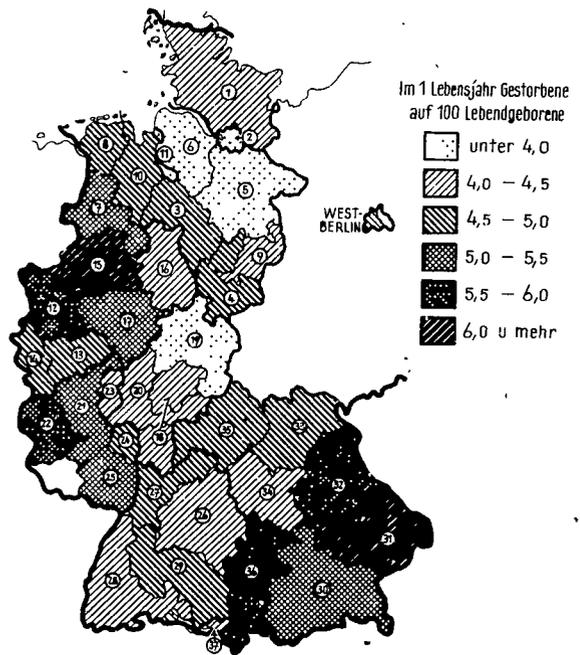
**GEBURTENZIFFERN**



**STERBEZIFFERN**



**SÄUGLINGSSTERBLICHKEIT**



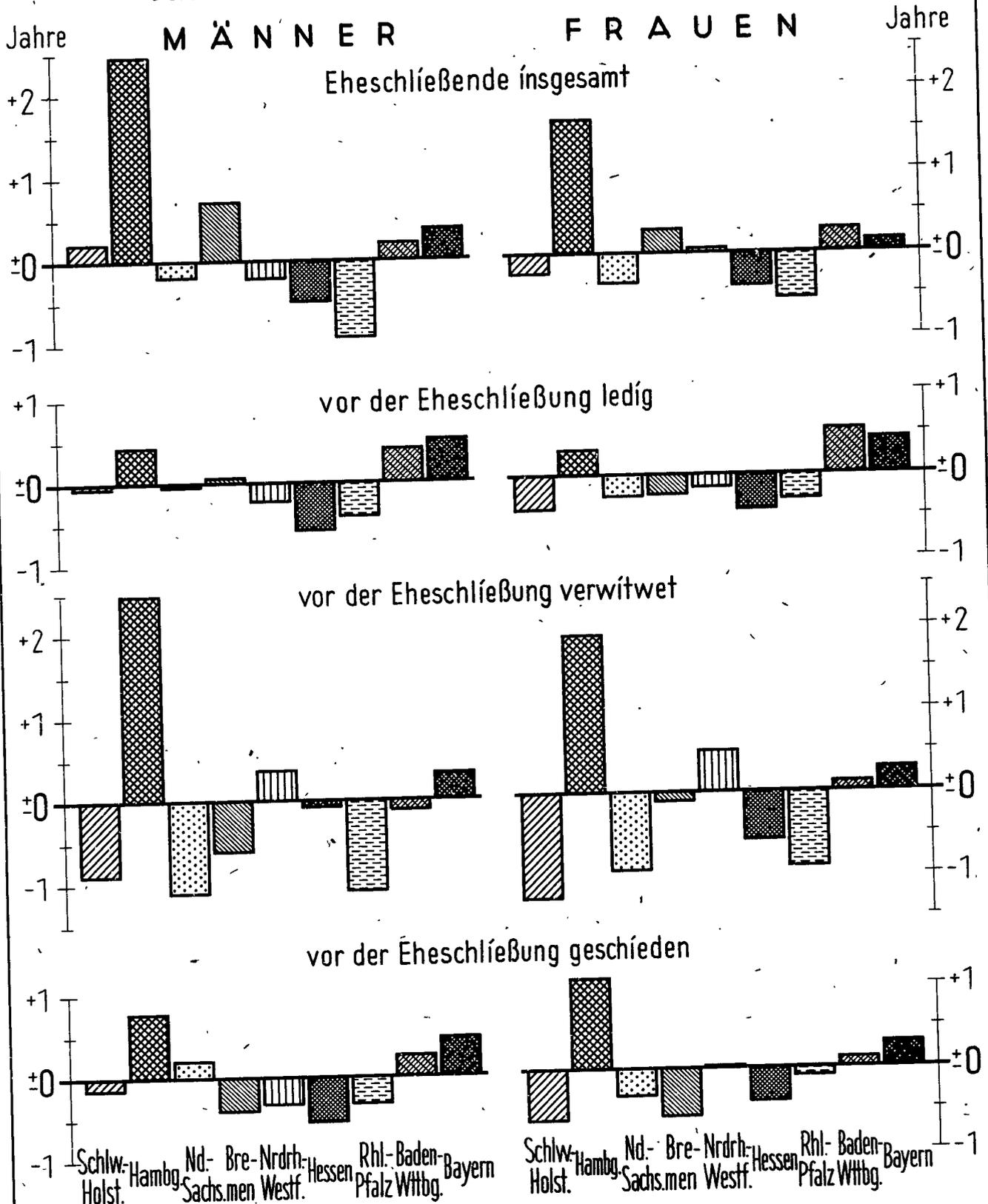
STAT BUNDESAMT 56 - B 346

## Bundesgebiet, Länder und größere Verwaltungsbezirke

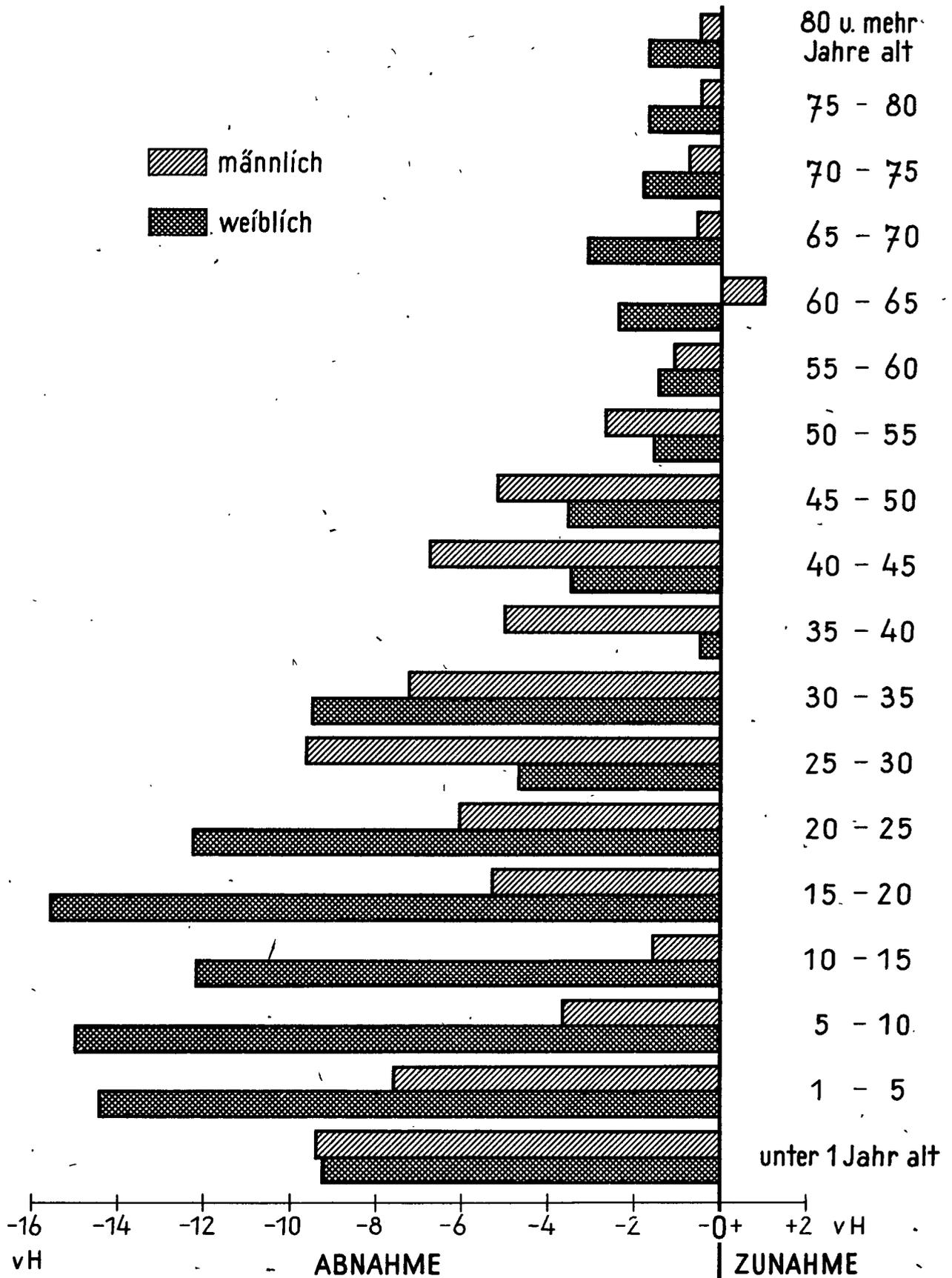
- |                      |                           |                         |                      |
|----------------------|---------------------------|-------------------------|----------------------|
| 1 Schleswig-Holstein | 11 Bremen                 | 20 RB Wiesbaden         | 29 RB Südwürttemberg |
| 2 Hamburg            | 12-17 Nordrhein-Westfalen | 21-25 Rheinland-Pfalz   | Hohenzollern         |
| 3-10 Niedersachsen   | 12 RB Düsseldorf          | 21 RB Koblenz           | 30-37 Bayern         |
| 3 RB Hannover        | 13 RB Köln                | 22 RB Trier             | 30 RB Oberbayern     |
| 4 RB Hildesheim      | 14 RB Aachen              | 23 RB Montabaur         | 31 RB Niederbayern   |
| 5 RB Lüneburg        | 15 RB Münster             | 24 RB Rheinhessen       | 32 RB Oberpfalz      |
| 6 RB Stade           | 16 RB Detmold             | 25 RB Pfalz             | 33 RB Oberfranken    |
| 7 RB Osnabrück       | 17 RB Arnsherg            | 26-29 Baden-Württemberg | 34 RB Mittelfranken  |
| 8 RB Aurich          | 18-20 Hessen              | 26 RB Nordwürttemberg   | 35 RB Unterfranken   |
| 9 VB Braunschweig    | 18 RB Darmstadt           | 27 RB Nordbaden         | 36 RB Schwaben       |
| 10 VB Oldenburg      | 19 RB Kassel              | 28 RB Südbaden          | 37 Lindau            |

# DIE ABWEICHUNGEN DES DURCHSCHNITTLICHEN HEIRATSALTERS VOM BUNDESDURCHSCHNITT NACH DEM VORHERIGEN FAMILIENSTAND IN DEN LÄNDERN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND IM JAHR 1952

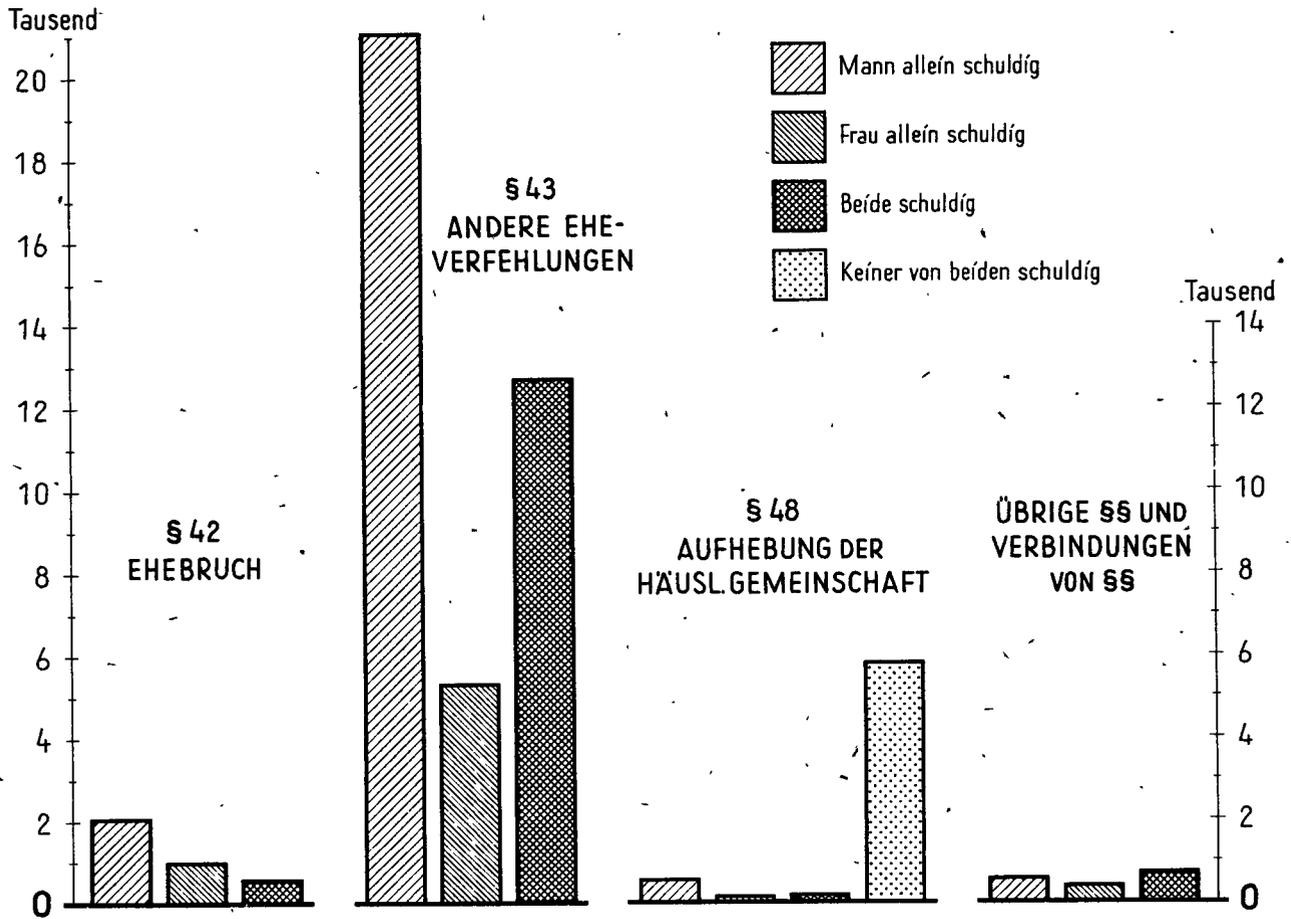
+ = Durchschnittliches Heiratsalter höher als Bundesdurchschnitt  
 - = Durchschnittliches Heiratsalter niedriger als Bundesdurchschnitt



# DIE VERÄNDERUNG DER STERBLICHKEIT IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 1952 GEGENÜBER 1951 NACH GESCHLECHT UND ALTERSGRUPPEN



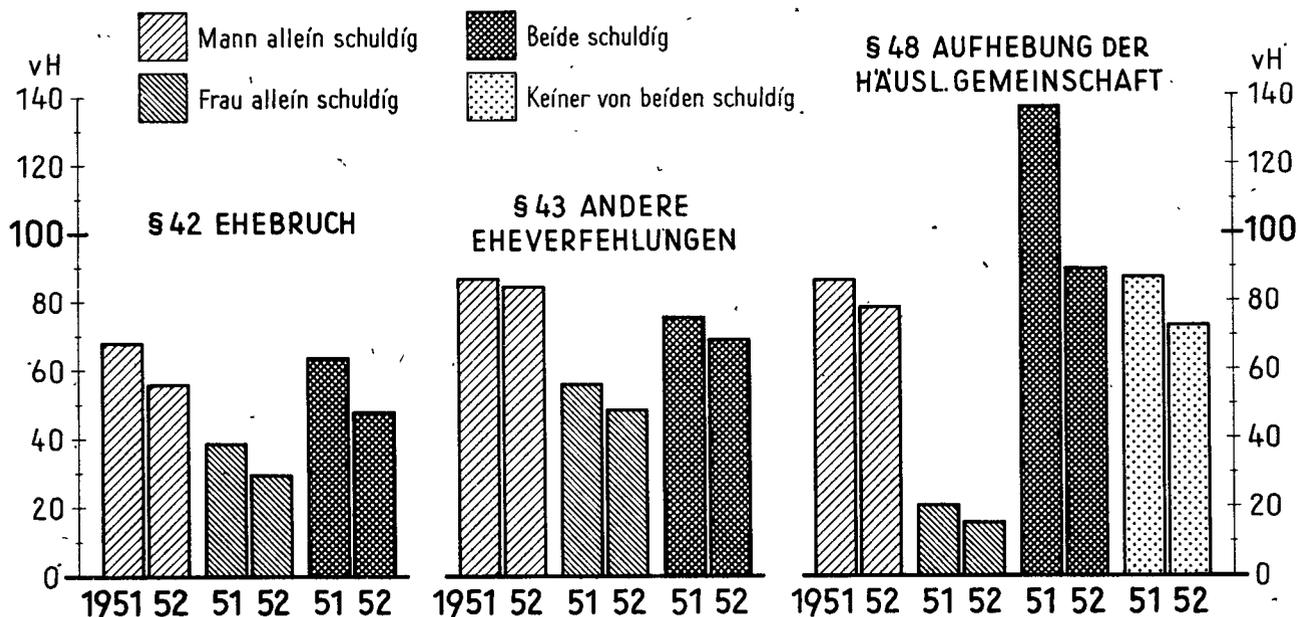
# DIE EHESCHIEDUNGEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND IM JAHR 1952 NACH GRÜNDEN UND SCHULD



STAT BUNDESAMT 54 - B 348

Die einzelnen §§ beziehen sich auf das Ehegesetz von 1946.

## DIE EHESCHIEDUNGEN AUF GRUND DER §§ 42, 43 UND 48 DES EHEGESETZES I. D. BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 1951 UND 1952 IM VERGLEICH ZU 1950 NACH DER SCHULD (1950 = 100)



STAT BUNDESAMT 54 - B 349

## ANHANG

# Verzeichnis der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter, die Angaben über die natürliche Bevölkerungsbewegung enthalten

## A. Statistisches Bundesamt

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland (1952, 1953, 1954). — Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Band 62 "Die natürliche Bevölkerungsbewegung in den Jahren 1946 bis 1949"; Band 63 "Die natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahre 1950"; Band 83 "Die natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahre 1951";

## B. Statistische Landesämter

**Schleswig-Holstein:** Statistisches Handbuch für Schleswig-Holstein 1951. — Statistisches Jahrbuch 1951, 1952 und 1953. — Statistische Monatshefte Schleswig-Holstein (erscheinen seit Januar 1949). — Sonderdienste:

a) Die fortgeschriebene Bevölkerung nach der Personenstandserhebung vom 10.10.1948 (seit Oktober 1949 monatlich), erscheint ab Oktober 1950, von den Ergebnissen der Volkszählung am 13.9.1950 ausgehend, unter dem Titel "Die fortgeschriebene Wohnbevölkerung".

b) Die natürliche Bevölkerungsbewegung (für die Monate Januar bis September 1947 und für Oktober und November 1947 jeweils gemeinsam erschienen, ab Dezember 1947 monatlich).

**Hamburg:** Statistisches Jahrbuch für das Land Hamburg 1952. — Hamburg in Zahlen (erscheint unregelmäßig seit 1947). — Hamburger Statistische Monatsberichte (von Januar 1948 bis Dezember 1950 vierteljährlich erschienen, ab Januar 1951 monatlich, Sonderbeilagen von Januar 1951 bis Dezember 1953). — Statistische Informationen Reihe A, ab Januar 1954, unregelmäßig.

**Niedersachsen:** Statistisches Handbuch Niedersachsen 1950. — Statistisches Jahrbuch für Niedersachsen 1952. — Statistisches Taschenbuch von Niedersachsen (bisher für die Jahre 1948, 1949 und 1950 erschienen). — Statistische Monatshefte für Niedersachsen (erscheinen seit Oktober 1947). — Statistischer Dienst des Niedersächsischen Amtes für Landesplanung und Statistik, Gesch.-Z.: 3130 (erscheint monatlich seit Januar 1951); Gesch.-Z.: 3120 (erscheint nach Bedarf seit 1952).

**Bremen:** Statistische Mitteilungen (monatlich von Oktober 1945 bis Dezember 1947 erschienen). — Statistische Mitteilungen aus Bremen (erscheinen seit Januar 1948 vierteljährlich). — Monatliche Zwischenberichte zu den Statistischen Mitteilungen aus Bremen (erscheinen seit Januar 1949). — Statistischer Dienst, Reihe Bevölkerung, Folge I Volkszählung (erscheint unregelmäßig seit 11.1.1951), Folge II Bevölkerungszahlen (erscheinen unregelmäßig seit 21.4.1951), Folge III Bevölkerung der Stadt Bremen (erscheint vierteljährlich seit 15.5.1951).

**Nordrhein-Westfalen:** Statistisches Jahrbuch Nordrhein-Westfalen (1949, 1950/51, 1952, 1953). — Monatszahlen Nordrhein-Westfalen (erscheinen seit 1947). — Statistische Rundschau für das Land Nordrhein-Westfalen (erscheint monatlich seit 1949).

Band 75 "Allgemeine Sterbetafel 1949/51"; Band 61 "Gesundheitswesen — Statistische Ergebnisse 1946 — 1950"; Band 74 "Gesundheitswesen — Statistische Ergebnisse 1951"; Band 89 "Gesundheitswesen — Statistische Ergebnisse 1952". — Wirtschaft und Statistik (erscheint monatlich). — Statistischer Wochendienst. — Statistische Berichte, Arb.-Nr. VIII/1, VIII/7 und VIII/13.

**Hessen:** Statistisches Handbuch für Hessen 1948. — Statistisches Handbuch für das Land Hessen 1953. — Hessische Monatszahlen (erscheinen seit März 1947). — Beiträge zur Statistik Hessens (erscheinen seit Dezember 1947; seit 1949 alle zwei Jahre). — Mitteilungen des Hessischen Statistischen Landesamtes (erscheinen seit April 1946 monatlich; ab 1949 vierteljährlich).

**Rheinland-Pfalz:** Statistik von Rheinland-Pfalz, Band 9, 1950, "Die natürliche Bevölkerungsbewegung in den Jahren 1946 bis 1950 in Rheinland-Pfalz". — Jahresergebnisse der Statistik in Rheinland-Pfalz (bisher erschienen für die Jahre 1948 bis 1952). — Wirtschaftszahlen Rheinland-Pfalz (erscheinen monatlich seit April 1948). — Mitteilungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz, Arb.-Gebiet I/1320 (erscheinen monatlich und vierteljährlich seit August 1950).

## Baden-Württemberg:

a) **Württemberg-Baden:** Statistisches Handbuch Württemberg-Baden 1950. — Statistische Monatshefte Württemberg-Baden (erscheinen seit 1947), seit Januar 1953 unter dem Titel "Statistische Monatshefte Baden-Württemberg". — Monatszahlen Württemberg-Baden (von Ende 1948 bis Juni 1951 monatlich erschienen, dann vierteljährlich bis Ende 1951). — Statistische Zahlen aus Nord-Baden (von September 1946 bis Dezember 1952 erschienen).

b) **Baden:** Statistische Mitteilungen des Landes Baden, Jahresheft 1947, 1948, 1949 und 1950, seit 1951 Statistik in Baden, Jahresheft 1951. — Statistische Mitteilungen des Landes Baden, Vierteljahreshefte (seit Anfang 1949 erschienen); seit 1951 Statistik in Baden, Vierteljahreshefte. — Statistische Mitteilungen für Baden, Bevölkerungsstatistische Monatshefte (erscheinen von Juli 1947 bis Dezember 1950). — Statistik in Baden, Reihe Monatszahlen (erscheint seit Anfang 1950). — Statistik in Baden, Reihe Bevölkerung (erscheint unregelmäßig).

c) **Württemberg-Hohenzollern:** Württemberg-Hohenzollern in Zahlen, Zweimonatszeitschrift (erscheint seit März 1946). — Wirtschaftszahlen des Landes Württemberg-Hohenzollern (erscheint monatlich seit September 1948).

**Anmerkung:** Bei den Literaturangaben für Württemberg-Baden, Baden und Württemberg-Hohenzollern handelt es sich um letztmalig für 1952 erschienene Veröffentlichungen dieser ehemaligen Länder; ab 1953 werden sämtliche Veröffentlichungen vom Statistischen Landesamt des neugebildeten Landes Baden-Württemberg herausgegeben.

**Bayern:** Statistisches Jahrbuch für Bayern (1947, 1952). — Statistisches Taschenbuch für Bayern (1950, 1951, 1952). — Bayern in Zahlen, Monatshefte des Bayerischen Statistischen Landesamtes. — Zeitschrift des Bayerischen Statistischen Landesamtes. — Informationsdienst des Bayerischen Statistischen Landesamtes (Bevölkerungsstand Bayerns nach Stadt- und Landkreisen, vierteljährlich; Vertriebene und Zugewanderte in Bayern nach Stadt- und Landkreisen, vierteljährlich).

**West-Berlin:** Berlin in Zahlen (1945, 1947, 1950, 1951), erscheint seit 1952 als "Statistisches Jahrbuch Berlin" (1952, 1953). — Berliner Statistik, Monatsschrift (er-

scheint seit Januar 1947), seit Januar 1948 Beilage: Zahlen aus Verwaltung und Wirtschaft. — Berliner Statistik, Sonderreihe: "Die Verwaltungsbezirke in Zahlen" (erschienen von Januar 1948 bis Dezember 1950). — Berliner Statistik, Sonderdienst, Reihe: Bevölkerung (erscheint seit Januar 1951), seit September 1951 umbenannt in "Quellenwerk, Reihe: Bevölkerungswesen". — Berliner Statistik, Sonderheft 3 "Zahlen zeigen Zeitgeschehen Berlin 1945 — 1947", Sonderheft 11 "Die Sterbefälle nach Todesursachen in West-Berlin 1949 und 1950", Sonderheft 22 "Die Sterbefälle nach Todesursachen in West-Berlin 1951", Sonderheft 35 "Die Sterbefälle nach Todesursachen in West-Berlin 1952".

## Verzeichnis der Auszählungen der Statistischen Landesämter im Rahmen der natürlichen Bevölkerungsbewegung, die über das Bundstabellenprogramm 1952 hinaus vorliegen

### A. Fortgeschriebene Bevölkerungszahlen

**Schleswig-Holstein:** Monatliche Fortschreibung der Gesamtbevölkerung und der Inhaber von Flüchtlingsausweisen A und B 1 in den Gemeinden auf Grund der endgültigen Volkszählungsergebnisse vom 13.9.1950.

**Hamburg:** Monatliche Fortschreibung der Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken. — Vierteljährliche Fortschreibung der Bevölkerung in den Ortsteilen. — Mittlere Jahresbevölkerung nach Altersjahren und Geschlecht.

**Niedersachsen:** Monatliche Fortschreibung der Gesamtbevölkerung, der Vertriebenen und der Zugewanderten in den Kreisen nach dem Geschlecht auf Grund der Volkszählung am 13.9.1950. — Vierteljährliche Fortschreibung der Gesamtbevölkerung und der Vertriebenen in den Gemeinden nach dem Geschlecht auf Grund der Volkszählung am 13.9.1950. — Rückschreibung der Gesamtbevölkerung des Landes nach Geburtsjahren und Geschlecht auf den 1.1.1950 und 1.1.1949, der Vertriebenen auf den 1.1.1950,

**Bremen:** Monatliche Fortschreibung der Gesamtbevölkerung, Vertriebenen und Zugewanderten in der Stadt Bremen, in der Stadt Bremerhaven und im Lande Bremen nach dem Geschlecht. — Fortschreibung der Gesamtbevölkerung in den Städten Bremen und Bremerhaven nach Altersjahren und Geschlecht auf den 31.12.1951 und 31.12.1952. — Mittlere Jahresbevölkerung in den Städten Bremen und Bremerhaven und im Lande Bremen nach Altersjahren und Geschlecht, ebenfalls für Vertriebene im Lande Bremen. — Vierteljährliche Fortschreibung der Bevölkerung in der Stadt Bremen nach Ortsteilen.

**Nordrhein-Westfalen:** Monatliche Fortschreibung der Gesamtbevölkerung und der Vertriebenen in den Kreisen nach dem Geschlecht auf Grund der Volkszählung am 13.9.1950 und der Zugewanderten auf Grund einer Schätzung zum 31.12.1951. — Mittlere Jahresbevölkerung nach Kreisen und Geschlecht für Gesamtbevölkerung, Vertriebene, Zugewanderte. — Mittlere Jahresbevölkerung nach Altersgruppen für Gesamtbevölkerung 1947 — 1952, für Vertriebene 1951 — 1952.

**Hessen:** Vierteljährliche Fortschreibung der Wohnbevölkerung in den Gemeinden nach dem Geschlecht. — Vierteljährliche Fortschreibung der Wohnbevölkerung in den Kreisen (mit Angabe des Geburten- und Wanderungssaldos); ab 2. Vierteljahr 1952 (mit halbjährlicher Veröffentlichung) auch in den Gemeinden.

**Rheinland-Pfalz:** Monatliche Fortschreibung der Wohnbevölkerung, der Vertriebenen und der Zugewanderten in den Kreisen nach dem Geschlecht. — Die Wohnbevölkerung in den Gemeinden am 30.6., 30.9. und 31.12.1952 nach dem Geschlecht. — Die Wohnbevölkerung am 30.6., 30.9. und 31.12.1952 nach Gemeindegrößenklassen. — Die Wohnbevölkerung und die Vertriebenen nach Altersjahren und Geschlecht (die Wohnbevölkerung außerdem nach dem Familienstand) am 31.12.1952. — Die mittlere Jahresbevölkerung in den Kreisen.

**Baden-Württemberg:** Vierteljährliche Fortschreibung der Wohnbevölkerung und der Vertriebenen in den Regierungsbezirken, Kreisen und Gemeinden nach dem Geschlecht auf Grund der Volkszählung am 13.9.1950; für Zugewanderte nur in den Kreisen.

**Bayern:** Vierteljährliche Fortschreibung der Gesamtbevölkerung und der Vertriebenen nach Regierungsbezirken sowie nach Stadt- und Landkreisen nach dem Geschlecht. — Fortschreibung der Gesamtbevölkerung für sämtliche Gemeinden am 30.6., 30.9. und 31.12. jeden Jahres nach dem Geschlecht (Gesamtbevölkerung am 1.1. jeden Jahres, veröffentlicht im jährlichen "Ergänzungsheft zum Amtlichen Gemeindeverzeichnis für Bayern"). — Mittlere Jahresbevölkerung für Bayern (Gesamtbevölkerung, Vertriebene nach Geschlecht und Altersgruppen).

**West-Berlin:** Monatliche Fortschreibung der Gesamtbevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppen auf Grund der endgültigen Volkszählungsergebnisse vom 13.9.1950. — Jährliche Fortschreibung der Gesamtbevölkerung nach Geschlecht, Geburtsjahren und Familienstand auf Grund der endgültigen Volkszählungsergebnisse vom 13.9.1950. — Die mittlere Wohnbevölkerung 1952 nach Geschlecht und Altersjahren (Schätzung).

## B. Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle, sofern gemeinsam in einer Tabelle

**Schleswig-Holstein:** Monatlich für Kreise: Die Eheschließenden nach In- und Ausländern, die Lebend- und Totgeborenen nach dem Geschlecht und der Legitimität, die Gestorbenen nach dem Geschlecht, die Gestorbenen im ersten Lebensjahr und in den ersten 28 Lebenstagen nach dem Geschlecht und der Legitimität, Säuglingssterblichkeit; ebenfalls aufgestellt für Vertriebene.

**Hamburg:** Jährlich: Eheschließungen, Lebendgeborene, Gestorbene und Säuglingssterblichkeit in den Bezirken und Ortsämtern, Lebendgeborene und Gestorbene in den Stadt- und Ortsteilen.

**Niedersachsen:** Monatlich für Kreise: Die Eheschließenden nach In- und Ausländern, die Lebend- und Totgeborenen nach dem Geschlecht und der Legitimität, die Gestorbenen nach dem Geschlecht und die Gestorbenen im 1. Lebensjahr und in den ersten 28 Lebenstagen nach dem Geschlecht, Säuglingssterblichkeit; ebenfalls aufgestellt für die Vertriebenen, jedoch ohne Angabe über die Eheschließenden.

**Bremen:** Monatlich und jährlich für die Stadt Bremen, die Stadt Bremerhaven und das Land Bremen: Eheschließungen, Lebendgeborene nach dem Geschlecht und der Legitimität, Totgeborene, Gestorbene nach dem Geschlecht (darunter Gestorbene im Alter von über 60 Jahren, Gestorbene im 1. Lebensjahr und in den ersten 28 Lebenstagen), Grund- und Verhältniszahlen; ebenfalls aufgestellt für Vertriebene, jedoch ohne Eheschließungen.

**Nordrhein-Westfalen:** Eheschließungen insgesamt und zwischen Vertriebenen und Nichtvertriebenen; Lebend- und Totgeborene nach dem Geschlecht und der Legitimität, Gestorbene insgesamt, im 1. Lebensjahr und in den ersten 28 Lebenstagen nach dem Geschlecht für Gesamtbevölkerung, Vertriebene, Zugewanderte und Ausländer in den Kreisen.

## C. Nur Eheschließungen

**Bremen:** Für die Städte Bremen und Bremerhaven jährlich: Die Eheschließenden nach dem beiderseitigen bisherigen Familienstand. — Die Eheschließenden nach der Religionszugehörigkeit. — Monatlich und jährlich: Die Eheschließenden nach Deutschen und Ausländern. — Die Eheschließenden nach der Vertriebeneneneigenschaft.

**Nordrhein-Westfalen:** Die Eheschließenden in den Landesteilen nach dem beiderseitigen Familienstand. — Die Eheschließenden in den Landesteilen nach dem beiderseitigen Alter; desgleichen nach dem gegenseitigen Familienstand. — Die Eheschließenden in den Kreisen nach der gegenseitigen Religionszugehörigkeit. — Die Eheschließenden in den Landesteilen nach der gegenseitigen Staatsangehörigkeit. — Die Eheschließenden in den Landesteilen nach Alters- und Geburtsjahren und dem bisherigen Familienstand. — Die Eheschließenden deutscher Staatsangehörigkeit nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 für Kreise. — Die Eheschließenden nach dem gegenseitigen Alter und Familienstand und nach der gegenseitigen Vertriebeneneneigenschaft. — Die Eheschließungen zwischen Vertriebenen und Nichtvertriebenen nach der gegenseitigen Religionszugehörigkeit für Kreise. — Die eheschließenden Vertriebenen in den Landesteilen nach Alters- und Geburtsjahren und dem bisherigen Familienstand. — Die Eheschließungen mit Legitimierung vorehelicher Kinder für Kreise.

**Rheinland-Pfalz:** Monatlich für Kreise: Die Eheschließenden nach Deutschen und Ausländern. Die eheschließenden

**Hessen:** Vierteljährlich für Kreise: Die Eheschließungen, darunter Vertriebene, die Lebendgeborenen nach der Legitimität, die Gestorbenen, darunter unter 1 Jahr, Säuglingssterblichkeit; beurkundete Kriegssterbefälle nach dem Geschlecht (Wehrmacht und Zivilbevölkerung).

**Rheinland-Pfalz:** Jährlich für Kreise: Eheschließungen insgesamt, Lebend- und Totgeborene nach dem Geschlecht und der Legitimität, Gestorbene insgesamt nach dem Geschlecht, Gestorbene im ersten Lebensjahr und in den ersten 28 Lebenstagen, Säuglingssterblichkeit.

**Baden-Württemberg:** Die Eheschließenden nach In- und Ausländern, Lebend- und Totgeborene nach dem Geschlecht und der Legitimität, Gestorbene insgesamt, Gestorbene im ersten Lebensjahr und in den ersten 28 Lebenstagen nach dem Geschlecht, aufgestellt nach Kalendermonaten, in den Regierungsbezirken und Kreisen; gleichzeitig erstellt für Gemeinden, jedoch ohne die Eheschließenden nach In- und Ausländern; für den Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern jedoch ohne Aufgliederung nach Kalendermonaten.

**Bayern:** Für die Regierungsbezirke monatlich: Eheschließungen darunter Ausländer, Lebendgeborene darunter unehelich, Torgeborene, Gestorbene darunter Gestorbene im 1. Lebensjahr und in den ersten 28 Lebenstagen sowie Gestorbene im Alter von 60 Jahren und älter; Zahl der Selbstmörder.

Für die einzelnen Gemeinden und Gemeindegrößenklassen jährlich: Eheschließungen, Lebend- und Totgeborene nach Geschlecht und Legitimität, Sterbefälle nach dem Geschlecht, gestorbene Säuglinge nach Geschlecht und Legitimität (Eheschließungen nur für Gesamtbevölkerung).

Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und gestorbene Säuglinge nach Geschlecht, aufgestellt nach Kalendermonaten für die einzelnen Stadt- und Landkreise.

Vertriebenen. — Jährlich: Die Eheschließenden nach der beiderseitigen Staatsangehörigkeit.

**Baden-Württemberg:** Für Regierungsbezirke und Kreise: Die Eheschließenden nach der beiderseitigen Religionszugehörigkeit; im Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern nicht nach Kreisen. — Die Eheschließungen von Vertriebenen mit Vertriebenen bzw. Nichtvertriebenen.

**Bayern:** Jährlich: Die Eheschließenden nach dem beiderseitigen Religionsbekenntnis in den Großstädten, in den sonstigen Stadtkreisen und in den Landkreisen der einzelnen Regierungsbezirke. — Die Eheschließenden nach Alter, Geburtsjahr und Familienstand in den Großstädten, in Stadtkreisen und Landkreisen. — Die Eheschließungen der Ausländer nach der Staatsangehörigkeit, getrennt nach Eheschließungen zwischen Ausländern und Eheschließungen zwischen Ausländern und Deutschen. — Die eheschließenden Vertriebenen nach Herkunftsgebieten bzw. Wohnsitz am 1.9.1939 (gliedert in Deutsche Ostgebiete östlich Oder/Neiße ohne Schlesien, Schlesien, Tschechoslowakei und übrige Gebiete). — Die Eheschließenden in den Stadt- und Landkreisen nach der Flüchtlingseigenschaft. — Eheschließungen zwischen Blutsverwandten.

**West-Berlin:** Die Eheschließenden nach der beiderseitigen Staatsangehörigkeit. — Die Eheschließenden nach dem Wohnsitz vor der Eheschließung.

## D. Nur Geburten

**Schleswig-Holstein:** Monatlich für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte (nach dem Wohnsitz am 1.9.1939): Die Lebendgeborenen (ohne Gliederung nach dem Geschlecht) nach der Wohngemeinde der Mutter.

**Bremen:** Für die Städte Bremen und Bremerhaven jährlich: Die Lebendgeborenen nach der Religionszugehörigkeit der Eltern.

**Nordrhein-Westfalen:** Die ehelich Geborenen in den Landesteilen nach Geburts- und Eheschließungsjahren der Mütter, die unehelich Geborenen nach den Geburtsjahren der Mütter; desgl. für die Geborenen der Vertriebenen im Land; desgl. für die Geborenen der Vertriebenen nach der gegenseitigen Vertriebeneneigenschaft der Eltern. — Die ehelich Geborenen in den Landesteilen nach Eheschließungsjahren der Mütter und nach der Geburtenfolge. — Die ehelich Geborenen nach Eheschließungsjahren der Mütter und der Geburtenfolge für Vertriebene. — Die ehelich Geborenen nach Geburtsjahren der Mütter und Geburtenfolge, aufgestellt für Gesamtbevölkerung und für Verlebene. — Die in Anstalten ehelich Geborenen nach Eheschließungsjahren der Mütter und der Geburtenfolge für Land und Landesteile; desgl. nach Geburtsjahren der Mütter, auch für die unehelich Geborenen. — Die ehelich Lebendgeborenen nach der Staatsangehörigkeit der Väter, die unehelich Lebendgeborenen nach der Staatsangehörigkeit der Mütter für Landesteile. — Die ehelich bzw. unehelich Geborenen in den Kreisen nach der beiderseitigen Religionszugehörigkeit der Eltern bzw. der Mütter; desgl. für die Lebendgeborenen und für die Totgeborenen. — Die Lebend- und Totgeborenen der Gesamtbevölkerung und der Vertriebenen nach Gemeindegrößenklassen, Legitimität und Geschlecht für Landesteile; desgl. für die Anstaltsgeburten in den Kreisen. — Die einzelnen Mehrlingsgeburten nach Lebend- und Totgeborenen, nach Alters- und Geburtsjahren der Mütter und Legitimität, nach Eheschließungsjahren und Geburtenfolge. — Die ehelichen zweiten und weiteren Geburten nach dem Zeitabstand von der vorangegangenen Geburt für Landesteile. — Die Erstgeburten (auch Totgeburten) nach dem Zeitabstand von der Eheschließung, nach der Religion der Eltern, dem Alter der Mütter und nach der Vertriebeneneigenschaft der Eltern.

**Rheinland-Pfalz:** Die Lebend- und Totgeborenen in den Kreisen nach Geburtsmonaten, Geschlecht und Legitimität. — Die Lebend- und Totgeborenen in den Kreisen nach Gemeindegrößenklassen, Geschlecht und Legitimität. — Die ehelich Geborenen nach der Staatsangehörigkeit des

Vaters, die unehelich Geborenen nach der Staatsangehörigkeit der Mutter. — Die Geborenen nach Geburtsort, Legitimität und Gemeindegrößenklassen.

**Baden-Württemberg:** Für Regierungsbezirke: Die Geborenen nach dem Beruf des Vaters (bei unehelichen nach dem der Mutter). — Für Gemeindegrößenklassen: Die ehelich Erstgeborenen nach der Ehedauer und der Religion der Mutter (Ehedauer von unter 2 Jahren nach einzelnen Monaten, von 2 bis unter 20 Jahren nach einzelnen Jahren).

**Bayern:** Jährlich: Die Lebendgeborenen nach Eheschließungsjahren der Eltern; der Geburtenfolge und dem Geburtsjahr der Mutter für Großstädte, sonstige Stadtkreise und Landgemeinden mit unter 2000 Einwohnern, mit 2000 und mehr Einwohnern. — Die ehelich Geborenen nach dem Zeitabschnitt zwischen Eheschließung und Geburt und nach der Geburtenfolge. — Die ehelichen und unehelichen Anstaltsgeburten in den Großstädten, sonstigen Stadtkreisen und Landgemeinden mit unter 2000 Einwohnern, mit 2000 und mehr Einwohnern für Gesamtbevölkerung und Verlebene in den Regierungsbezirken. — Die ehelich und unehelich Lebendgeborenen der Vertriebenen in den Regierungsbezirken, Kreisen und Gemeindegrößenklassen. — Die ehelich Geborenen der Vertriebenen nach der Geburtenfolge. — Die Lebend- und Totgeborenen nach Legitimität und nach der Religion der Eltern für die Großstädte, sonstige Stadtkreise und Landkreise in den einzelnen Regierungsbezirken. — Die Mehrlingsgeburten nach Lebend- und Totgeborenen, Geschlecht und Legitimität, für die Großstädte, sonstige Stadtkreise und Landkreise in den einzelnen Regierungsbezirken.

**West-Berlin:** Die Lebend- und Totgeborenen nach dem beiderseitigen Alter der Eltern. — Die Lebend- und Totgeborenen nach der Legitimität sowie nach Haus- und Anstaltsgeburten. — Die ehelich Geborenen (Lebend- und Totgeborenen) nach der Geburtenfolge in Verbindung mit Geschlecht, Alter der Mutter, Ehedauer der Eltern und Geburtenabstand. — Die Legitimationen unehelicher Kinder nach Geschlecht und Alter der Kinder (Altersjahre). — Die Legitimationen unehelicher Kinder nach der beiderseitigen Religionszugehörigkeit der Eltern. — Die Legitimationen unehelicher Kinder nach dem Geburtsjahr des Kindes und dem Eheschließungsjahr der Eltern.

## E. Nur Sterbefälle

**Schleswig-Holstein:** Monatlich für Gesamtbevölkerung, Verlebene und Zugewanderte (nach dem Wohnsitz am 1.9.1939): Die Gestorbenen (ohne Gliederung nach dem Geschlecht) nach der letzten Wohngemeinde.

**Hamburg:** Die Gestorbenen nach Altersgruppen, Geschlecht und Kalendermonaten. — Die Gestorbenen nach Kalendermonaten und Kalendertagen (nur nach dem Ereignisort). — Die durch Freitod Gestorbenen nach Altersgruppen und Familienstand sowie nach Sterbemonaten. — Die in den ersten 24 Stunden nach der Geburt gestorbenen Säuglinge nach Geschlecht und Altersstunden.

**Niedersachsen:** Die Gestorbenen nach Altersjahren, Geschlecht und Kalendermonaten. — Die Selbstmorde in den Regierungsbezirken nach Art des Selbstmordes, Geschlecht und Kalendermonaten.

**Bremen:** Monatlich und jährlich für die Städte Bremen, Bremerhaven und das Land Bremen: Die Gestorbenen nach Todesursachen, Altersgruppen und Geschlecht (veröffentlicht jährlich nur für das Land Bremen); außerdem jährlich: Die Gestorbenen nach Geschlecht und Religionszugehörigkeit. — Jährlich für das Land Bremen: Die Gestorbenen nach Altersgruppen, Geschlecht und ausgewählten Todesursachen, bezogen auf 10000 Lebende der entsprechenden Altersgruppe.

**Nordrhein-Westfalen:** Die Gestorbenen in den Landesteilen nach Alters- und Geburtsjahren, Geschlecht und Familienstand für Gesamtbevölkerung, Verlebene und Zugewanderte. — Die im ersten Lebensjahr Gestorbenen (ohne Totgeborene) in den Kreisen nach dem Alter, nach Geschlecht und Legitimität; desgl. für die Vertriebenen in den Landesteilen; außerdem für die Vertriebenen in den Kreisen, ohne

Trennung nach dem Geschlecht und ohne Legitimität. — Die Gestorbenen in den Kreisen nach der Religionszugehörigkeit und dem Geschlecht; desgl. die gestorbenen Kinder unter 1 Jahr nach der Legitimität. — Die im 1. Lebensjahr und die ein Jahr alt und älter Gestorbenen in den Landesteilen nach der Staatsangehörigkeit und nach dem Geschlecht. — Die durch den Tod gelösten Ehen in den Landesteilen nach Eheschließungsjahren, Kinderzahl und nach dem Geschlecht des überlebenden Ehegatten. — Die durch den Tod des Ehemannes bzw. der Ehefrau gelösten Ehen in den Landesteilen nach Eheschließungs- und Geburtsjahr des überlebenden Ehegatten; desgl. nach Eheschließungs- und Geburtsjahr des gestorbenen Ehegatten. — Die Gestorbenen nach Gemeindegrößenklassen, Geschlecht (darunter Gestorbene unter 1 Jahr nach der Legitimität) und die in Anstalten Gestorbenen für Kreise. — Die Gestorbenen nach Gemeindegrößenklassen und Geschlecht (davon unter 1 Jahr, unter 4 Wochen, unter 7 Tagen Gestorbene auch nach der Legitimität) für Landesteile; desgl. für Vertriebene. — Die in Anstalten Gestorbenen nach Todesursachen (99 Positionen), Altersgruppen und Geschlecht für Landesteile. — Die Gestorbenen in den Kreisen nach Todesursachen (99 Positionen) und Geschlecht. — Die Gestorbenen in den Kreisen nach ausgewählten Todesursachen, nach Altersgruppen und Geschlecht (Tbc, Krebs- und Herzkrankheiten). — Die Gestorbenen unter 4 Wochen und unter 7 Tagen nach Todesursachen (99 Positionen), Altersgruppen und Geschlecht in den Landesteilen; desgl. für Vertriebene. — Die im 1. Lebensjahr gestorbenen Kinder nach Alters- und Geburtsmonaten, Legitimität und Kalendermonaten in den Landesteilen. — Die Gestorbenen nach Todesursachen, Altersgruppen und Geschlecht (neues deutsches Todesursachenverzeichnis) in den Landesteilen.

**Rheinland-Pfalz:** Die Gestorbenen in den Kreisen nach Sterbemonaten und Geschlecht. — Die Gestorbenen insgesamt und die gestorbenen Säuglinge in den Regierungsbezirken und nach Gemeindegrößenklassen und Geschlecht, die gestorbenen Säuglinge außerdem nach der Legitimität. — Die gestorbenen Säuglinge in den Kreisen nach Sterbemonaten und Geschlecht. — Die Gestorbenen insgesamt und die gestorbenen Säuglinge in den Regierungsbezirken nach dem Geschlecht und der Religionszugehörigkeit. — Die Gestorbenen in den Kreisen nach Todesursachen (mittleres Verzeichnis) und Geschlecht. — Die Gestorbenen in den Regierungsbezirken nach Todesursachen (mittleres Verzeichnis), Geschlecht und Altersgruppen.

## F. Gerichtliche Ehelösungen

**Hamburg:** Die geschiedenen Ehemänner nach Berufsgruppen und Stellung im Beruf.

**Nordrhein-Westfalen:** Die Urteile in Ehesachen in den Landgerichtsbezirken nach dem Kläger. — Die auf Grund von §§ 42-46 geschiedenen Ehen in den Landgerichtsbezirken nach der Schuld. — Die geschiedenen Ehen nach dem beiderseitigen Alter. — Die geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahr und Zahl der in dieser Ehe geborenen Kinder. — Die geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahr und Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder. — Die geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahr und dem Alter des Mannes bei der Eheschließung und Kinderzahl.

**Hessen:** Die geschiedenen Ehen nach Verwaltungsbezirken und Gemeindegrößenklassen. — Die geschiedenen Ehen nach Verwaltungsbezirken und Geburtsjahren des bisherigen Ehegatten. — Die geschiedenen Ehen nach dem Geburtsjahr der bisherigen Ehefrau und der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder in den Verwaltungsbezirken. — Die geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahren und dem Beruf des bisherigen Ehemannes. — Die geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahren, Wirtschaftsabteilungen und der beruflichen Stellung des bisherigen Ehemannes.

**Baden-Württemberg:** Für Regierungsbezirke und Kreise: Die Gestorbenen (ohne Totgeborene) nach Geschlecht und Religionszugehörigkeit. — Die im ersten Lebensjahr sowie unter 28 Lebenstagen gestorbenen Säuglinge nach Geschlecht und Legitimität. — Die Sterbefälle nach Todesursachen, Altersgruppen und Geschlecht (neues deutsches Todesursachenverzeichnis), desgl. für Vertriebene, aber nur für Regierungsbezirke.

**Bayern:** Jährlich: Die Gestorbenen nach der Religion für die Großstädte, sonstigen Stadtkreise und Landkreise in den einzelnen Regierungsbezirken. — Die Gestorbenen nach Alter, Geburtsjahr und Familienstand für Großstädte, sonstige Stadtkreise und Landkreise (getrennt für Gesamtbevölkerung und für Vertriebene). — Die unter 1 Jahr Gestorbenen nach dem Alter in Tagen und Monaten und nach der Legitimität für die Großstädte, sonstigen Stadtkreise und Landkreise in den einzelnen Regierungsbezirken. — Die Säuglingssterblichkeit in den einzelnen Stadt- und Landkreisen (absolut und auf 100 Lebendgeborene). — Die Gestorbenen nach Todesursachen, Altersgruppen und Geschlecht (neues deutsches Todesursachenverzeichnis) in den Großstädten, sonstigen Stadtkreisen und Landkreisen der einzelnen Regierungsbezirke. — Die an Tuberkulose Gestorbenen in den einzelnen Stadt- und Landkreisen. — Die an Tuberkulose Gestorbenen nach Altersgruppen und Geschlecht in den Regierungsbezirken. — Die Selbstmörder nach Alter und Geschlecht, Religionsbekenntnis und Familienstand, Art des Selbstmordes, Beruf der Selbstmörder, Jahreszeit des Selbstmordes und nach den Beweggründen für den Selbstmord für die Großstädte, sonstigen Stadtkreise und Landkreise in den Regierungsbezirken. — Die Vertriebenen unter den Selbstmördern für Stadtkreise und Landkreise in den Regierungsbezirken. — Die tödlich Verunglückten nach Sterbemonaten, Geschlecht, Art der Verunglückung und Altersgruppen für die Großstädte, sonstigen Stadtkreise und Landkreise in den einzelnen Regierungsbezirken. — Die in den Bergen tödlich Abgestürzten nach Sterbemonat und Altersgruppen.

**West-Berlin:** Die Verheirateten unter den Gestorbenen nach der Ehedauer und dem Alter des überlebenden Ehegatten. — Die verheirateten Frauen unter den Gestorbenen nach Alters- und Geburtsjahren sowie nach der Ehedauer.

**Rheinland-Pfalz:** Die Anträge und rechtskräftigen Urteile auf Ehelösung nach Landgerichtsbezirken. — Die rechtskräftig gelösten Ehen nach Gründen und Kläger. — Die geschiedenen Ehen nach Gründen und Ehedauer.

**Bayern:** Die geschiedenen Ehen nach dem Kläger und der Staatsangehörigkeit der bisherigen Ehemänner in den Landgerichtsbezirken. — Die geschiedenen Ehen nach Berufsgruppe und Berufsstellung der bisherigen Ehemänner. — Die geschiedenen Ehen nach dem beiderseitigen Alter des bisherigen Ehegatten. — Die aufgehobenen Ehen nach dem Grund der Aufhebung und der Schuld. — Die für nichtig erklärten Ehen nach dem Grund der Nichtigkeitserklärung.

**West-Berlin:** Urteile in Ehesachen nach dem Wohnsitz der geschiedenen Ehepartner zur Zeit des Urteils. — Die Ehescheidungen nach Gründen und Geburtsjahren der bisherigen Ehepartner. — Die geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahren und nach der Zahl der in dieser Ehe geborenen Kinder; desgl. nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder. — Die geschiedenen Ehen nach Beruf und Berufsstellung des Ehemannes. — Die geschiedenen Ehen nach Gründen, schuldigen Teil und Religionszugehörigkeit der bisherigen Ehepartner.